

# Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Beizeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 M.

Anzeigen - Annahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 314.

Verlagspreis für den Verlag No. 2963.  
Auszeit von 8-12 u. 2-7 Uhr.

Dienstag, den 10. Juli.

Verlagspreis für die Redaktion No. 52.  
Auszeit von 8-1 u. 3-7 Uhr.

1906.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Sozialdemokratie und Kirche.

Die Agitation zum Austritt aus der Landeskirche, welche aus Anlaß des preussischen Schulgesetzentwurfs auch in Wiesbaden ins Werk gesetzt wurde, hat mit ihren 20 Austrittserklärungen doch nicht den Erfolg gehabt, welchen sich ihre Veranlasser davon versprochen haben mögen. Einsichtigen stand dies Ergebnis von vornherein fest, nicht zum wenigsten unter den Sozialdemokraten selbst. Bereits zum Beginn der Bewegung im April brachten die „Sozialistischen Monatshefte“ einen Aufsatz über „Sozialdemokratie und Kirche“, der von anerkannter Wertigkeit Selbsterkenntnis in diesen Dingen zeugte und durch die Erfahrung völlig bestätigt worden ist. Auch jetzt, nachdem die Bewegung im wesentlichen zum Stillstand gekommen ist, verdient der Aufsatz (1906, I. Bd. S. 295 ff.) die Beachtung aller derer, die ihr freundlich oder sorgenvoll zuschauen. Auch für den Politiker muß von Interesse sein zu wissen, wie man in führenden Kreisen der sozialdemokratischen Partei zurzeit über diese Agitation denkt.

„An sich ist“, so schreibt Wilhelm Schröder, der Verfasser des Artikels, „die der Kirche feindliche Haltung der meisten unserer Parteigenossen vollauf begreiflich. Protestantische wie katholische Geistliche haben es seit dem ersten Auftreten der Sozialdemokratie für ihre wesentlichste Pflicht gehalten, die proletarische Partei zu bekämpfen. Sie sind mit solchem Eifer gegen die Männer und Frauen zu Felde gezogen, die an den Glauben vom ewigen Bestand der kapitalistischen Weltordnung zu rütteln wagten, daß dieser Eifer der Priesterschaft den Beinamen der „geistigen Gendarmerie“ eingetragen hat. Sie überlegten keinen Augenblick, ob es nicht vielleicht wirklich an der Zeit sei, eine neue Wirtschaftsordnung vorzubereiten, und daß die Religion, die an die zweitausend Jahre unter den verschiedenen wirtschaftlichen Daseinsformen sich am Leben erhalten hat, auch in einer sozialistischen Gesellschaft eine Wirkungsstätte finden könne. In diesem Glauben an die Schädigung von Religion und Kirche durch den Zukunftsstaat begegneten sich die Geistlichen nicht nur mit minder herborragenden Agitatoren der Sozialdemokratie, sondern auch mit manchen von deren Theoretikern. Vertreter der materialistischen Geschichtsauffassung waren der Ansicht, daß der Sozialismus als Erbe der klassischen Philosophie auch den Beruf habe, die Religion überflüssig zu machen; wenn die neue Ordnung der Dinge eine Weile etabliert sei, fühle der Mensch sich immer weniger von den Einwirkungen der Natur abhängig und habe deswegen keine Ursache mehr, einen Gott in Nöten um Weistand anzusuchen. So sterbe denn die Religion einen mehr oder weniger sanften Tod aus Überflüssig-

keit und Altersschwäche. — Das war die mildeste, abgeklärteste Auffassung; wer mitten im Kampfe stand, äußerte sich schroffer. Und was in ungebildeten Kreisen für Worte fielen, braucht wohl kaum angeeignet zu werden. Mit Sorgfalt wurden solche religionsfeindlichen Äußerungen selbstverständlich von der Geistlichkeit gesammelt und den getreuen Schäflein als abschreckendes Beispiel vom Wesen der Sozialdemokratie vor Augen gehalten. So hält sich das Maß von Schuld auf beiden Seiten die Wage, so ist aber auch in der deutschen Sozialdemokratie ein Zustand hervorgerufen, der die Frage angebracht erscheinen läßt, ob es denn wirklich der Verbreitung unserer Ideen förderlich ist, wenn wir Kirche und Religion als unsere Todfeinde betrachten. Die Agitation für den Austritt aus der Landeskirche dauert Jahrzehnte, und sie ist mit beträchtlichem Aufwand von Mühe geführt worden. Wo irgend ein Hafen sich einschlagen ließ, geschah es. Benahm ein Pastor sich unangemessen am Grabe eines Sozialdemokraten, wurden die Kirchensteuern an Orte erhöht, wurde zugunsten des kirchlichen Einflusses die Verwaltung oder gar die Gesetzgebung in Bewegung gesetzt: kein Anlaß ging vorüber, ohne daß die freireligiöse Agitation unter dem mehr oder weniger nachdrücklichen Weistand sozialdemokratischer Blätter mit Eifer eingriff. Was war das Fazit dieser unausgesetzten Mühen? Gewiß, der kirchliche Sinn hat namentlich in der protestantischen Bevölkerung immensen Schaden gelitten, es ist vor allem bei dem großstädtischen Proletariat eine Gleichgültigkeit in religiösen Dingen eingetreten, wie nie zuvor in der Geschichte des Christentums; und diese Gleichgültigkeit erfüllt namentlich die protestantische Kirche mit schwerer Sorge, treibt sie in ihrer nervösen Unruhe zu so kostspieligen und nutzlosen Experimenten, wie wir sie in der Berliner Kirchenbauerei der Zeit seit 1888 vor uns haben. Nur ist zu erwägen, ob diese Gleichgültigkeit eine Folge der antikirchlichen Agitation ist, oder ob sie nicht vielmehr in dem gebrechlichen Zustande der preussisch-protestantischen Kirche selbst ihre Ursache hat. Letzteres muß unbedingt bejaht werden. Seien wir ehrlich. So stark im deutschen Proletariat das Bedürfnis ist, dem Unmut über die schlimmen politischen und wirtschaftlichen Zustände durch Abgabe sozialdemokratischer Stimmzettel bei den Reichstagswahlen, durch Anschluß an die gewerkschaftlichen Organisationen Ausdruck zu geben, so gering ist die Neigung, gegen Religion und Kirche laut zu protestieren. Gewiß, die Zahl der positiven Christen, ja auch nur der gelegentlichen Kirchenbesucher ist gering im Proletariat, aber ebenso gering ist die Zahl derer, die es der Mühe für wert halten, ihrem Bruch mit der Religion dadurch offen Ausdruck zu geben, daß sie ihren Austritt aus der Landeskirche erklären und ihre Kinder nicht taufen lassen. Alle Agitation in dieser Richtung hat kein befriedigendes Ergebnis gehabt und wird auch trotz aller reaktionären Schulgesetze nur mit mäßigem Gewinn abschließen. Es mag paradox

lingen, ist aber dennoch wahr, daß diese Gleichgültigkeit sowohl gegen die Kirche wie gegen die antikirchliche Bewegung in gewissen religiösen Empfindungen des Proletariats, vor allem seiner weiblichen Mitglieder, seine Ursache hat. Die deutsche Arbeiterfrau ist durchaus damit einverstanden, daß ihr Mann sozialdemokratisch wählt, und begreift auch allmählich, daß er zur Verbesserung seiner Lage einen Teil des Arbeitseinkommens der modernen Sparkasse, der Gewerkschaft, zutragen muß; sie wehrt sich, von ganz seltenen Ausnahmefällen abgesehen, aber mit Händen und Füßen gegen einen öffentlichen Bruch mit der Kirche und ist unglücklich, wenn das Nachwort des Mannes ihren Kindern die Taufe verweigert. Die Arbeiterfrau fühlt, daß die Diener der protestantischen Kirche ihrem proletarischen Empfinden mit ebenso wenig Verständnis begegnen, wie dem ihres Mannes; es berührt sie eifrig kalt, wenn sie vernimmt, wie wenig so ein Pastor vom Volk, seinem Glend, seinem Verlangen weiß. Aber mit Kirche und Religion will sie bei alledem nicht brechen. Und nicht allein die Arbeiterfrau, auch mancher Arbeiter steht auf diesem Standpunkt. Daß aber die Religion dort, wo ihre Diener zuweilen den Ton des Volkes zu treffen wissen und zum großen Teil gar aus dem Volk hervorgegangen sind, noch in Macht und Ansehen steht, zeigt die katholische Kirche. Ihre Kaplanen bekämpfen zwar die als religionsfeindlich verführere Sozialdemokratie nicht minder eifrig, wie die protestantischen Pastoren, doch kommt ihnen selbst im Traum nicht die Befürchtung, daß die Grundpfeiler der Kirche von der Sozialdemokratie erschüttert werden könnten. Mit Gemütsruhe steht der erfahrene Priester, wie auch heute noch über-eifrige Feinde der Religion sich an ihren granitnen Säulen den Schädel einrennen. Und die Priester können ruhig sein. Gewiß hat die weltliche Macht der katholischen Kirche seit der Reformation und vor allem im 18. und 19. Jahrhundert erhebliche Einbuße erlitten; diese Kirche denkt aber gar nicht daran, sich auf ihr Ende vorzubereiten, sie fühlt sich heute so rüstig und lebensfreudig, wie nur je. Mit dieser Tatsache aber und auch mit dem dunklen religiösen Drange der Volksmassen, der trotz allem auch in protestantischen Gegenden eines Tags wieder zum tätigen Leben erwachen kann, muß die Sozialdemokratie rechnen. Sie kann dies um so ruhiger, als ihre Ziele zu erreichen sind, ohne daß sie mit der Religion zu kollidieren braucht. Die religionsfeindlichen Agitatoren unter uns ignorieren gar zu leicht die Macht des Gemüts beim Gebildeten und Ungebildeten, eine Macht, in der die Religion ganz wesentlich wurzelt, und die in der Beschäftigung mit den doch im wesentlichen wirtschaftlichen Problemen des Sozialismus nicht völlig zur Geltung kommen, keine genügende Befriedigung finden kann. Diesen nicht wegzudisputierenden Wesenszug auch des deutschen Volkes hat die Sozialdemo-

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Die Kunstgewerbeausstellung in Dresden.

Dresden, 7. Juli.

Die deutschen Städte haben sich an der dritten deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden in sehr verschiedenem Maße beteiligt. Berlin ist unter der Leitung von Prof. Alfred Grenander mit 12 Räumen vertreten; die Stadt hat das Zustandekommen der Ausstellung sekundär nicht unterstützt, während Charlottenburg 3000 M. bewilligt hat. München hat außer der von Professor Berndt geschaffenen katholischen Kirche 16 geschlossene Räume gestellt, deren Ausführung zum mindesten beweist, daß München seinen Ruf, die führende Stadt im Kunstgewerbe zu sein, was ihm 1888 noch unbestritten war, auch im Wettbewerb mit den neuen Zentren des Kunstgewerbes zu wahren gesonnen ist. Darmstadt, das 1901 zuerst mit dem Experiment auftrat, die Übereinstimmung zwischen Architektur und Innenraum herzustellen, ist durch die Zimmer von Joseph M. Dührich und Alfred Koch charaktervoll vertreten. Daneben hat sich Stuttgart nach großen Schwierigkeiten, die von den süddeutschen Holzindustriellen und den Möbelfabrikanten der Stadt ausgingen, doch infolge von Bernhard Pantz's tatkräftigem Vorgehen mit bemerkenswerten Leistungen einstellen können. In ganz ungeahntem Aufschwung haben sich dann zwei Städte der neuen Bewegung angeschlossen. Zunächst Bremen, dessen Senat und Bürgerschaft in richtiger Erkenntnis der weittragenden Bedeutung dieser Ausstellung 20000 M. zur Verfügung gestellt haben; die große Bremer Diele Emil Högg's zeugt von den aufgewandten Kräften. Dann Magdeburg, die Stadt „der Zukerrübe und des Sauerkohls“, von der niemand

so hohe und bedeutende Leistungen der „Raumkunst“ erwartet hätte, wie sie unter der energischen, große Schwierigkeiten und Widerstände überwindenden Organisation von Albin Müller zustande gekommen sind. Aus Weimar, dem Wirkungskreis von der Velde's, erwartete man dagegen von vornherein eine bemerkenswerte Beteiligung, die es denn auch in drei Räumen gefunden hat. Gleichfalls schon als Zentrale anerkannt war Düsseldorf, dessen kunstgewerbliche Bestrebungen unter der Leitung und künstlerischen Beeinflussung von Prof. Peter Behrens stehen. Was von hier ausgegangen ist, das Bestübliche von Rudolf Dörselt, die Synagoge von Frauenberger, Chmel's Bücherzimmer, die drei Räume von Behrens selbst, das ist auch von ganz besonderem Eigenschmack. Die rheinischen Städte Köln, Elberfeld, Mühlheim a. R., Hagen i. W. haben Wertvolles beigelegt. Von norddeutschen Städten haben Altona und Flensburg mehrere Räume geliefert; ganz hervorragend ist dann noch Königsberg beteiligt, das aus einem Preisaus schreiben eine Reihe von Räumen gewonnen und dafür 30000 M. angewendet hat. Von süddeutschen Städten sind Frankfurt a. M., Hanau, Leonhardt im Elsaß zu nennen. Diesem nicht allzu großen Reigen deutscher Städte, die für die Raumkunst gearbeitet haben, schließen sich nur noch die sächsischen Städte Leipzig und Dresden an.

Raummangel veranlaßte die sächsischen Künstler, die Ergänzungen ihrer Raumkunst außerhalb des Ausstellungspalastes in einem abgesonderten Gebäude unterzubringen. Der Dresdener Architekt Professor Wilhelm Kreis entwarf und erbaute deshalb das „Sächsische Haus“, das besser „Dresdener Haus“ hieße. Eine der schönsten Anlagen der ganzen Ausstellung ist damit geschaffen worden. Schon der Grundriß des einstöckigen Gebäudes ist von bewundernswürdiger Klarheit und staunenswerthem Geschick der Raumaussnutzung. Um einen Gartenhof gruppieren sich die Bauten, deren

Flügel nach Süden eine anmutige Pergola verbindet; hier ist dann nach englischem Vorbild ein vertiefter Garten vorgelagert, der die Form eines Naturtheaters erhalten hat und durch flache Treppen mit der Hausanlage verbunden ist. Den Charakter eines vornehmen Klubhauses trägt die ganze aus solidem Fachwerk errichtete Bauweise, und ein sorgfältig nach Maßgabe des Aufbaues gegliedertes Ziegeldach gewährt die reizvolle Abwechslung und geschickteste Deckenanordnung. Die Innenräume sind zum Teil als zusammenhängende Wohnzimmer, zum Teil als große Repräsentationsräume ausgestaltet, und eine die mittlere Breite des Hauses betragende Galerie schließt den Komplex nach Norden ab. Man kann das Sächsische Haus als Wohnsitz eines ländlichen Kunstfreundes betrachten, der Mittel genug besitzt, um darin eine Gemälbefammlung und eine Porzellangalerie unterzubringen. Nachdem man vom Gartenhofe aus durch die Vorhalle des Mittelgebäudes geschritten, die, als Diele gedacht, von Richard Guder mit einem leider nur schwer zu beachtenden Deckengemälde „Fruchtbarkeit“ geschmückt ist, betritt man eine Rotunde mit freisichendem Auge, durch das der Himmel hereinschneit. Eine reichornamentierte Nische aus Kunststein schließt die Rotunde nach oben ab; auf dem Sockel des Monumentalbrunnens steht die Bronzestatue „David“ von August Sudek, ein schreitender, etwas überschlanke Ephebe, dessen Name wohl willkürlich gewählt ist. Fußboden und Wände sind mit einer Steinholzmasse bekleidet; Einlagen aus Messing und Mosaik, vorwiegend im Rautenornament, stellen ein meinem Gefühl nach etwas zu primitiv-schwerfälliges Muster her. Auch die in mehreren Nischen aufgestellten Porträtbüsten wollen sich dem Ton des Ganzen nicht recht anpassen; man vermischt das Mittlingen in dem hellen heiteren Grundton, der durch die antikisierende Statue und das helle Licht der Rotunde gegeben wird. Rechts treten wir da in die Kunstabteilung, die in ihrer ziemlich willkürlichen

Fratrie aber mit in Rechnung zu stellen. Uns auf die siegende Gewalt der materialistischen Gesellschaftsauffassung, überhaupt auf unsere Wissenschaftlichkeit allein zu verlassen, ist recht schön und am Ende noch das Geheißteste, verfährt aber gegenüber der zum nicht geringen Teil auf dem Gemüt des Menschen basierenden Geistesmacht der Kirche und der Religion recht wenig. Wir werden mit dem Fortbestand, ja mit einer zeitweilig wachsenden Bedeutung von Kirche und Religion auch in der sozialistischen Gesellschaft zu rechnen haben. Vielleicht ist das Unglück gar nicht einmal so schlimm, wie mancher unter uns es sich vorstellt. Unseren Grundsatz des gleichen Rechts für alle brauchen wir auf rein geistigem Gebiet nur unserem Gegner gegenüber anzuwenden und mit der denn doch nicht zu weit entfernten Möglichkeit zu rechnen, daß die Vertreter und Interessenten der Kirche auch Intelligenz in sich tragen. Diese Herren sind aber viel zu geschäftig, um sich nicht auch den Einrichtungen des Zukunftsstaates anzupassen, sobald sie einsehen, daß sie ihm nicht entrichten können. Wahrscheinlich aber suchen sie weit früher schon sich an den Sozialismus zu gewöhnen. Die Geschichte des Sozialismus in anderen Ländern ist ja nicht ganz ohne Beispiele dieser Art. Scharfster Kampf jedem Priester, der die Religion zu sozialistenfeindlichen Verleumdungen mißbraucht! Aber die Religion und selbst die Kirche in den Fällen, wo sie sich nicht eng mit dem Kapitalistenstaat verquickelt fühlt, sollten wir ungeschoren lassen. In der Gegenwart erleichtert diese ehrliche und mit aller Wissenschaftlichkeit unseres Programms sehr wohl zu vereinbarende Neutralität die Agitation unter den beträchtlichen Volksschichten, die nicht mit der Religion gebrochen haben und ihr zum Teil noch mit Verehrung anhängen. In kommenden Jahrzehnten sind wir mit der wachsenden Ausdehnung unserer Macht aber wahrscheinlich weit mehr noch als heute auf diese Neutralität angewiesen. Wenn auch alle Punkte unseres Parteiprogramms revisionsbedürftig wären, so am allerwenigsten der von der Erklärung der Religion zur Privatsache.

### Politische Übersicht.

#### Ein ungeliebtes Gesetz.

Die Schulgesetznovelle ist Gesetz geworden. Die preussische Volksschule wird dem System Studt auf Gnade und Ungnade ausgeliefert und steht vor einem neuen Markstein, der nichts anderes als Rückwärtsentwicklung bedeuten wird. Die nationalliberalen Helfershelfer der ostelbischen Junker und westelbischen Klerikalen dürften ihres Wertes nie froh werden. Aus den eigenen Reihen, von den führenden Blättern ihrer Partei, wird ihr vielfach gestülptes Gesetzwerk mit Spott und Spott übergeben. „Ein Brack!“ So überschreibt die „Köln. Ztg.“ einen Betrachtungsartikel, der mit folgendem bitteren Ausblick schließt: „Wir haben schon nach der dreimaligen Lesung im Abgeordnetenhaus das Schulgesetz als ein Provisorium bezeichnet, das möglichst bald durch ein duldsameres und freierliches Gesetz beseitigt werden müsse. In seiner neuesten Gestalt scheint uns das unglückliche Gesetz schon mehr einem Brack zu gleichen, das besser abgebrochen als zur Fahrt ins wogende Meer der Zukunft bemut würde.“ Die ebenfalls sehr angelegene national-liberale „Rhein. Westf. Ztg.“ äußert sich ebenso niedergedrückt: „Das Fangballspiel hat ein Ende. Es begann zu ermüden. Die Schulgesetznovelle ist endlich, endlich Gesetz geworden. Aber nicht der 7. Juli, der 28. Mai war der entscheidende Tag. Damals, als die vereinigten Konservativen, Freikonservativen und

Nationalliberalen ihr Kompromißwerk mit der Annahme im Abgeordnetenhaus frönten, war der eigentliche dies ater. Damals verhüllten die Freunde der nationalen Sache ihre Häupter. Man muß in der endgültigen Fassung des Gesetzes mit der Lupe nach Paragraphen suchen, an denen Liberale keinen Anstoß zu nehmen hätten. Und dennoch ist nur mit liberaler Hilfe (11) das Gesetz zustande gekommen. Der Kompromißbaum, gepflanzt im Mai 1904, hat heute seine letzte saure Frucht abgeworfen. Wir müssen sie verdauen. Ob darüber hinaus mit der Annahme des Gesetzes dauernde Folgen für unsere innere Politik verknüpft sind? Wird das Band, das bei diesem großen, leider unglücklichen Werke zwischen Nationalliberalen und Konservativen sich wickelt, erstarren? Vernichtender kann sich auch ein Nicht-Nationalliberaler nicht über ein nationalliberalen Werk äußern. Der Quittung in der Presse wird hoffentlich die Quittung der Wählermassen folgen, die zugleich eine Generalquittung werden dürfte, denn neben dem Schulgesetz, dieser „faulen Frucht“, diesem „unglücklichen Werk“, diesem untauglichen „Brack“ haben die nationalliberalen Abgeordneten auch die verkehrtsfeindlichen Reichsteuern auf dem Gewissen. Schon der Stimmenrückgang der Nationalliberalen in Altona-Nerlorn kennzeichnete die Stimmung der nationalliberalen Wähler, denen man es wahrlich nicht verübeln darf, wenn sie es weiterhin ablehnen, sich von unfähigen und wenig gewissenhaften Führern in die Irre leiten zu lassen.

#### Das Zentrum im Reichslande.

Seit zwei Jahren schreitet im Reichslande eine Bewegung zögernd fort, die das Aufgehen der elsässischen Landespartei im Zentrum zum Ziel hat. Einen Fortschritt hat die Bewegung jüngst dadurch gemacht, daß auf einer Versammlung in Molsheim die Gründung eines „Kreisvereins der elsässisch-lothringischen Zentrumspartei“ beschlossen worden ist. Aber so markant dieser Schritt scheint, so geringe Bedeutung wohnt ihm doch nach Lage der Verhältnisse einzuweisen bei. Die Hindernisse, die dem Abschluß der elsässischen Landespartei an das Zentrum entgegenstehen, sind von größerem Interesse; sie decken die politische Signatur des Reichslandes auf. „Wir sind mit dem Zentrum in allem wesentlichen eins“, sagte auf der Verhandlung in Molsheim ein Redner. Wild in der Form, aber scharf in der Sache, entgegnete ihm der Reichstagsabgeordnete Delsor: „Religiös und kirchenpolitisch sind wir eins mit dem Zentrum. An der Grenze dieser Fragen aber hört für die Mehrheit der katholischen Elässer die Einigkeit auf.“ Nachdem er dann die speziellen Interessen des Landes dargelegt und aufgefordert hatte, „die Fahne des elsässischen Partikularismus hochzuhalten“, betonte er vor allem: Das katholische Volk im Elsaß teile nicht den Bewilligungseifer des Zentrums in Militär- und Kolonialfragen. Die Gründung eines Kreisvereins der elsässisch-lothringischen Zentrumspartei billigte der Redner — was unseres Erachtens nach seinen zitterten Ausführungen nicht folgerichtig ist, aber zur Begründung des Zusammenwirkens müsse geltend gemacht werden, „daß dem elsässisch-lothringischen Abgeordneten im Reichstag jene Initiativ- und Aktionsfreiheit gewahrt bleibe, wie sie den Zentrumsabgeordneten für die Behandlung ihrer Landesangelegenheiten in ihren Heimatsparlamenten zusteht.“ Der so modifizierte Antrag ist nun zwar einstimmig angenommen worden. Er ist aber durchaus schief, denn eine Entscheidung des Reichstags über speziell elsässische Angelegenheiten wünscht die Elässer ja gar nicht, und wenn sie doch stattfindet, so wird den elsässischen Abgeordneten in diesen Dingen natürlich niemand Initiative oder Aktionsfreiheit rauben wollen. Neben dem Widerspruch der Landespartei gegen die Militär- und Kolonialpolitik des Zen-

trums, also einer bestimmten materiellen Differenz, kommen allgemeine wahltaktische Rücksichten als Gegengründe gegen den Anschluß ans Zentrum in Betracht. Zwar erfolgt auch im Reichslande die Parteientcheidung mehr und mehr nach den gleichen politischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten wie im ganzen Deutschen Reich, aber das völlige Aufgehen der elsässischen Vertretung in den analogen deutschen Parteien vermeiden man doch. So ist Herr Riff nur Hospitant der Freisinnigen Vereinigung, Herr Blumenthal Hospitant der Deutschen Volkspartei. Auf dem Parteitag der letzteren in Frankfurt a. M. sagte der Abgeordnete Blumenthal: „Um mit den Gesinnungsgenossen aus Alt-Deutschland auf völlig gleicher Basis arbeiten zu können, müßte zunächst die Ausnahmestellung beseitigt sein, welche Elsaß-Lothringen den Deutschen Staaten gegenüber einnimmt.“ Durch diese Stellung eröffnet sich die elsässische Demokratie die Aussicht, bei den Wahlen als eifrigste Hüterin der partikularen Interessen aufzutreten und unter den anderen, d. h. nichtdemokratischen, Wählern zu werben. Die gleiche Möglichkeit will sich die Landespartei vorbehalten. Darum rief Herr Delsor in Molsheim aus: „So schlau wie Blumenthal ist, sind wir schon lange.“ Die einzige Partei in Elsaß, die schlechthin in einer der allgemeinen Parteien aufgeht, ist die sozialdemokratische. Es hängt aber mit ihrer Verleugnung des Partikularismus zusammen, daß sie die beiden früher innegehabten Mandate für Strazburg (allerdings ein Zufallsfolg!) und Mülhausen wieder verloren hat. Die Wähler dieser Herren waren wohl mehr Partikularisten als Sozialisten. Da begreift man allerdings, daß die konservativen katholischen Elemente noch mehr Bedenken tragen, in einer deutschen Partei unterzutauhen.

#### Die Stichwahl in Altona.

Aus dem Wahlfreie Altona-Nerlorn wird uns geschrieben: Die Stichwahl wird natürlich das längst vorausgesagte Ergebnis haben: die Wahl des Zentrumsmannes, Regierungsrates Seleda. Auch wird die Majorität für die bürgerlichen Kandidaten eine bedeutende, zum mindesten nach Tausenden zählende sein. Aber ganz so glatt, wie man zuerst annahm, wird sich die Wahl des Zentrumsmannes doch nicht vollziehen. Auf freisinniger Seite ist eine merkwürdige Begründung für den Beschluß, dem Zentrumsmanne die Stimmen zuzuführen, gegeben worden. Die ausdrücklich mit zum Beschluß erhobene Begründung sagt nämlich erstens, daß die Rücksicht auf die Stichwahlhülfe im Interesse des Zentrums in Hagen bestimmend sein müsse. Dies könnte man nun noch hingehen lassen. Zweitens aber wird gesagt: Die Freisinnigen hoffen, nächstens in die Stichwahl zu kommen und in dieser seinen Kandidaten gegen den der Sozialdemokratie durchzubringen. Dieses Ziel zu erreichen, werde leichter möglich sein, wenn in der bevorstehenden Stichwahl nicht der Sozialdemokrat, sondern der Zentrumskandidat gewählt werde. Das ist eine Klugelei, die nur von Wahltaktikern verstanden wird, und vor allem liegt darin eine so ausschließliche wahltaktische Rücksicht auf die Sozialdemokratie, daß diese ihre helle Freude daran haben und ihren Nutzen daraus ziehen wird. „Was die Sozialdemokraten einmal haben, das behalten sie auch“, das ist der Kern in der Barole-Begründung der Nerlorn Freisinnigen. Das auszusprechen ist nicht klug, es ist aber auch dem Inhalte nach nicht einmal richtig, denn die Sozialdemokraten haben schon oft in dieser wie in allen früheren Legislaturperioden Mandate verloren, die sie früher befehlen haben. Das Fehlen jedes grundsätzlichen Moments in der Begründung tadelt von anderer Seite her auch die „Kf. Ztg.“. Der größte Fehler war es, die schiefe Begründung mit zum Beschluß zu erheben. Auch einige Mitglieder des ewange-

Zusammenstellung den sehr weitherzigen Geschmacksstandpunkt eines Liebhabers charakterisieren soll. Ein Liebermann, ein Monet, ein Pissarro adeln das Kunterbunt von Gutem und Schlechtem. Wir treten in die Galerie der Königlich Sächsischen Porzellan-Manufaktur Meissen und haben gleich unsere helle Freude an dem heiteren Garten und frischen Zusammenklang von Raum, Farbe und Gegenstand. Blau gegen Weiß ist geschmackvoll abgestimmt, Licht und freundlich sind Fußboden und Decke, weit und frei die Fenster, in deren Nischen die Arrangements der Porzellanarrangements stehen, wohlgegliedert und mit hellen Bildern geschmückt, unter denen ein Goya und ein Thoma hervortreten, die Wände. Zwei schöne Glaskränze an der fensterlosen Wand enthalten ebenfalls Porzellanarrangements. Man sieht eine Menge der koketten Figuren Kändler, die das Material zu so krausen Absonderlichkeiten mißbrauchen, und man erkennt mit Vergnügen, wie sehr auch die Porzellankunst durch materialgemäße Behandlung gewonnen hat, an den Vasen, Tellern, Servicen und Figuren, die van de Velde, Dürich, Niemeerschmid und die Meißener Hentschel, Häfel, König, Voigt besonders in der Technik der Scharffenerfarbe geschaffen haben. Nach Durchschreitung der Porzellan-galerie gelangen wir in die eigentlichen Innenräume. Mit dunklem Braun und schwerem Deckenbalken umfängt uns stark, fast allzustark kontrastierend das Jagd- und Spielzimmer von William Laffow-Dresden: Ein schöner, massiv wirkender Kamin, ein Wandbrunnen, ein eingebauter Genschershrant bezeichnen die zu ausruhemdem Verweilen ladende Jagddecke; ein etwas massiges Billard und eine äußerst behaglich ausgearbeitete Spieldecke lockt die Spieler. Nur ob die festgemachten Lederseffel am Spieltisch in ihrer Unverrückbarkeit sich als praktisch erweisen, scheint mir zweifelhaft. Ein weniger in den Formen als in der Zweckanpassung „moderner“ gewandter Raum. Daneben liegt das Bibliothekszimmer von Wilhelm Kreis, ein schöner Kontrast mit dem silberig schimmernden Eichenholz der Wand- und Deckentafelung. Die Bücherregale sind als Wandbänke konstruiert; ein weiter Erker spendet reichliches Licht; ein großer Mittel-

tisch trägt eine Last ausgebreiteter Kunstschriften, Mappen und Bücher. Die Bibliothek eines Künstlers oder Kunstliebhabers, nicht der Sammelraum der Geisteskräfte eines Gelehrten. Durch ein Herrenzimmer von Kreis, in dem ein praktischer Schreibtisch und ein häßlicher, weder in Form noch Farbe passender Kachelofen steht, gelangt man in Max Günthers (Dresden) Damen-zimmer mit Möbeln aus Kirschbaumholz. Hier herrscht eine feine zarte Stimmung, eine gewisse frankische Heimlichkeit, die Wirkung einer bestimmten Individualität, der dieser Raum angepaßt sein muß. Gleich darauf empfängt einen der ovale Salon von Kreis, ein Raum, der mich doch bei allen architektonischen Vorzügen jedesmal weniger befriedigt. Zunächst ist er sicher zu niedrig; dann aber ist er vor allem zu unruhig. Der reich, überreich aus Eiche, Nußbaum und Polsterparkettierte Fußboden erweckt mit seinem Muster Schwindelgefühle, der Flügel mit seiner vorzüglichen, aber überladenen Intarsiarbeit macht die Augen flirren, die Stuckdecke ist schön, aber unruhig, die Wandbekleidung in dem kostbaren Birkholz, der Marmorfamin — alles prunkvoll und überladen; dazu das Gemälde „Paganini und seine Geliebte“ von Hans Unger — es ist zu viel des Schönen und Reichen! Wir reiten uns in das einfach-schöne Herrenzimmer mit Erker von Heinrich Lassen. Fröhliche Räume schließen dann diesen linken Flügel ab; sie sind als zusammengehörige Wohnung gedacht. Erich Kleinhempel bietet zunächst ein Festzimmer, etwas streng und herb, neutral und darum seiner Bestimmung, sehr verschiedene Menschen aufzunehmen, wohl entsprechend. Dann ein Musikzimmer mit tiefdunkelblauer Decke und oberer Wand und weichauflösendem Auszug der unteren Wand, es ist etwas wie musikalischer Ausgleich von Dissonanzen in diesem vollendet schönen, in sich abgeschlossenen Raum zum Hören und Ebneschwelgen. Ein Wohnzimmer von Fritz Schumacher gefällt durch ein helles poliertes Holz, die laufigig ausgearbeitete Nische, in der aus der Wand heraus der große quadratische Tisch steht; Sofas an beiden Seiten, darüber niedrig hängend geeignete Bilder, kleine behagliche Fenster ins Freie. Durch ein mit Tannenkränzen geschmücktes Garten-

zimmer von Fritz Kleinhempel kommt man in den Arkadengang und geht hinüber in den anderen Flügel. Hier liegt wieder ein Komplex als zusammengehörig gedachte Zimmer, die in ziemlich spürbarem Kontraste zu den oben durchschrittenen Räumen stehen. Wir sehen hier ein Weist des Kleinhempels, des spezifisch Dresdnerischen zu wachen, der sich in nüchternen Farben, einem gewissen Ungeschmack der Möbelformen, einem weiblichen Zug zu kleinbürgerlicher Ausstattung mit Decken und Teppichen verrät. Hier fühlt man deutlich, daß die Sachsen dazu neigen, nur keine zu schroffe Eigenart hervorzuheben, die Schärfe des Individuellen abzuschleifen und sich nicht zu weit vorzugewagen. Drei große Räume zur Repräsentation: ein Ratssitzungszimmer (Erwein), das mir zu fengertschmäßig wichtig-tend erscheint, ein Jagdzimmer von Paul Perls (Meissen) mit Wandbildern (lediglich ein hoher Empfangsraum), und die Diele mit Erker, Vorraum und kleinem Vorgarten, die ein wahres Prunkstück ist und ihrem Schöpfer Max Hans Kühne-Dresden alle Ehre macht, aber doch schließlich mit ihren barocken Formen außerhalb der neuen Raumkunstbetreibungen steht — füllen weiter den Flügel des „Sächsischen Hauses“.

Im Ausstellungs-palaste wie im Sächsischen Hause haben die Künstler mit voller Hingabe die Prinzipien der Materialschönheit und -schtheit, der Zweckanpassung und Gediegenheit der Arbeit zur Geltung gebracht, und besonders das Ineinanderwirken aller beteiligten Faktoren ist erfolgreich angestrebt. Aparte, köstliche und wohlthuende Farbenstimmungen sind erzielt, viel dichtende und sinnende Phantasie ist in der Ornamentik, die sich vorzugsweise auf die Linie, auf geometrische Formen und pflanzliche Motive gründet, verwendet. Mißlungenes fehlt natürlich bei dem Versuchsscharakter dieser Räume durchaus nicht; mehr noch zeigt die Formphantasie Absonderlichkeiten und Geschmacklosigkeiten. Bedenklich herrscht die Rechtswinkeligkeit vor, und ein wohl bereits zu großer Zug zur Schmucklosigkeit der Flächen erzeugt eine gewisse Mächtigkeit und Verhandenmäßigkeit. Eins indessen kennzeichnet die Raumkunst vor allem: die oft ausgeführte Güte des Materials

Hohen Bundes wollen der bürgerlichen Wahlparole entgegenhandeln. Diese Stimmen werden aber nicht in die Waagschale fallen.

Ein nationaler Gedenktag der Serben.

Die serbische Presse feiert mit besonderem Enthusiasmus den 30. Jahrestag der Erklärung des ersten Krieges Serbiens gegen die Türkei. Sie erinnert an den heroischen Kampf, den die wackere, fast aller Existenzmittel herbeiziehende serbische Armee gegen das mächtige ottomanische europäisch-asiatische Heer auszuhalten hatte. Die Presse feiert vor allem den Moment, „wo in Supowatz, Nißch gegenüber, an der Drina die ersten serbischen Kanonenschüsse erdröhnten, die den Beginn des ungleichen Kampfes ankündigten, den Serbien für seine Unabhängigkeit und für die Befreiung seiner Brüder gegen die Türkei führte.“

Deutsches Reich.

Den Deutsch-Sozialen ist von der Reformpartei schon des öfteren vorgeworfen worden, die Geschäfte des Bundes der Landwirte zu besorgen. Jetzt schreibt die „Sachsenchau“ in Magdeburg: „Den Vörenden für den Bund machte Liebermann von Sonnenberg. Die Deutsch-Sozialen geben die Flagge her, weil der Bund der Landwirte nicht insstande ist, die selbständigen Gewerbetreibenden in den Städten und Dörfern an seine Fahne zu fesseln. Der Bund der Landwirte ruiniert durch sein landwirtschaftliches Genossenschaftswesen das gesamte selbständige Gewerbe.“

Die feindlichen Brüder. In den welterschütternden Meldungen über einen neuen Zwist zwischen Schaumburg-Lippe und Lippe-Deimold, deren Fürsten angeblich nicht zu gleicher Zeit auf Rordenney weilen möchten, wird von dort geschrieben: Der Teilbestand ist einfach folgender: Nur der Fürst zu Lippe-Deimold ist hier eingetroffen, während eine Hierarchie des Fürsten zu Schaumburg-Lippe überhaupt nicht beachtet ist. Fürst Leopold hat dem Reichskanzler naturgemäß einen Besuch abgesagt, der indessen ohne jede politische Bedeutung war. Es fielen überhaupt keine Differenzpunkte vor, die zu Erörterungen Anlaß bieten könnten. Gott sei Dank!

Kirchenplouage. Vor einigen Tagen meldete ein Berliner Blatt, die orthodoxe Presse gestehe jetzt an, daß die Gottesdienste überalter Pastoren überwacht würden. Verschiedene Geistliche seien von dem Konsistorium angefordert worden, sich wegen Äußerungen in ihren Predigten, die der Kirchenbehörde nur durch orthodoxe Denunziation zugezogen sein können, zu rechtfertigen. Die haben dieses Verlangen indes abgelehnt mit der Begründung, daß die ihnen nachgesagten Äußerungen falsch wiedergegeben seien. Nicht bemerkenswert, so würde in der Notiz hinzugefügt, sei es, daß selbst der konservativ-orthodoxe „Reichsbote“ sich mit diesem Spionagegefährt seiner kirchlichen Gesinnungsgegnossen nicht befremden kann und das Konsistorium davon warnt, die Gottesdienste überalter Pfarrer durch Denunzianten zu überwachen. Dazu bemerkt jetzt die „Kreuzzeitung“, es sei kein Berliner Geistlicher vom Konsistorium angefordert worden, sich wegen Äußerungen in Predigten zu rechtfertigen. Dagegen haben einige Verträge, die eine Berliner freikundige Zeitung über Vorträge gebracht hat, die von diesen Geistlichen in Versammlungen gehalten waren, der Aufsichtsbekörde Anlaß gegeben, eine Äußerung von den gedachten Geistlichen einzufor-

bern. Die letzteren haben die Rechtfertigung selbstverständlich nicht abgelehnt, sondern dem Auftrage entsprechend berichtet. Nach ihrem Bericht hatte aber das betreffende Zeitungszetel ihre Ausführungen mißverständlich und unrichtig wiedergegeben, so daß zu einem Einschreiten kein Anlaß vorlag. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Darstellung bestätigt. Der „Reichsbote“ scheint jedenfalls an die Überwachung der Predigten geglaubt zu haben.

Importierung des Lourdeskultus nach Deutschland. Die „D.A. ev. Korr.“ macht darauf aufmerksam, daß der Lourdeskult auch schon nach Deutschland importiert wird. Im Organ des Bischofs Benzler, der „Lothring. Volksstimme“, wird aus Wolsdorf bei Rehermühle unter dem 4. Juli berichtet: „Wallfahrt zu Unserer Lieben Frau von Lourdes zu Wolsdorf bei Rehermühle. Der Herr Pfarrer von Wolsdorf ließ neben seiner Kirche eine von Herrn Gollin aus Ars-Saquerenx modellierte, recht gelungene Nachbildung der Grotte von Lourdes errichten. Die erste Wallfahrt zu dieser neuen Grotte findet am 18. Juli (Datum der letzten (!) Erscheinung) statt. Es werden Etiketten von morgens 6 1/2 Uhr ab gelesen. Um 10 Uhr findet feierliches Hochamt mit Predigt durch einen Redemptoristenpater und Segen mit dem hochw. Gut statt.“

Ein sozialistischer Beigeordneter. Die Wahl eines sozialistischen Stadtverordneten zum Beigeordneten ist in Offenbach vorgefallen. Aus der Wahl ging der sozialistische Stadtverordnete Ehnert hervor. Sämtliche bürgerlichen Mitglieder stimmten gegen diese Wahl.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 10. Juli.

Das Sommerfest der nationalliberalen Partei wurde am vergangenen Samstag unter zahlreicher Teilnahme von jung und alt, Männern, Frauen und Kindern „Unter den Eichen“ abgehalten. Auch der Himmel hatte ein Einsehen, wenn er auch keine warmen Sonnenstrahlen gesendet hatte, hielt er doch den drohenden Regen zurück und machte damit den Aufenthalt im Freien nicht nur möglich, sondern auch recht angenehm. Ein farbenprächtiges Kleid hatten die beiden Schützenwirtschafte von Ritter und John angeleiert, und aus der Mitte derselben wurde den Festgästen der Willkommengruß entgegengebracht. Dort grüßten auch die Bälde des Kaisers und Bismarcks aus grünen Pflanzengruppen und entzogen. Die ersten Stunden gehörten der Jugend, für deren Unterhaltung reichlich Sorge getragen war. Eine Polonaise eröffnete den Reigen der Vergangenen. Durchweg versehen mit schwarz-weiß-roten Fähnchen zog Jungdeutschland an und vorüber. Hunderte und Aberhunderte fröhliche und glückstrahlende Kindergeichter schufen ein lebendiges, herzerfrühendes Bild, Weitspiele, Karnellsfahrten und allerlei Überraschungen mit einer Fülle von Gaben der mannigfachen Art sorgten dafür, daß die jungen Scharen nach den verschiedensten Richtungen beglückt wurden. Beim späteren Beginn der Hauptfeier begrüßte der Vorsitzende des nationalliberalen Wahlvereins Herr Rechtsanwält Siebert die Festversammlung mit herzlichem Willkommengruß. In markigen Worten gab der Redner seiner Freude Ausdruck über den so zahlreichen Besuch, dem gerade die große Teilnahme der Familien, der Frauen, der Kinder sei die beste Gewähr für den starken Rückhalt, den die Partei in unserer Bevölkerung habe. Eine Partei, die auf nationalem Boden stehe, müsse vor allem für eine Erziehung der Jugend in vaterländischer Sinne wirken; wenn die Jugend gehöre — dem gedore die Zukunft. Redner gedachte auch der Geburt des jüngsten Hohenzollernprinzen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es den drei Kaisern, welche unserem Vaterlande eine hoffnungsvolle Zukunft bieten, vergönnt sein möge, Deutschlands Macht und Größe zu wahren, ihm in

Ehren den Frieden zu erhalten, zum Wohl und Nutzen des deutschen Volkes, zum Heil des ganzen Vaterlandes. Die Wünsche für eine glückliche Zukunft des Kaiserhauses wie des deutschen Volkes sagte Redner zusammen in ein dreifaches Hoch auf den deutschen Kaiser, das begeisterten, stürmischen Widerhall in der Festversammlung fand. Mit einbrechender Dunkelheit begann die Illumination, die ein so prächtiges Bild bot, wie es die alten Eichen wohl kaum schon einmal gesehen haben werden. Die Jugend war inzwischen mit Lampen versehen worden und ordnete sich zusammen mit den Alten zu einer großen Polonaise, deren Teilnehmerzahl schier kein Ende nehmen wollte. Unter Vorantritt der vorzüglichen Musik des „Berctus ehemaliger 80er“ gab die wandelnde Schar frohgemunter Gesingenen in der stimmungsvollen Beleuchtung ein neues farbenprächtiges Bild. Gemeinsame Gesänge, sowie Quartettgesänge der Herren Alter, Gerhard, Müller und Säuh vom „Männergesangsverein“ brachten angenehme Abwechslungen. Auch für Tanzgelegenheit war gesorgt, und diese wurde recht reichlich benutzt von Jungen und auch von Allen in welchem Paar, aber mit jungem Herzen. Lang, lang noch, als die letzte „Elektrische“ 12 Uhr 15 Minuten bereits abgefahren war, sah man noch in feuchtschölicher Stimmung zusammen. Der Abend hatte gezeigt, daß die Politik die Menschen auch zu fröhlichem Tun in der angenehmsten Weise zusammenführen kann.

Der Großherzog von Luxemburg. Pariser Blätter brachten in letzter Zeit die Nachricht, daß der Großherzog von Luxemburg sich schwer krank in einer Irrenanstalt in St. Blasien befände, und daß Preußen sich mit dem Gedanken trage, das Land nach dem Tode des Großherzogs sich einzuverleiben. (!) Zur Beruhigung der Nachbarn jenseits der Vogesen kann versichert werden, daß sich der Großherzog nicht in einer Irrenanstalt, sondern zur Erholung in Hotel und Kurhaus befindet. S. A. Hoheit erfreut sich bester geistiger Frische und besorgt die Regierungsgeschäfte größtenteils selbst. Abgesehen würde nach den luxemburgischen Landesgesetzen die älteste Tochter ihrem Vater nach dessen Tode auf dem Throne folgen. Der Aufenthalt in St. Blasien ist ein äußerst wohlthuender Eindruck auf den Zustand des Fürsten aus. Darum gedenken die Großherzoglichen Herrschaften längere Zeit dort zu bleiben.

Rassanisches Landesdenkmal. Vom 10. bis 31. Juli wird das von dem geschäftsführenden Ausschuss angenommene Modell des Bildhauers Fr. Werth (Berlin) in dem Festsale des Rathhauses hier zur Besichtigung durch die Interessenten aufgestellt sein. Dem Charakter des Denkmalsplatzes entsprechend mußte die äußere Gestaltung des Monumentes so getroffen werden, daß sie der hohen Lage und dem gewaltigen Horizont des Platzes entsprechen konnte, ohne daß hierdurch die Wirkung der Hauptfigur beeinträchtigt wurde. Diesen allgemeinen Direktiven ist der Künstler durchaus gerecht geworden und hat derselbe ein Denkmal geschaffen, das durch seine Eigenart sich höchst vorteilhaft von den zahlreichen Geübten ähnlichen Genres unterscheidet. Auf einem in seinen unteren Konturen 100 Quadratmeter umfassenden, sich ausenweise nach oben verjüngenden Unterbau von 7 Meter Höhe erhebt sich ein 8 Meter hoher Obelisk, der dem ganzen Bau die Wirkung in die Ferne sichert und der 4 Meter hohen Poriräufigkeit des Herzogs als Hintergrund dient. Die ganze Höhe des Monumentes würde also 15 Meter betragen. Die eigentliche 3 Meter hohe Basis des Obeliskens ist auf drei Seiten mit einem Friedgangsdia des nachantiken Volkes in den Tradition der verschiedenen Gane darstellen, welche heranziehen, das Piedestal der Herzogstatue zu bekränzen. Diese steht auf einem abgerundeten aus der Basis des Obeliskens vorspringenden Postament, dessen vordere Seite die Inschrift trägt. Um dem Unterbau des Denkmals auch einen künstlerischen Abschluß auf der Rückseite nach den

und der Arbeit, auch die Bestimmung und künstlerische Detailgestaltung der meisten Räume läßt diese ganze Baumgestaltung als eine Zugzwang erscheinen. Das neue Kunstgewerbe, soweit es Innenräume schafft, ist gegenwärtig noch vorwiegend eine Wohnungskunst für Kommerzianten. Es ist vorläufig nicht daran zu denken, daß diese typischen Ausstattungen und künstlerischen Zimmerleistungen eine nur irgendwie allgemeinere Verbreitung im Mittelstande des Volkes finden können. Nicht deswegen aber, weil nach einer von Berlin ausgehenden Parole „Barbaren über uns“ gekommen seien, deren Erzeugnisse sich der Volksgeschmack entgegenstellen, sondern weil all diese Räume in ihrer individuellen Gestaltung das freie Familienhaus als Einzelbesitz voraussetzen und das städtische Mietshaus nicht berücksichtigen. Das Gute, Schöne und Praktische im neuen Kunstgewerbe wird den Kampf gegen den verfallenden herrschenden Geschmack oder vielmehr Ungeschmack bestehen — das ist keine Frage. Aber wie es in den allgemeinen Bestrebungen des Volkes übergehen soll, das ist die Frage, ja die Lebensfrage des ganzen Kunstgewerbes der Gegenwart. Sie zu beantworten, macht auch die Dresdener Ausstellung einige noch schärfere Versuche. Da sind zunächst die Zimmer des Leipziger Kunst-Letzbandes. Mit großen Opfern — die reiche Stadt Leipzig spendete nur 3000 M. für das Unternehmen! — errichten die Leipziger ein hübsches heimmodernes Sekel für den kleinen Mann zu schaffen, indem sie eine Mietshaus-Etage mit zwei Wohnungen ausstellen, eine große, deren Ausbattung 5000 M. kostet, eine kleine, deren Ausbattung 2500 M. kosten soll. Festes, echtes Holz, in stützreicher Einfachheit der Form von Maschinen bearbeitet, mit frischen gesunden Farben versehen, weisen diese im ganzen wohlgelungenen Zimmer auf. Aber auch sie sind doch noch viel zu teuer! Dem gleichen Ziele zu streben die Dresdener Werkstätten für Handwerkskunst. Es gilt, die Maschine im geeigneten Maße für die Massenherstellung moderner Möbel zu verwenden, ohne dem Fluch der Maschinenarbeit, der Schablone und Physiognomie-losigkeit völlig zu verfallen. Erstaunliches ist darin von

den Dresdnern geleistet worden. Nach Entwürfen von Richard Niemerschmid haben sie Möbel hergestellt, die geeignet sind, allen nur billigen Fabrikshand endlich zu verjagen. In einer besonderen Halle steht man diese Möbel entzieren und eine Reihe von Zimmern zeigt solche maschinell erzeugten Ausstattungen fertig. Hier ist schon große Billigkeit bei gediegener, praktischer Arbeit und schönen modernen Zwecken erreicht. Der Weg zur Lösung scheint mir damit ausrichtsvoll eingeschlagen zu sein. In der Industriehalle I haben sich andere Firmen derselben Aufgabe zugewandt und auch ihnen ist hier viel Schönes und Zukunftsvolles gelungen. Das moderne Schlafzimmer der Firma H. Dembs-Mainz, das Tochterzimmer und der Gartenaal von Erich Kleinmempel (Firma Otto Dieker jun., Reichen), die bürgerliche Wohnung von der Firma Heinrich Fischer-Gainzberg u. a. verdienen hier besondere Beachtung.

Die beiden Industriehallen, die im Ausstellungsparke stehen, bergen eine kaum übersehene Fülle von Einzelstücken. Sie gehören nur in sehr bedingtem Grade zu dem Wesentlichen der Ausstellung, denn sie bringen in verwirrenden Massen von ungezählten Firmen Erzeugnisse, die mit den neuerschaffensprinzipien oft nur sehr teilweise etwas zu tun haben. Die Benennung „Kunstindustrie“ weist selbst noch auf den Zwiespalt hin, der vorläufig noch zwischen dem künstlerischen und dem reinindustriellen besteht. Ihrem Zwecke am ehesten gerecht werden noch die „Industriellen Vorbilder“ in Halle II, die Automobile, Schiffsmotoren, Uhren, technische Instrumente, keramische und Stahlwaren usw. zeigt. Wie für den Bedarf des Mittelstandes die neue kunstgewerbliche Umwelt zu schaffen sei, das ist also eine noch nicht reinlich gelöste Aufgabe. Weit näher der Lösung ist man schon in der Schaffung zweckmäßiger und wohlthätiger Arbeiterheimstätten gekommen, und die Dresdener Ausstellung zeigt dafür einige wertvolle Proben. Um einen Dorfplatz, den ein schlächter Brunnen unter einer Linde absperrt, gruppieren sich mehrere Arbeiterwohnhäuser, die in ihrem Äußeren schon aller städtischen Mietshausphysiognomie ausweichen und durchaus länd-

lichen Anstrich tragen, so daß hier ein buntes idyllisches Bildchen voll anheimelnder Schönheit zustande gekommen ist. Da ist ein Einfamilienhaus, das von Max Laut in Königberg für ostpreussische Arbeiter geschaffen ist, ein Zweifamilien-Arbeiterhaus mit ergebirgischem Vorgarten, das einen Heimarbeiter und einen Industriearbeiter mit ihren Familien beherbergen soll, schließlich ein Vierfamilienhaus für den Vorort einer mittleren sächsischen Industriestadt. Überall hat man gesucht, einen gewissen ländlichen Charakter zu wahren, und durch Einfachheit der Möblierung, bei der mit gutem Holz und heller Farbe leicht und billig Gutes hergestellt werden kann, sowie durch die praktische Anordnung der Räume sind hier menschenwürdige Heimstätten, die in Sauberkeit und Zweckmäßigkeit ästhetischen Reiz haben, geschaffen worden. Ein kleines Wunderwerkchen ist aber die Dorfschule der Gemeinde Neu-Elbay in der Oberlausitz. Gefördert stehen Schulhaus und Lehrerwohnung neben einander, durch eine Türe abschließbar, die reinliche Trennung beider Räume gewährleistet. Praktisch, wie man es nie gesehen, ist das Schulhaus ausgestaltet, ein Heim der Jugend voll Farbe und Poesie, ohne jede Nüchternheit und doch alles rein sachgemäß und zweckentsprechend. Heimlich und von anspruchsloser Schönheit ist die Lehrerwohnung; ungemein belebt und poestevoll die ganze äußere Architektur dieser ländlichen Musterschule. Der Dresdener Architekt Ernst Kühn ist ihr Schöpfer.

Ästhetische, wirtschaftliche, kunstpädagogische Fragen und Probleme sind es, die sich in reicher Zahl aus der dritten deutschen Kunstgewerbeausstellung Dresden 1906 ergeben. Mögen sie gelöst und beantwortet werden, wie sie wollen, schon sie in Fluch gebracht zu haben, ist ein hohes Verdienst. Mag der Gesamteindruck wenn nicht verwirrend, so doch uneinheitlich sein — man darf Friedrich Schumacher recht geben, wenn er das Einzelne der Ausstellung in ihrer Absicht nach Einheit im Material, in der Arbeit und im Empfinden sieht und als Grundfrage eine moralische bezeichnet, der Kampf des Guten mit dem Bösen.

Felix Baumgarten

neuen Biedrich Anlagen zu geben, ist hier die Kolossalfigur des nassauischen Löwen, zwanglos auf den Stufen lagernd, angebracht. Eine niedere Balustrade, auf der Futtermauer ruhend, schließt in gefälliger Form den Denkmalplatz im Rücken des Denkmals ab und bietet dem Besucher einen herrlichen Aussichtspunkt nach Rhein und Taunus. Der gesamte architektonische Unterbau nebst Nebelisk erfordert etwa 100 Kubikmeter Stein und soll womöglich in nassauischem Material ausgeführt werden; die Herzogstatue, der ganze Fries (9 Meter lang mit 40 bis 50 Figuren), sowie der Löwe sollen in Bronze gegossen werden. Da die kolossalen Abmessungen der einzelnen Teile des Denkmals eine längere Zeit zur Ausführung und Fertigstellung in Anspruch nehmen, ist als Termin der Abnahme der Sommer 1908, als Einweihungstag der 24. Juli desselben Jahres in Aussicht genommen worden. Der Denkmalplatz befindet sich auf der rechten Seite der Adolfsallee, frei und unabhängig von seiner Umgebung, die er nach allen Seiten überhöht und vor jeder Verbauung sicher. Das Denkmal steht mit seiner Vorderseite senkrecht zur Allee, ist durch seine Abmessungen nach allen Richtungen weithin sichtbar und wird mit entsprechenden gärtnerischen Anlagen umgeben. Man darf sich der Hoffnung hingeben, daß der Platz nach seiner Vollendung einer der schönsten Punkte in der nächsten Umgebung der Städte Wiesbaden und Biedrich sein wird.

**Postalischer Widerspruch.** Es ist auf das durch die Portoerhöhung für den Orts- und Nachbarorts-Verkehr herbeigeführte Kuriosum hingewiesen worden, daß jetzt eine Drucksache im Gewicht von über 100 bis 250 Gramm mit 10 Pf., ein gleich schwerer Brief aber mit nur 5 Pf. frankiert werden muß. Vom rechtlichen Standpunkt aus betrachtet, dürfte indessen die Post gar nicht befragt werden, für die bezehmeten, nur mit einer 5-Pfennig-Marke versehenen Drucksachen ein Zuschlagsporto zu erheben, da sie nicht wissen kann, ob ihr Aufgeber die Sendung nicht als „Brief“ betrachtet haben will. Eine strikte Vorschrift, daß ein gewöhnlicher Brief verschlossen sein muß, besteht nicht; nur soll die Post einen offenen Brief amtlich verschließen lassen. Ebenso wie die Verpackung ist auch die Beschaffenheit des Inhalts vollständig irrelevant. Wer aber will, kann Drucksachen innerhalb der genannten Gewichtsgrenze, die er im Orts- und Nachbarortsverkehr versendet, nach wie vor mit 5 Pf. frankieren, darf sie nur nicht ausdrücklich als „Drucksachen“ bezeichnen. Dann entfällt jede Berechtigung zu einer höheren Portobelastung.

**Die Fischerei in Weilburg.** Das alte Privilegium der Bürger Weilburg zur Ausübung der Fischerei in der Lahn, das ihnen am 7. April 1885 durch Freibrief des Grafen Johann Ernst zu Nassau-Saarbrücken und Saarwerden zugesichert worden ist, sollte wiederholt genommen werden. Die Gemüter sind dadurch oftmals erregt worden. Die Königl. Regierung, Abt. 3, hatte in neuerer Zeit an den Regierungspräsidenten ein Schreiben gerichtet, nach dem um Aufhebung dieses Privilegiums nachgesucht wurde, da die Fischerei regellos und unwirtschaftlich ausgeübt werde. Der Stadt solle aufgegeben werden, die Fischerei zu pachten oder durch einen anzustellenden Fischer auszuüben. Der Magistrat hatte dem Regierungspräsidenten darauf mitgeteilt, daß das seit Jahrhunderten bestehende Recht eine historische Eigentümlichkeit der Gemeinde sei, niemals Beschwerde eingekauft und der Fischbestand in der Lahn sich nicht verschlechtert oder zurückgegangen sei, und gebeten, das alte Recht in der bisherigen Weise zu belassen. Diefem Protest schloß sich die Stadtverordneten-Versammlung an. Jetzt ist nun, wie wir der „N. Fr.“ entnehmen, vom Regierungspräsidenten folgendes Schreiben eingetroffen: Auf Beschwerde des Magistrats und der Stadtverordneten, betreffend die Ausübung der Fischerei in der Lahn, verweise ich auf die §§ 6 und 8 des Fischereigesetzes. Weitere Verfügung behalte ich mir vor. Auf diesen Be-

scheid hin beschloß die Stadtverordneten-Versammlung, die Fischerei zu pachten und Fischscheine an die Bürgerschaft gegen eine Entschädigung von 50 Pf. jährlich auszugeben.

**Eine zeitgemäße Neuerung** ist seitens des Ministers für Handel und Gewerbe geplant. Er empfiehlt für die Schulen das Abonnement auf die Weiburger Wetterkarten. Diese sollen in den oberen Klassen täglich ausgehängt und den Kindern erklärt werden. Hoffentlich scheuen die Gemeinden nicht die geringe Ausgabe von 50 Pf., so viel beträgt das Abonnementgeld pro Monat, damit den älteren Schülern Gelegenheit gegeben wird, mit diesen Karten bekannt zu werden und sie verstehen zu lernen.

**Einwanderung nach Transvaal.** Wie der „Reichsanz.“ mitteilt, können Erlaubnisscheine zur Einwanderung nach Transvaal und der Oranjesee-Kolonie (sog. Permis) fortan bei den dafür zuständigen Behörden, nämlich in den Hafenorten von Britisch-Südafrika, bei dem Permis-Sekretär, in Lourenco Marques bei dem dortigen großbritannischen Generalkonsul unmittelbar und persönlich beantragt werden. Eine Mitwirkung der deutschen Konsularbehörden ist nicht mehr erforderlich.

**Begrenzung der Eisenbahn-Karambolage bei St. Goarshausen** ist gegen den Lokomotivführer und den Heizer des auf den anderen Zug aufgefahrene Güterzuges, das Strafverfahren eingeleitet worden, und der Lokomotivführer soll auch bereits zugestanden haben, daß ihn insofern ein Verschulden treffe, als er das Haltesignal übersehen habe. Der angerichtete Materialschaden wird auf 300 000 M. geschätzt.

**Der Gaßfreund.** Der 20jährige Schauspieler Walter Schüttner aus Caub a. Rh. wurde wegen Einbruchdiebstahls verhaftet. Er hat bei einer Frankfurter Familie, bei der er stets Gaßfreundschaft genoß, die Möbel erbrochen und der Hausfrau, sowie seinem Freunde Gold- und Wertfachen im Betrag von 1500 M. gestohlen. Teilweise hat er den Diebstahl eingeräumt.

**Der Surrapatriotismus** wird geschäftlich schnellens ausgebeutet. Anführer des Kaisers, des Kronprinzen und des neugeborenen Prinzen, welcher letztere auf dem Schoß des Großvaters Platz genommen hat, werden schon überall bereits zum Kauf angeboten, trotzdem der Kaiser seinen Enkel noch gar nicht gesehen hat, weil er auf der Nordlandreise ist.

**Kaiser-Panorama.** In dieser Woche fährt uns das Kaiser-Panorama zu dem Besuch und wir können ohne Lebensgefahr die Ausbrüche desselben aus nächster Nähe betrachten. Und diesen herrlichen und zugleich ergreifenden Anblick zu verschaffen, haben sich die Fotografen bis in die nächste Nähe der Kraters gewagt und ist auf einem Bilde zu beobachten, mit wieviel Gefahr es verbunden, eine solche Photographie herzustellen. Daneben sind dann noch die neuesten Aufnahmen der Ausgrabungen Pompejis zu sehen, das ja seinerzeit durch Ausbrüche des Vesuvius verunstaltet wurde. Der 2. Apparat fährt uns nach dem schönen Tirol und liebliche, friedlich daliegende Ortlichkeiten der Zillertaler und Ötztaler Alpen ziehen an unserem Auge vorüber.

**Musikalon Altkaryns,** Wilhelmstraße 16. Neu ausgeh.: Kollektion Herm. Richter, Freiburg i. Br.: 14 Winterlandschaften aus dem Schwarzwald.

**Reise an die Wasserfälle.** Bei Gelegenheit der letzten Generalversammlung des „Flottenvereins“ wurde der Wunsch geäußert, daß auch für die Mitglieder des letzteren eine Fahrt zur Wasserfälle veranstaltet werden möge und Herr Direktor Breuer erklärte sich gerne bereit, falls zehn bis elf Herren zusammenkämen, sich ihnen als Führer anzuschließen. Die Sache ist jetzt soweit gediehen, daß das Programm im großen ganzen festgestellt werden konnte. Danach soll die Fahrt am 4. August beginnen und etwa 6 bis 7 Tage dauern. Der erste Tag ist als Reisetag nach Hamburg bestimmt, am 2. Rundfahrt durch Hamburg und den Hafen mit Besichtigung eines transatlantischen Dampfers, ferner Blankenese und Reise nach Kiel. Am 3. Tag: Rieker Döfen, Werk und Besichtigung eines Kriegsschiffes. Der 4. Tag ist für Laboe mit Reisingstation, Friedrichsberg mit Torpedostation und dem Kanal mit dem Dentschurum bestimmt. Am 5. Fahrt durch die holsteinische Schweiz an den herrlichen Sandseen vorbei nach Lübeck mit seinen zahlreichen Seebadkurorten an den Tagen der Dania und am Abend Weiterfahrt nach Hannover. Am 6. Besichtigung von Hannover mit seinem großartigen Provinzial-Museum und Herrenhausen, am Nachmittag Weiterreise nach Porto-Verfascia mit Wilhelms-

Bismarck-Denkmal. Der 7. und letzte Tag wäre alsdann dem Teutoburger Wald mit Hermanns-Denkmal und den Externsteinen gewidmet. Die Karten sollen mäßig gehalten werden und 100 bis 120 Mark nicht übersteigen. Weitere Meldungen von Flottenvereinsmitgliedern nimmt Herr Direktor Breuer entgegen, doch erteilt die Sache eingewaschen, damit alle Vorbereitungen (wegen Aufnahme in den Hotels, Bekleidung der Rundreisenden u. a.) rechtzeitig getroffen werden können.

**Befehlswechsel.** Herr Kaufmann Phil. Schönefeld hat Kauf von Herrn Siegmund Rosenthal zu Bierstadt eine im Distrikt Aulmann gelegene Wiese, die Aute für 200 Mark und verkaufte seinen im Aulmann gelegenen Garten mit den darauf errichteten Gebäulichkeiten, Brunnenanlagen usw. an einen hiesigen Rechtsanwalt die Aute für 200 Mark.

**Theater- und Konzertnotizen.**

**Wiesbadener Konservatorium für Musik,** Rheinstraße 54 (Direktor Michaelis). Am Dienstag, den 10. Juli, abends 7 Uhr, findet im Saale des Konservatoriums der 54. Vortragabend (Mittel- und Oberstufe) statt. Das Programm enthält Sott für Klavier, Violine, Cello, Trompete, sowie Kammermusik und zwei Orchesterwerke. Ausführliche Programme, welche zum Eintritt berechtigten, sind kostenlos im Bureau des Konservatoriums erhältlich.

**Schauspielhaus Frankfurt a. M.** Bei Abschluß der diesjährigen Spielzeit im neuen Schauspielhaus zu Frankfurt a. M. dürfte eine Zusammenfassung der künstlerischen Arbeit in demselben von Interesse sein. Im ganzen wurden 34 verschiedene Werke in den Spielplan aufgenommen, und zwar: Zum ersten Male wurden gegeben: „Die Brüder von St. Bernhard“, „Der zweite Mann“, „Der Graf von Charlois“, „Stürme“ (Uraufführung), „Alte Zeiten“, „Der Schurk der Treue“, „Stein unter Steinen“, „Das schwache Geschlecht“ (Uraufführung), „Der Vielgeprüfte“, „Der Wohlwicht“, Frankfurter Dialektstücke: „Der rote Schornsteinfeger“, „Doddachöffe“ (Uraufführung), „Der Bester“ (Uraufführung), „Das Urteil Salomos“ (Uraufführung), „Sein Alibi“, „Das arme Haus“, „Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs“, „Mameli Nilotsch“, „Die Mitter“. Neu einstudiert erschienen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“, „Die Kreuzschreiber“, „Mameli Tourbillon“, „Sappho“, „Fudermann Dentschel“, „Der Tartar“ (in der kaiserschen Bearbeitung), „Judith“, „Kohlrabihalm“, „Der Sohn der Wildnis“, „Der Verschwendung“, „Der Raub der Sabinerinnen“, „Die Widener“. Außerdem gelangten folgende klassische Werke in gänzlich neuer Inszenierung und neuer Einrichtung (von Emil Claar) zur Aufführung: „Was ihr wollt“, „Der Kaufmann von Venedig“ und „Coraolanus“.

**Kantod,** 9. Juli. Der „Männergesangs-Verein“ hier selbst veranstaltete am gestrigen Sonntag ein Waldfest, an dem sich sämtliche hiesigen Vereine und der größte Teil der Einwohnerschaft beteiligte. Der Festplatz, im nahen Walde gelegen, ist mit vielbunterfarbigen Eichen bekrönt. Es wechselten Belangsvorträge der beiden Gesangsvereine mit Vorträgen seitens der Kantoder Turnerstaffel, mit Rindspielen und weiteren Weisen der Musik in rader Folge und bald entwickelte sich ein fröhliches Treiben, ein Volksfest im rechten Sinne, das bis zur einbrechenden Dunkelheit sich hinog und in schäner, feierlicher Weise abschloß.

**Geisenheim,** 7. Juli. An der hiesigen Königl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau wird in der Zeit vom 13. bis 25. August d. J. ein Chivervwertungskursus für Männer und vom 27. August bis 1. September ein solcher für Frauen abgehalten. Der praktisch und theoretisch erteilte Unterricht umfaßt: Obsterzeugung und dessen Behandlung im Keller, sowie Behandlung kranker Weine, Vereitung von Essig, Brantwein, Beereneis, Schaumwein und alkoholfreier Getränke, Untersuchung von Weinsäure, Nahrungsmitteln und Schimmelpilzen, sowie des Weines auf Zucker, Alkohol und Säure, Vereitung von Rosé, Gele, Marmeladen und Pasten, Herstellung und Aufbewahrung von Konerven und Obstkalten, Dörren des Kern- und Steinobstes und des Gemüses; Obsternte, Sortierung, Aufbewahrung und Verpackung frischen Obstes, Gurken-, Kraut- und Bohnensäuerung. Das Honorar beträgt für Preußen 6 M. und für Nichtpreußen 9 M.

**Vorch a. Rh.,** 8. Juli. Die bisherige Einteilung der Weinbaubezirke der Provinz Hessen-Rhaffan im Lokalbeobachterbezirk wurde von dem Herrn Oberpräsidenten aufgehoben und eine Neueinteilung vorgenommen. Für Vorch wurden zu Lokalbeobachtern ernannt: Peter Perabo, Winger, Philipp Alexander Jun., Winger, Peter Paanai Dr. Winger, Franz Joseph Schott, Winger, Muno und Peter Barth, Winger; für Vorchhausen: Johann Lorenz Pohl, Winger und Ludwig Augstein, Winger. — Der Stand der Weinberge in hiesiger Gemarkung ist als ein guter zu bezeichnen. Die Blüte ist seit einigen Tagen beendet.

**Caub a. Rh.,** 8. Juli. Gestern nachmittag kurz vor 5 Uhr entstand in dem Hause des Winklers Jakob Benz auf dem Schloßweg Feuer. In kurzer Zeit hand das ganze Gebäude in Flammen, welche in den Futtervorräten auf dem Speicher reiche Nahrung fanden. Dem satkräftigen Eingreifen der sofort auf der Brandstelle erschienenen hiesigen freiwilligen Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer nicht weiter um sich griff, sondern

**Aus Kunst und Leben.**

**1. Eine Wunderkur.** Von einer wunderbaren Baderkur erzählt Ernest Blum in seinem letzten „Journal de la Baudeville“ ein amüsanteres Geschichtchen, das ihm einst von Labiche mitgeteilt worden ist. „Ein junger Schauspieler, der die Liebhaberrollen darstellte, hatte häufig ein Halsleiden. Labiche gab ihm also eines Tages die Adresse seines Arztes, der damals einen großen Ruf genoß und insoledessen stark beschäftigt war. Der berühmte Arzt untersuchte den Kranken genau, und das Resultat war, daß er ihm eine Kur in dem Bade Caux-Bonnes verordnete. Der junge Schauspieler reiste daher mit einem Empfehlungsschreiben an den Baderarzt zu dem bezeichneten Orte ab und beeilte sich, gleich nach seiner Ankunft dem Arzt, an den er gewiesen war, einen Besuch abzustatten. Der Arzt nahm den Brief und las ihn und sah dann augenscheinlich verwundert auf den jungen Künstler, der wie alle seine Berufsgeoffenen seinen Bart trug. Mit einem Blick auf seine Kleidung fragte er dann: „Tragen Sie gewöhnlich, wenn Sie im Bade sind, dieses Kostüm?“ „Aber natürlich“, antwortete der junge Schauspieler, der seinerseits über diese Frage ganz verduzt war. „Ist Ihnen denn das bequemer?“ „Ganz sicher.“ „Und leiden Sie sehr unter Ihrer Krankheit?“ „Nicht allzusehr, aber es geniert mich doch.“ „Ich brauche Sie gar nicht zu untersuchen, mein berühmter Pariser Kollege, Dr. X., gibt mir ja die genauesten Einzelheiten über Ihre Krankheit; ich werde Ihnen nur die Behandlung vorschreiben, aber ich muß darauf dringen, daß Sie sie aufs strengste befolgen.“ Und damit setzte sich der Arzt hin, dem Schauspieler genaue Anweisungen über seine Kur aufzuschreiben. Einundzwanzig Tage lang tat der Schauspieler gewissenhaft alles, was ihm verordnet war; er trank den verordneten Brunnen und nahm genau nach Vorschrift die Bäder; und als sein Urlaub zu Ende ging, besuchte er den Arzt aufs neue, um sich zu verabschieden und ihm sein Honorar zu zahlen. Wieder sah ihn der Arzt sehr erstaunt an und warf einen prüfenden Blick auf seine Kleidung. „Sie haben aber

augenscheinlich eine große Vorliebe für ein solches Kostüm, wie Sie es da tragen?“ „Aber natürlich!“ „Hat Ihnen nun die Kur geholfen?“ „Ich hoffe. Es scheint mir in der Tat, daß es mir besser geht!“ „Das freut mich sehr, gnädige Frau!“ Der junge Schauspieler sah erstaunt auf. Aber der Arzt fuhr fort: „Ich erwarte, verehrte gnädige Frau, daß Sie nach Ihrer Rückkehr nach Paris meinem berühmten Kollegen mitteilen werden, daß er das Richtige getroffen hat, als er Sie hierher schickte, und daß meine Bemühungen bei Ihnen nicht ohne Erfolg geblieben sind.“ „Aber warum nennen Sie mich immer gnädige Frau?“ fragte jetzt der Schauspieler, als er endlich zum Worte kam. „Weil ich weiß, daß ich die Ehre habe, mit einer Dame zu sprechen.“ „Und das soll ich sein?“ „Zweifellos, mein berühmter Kollege, der Sie mir empfohlen hat, hat mir auch geschrieben, woran Sie leiden: an einer Krankheit, die sich nach der Geburt Ihres Kindes eingestellt hat; wenn Sie nicht rechtzeitig behandelt worden wären, so hätten Sie jedenfalls in Zukunft keine Kinder mehr haben können.“ Und nun stellte es sich heraus: Der berühmte Arzt, der so sehr überlaufen war, hatte sich einfach in seinem Empfehlungsschreiben in der Krankheit oder vielmehr in dem Kranken geirrt. . . Was aber das merkwürdigste war, die Baderkur, die der junge Schauspieler so sorgfältig für sein — Frauenleiden befolgt hatte, war trotzdem gelungen und hatte ihn vollständig von seinem Halsleiden befreit. Einige Zeit darauf, fügte Labiche lachend hinzu, verheiratete sich der Schauspieler und „da seine Krankheit glücklicherweise rechtzeitig behandelt worden war, so hatte er die Freude, noch mehrmals „Mutter“ werden zu können.“

**Die Berliner neue freie Volksbühne** plant, im Zentrum Berlins ein eigenes Theater zu erwerben oder ein solches zu erbauen. Es soll unter dem Titel: „Freies Kunstheim“ eine Gesellschaft hierfür begründet werden. Das Theater soll zunächst der Freien Volksbühne zu Vorstellungen, Kunstabenden und Festen zur Verfügung stehen. Daneben sollen Volkskonzerte, Volksvorlesungen und Versammlungen dort abgehalten werden. Um die

Sache lebensfähig zu machen, ist eine bedeutende Erweiterung des Mitgliederbestandes der Freien Volksbühne, die zurzeit 11 000 Mitglieder hat, erforderlich, zu der die ersten Agitations Schritte bereits getan sind.

**Rembrandt-Fest in Berlin.** Die Berliner Akademie der Künste veranstaltet zur Feter der 300. Wiederkehr von Rembrandts Geburtsstag am Sonntag, 15. Juli, eine öffentliche Sitzung. Der Festakt wird eingeleitet durch eine Toccata von Sweelind und ein Präludium von Bach, dann folgt die Festrede, die Professor Karl Köpping hält. Zum Schluß spielt das Orchester der akademischen Hochschule für Musik unter Leitung von Josef Joachim eine Festouvertüre von Professor Philipp Ruefer.

**Internationale Konferenz für Krebsforschung.** Unter dem Vorsitz von Professor v. Leyden wird am 24. bis 27. September in Heidelberg eine internationale Konferenz für Krebsforschung abgehalten. In Verbindung damit soll das unter der Leitung des Geheimrats Czerny stehende akademische Institut für Krebsforschung in Heidelberg feierlich eröffnet werden.

**Professor Emanuel Wirth,** der langjährige, hochgeschätzte Violinspieler des Joachim-Quartetts, hat sich dem Vernehmen eines Dresdener Blattes nach einer Augenoperation unterziehen müssen, die so unglücklich verlaufen sein soll, daß der verdiente Künstler vollständig erblindet ist. Hoffentlich bestätigt sich die Meldung nicht.

**Der Fall Otto Ernst.** Der Vorstand des Hamburger Goethebundes erklärte die Behauptung, sein erster Vorsitzender Otto Ernst habe einen Gegner als Juden denunziert, einstimmig für durchaus unbegründet und sprach Otto Ernst sein volles Vertrauen aus.

**Ein neues Jesudrama.** Karl Weiser, der bekannte Weimarer Regisseur und Schauspieler, hat eine dramatische Dichtung in vier Teilen „Jesud“ verfaßt, die in der Reclamischen Universalbibliothek erschienen ist.

**Die Trauung der Hofburgschauspielerin** Franklein Lotte Witt mit dem Generalstabs-Hauptmann Rivius Borottha v. Trstenica fand in Budapest statt.

auf seinen Herd beschränkt wurde. Von dem Mobiliar ist nur wenig gerettet. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die das Feuer entzündet, ist unbekannt.

\* **Sticht a. M.**, 7. Juli. Der Kultusminister hat noch nachträglich für jede Lehrerstelle 7 Mark aus Staatsmitteln bewilligt zu den Alterszulagenstellen, so daß sich der von den Gemeinden zu leistende Beitrag um diese Summe vermindert.

\* **Vom untern Westerwald**, 8. Juli. Die Denerze, welche sich infolge des unbedingten Wetters sehr in die Länge gezogen hat, ist in der verflochtenen Woge allenthalben beendigt worden. Die Landente sind mit dem schönen und reichlichen Ertrage der Weizen sehr zufrieden. Auch der A l e e lieferte bisher einen recht befriedigenden Ertrag, und es ist bei diesem reichen Ertrage der wichtigsten Futtergewächse an einen Niedergang der Viehpreise sobald noch nicht zu denken. — Die Ausichten auf eine sehr reichliche O b s t e r n t e, welche man in diesem Frühjahr vielfach deutet, haben sich hier nach den Stürmen und Regengüssen der vergangenen Wochen leider sehr gemindert, doch hofft man immer noch auf eine mittlere bis gute Ernte. — Der D o p p e l b a u, der bestmüßig in Osler, Grenzhausen, Hilsfeld, Elgendorf, Dersbach und einigen anderen Orten unferer Gegend eine besondere Rolle spielt, ließ heuer nach der günstigen Bitterung des April die besten Hoffnungen für eine schöne Ernte aufkommen. Aber auch diese Hoffnungen sind durch das ungnädige Wetter der letzten Zeit zum großen Teil vernichtet worden. Immerhin können Juli und August, wenn sie bessere Bitterung bringen, noch viel zum Gelingen des Doppeleertrages beitragen, und es wäre dies wahrlich sehr zu wünschen, da erst im vergangenen Herbst die auf den Doppeleertrage verwandte Mühe und Aufmerksamkeit der hiesigen Landente nur durch einen sehr niedrigen Hopfenpreis gelohnt worden sind.

\* **8. Mainz**, 9. Juli. Der verheiratete Tagelöhner Ludwig Girtes von hier arbeitete in der Samstagnacht auf dem Schiffe „William Gauß“, das vor dem Kaiserort vor Anker lag. Die Gäter wurden mit dem Schiffsmaat-Debetran verladen. Gegen 4 Uhr morgens kürzte infolge des Fehlens der Sicherheitsbohlen die ganze Maschinerie um Maße heraus und fiel direkt auf den Girtes. G. wurde derart schwer verletzt, daß der Tod nach einigen Sekunden eintrat. Gegen den Kapitän Jot. Bütt ist Anzeige wegen fahrlässiger Tötung erstattet, weil er sich nicht überzeugt hat, daß alles in bester Ordnung war. — In der Nähe des Hafens kollidierte am Samstagabend ein Dampfer mit einem Schleppkahn. Dabei kürzten von dem letzteren zwei landwirtschaftliche Maschinen in den Rhein. Gestern wurde eilig gearbeitet, die beiden Maschinen wieder aus dem Wasser herauszuholen.

\* **m. Hübshelm**, 8. Juli. In der Gegend hier geht das Gerücht um, der vor einigen Wochen von der elektrischen Bahn überfahrenen Briefträger Bürger aus Sponheim sei einer Uebertat zum Opfer gefallen. Der Briefträger war das erste Opfer der elektrischen Bahn. Da man keine Papiere mehr bei ihm gefunden hat, welche er stets bei sich geführt haben soll, verlautet das Gerücht, die Leiche würde wieder ausgegraben, damit Näheres festgestellt werden könne.

**Vermischtes.**

\* **Der Zugränder.** Tausend Mark Belohnung hat die Eisenbahndirektion Hannover denjenigen ausgesetzt, die die Entdeckung des Eisenbahnräubers ermöglichen, der bei Stendal die Familie des Geh. Oberfinanzrates Kölle aus Groß-Lichterfelde beraubte. Über den Raubanschlag selber wird noch gemeldet: Die Familie Kölle fuhr ungeführt von Berlin bis Rathenow. Hier hatte der jüngste Knabe den Kopf zwischen die Gardinen gesteckt, um hinauszusehen. Gleich nach der Weiterfahrt zog sich der Knabe mit den Worten: „Jetzt kommt ein Mann“ vom Fenster zurück. Während die Mutter meinte, es werde der Schaffner sein, wurde die Tür von der Geleitsseite geöffnet und ein Mann schob sich unter den Vorhängen hindurch in das Abteil hinein. Er zog die eine Hälfte des Lampenschirms zurück und hielt der Geheimrätin einen Revolver mit den Worten: „Weld oder das Leben“ entgegen. Durch das plötzliche Eindringen der verummten Gestalt war die ganze Gesellschaft sassungslös geworden. Die Dame öffnete sofort den Mantel, in dem sie das Papiergeld auf der Brust trug, und übergab dem Räuber vier Hundertmarkscheine. „Sie müssen mehr haben“, antwortete jener und setzte ihr die Waffe auf die Stirn. Nun gab die geängstigte Frau auch den Rest von 300 M. heraus. Jetzt trat der Räuber an die Gesellschaftsterin, die aus ihrer Geldtasche die Barschaft von 9 M. verabsolgte. Die drei Kinder gaben ihre Portemonnaies. Darauf entfernte sich der Räuber mit den Worten: „Ich bin kein Mörder, nur die bitterste Not hat mich dazu gezwungen, ich brauchte Geld!“ und schlug die Tür hinter sich zu. Die Geheimrätin gab, weil der Täter beim Halten des Zuges entkommen könnte, kein Rotschicken. Der Zug kam aber für einige Minuten auf freiem Felde kurz vor Stendal zum Stehen, da er keine Einsahrt hatte, und fuhr dann in Stendal ein. Hier wurde Anzeige erstattet. Der Gesellschaftsterin fiel hier ein Mann auf, der den Vorführer nach der Zugverbindung mit Hamburg fragte. Auch die Geheimrätin äußerte Verdacht, und der Mann wurde im Nebenraum untersucht. Bei ihm fand man aber nur drei alte Hundertmarkscheine, die nicht aus dem Raub herrührten, und er wurde entlassen. Bei dieser Gelegenheit wurde den Damen die Mitteilung, daß tags zuvor an derselben Stelle die gleiche Tat an einer Familie versucht wurde, aber nicht gelang, weil eine Dame auf dem Sitz ausgepredt lag und, als der Räuber beim Einsteigen eines ihrer Beine erfaßte, laut aufschrie und auch die übrigen Familienmitglieder zum Schreien veranlaßte. Der Täter, scheinbar ein junger, schlanker Mann, der entweder eine dunkle Kutte und Maske oder einen Automobilüberwurf mit ausgehöhlten Augenlöchern trug, ist spurlos entkommen. Die Kriminalpolizei hat noch keine näheren Anhaltspunkte für die Person des Täters.

\* **Ein führerloses Automobil** hat in der Neuen Friedrichstraße zu Berlin Unheil angerichtet. Es kam aus der Kaiser Wilhelmstraße im schnellsten Tempo dahergefahren. Vor dem Hause Neue Friedrichstraße 23 spielten drei Kinder auf einem Wagen; dieser wurde zur Seite geschleudert und die drei Kinder auf den Fahrdamm geworfen, das Automobil raste weiter. Schon drohte es die belebte Königstraße zu durchkreuzen; da ging das Steuer bei der kleinen Kurve, die die Straße dort macht, nach rechts, wodurch das Automobil nach rechts abgelenkt wurde und zum zweiten Male gegen einen Wagen fuhr. Poffanten stürzten hinzu, zogen die Bremse an und brachten das Automobil zum Stehen. Von den Kindern erlitt der neunjährige Richard außer Hautabschürfungen wie seine beiden anderen Geschwister eine schlimme Kopfwunde und mußte nach der Unfallstation gebracht werden.

**Gerichtssaal.**

\* **Eine verwegene Flucht** hat ein Kölner, der Helzer Dreese vom Linienstift „Weißenburg“, unternommen, als die Schlauchflotte in der Nacht zum 5. Mai den Kaiser Wilhelm-Kanal durchfuhr. Dreese, der bereits wegen Unbotmäßigkeiten und des Ruces an Bord: Ich schwöre zur roten Flagge! im Kölner Gefängnis eine längere Strafe verbüßt hatte, stand vor einer neuen Verurteilung. Er hatte nachts zwei Maschinistenmaate überfallen und geschlagen. Als die „Weißenburg“ sich Rendsburg näherte, glitt Dreese unbemerkt vom Achterdeck ins Wasser, durchschwamm den Kanal und erreichte barhaupt, mit seinem Kleiderack beladen, die Stadt. Die auffallende Erscheinung erweckte die Aufmerksamkeit eines Schutzmanns. Der Beamte verhaftete den Flüchtling und brachte ihn nach der Militärwache. Dort setzte Dreese seine Widersehllichkeit fort. Das Kieler Geschwaderkriegsgericht verurteilte ihn wegen tötlichen Angriffs auf Vorgesetzte in drei Fällen und wegen Fahnenflucht zu 3 Jahren 4 Monaten Gefängnis.

\* **Überfall auf einen Gefängnisausseher.** Vor dem Hagener Schwurgericht stand der 23jährige Italiener A. Moridiano. Er hatte, als er in Plettenberg wegen Körperverletzung in Untersuchungshaft saß, gemeinsam mit dem Kroaten Kschty den Ausseher Höde überfallen. Die beiden Verbrecher warfen dem Manne Kschty in die Augen und schlugen ihm mit einem Schemel auf den Kopf. Der schwer verletzte Beamte vermochte den Italiener jedoch festzuhalten, bis Hülfe kam, während A. entkam. Moridiano wurde zu 2 Jahren Zuchthaus und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurteilt.

\* **Vom „Recht“ des freien Bürgers.** Mit der Frage, ob der Bürger ein Recht hat, auf der Straße zu stehen, wenn das einem Polizeibeamten nicht gefällt, hatte sich als Berufungssitzung die Bochumer Strafkammer zu befassen. Auf dem Heimweg von einer Festlichkeit blieb ein Herr neugierig auf der Straße stehen, als ein Polizeikommissar namens Bloß mit einem Schutzmantel sprach. Da er einer Aufforderung des Kommissars, weiter zu gehen, nicht nachkam, mußte er mit zur Polizeiwache. Später erhielt er ein Strafmandat über 6 M., weil er sich durch sein Stehenbleiben auf der Straße „verdächtig gemacht“ habe. Das Schöffengericht bestätigte die Strafverfügung, der Amtsanwalt beantragte sogar eine Geldstrafe von 15 M. Dagegen erkannte die Strafkammer auf Freisprechung, weil jeder Bürger das Recht habe, auf der Straße zu stehen, solange er nicht gegen Ordnung und Sicherheit verstoße; in diesem Falle sei weder Ordnung noch Sicherheit gefährdet worden. Daß die Polizei in Preußen über „Ordnung und Sicherheit“ sooft andere Ansichten hat, ist doch merkwürdig.

\* **Wegen versuchten Totschlags seiner Frau** wurde der aus Weiselsitz in Schlesien gebürtige Arbeiter Ettesl vom Leipziger Schwurgericht zu 8 Jahren Gefängnis und 4 Jahren Ehrverlust verurteilt. Ettesl gab als Motiv seiner Tat unüberwindliche Abneigung gegen seine Frau an, die ihn unter der fälschlichen Angabe, daß sie sich Mutter fühle, zur Berehelichung gedrängt habe.

**Kleine Chronik.**

**Eine Ausstellung für Kindeswohl** veranstaltet die Gesellschaft zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit zu Berlin vom 1. bis 12. September in den Gesamträumen der Philharmonie. Die Ausstellung soll sich auf die körperliche wie auf die geistige Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum Abschluß des schulpflichtigen Alters erstrecken.

**In den Pfälzer Weinbergen** tritt die Peronospora verheerend auf. Eine völlige Vernichtung der Ernte ist zu befürchten.

**Beim Weinverschneiden.** In Eisleben stürzte der mit Weinverschneiden beschäftigte Invalide B. Röder nur wenige Sprossen von der Leiter herab, hatte dabei aber das Unglück, ein schon früher gebrochenes Bein nochmals zu brechen, das nunmehr amputiert werden muß.

**Mit Bierlingen niedergekommen** ist die Frau des Bauerngutsbesizers L. in Niederherzogswaldau bei Sagan. Zwei Kinder sind gesund, die zwei anderen waren tot.

**Ein blasierter Prinz.** Nach einer Meldung aus Algier hat der Sohn des Königs von Dahomey, Behanzin, einen Selbstmordversuch gemacht, indem er eine starke Dosis Phosphor verschluckte. Es gelang den hinzukommenden Ärzten, durch Anwendung von Gegenmitteln ihn vom Tode zu erretten. Er erklärte, er habe seinem Leben ein Ende machen wollen, weil es ihm an Unterhaltung fehle.

**Beim Taubenfangen** stürzte in Dresden der 17jähr. Hausdiener August Rathmann vom zweiten Stockwerke in den Hof und war sofort tot. Der Verunglückte war auf das Glasdach, das den Hof überdeckt, gestiegen, um Tauben zu fangen, und hierbei durchgebrochen.

**Eine „zeitgemäße Mietzinsberhöhung“** hat der Hausbesitzer-Verein zu Verdau i. Sa. in seiner letzten Sitzung beschlossen. Seine Mitglieder werden von nun ab den Mietzins um 5 bis 10 Prozent steigern. Begründet wird der Beschluß damit, daß in Zwickau die Mieten um 50, in Plauen um 10 Proz. höher als in Verdau seien — auch ein Grund!

**Konfessionelle Zänkere.** Ein katholischer Mann in Unna hatte bei Eingehung der Ehe seiner evangelischen Frau versprochen, etwaige Kinder evangelisch taufen zu lassen. Nach Geburt des ersten Kindes wurde auch der evangelische Geistliche ersucht, die Taufe im Hause an einem bestimmten Tage vornehmen zu wollen. Am Abend vorher brachte aber in Abwesenheit und ohne

Wissen der jungen Frau die Mutter des Kindes das Kind zur katholischen Kirche und ließ es in Abwesenheit der Eltern taufen. Diese Tatsache wurde aber dem evangelischen Geistlichen verschwiegen, welcher ebenfalls die Taufe vornahm, so daß das Kind zweimal getauft wurde. Ob der diensteifrige katholische Geistliche wohl einen Verteidiger seines eigenartigen Handelns finden wird?

**Ausstellung.** Die auf Anregung des Prinzen Heinrich in Kiel geschaffene große Ausstellung zur Bekämpfung der Volkskrankheiten ist Samstag durch den prinzipalen Protetor auf dem Kasernenhulst „Prinz Adalbert“ eröffnet worden.

**Wie sonderbar der Zufall** manchmal spielt, zeigt ein in Bellingdorf bei Kiel vorgekommener Fall. Am selben Tage mit dem Kaiser geboren (27. Januar 1859) wurde der Müller Hugo Milewski daselbst jetzt am 4. Juli, vormittags 10¼ Uhr, gleichzeitig mit dem Kaiser durch die Geburt eines ersten Enkels erfreut.

**Ein Raubanschlag im Berliner Tiergarten** wurde Donnerstag am hellen Vormittag verübt. Als die 37jährige Erzieherin Luise St. auf der Gondelbrücke im Tiergarten war, entriß ihr ein etwa 15 Jahre alter Bursche die Handtasche. Der Täter entfloß und entkam im Gebüsch. Eine sofortige polizeiliche Absuchung des Tiergartens blieb erfolglos.

**Frost im Juli.** Aus Raussthal (Oberhara) wird gemeldet, daß es in der Nacht zum Sonntag im Polstertal gefroren hat. Auch von anderen Stellen des Harzes wird über Nachtfrost berichtet; in Bennedensstein sind in den Gärten und auf den Feldern teilweise die Kartoffeln erfroren.

**Der Bliz.** Im Dorfe Polnisch-Stein in Schlesien erschlug der Bliz den früheren Gemeindevorsteher Freitag und dessen 18jährige Tochter in der Wohnstube. Die übrigen Familienmitglieder blieben unverseht.

**Beim Motorschrittmacherverrennen** auf der Rennbahn Milberthshofen wurde der Schrittmacher Dänemark lebensgefährlich verletzt. Er fuhr im schärfsten Tempo auf die in der Rennbahn liegende Maschine eines abgestürzten Schrittmachers auf, wurde im Bogen durch die Luft geschleudert und fiel direkt auf den Kopf.

**Aufgelauten.** Der amerikanische Dampfer „Thomas“ ist bei der Insel Guam aufgelaufen. Der Gouverneur von Melilla hat die nötigen Schritte getan, um Passagiere und Ladung zu retten.

**Bei einer Bootsfahrt,** welche die Referendare Peters, Wendi und Schol auf dem Kuhlsee unternahmen, schlug das Boot um. Wendi ertrank. Schol wurde bestunungslos aus dem Wasser gezogen, Peters konnte sich selbst retten.

**Durch Automobilunfälle** sind im verflochtenen Monat Juni den Zeitungsberichten nach 16 Personen getötet und 49 Personen schwer verletzt worden.

**Von den sechs Personen,** die am Samstagabend eine Segelpartie nach Bangeroog unternommen haben, ist bis jetzt noch keine Spur gefunden worden, trotzdem zwei Marinedampfer unausgesetzt die Jade und die Nordsee absuchen.

**Von einem wildgewordenen Stier** wurde in Ruckshelm i. Elb. ein Landwirt zu Tode gedrückt. Der zu Hülfe eilende Sohn erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

**Von einem wütenden Droschkelengaul** übel zugerichtet wurde in Berlin der 15jährige Straßenreiner Warh, als er in der Potsdamerstraße beim Fegen dem Pferde zu nahe auf den Leib rückte. Das Tier biß den B. ins Gesicht und zerfleischte ihm die Lippen und die Wangen.

**Verschüttet.** Wiederum wurde auf der Neunkirchener Grube Frankenhof ein Bergmann von niedergehenden Feldmassen verschüttet und getötet.

**Von der Straßenbahn überfahren** und lebensgefährlich verletzt wurde in Elberfeld der Oberpostkassner Rath von Barmen. Der Überfahrere ist seinen Verletzungen erlegen.

**Ein 14jähriger Taschendieb** wurde auf dem Wochenmarkt am Maybachufer in Berlin auf frischer Tat ertappt und verhaftet.

**Ein „schwerer“ Diebstahl.** Dem Elektrizitätswerk zu Wetter wurde von unbekanntem Tätern ein Posten Kupferdraht im Werte von 3600 M. gestohlen. Die Täter bedienten sich zur Fortschaffung der Beute eines Fuhrwerks, das nach der Aufschrift einer Firma in Elberfeld gehört.

**Schuldlos.** In Würzburg wurde der Steinhauer Forster im Februar d. J., weil er ein Mädchen in den Unterleib gestochen haben soll, zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt. Im Wiederaufnahmeverfahren wurde er nunmehr als schuldlos freigesprochen und sofort entlassen. Er hat 90 Tage unschuldig gefessen.

**Gerüstesturz.** Am Pulkauischen Hause in Myslowitz stürzte ein 12 Meter hohes Baugerüst zusammen. Zwei Arbeiter wurden lebensgefährlich, mehrere leichter verletzt.

**Aus Liebeskummer** hat sich am Freitagfrüh gegen 3 Uhr von der 18 Meter hohen König Friedrich August-Brücke in Plauen i. V. die 23jährige Tochter des Fischlers U. in die Tiefe gestürzt und ist kurz darauf den erlittenen Verletzungen erlegen. Das Mädchen war noch am Abend vorher zum Konzert und Tanzvergnügen gewesen.

**Beim Kirchenspielen** schwer verunglückt ist der Restaurateur Friedrich Zunker in Bauen, indem er vom Baum stürzte und außer leichten Verletzungen eine Kniegelenksentzündung erlitt. Der Verunglückte liegt schwer krank darnieder.

**Vom 5. Stock abgehürzt.** Der 40jährige Dachdecker Dunkel in Hagen i. W. stürzte in einem Neubau von dem 5. Stockwerk ab. Er starb an den Verletzungen.

**Kinder und Streichhölzer.** Den Tod durch Verbrennen fand am Mittwoch das vierjährige Töchterchen des Haushalters Große in Weida. Das Kind hatte in einem unbewachten Augenblicke mit Streichhölzern gespielt, wobei die Gardinen Feuer fingen. Von den

Hammen wurden auch die Kleider des Kindes erfasst, als im Ru einer Feuerjante glüh. Als man auf das beschriebene des Kindes zu Hilfe kam, war es bereits zu spät. Die Kleine starb kurze Zeit darauf.

Unglücksfall. Ein am Hochofen des Hesper Werkes angestellter Maschinist war mit dem Reinigen von Gasföhren beschäftigt, als ein Ventil pläzte. Die ausströmenden Gase betäubten den Mann, der in eine tiefe Grube stürzte, aus der er als Leiche hervorgeholt wurde.

Letzte Nachrichten.

hd. Bonn, 9. Juli. Gestern fanden 30 große von Tausenden besuchte Bergarbeiter-Versammlungen im ganzen Ruhrgebiet statt. Es wurde überall eine gleichlautende scharfe Entrüstungs-Resolution gegen die preussische Knappschafts-Reform angenommen und ein neuer Streik der Bergarbeiter des gesamten Ruhrgebietes in Aussicht gestellt.

wb. Drontheim, 9. Juli. Der deutsche Kaiser hat den König von Norwegen à la suite der kaiserlich deutschen Marine gestellt.

wb. St. Petersburg, 9. Juli. An vielen Punkten der Stadt fanden gestern politische Kundgebungen statt, wobei rote Flaggen mitgeführt und revolutionäre Lieder gesungen wurden. Auf der Nicolaibridge, sowie an einigen anderen Stellen hielten die Manifestanten die Straßenbahnen an und verlangten vom Publikum, daß es die roten Flaggen als freirechtliche Bewegung durch Entlassung des Hauptes begrüße. Das Publikum kam der Aufforderung nach. An einigen anderen Stellen wurden die Straßenbahnwagen mit Steinen beworfen, worauf Kavalleriepatrouillen die Aufseher zerstreuten. Zu Zusammenstößen mit dem Militär und mit der Polizei scheint es nirgends gekommen zu sein.

wb. Kronstadt, 8. Juli. In der heute fortgesetzten Verhandlung des Marinekriegsgerichts wegen Übergabe des Torpedoboots „Bjedom“ verlangte Admiral Roschdestwenski, daß er allein dem Befehl gemäß als oberster Chef auf dem „Bjedom“ der strengsten Strafe überworfen werde. Die Flotte, sowie das durch die Übergabe beleidigte russische Volk, so schloß der Admiral, setzen in den Gerichtshof Vertrauen und erwarten Bestrafung des Schuldigen.

wb. Warschau, 8. Juli. General BaLujew ist hier eingetroffen, um die Untersuchung über die Haltung des Militärs während des Pogroms anzustellen.

wb. Tiflis, 9. Juli. Das Kriegsgericht verurteilte von den 2 der Monterei angeklagten Unteroffiziers des Regiments Mingrelier 18 zu Freiheitsstrafen von 6 Wochen bis zu einem Jahr. Neun Angeklagte wurden freigesprochen.

hd. Berlin, 9. Juli. Der Finanzminister drückte den Wunsch aus, daß heute ein Ministerrat abgehalten werden möchte zwecks Erweiterung der Handelsverträge. Der Minister des Äußeren hat dem Finanzminister seine Mitwirkung in dieser Hinsicht zugesagt. — Montero Riis hat dem neuen Kabinettschef ein Glückwunschtelegramm gefandt, worin er die Zusammenstellung des neuen Ministeriums begrüßt und mitteilt, daß er den Vorsitz im Senat gern übernehmen werde.

hd. New York, 9. Juli. Die hiesigen Gemeindebehörden haben mit großem Erfolge ein neues Mittel, betreffend die Verwendung vogaundieren der Kinder, in Anwendung gebracht. Danach werden die Kinder zur Reinigung der Straßen angefaßt. Bis jetzt hat man 6000 Kinder in diesen Dienst genommen.

hd. New York, 9. Juli. Die französischen Kreuzer „Suffe“ und „Juriem de la Graviere“ sind von Cayttago de Chile kommend hier einetroffen und am Nord-River vor Anker gegangen.

hd. Mannheim, 9. Juli. Der 25jährige Kesselschmied Ludwig Gasser von Waldhof erschoss in der Nacht von Sonntag auf Montag seine Gattin, die 25jährige Fabrikarbeiterin Bertha Gärner aus Breslau, in ihrer Wohnung. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

hd. Paris, 9. Juli. Auf Grund der Ermächtigung des Ministers des Innern hat der Polizeipräsident den Schutzmann eine neue Verfügung mitteilen lassen, laut welcher Rikhandlungen an Verdächtigten verboten sind und strenge bestraft werden. — Eine große Feuerbrunst zerstörte in Versailles das Warenlager einer großen Coöperativ-Gesellschaft. Bei den Rettungsversuchen wurden 8 Personen getötet und 7 Soldaten schwer verletzt. — Aus Tunis wird gemeldet, daß durch kurzweilige Wirbelstürme, die den West Teil heimfuchten, zahlreiche Menschen getötet wurden. Der ungerichtete Schaden ist bedeutend.

hd. Rom, 9. Juli. Fürchterliche Regengüsse richteten in Cuneo großen Schaden an. Über das Dorf Bissar strözte vom Sanft Vernehmbar eine wahre Ströfmit herab, welche riesige Geröllmassen mit sich führte. Viele Häuser wurden zerstört. Vor allem wurde eine Familie Rimando schwer betroffen.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mittelheim, 8. Juli. Um zur Weinfrage, dem Weinbau, bezw. zu den geplanten Änderungen des Gesetzes Stellung zu nehmen, hatte der Nassauische Bauernverein heute hier eine Versammlung einberufen. Die Versammlung wurde um 1/2 Uhr vom Herrn Baron von Grobenz eröffnet. Circa 60 Personen waren erschienen. Der Vorsitzende sprach über den billigen Import von Rohwein aus Italien und Frankreich wie auch über die anderen Punkte. Es sei notwendig, Stellung zu nehmen, denn das Weinparlament werde bald einberufen. Vor einigen Wochen hätte auch die Handelskammer Koblenz Stellung genommen. Nun erhielt das Wort Herr Reichstagsabgeordneter Dahlem, welcher sich in längerer Ansprache über das Weingesetz entwickelte. Nach weiterer Debatte, an der sich die Herren Prospekt-Rüdesheim, Dr. Weis, Cohnen u. a. zum Teil wiederholt beteiligten, wurde folgende Resolution, welche nach der von dem Vorsitzenden vertlesenen zum Teil abgeändert wurde, einstimmig angenommen: Die vom Nassauischen Bauernverein einberufene Versammlung, welche sich zusammensetzte aus Vertretern zahlreicher Weinproduzenten, Gemeinden des Rheingaus

und der angrenzenden Gebiete, erklärt sich einstimmig für die Abänderung des Weingesetzes vom 21. Mai 1901 und fordert: 1. daß Verbot jeglichen Injages von Jaderung sowohl bei Weiß wie bei Rotwein; 2. die bald gezielte Regelung des Weingesetzes, Kontrolle durch Schaffung einer einheitlich, allseitig durchgeführten Keller- und Auskulturstufe im Gesamtsinn für das ganze Deutsche Reich. Dagegen spricht sich die Versammlung gegen die Einführung der Koken durch eine Reichsweinsteuer aus, & daß bei Änderungen des Weingesetzes eine erhebliche Verschärfung der Bestrafung eintritt und zwar nach der Richtung, daß bei vorzunehmenden schweren Vergehen Gefängnisstrafe verhängt wird; 4. daß der Verkauf des Weis mit Rotweinen verboten und bis zum Inkrafttreten dieses Verbots Deklarationen gefordert wird; 5. daß im Weinparlament die Beratung der kleinen und mittleren Winger in ausreichendem Maße Berücksichtigung findet. Folgender Antrag wurde beschloffen: Die heute in Mittelheim versammelten Vertreter des Weinbaues und Weinhandels aus dem Rheingaus richtet an den Reichstagen die dringende Bitte, daß der Schutz des rheinischen Rohweines bei dem bevorstehenden Abschluß des Handelsvertrages mit Spanien nicht noch geschwächt werde. Die Versammlung wurde um 6 1/2 Uhr geschlossen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Auf Milderung oder Aufhebung der uns für die Zukunft angehenden, nicht verwirklichten Einsendungen kann ich die Redaktion nicht einlassen.

\* Vor einem Jahr wurde die hochl. Sächsische gebeten, an Markheit die Pläne in die nach dem Schlichthaus alle sieben Minuten verfahren zu lassen. Damals verzögerte dieselbe uns auf die Eröffnung der Linie Kuro-Mainz. Heute ist die Linie eröffnet, und trotzdem der Verkehr mehr geworden, laufen nicht mehr Wagen. Daher sind an Marktagen die meisten Wagen nach dem Schlichthaus überfüllt. So mußten wir uns Freitag, den 6. Juli, gefaßen lassen, daß man uns zu 48 (?) in einem Wagen hineinschleppte. Wir bitten hochl. Sächsische, an Marktagen von 10 bis 1 Uhr auf dieser Linie den Stöckelminuten-Verkehr einzulassen, reistieren wird derselbe sicher.

\* Das Gehalt Ihrer „Einsendungen aus dem Leserkreis“ im Morgenblatt vom 6. Juli ist mir aus dem Herzen geschrieben, der ich fürstlich in England war. Die schon früher sag's da! Sein schneidender Umgang, an welchem alles nahe kitziglich vorbersteigt, spürt man nicht von Erschütterungen, kein Schwanen des Wogens. Auf Summträderst scheint der Witzigkeit dabei zu stehen. Wie anders in unserer Vaterland! Von Düsseldorf nach Wiesbaden in circa vier Stunden ist eine schöne Leistung, aber mit Holzermaßen muß der Reisende sie erkaufen. Ein Herr, der erst in Kall eingetroffen war, mußte sich dreimal erbrechen und in Müßigkeit den Zug verlassen, trotzdem er ganze Eile hatte und nach Frankfurt a. M. wollte. Wenn solche Zustände an der Dampfstraße herrschen, so kann man die der Nebenlinie öffnen. Aber die Wirklichkeit übertraf, so häufig ich auch die Strecke Mainz-Alten bei, an der meine Jagd liegt, jedesmal noch das Schreckbild meiner Erinnerung. Mit solchen Dingen muß man sich seitwärts ankommen lassen zur Erleichterung. Die Erde ist geradezu schmerzhaft. Man erwartet jeden Augenblick das Entgleiten des Auges und wundert sich, daß der Wagen nicht umfällt. Hier kann der neue Verkehrsminister sich unbedenklich Verdienste erwerben um sein Land! Und alle Deutschen, die den Beschämenden, ungeheuren Aufwand kennen, der unser Eisenbahngeldver von dem ruhigen Gehen anderer Staaten trennt, sollten nicht milde werden, immer wieder darauf hinzuweisen.

\* Dageheim — Schulhaus-Neubau. In der letzten Gemeindeversammlung wurde mitgeteilt, daß für die im nächsten Herbst neu zu errichtende 21. Klasse ein Klassenzimmer bereitzustellen ist. Da nun sämtliche Klassenzimmer der bestehenden Schulhäuser belegt sind, wird unsere Gemeinde notgedrungen wieder an einen Schulneubau gehen müssen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich ebenfalls mit geringen Mitteln auch die Errichtung einer Schulturnhalle bei der Schule ins Auge gefaßt werden. Das Schulturnen wird immer mehr ausgeübt, selbst das Mädchenturnen mußte eingeführt werden. Der einzige Raum, in dem geturnt werden soll, aber nicht geturnt werden kann, ist das Schulturnen in der Schule an der Schulstraße. Bei dem gegenwärtigen heißen Wetter müssen sich Lehrer und Schüler in der Sonne plagen (auch müssen Stunden ausfallen). Schöne Schätze sind nicht da und im Winter kann überhaupt nicht geturnt werden. Durch diese Umstände kann das Mädchen auch nur sehr wenig geübt werden. Vor einigen Jahren wurden ja die Turnplätze und Geräte des Turnvereins bereitwillig zum Turnen zur Verfügung gestellt, aber auf die Dauer konnte die Halle nicht benutzt werden (Wirtschaftsbedröck, Witter des Bodens). Im hiesigen Orte steht bekanntlich die Turnvereins, durch zwei Vereine gepflegt, auf der Höhe der Zeit; auch die Schüler und Schülerinnen würden mehr Spaß und Liebe zum Turnen haben, könnten sie in einer praktisch eingerichteten Schulturnhalle tunen. Es sei daher den Gemeindevorständen, die ja alle fortschrittlich gesinnt sind, warm ans Herz gelegt, den Vorstoß bei dem Bauprogramm so viel als möglich zu berücksichtigen. Ein Turnfreund.

Briefkasten.

H. J. Der Gasautomat ist eine englische Erfindung, die aus dem Jahre 1894 stammt. Der Name des Erfinders ist uns unbekannt. In Deutschland sind die Gasautomaten erst seit einigen Jahren in größerer Umfange in Gebrauch; einzelne Apparate bei Privaten sah man schon 1895 bei uns. In England hat sich die Verwendung von Gasautomaten rasch entwickelt.

Handelsteil.

Vom Montan-Aktienmarkt. Manchmal hat es den Anschein, als ob die Interessenten für Kohlen- und Hüttenaktien es satt hätten, sich immer nach „aus New York“ und „weichende Russenwerte“ zu richten. Sie hören, daß die Kohlen- und Eisenindustrie von ihrer reichen Beschäftigung nichts eingebüßt hat, was sie veranlaßt, ihre spekulative Tätigkeit wieder diesen Gebieten zuzuwenden. So stiegen an der Samstagbörse die Deutsch-Luxemburger Aktien erneut um 2 1/2 Proz.; auch die übrigen Montanwerte zogen um 1 bis 1 1/2 Proz. an und Dortmund Union erzielte eine Avance von 2 Proz. Im Zusammenhang damit erfuhr auch die Darmstädter Bankaktien eine Aufbesserung von 1/2 Proz. Das wäre alles recht schön, nur ist es schon des öfteren dagewesen, daß die Spekulation sich von New York und Petersburg befreien wollte, doch hat es nie lange angehalten. Ungarische Rente. Den Ungarn ist wieder einmal gezeigt worden, daß ihr eigenartiges Auftreten nicht mehr so geht wie eine Zeitlang. Die Zurückziehung der Ausgleichsvorlage durch die österreichische Regierung ist allgemein aufgefallen und führte seit Freitag zu Verkäufen von ungarischer Rente, deren Kursrückgang große Aufmerksamkeit findet. Ungarische Kronrente fiel vorgestern um 1/2 Proz. und am Samstag um weitere 1/10 Proz. und schloß trotz Pester Käufen wesentlich niedriger. Österreich hat gar nichts anderes zu tun, als mit Energie auf seinem berechtigten Standpunkt zu beharren und die Erfolge werden nicht ausbleiben. Zulassungen. Die Berliner Zulassungsstelle genehmigte die Prospekt über 3.370.000 M. 4proz. Ludwigshafener Stadtanleihe, 48.480.000 M. 5 1/2proz. Schwedische Staatsanleihe, 18 Millionen Mark neuer Aktien der Deutschen Nationalbank in Bremen und 286.600 Lstr. Stammaktien der Nobel Dynamit Trust Company. Von der Chemnitz Maschinen- und Textil-Industrie. Einem längeren Bericht der „Leipz. N. Nachr.“ über den gegenwärtigen Stand dieser Industrie entnehmen wir den folgenden

kurzen Auszug, in dem jedoch die Lage genau so charakterisiert wird wie in einem großen Bericht. U. a. wird gemeldet, daß trotz der vorgerückten Jahreszeit in der Maschinen- und Eisen-Industrie der besonders flotte Geschäftsgang anhält. Über die Textil-Industrie selbst sei nur zu melden, daß die gesamte Produktion des Marktes nicht nur auf einige Monate hinaus vollständig vergriffen ist, sondern die Mehrzahl der Fabriken ist auch mit Aufträgen bis Mitte, ja teilweise sogar bis Ende 1907 vollumfänglich beschäftigt. Der Bedarf in Erzeugnissen der Stoffhandelsbranche spottet jeder Beschreibung. Täglich treffen Kandeldecken über 5-100.000 Dutzend ein. In Trikolagen geht das Geschäft gut bis sehr gut. Außert reges Leben herrscht in der Möbelstoffbranche, und in der Tüllfabrikation ist der Beschäftigungsgrad außergewöhnlich.

Kattowitzer Bergbau-Aktien-Gesellschaft. Wir haben jüngst mitgeteilt, daß in der auf den 21. d. M. angesetzten Hauptversammlung über die Ausdehnung des Unternehmens Beschluß gefaßt werden soll. Das Aktienkapital soll um 8 Millionen Mark auf 30 Millionen Mark erhöht und die Preußengrube der Kattowitzer Gesellschaft angegliedert werden. Der Plan wird nicht so kurzerhand glatt durchgehen, denn es hat sich bereits eine Oppositionsgruppe gebildet, die gegen ihn Stellung nehmen will. Dies hat nun die Verwaltung veranlaßt, in einem längeren Exposé die Gründe ihres Vorgehens zu beleuchten. Die Gesellschaft will die Preußengrube hauptsächlich deshalb erwerben, um sich Koksquellen zu sichern. Geklagt wird hauptsächlich, daß die finanzielle Seite der Frage nicht eingehend genug erörtert ist.

Aktiengesellschaft Arthur Koppel. Wie der „F. Z.“ aus bester Quelle gemeldet wird, beabsichtigt die genannte Gesellschaft den Bau eines neuen Werkes am Rhein oder am Dortmund-Ems-Kanal. Die Bochumer Fabrikantengruppe soll später ganz eingezogen werden.

Hamburger Zwischendeckpreis. Der transatlantische Zwischendeckpreis über Hamburg ist abermals um 10 M. ermäßigt worden, um die Auswandererzahl über Hamburg zu erhöhen. Dieses ist gegen sämtliche Vormonats und Vorjahre im Juni wesentlich zurückgefallen und betrug 9011 Personen gegen 13.776 im Juni des Vorjahres. Die diesjährige Junizahl ist die niedrigste seit 1900. Die Auswanderung über Bremen im Juni betrug 16.982 Personen gegen 15.089 im Vorjahr.

Princo Henri-Bahn. Die Aktion dieser Bahn erfuhren am Samstag einen Rückgang um mehrere Prozent. Die Hauptursache soll darin liegen, daß die Deutsch-Luxemburger Bergwerksgesellschaft eine eigene Schwebelbahn errichtet, die schon im September d. J. in Betrieb kommt und die Erztransporte der genannten Gesellschaft für die sie der Princo Henri-Bahn bisher einen erheblichen Betrag zu entrichten hatte. — Merkwürdig ist nur, daß dieser Ausfall der Princo Henri-Bahn der Spekulation erst jetzt eingefallen ist. Eine Schwebelbahn wie die genannte kann man doch nicht hinbläsen.

Russische Südbahn. Die bei dieser Bahn durch der Streik eingetretene Schädigungen im vorigen Jahre werden auf 4 Millionen Rubel geschätzt. Es werden 3,73 Prozent Dividende gezahlt, 5 Millionen Rubel neue Obligationen sollen ausgeben werden. Sie werden jedoch hoffentlich in Rußland bleiben, da man in Deutschland gerade genug derartige Titres hat.

Barietta-Leso. Wie über Mailand gemeldet wird, hat die Versammlung von Bariettales-Besitzern die seinerzeit gemeldeten Vorschläge angenommen.

Kleine Finanzchronik. Die Statiner Portland-Zementfabrik hat 2 1/2 Millionen Kilogramm Zement für San Francisco verladen. — In Breslau wurde über das vor wenigen Wochen erst errichtete Warenhaus von Gebrüder Gheim der Konkurs verhängt. — Die Seidenweberei Carlo Carugo in Rovellasca (Como) hat die Zahlungen eingestellt. — Die Aachener Kleinbahn hat im ersten Halbjahr 726.634 M. oder 71.982 M. mehr als im Vorjahr verzeichnet. — Die Zuckerfabrik Froebel erzielte 3 1/2 Proz. weniger Dividende als im Vorjahr, nämlich 9 Proz. — Zur Erneuerung des Stahlwerksverbandes wird weiter mitgeteilt, daß die nächste Beiratssitzung sich mit den Vorschlägen der Direktion über die Erhöhung der Beteiligungsziffer und die Revision des Abrechnungswesens beschäftigen wird. — Bei der Penzinger Maschinenfabrik und Eisengießerei haben die Dreher und Formner nach vorhergegangener Kündigung die Arbeit niedergelegt, da die von ihnen aufgestellten Forderungen nicht vollständig bewilligt worden seien. — Die Schuhfabrik Gaubatz u. Urban in Pirmasens ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten; sie bietet ihren Gläubigern 40 Proz. — Bei der portugiesischen Tabakgesellschaft hat eine Feuersbrunst einen Schaden von 2 1/2 Millionen Frank verursacht. Er ist durch Versicherung gedeckt, führt aber längere Betriebsstörungen herbei. — Das Bankhaus Sala Regazzoni in Como ist in Konkurs geraten. Die Passiva betragen etwa 6 Millionen Lire. — Die Herstellung eiserner Möbel unter Verwendung von Mannesmann-Röhren ist beabsichtigt. Zu diesem Zweck wird eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, an der der Wiener Bankverein beteiligt ist, gebildet.

Geschäftliches.

Seidenstoffe, Foulards, Stickerei- Roben u. Blusen auf Batist, Seide etc. zollfrei. Kataloge franko. Master franko. Seidenstoff-Fabrik-Union F 544 Adolf Grieder & Cie., Kgl. u. M., Zürich.

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken (R. Z. 8839) geben delikate Suppen billig und nahrhaft. Bewährte Kindernahrung. In gelben Packeten mit dem Bilde der Schmetterlin.

Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chausfourkurse. Programme frei. Die Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten. Leitung: Dr. Schmitt von Weill. Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Druck: Dr. Weill; für die Anzeigen: J. Reilker; für den Abdruck: J. S. G. Schödel; für die Anzeigen und Bekanntheit: Dr. Bornemann; für die Druckerei: Druck und Verlag der B. Schmitt'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

**Kaiser-Panorama.**  
 Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.  
 Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis 10 Uhr Abends.  
**Jede Woche zwei neue Reisen.**  
 Ausgestellt vom 8. bis 14. Juli 1906:  
 Neu! Serie I. Neu!  
**Im Bannkreis des Vesuv.**  
 Neapel, Besuch des Vesuv, Lavafelder, Ausbruch, Pompeji, Sorrent, Capri etc.  
 Neu! Serie II. Neu!  
**Die Zillertaler und Götztaler Alpen-Gruppe.**  
 Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.  
 Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.  
 Abonnement zum beliebigen Besuch.

Von dem grösseren Teile des konsumierenden Publikums wird beim Einkauf von Toiletteseifen nicht mit derjenigen Aufmerksamkeit und Sorgfalt verfahren, welche diesem so wichtigen Hausbedarfsartikel gewidmet werden sollte. Die Folgen davon sind Störungen in der Hauttätigkeit, welche die nachteiligsten Einwirkungen auf den Körper und das Allgemeinbefinden ausüben und dürfte die Ursache hiervon fast ausschließlich auf den Gebrauch minderwertiger Seifen zurückzuführen sein. Als eine in **sanitärer** wie in jeder anderen Hinsicht **empfehlenswerte Familienseife** hat sich meine

**Nassovia Toilette-Seife**  
 (Marke-ges. geschützt)  
 bewährt.  
 Sie ist frei von scharfen ätzenden Bestandteilen, reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung durch rasche Zerstörung aller die Porenausdünstung hindernden Stoffe bei, verschönert und verbessert durch ihren dichten milden Schaum den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in frischem belebten Aussehen.  
 Angenehmes Parfüm, handliche Form, sparsamer Verbrauch, sowie billiger Preis sind die weiteren Vorzüge dieser hervorragenden Toilette-Seife.  
 Vorrätig in Paketen à 5 Stück in verschiedenen Blumengerüchen sortiert  
 à 75 und 90 Pfg. pro Paket.  
**Chr. Tauber,**  
 Nassovia-Drogerie, 1589  
 Kirchgasse 6. Telephon 717.

**Formalin-Ausräucherungen**  
 Radikal-Mittel gegen  
**Wanzen, Motten**  
 und alles andere Ungeziefer,  
 nimmt vor bei mäßigen Preisen die  
**Med.-Drogerie Sanitas**  
 Nähere Auskunft daselbst. 1786  
 Telephon 2115.

**Jede Hausfrau**  
 versuche  
**Vornbaums Waschpulver „Eureka“.**  
 Dasselbe verhindert das unliebsame Ausfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die wollene Wäsche wunderbar weich, macht die weisse blitzschnell blendend weiss und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.  
**„Eureka“** wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Verbindungen als „bestes Waschmittel der Gegenwart“ empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.  
**„Eureka“** kostet pro Paket 15 Pfg. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.  
 Engros-Vertrieb: E. & A. Ruppert

**Großer Schuh-Verkauf**  
 Gut! Nur Neugasse 22, 1 St. Billig!

**Bankhaus**  
**Carl Kalb Sohn Nachfolger,**  
 gegründet 1840,  
**Wiesbaden, Wilhelmstrasse 9,**  
 Ecke gegenüber der Luisenstrasse.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Wohnung: **August Seibel,** Werkstätte: **Göbenstraße 15.**  
 Vertrauensstraße 22. Dekorations-Maler-Geschäft.  
 Bau- und Möbel-Sachvereri. — Schildermalerei.  
 Uebernahme sämtlicher Anstreicher- u. Weißbinder-Arbeiten.

**Restaurant**  
**Wilhelmshöhe**  
 Sonnenberg bei Wiesbaden.  
 Der schönste Punkt der ganzen Umgegend.  
 Auf der Höhe rechts von Sonnenberg, in fünf Minuten von der Elektrischen Bahn bequem zu erreichen.  
 Eigene Konditorei. — Reine Weine. — Gute Küche. — Pension.  
 Neuer Besitzer:  
**Carl Kremer, Koch u. Konditor.**

**Künstler-Farben**  
 Skizzen-Farben, Tempora-Farben, Staffeleien, Keilrahmen, Malleinen, Malutensilien empfiehlt  
**Oranien-Drogerie**  
**Robert Sauter,**  
 Oranienstraße 50. Ecke Goethestraße. 928  
 Telephon 2488.

**Wein-Etiquetten**  
 stets vorrätig, sowie prompte Anfertigung.  
**Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,**  
 Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse. 691

Nur bis 15. Juli 1906. Nur bis 15. Juli 1906.

**Vor den Ferien!**  
**Gelegenheits-Tage zum billigen Einkauf.**

**Bedeutende Preisermässigung**  
 auf sämtliche

Knaben-Anzüge	Mädchen-Kleider	Damen-Blusen
Blusen	Blusen	Morgenröcke
Hosen	Röcke	Matinées
Paletots	Paletots	Kostümröcke
Capes	Capes	Unterröcke
Hüte	Hüte	Reformbeinkleider
Mützen	Mützen	Echarpes

**Extra billig: Ein Posten Mädchen-Kleider in Musseline de laine.**  
**10—20% Rabatt**  
 auf sämtliche  
**Strumpfwaren, Unterkleider, Handschuhe, Sportartikel für Damen, Herren und Kinder.**  
 Noch grossartige Auswahl. — Ausgezeichnete Qualitäten.

**Gebr. Baum, vormalis W. Thomas,**  
 Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse.

1495

1844

# Reise-Utensilien:

**Reisecrollen** à Mk. 0.50, 0.75, 1.10, 1.35, 1.50, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.— bis 12.—.  
**Reise-Necessaires** mit Kopf- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Seifendose, Spiegel etc., je nach Inhalt à Mk. 3.50, 4.—, 4.75, 6.50, 7.50, 8.75, 10.50 bis 50.—.  
**Reiseflacons** à Mk. 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.— etc.  
**Reisezerstüber** von Mk. 0.60 bis 50.—.  
**Seifendosen** à Mk. 0.50, 0.85, 1.—, 1.10, 1.20 bis 2.50.  
**Puderdosen** à Mk. 0.50, 1.25, 1.50, 1.75, 2.50, 3.25 etc.  
**Zahnpulverdosen** in allen Preislagen von Mk. 0.40 bis 1.75.  
**Zahnpasta** in Tuben, Tube Mk. 0.50, 3 Stück Mk. 1.25.  
**Fleckenreinigungs-Pasta Nottulin** Tube Mk. 0.40, 3 Stück Mk. 1.—.  
**Brenn-Maschinen** à Mk. 0.50, 0.60, 1.50, 1.75, 2.—, 4.75 etc.  
**Brenn-Maschinen**, auch für Hartspiritus, sehr praktisch, à Mk. 1.50, 2.50 u. 4.75.  
**Brenn-Eisen (-Scheren)**, auch zum Zusammenlegen, à Mk. 0.40 bis 4.50.

Ferner: **Reisespiegel, Rasierspiegel, Rasiermesser und alle Rasierutensilien, Zahnbürstenröhren, Schwammbeutel, Schwammseife, Haapfbürsten (Kartätschen), Kleiderbürsten, Hutbürsten in hellem, dunklem Holz und in Ebenholz, sowie in Elfenbein-Imitation, Elfenbein, Schildpatt, Nickel und Silber, Zahn- und Nagelbürsten, Frisierkämme, Aufsteckkämme, Haarspangen, Nagelscheren, Nagelbeile, Etuis für die Nagelpflege, elegante Wickskisten mit Crème für schwarze und gelbe Schuhe, Kammkasten etc. etc.**, sowie in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen alle Sorten

**Schwämme,**  
auch **Gummischwämme,**

empfiehlt

**Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,**

Lager amerik., deutscher, englischer u. französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

**Wiesbaden:**

Wilhelmstr. 30. Fernspr. 3007.

**Frankfurt a. M.:**

Kaiserstrasse 1.

Versand gegen Nachnahme. — Illustrierter Katalog kostenlos.

**Künstliche Zähne** in Kautschuk und Gold, auch ohne Gaumenplatte.  
Plombieren schadhafter Zähne.  
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.

**Josef Piel, Rheinstrasse 97, Part.**

Wissenschaftlich u. technisch ausgebildet an amerikan. Hochschule.

## 24 Wilhelmstrasse 24

in meinem alten Geschäftslokal verkaufe ich eine grössere Anzahl



**billige Reise-Koffer**  
zu besonders herabgesetzten Preisen.

Die Koffer sind von **vorzüglicher Qualität** in **Material und Ausstattung** und empfiehlt sich eine Besichtigung und Benutzung dieser Kaufgelegenheit. Ausstellung in den Schaufenstern

### 24 Wilhelmstrasse 24.

**Johann Ferd. Führer.**

Beachten Sie, bitte, die **No. 24** (an der Museumstrasse). 1860

## 200 erstklassige schöne Herren-

Anzüge, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Verarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 90, 35, 40, 45, 50, jetzt **Mk. 18, 20, 25, 30, 35**, so lange Vorrat.  
Ansehen gestattet. Bitte Verkaufsräume.

I. Stock, Schwalbacherstraße 30 (Alleeseite), I. Stock.



### Einkoch-Krüge

salzglasirt,  
mit hellem Glasdeckel,  
von 1/2 bis 3 Liter Inhalt,  
im Vorjahre Tausende verkauft,

### Adler-Gläser

von 1/2 bis 2 Liter Inhalt,

### Autom. Blechbüchsen,

1/2 1 1 1/2 L. Inhalt,  
à 25, 30, 35 Pf.

empfiehlt 1699

**Conrad Krell, Taunusstrasse 13.**



Für die

# Reise

empfehlen

in grosser Auswahl  
zu enorm billigen Preisen:

- Reisetaschen**, modernes hohes Fasson, braun Rindleder-Imitation . . . . . von **2.65 an**
- Reisetaschen** aus grünem imprägniertem Segeltuch mit Rindleder-Ecken . . . . . von **5.75 an**
- Reisetaschen**, schräges Fasson aus Ia Rindleder, mit gutem Stoffutter, Ia Schloss . . . von **5.95 an**
- Plaidtaschen** aus braunem Segeltuch — mit starken Riemen und festem Griff . . . . . von **3.50 an**
- Hutkoffer** für **Damen**, aus gutem Segeltuch mit Leder-einfassung, einem Einsatz und Schloss . von **4.75 an**
- Rundreisekoffer** aus bestem gefirnisstem Segeltuch, mit Einsatz, Rindleder-Einfassung, gutem Schloss, 2 Sicherheitsriemen . . . . . von **11.50 an**
- Reisekoffer** für Damen u. Herren, aus gutem Material, braun, mit Einsatz, gebogenen Schutzleisten, 2 Schlössern . . . . . von **14.00 an**
- Hutkartons** mit Lederriemen, rund und viereckig, von **95 Pf. an**
- Rucksäcke** aus gutem Stoff, solide Arbeit . . . . . von **75 Pf. an**
- Reise-Körbe. Reise-Kissen. Reise-Necessaires. Reise-Mützen. Reise-Schuhe. Reise-Decken. Picknick-Dosen, Trinkbecher, Plaidhüllen und Riemen. Eingerichtete Menagenkörbe.**

## Bade-Wäsche.

- |  |  |           |       |               |
|--|--|-----------|-------|---------------|
|  |  | Länge 80  | 90    | 100 cm        |
| <b>Bade-Anzüge</b> für Mädchen, rot mit weisser Litze . . . . .          |  | 95,       | 1.05, | 1.15          |
| <b>Bade-Anzüge</b> für Mädchen, rot, mit Passe, reich garniert . . . . . |  | 1.25,     | 1.50, | 1.75          |
|  |  | Länge 100 | 110   | 120 cm        |
| <b>Bade-Anzüge</b> für Damen, rot, mit Passe, reich garniert . . . . .   |  | 1.65,     | 1.80, | 2.00          |
| <b>Bade-Anzüge</b> für Damen, Matrosenform . . . . .                     |  | 3.25,     | 3.95, | 4.50          |
| <b>Bade-Anzüge</b> , geraucht und uni, in eleg. Ausführungen.            |  |           |       |               |
| <b>Bade-Hosen</b> . . . . .  |  | 50,       | 35,   | 23, 15, 9 Pf. |

**Bademäntel • Badeschuhe • Badekappen**  
in allen Preislagen.

- |                    |           |           |           |           |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Bade-Tücher</b> | 100 x 100 | 100 x 150 | 180 x 165 | 180 x 200 |
|                    | 1.45,     | 2.35,     | 3.45,     | 4.25      |

**Bade-Handtücher**

**95 Pf. mit eingewebten Buchstaben 95 Pf.**

# Blumenthal,

Kirchgasse 39/41.

Ein großes Herz verstehen  
Kann nur ein großes Herz,  
Denn müssen auch vergehen  
Einjam in ihrem Schmerz  
Die Schönen und die Guten,  
Sie müssen sich verbluten  
Und können, was sie tragen,  
Nur ihrem Gotte klagen.

Herrn. Kunib. Neumann.

(6. Fortsetzung.)

## Erdsfluch.

Von S. Blasco Ibanez.

Autorisierte Übersetzung von Wilhelm Thal.

„Herr, wir wollen abrechnen, zahle uns unseren Lohn heraus.“

Die Besitzer, alte Junggesellen, versuchten, sie zum Bleiben zu bewegen, doch alles war umsonst.

„Herr, wir sind arm“, versetzten die Tagelöhner, „doch sind wir nicht hinter dem Mühlstein geboren.“

Und sie ließen nicht nur die Arbeit im Stich, sondern warnten sogar die Leute aus ihrer Gegend, man müsse sich hüten, sich für die Acker des Vater Barret zu verpflichten, genau so wie man sich vor dem Teufel hüten müßte.

Auf die Klage der Besitzer, die sogar in den Zeitungen Schutz verlangten, übten die Feldhüter eine ganz besonders scharfe Aufsicht aus. Sie durchzogen die Huerta paarweise, postierten sich auf den Wegen und suchten Gebärden und Unterhaltungen zu belauschen, doch alles umsonst. Sie sahen immer dasselbe: Weiber, die unter den Spalieren nähten und sangen, Männer auf den Feldern mit gebeugtem Rücken, die Augen starr auf die Erde gerichtet, mit eifrig schaffenden Armen, die sich auch keine Minute Ruhe gönnten. Pimento lag als vornehmer Herr vor seinen Reimruten oder half Pepeta in ungeordneter, fauler Weise; in Copas Kneipe spielten einige alte Leute Truque oder wärmten sich vor der Tür in der Sonne. Alles in allem eine Landschaft, die Frieden und ehrenhafte Einfachheit atmete: ein maurisches Arkadien.

Doch die Leute aus der Gegend verließen sich nicht darauf, kein Landmann wollte die Acker haben, nicht einmal umsonst. Schließlich waren die Besitzer gezwungen, auf ihr Eigentum zu verzichten und den Boden verwildern zu lassen; sie warteten auf das Erscheinen eines gutmütigen Menschen, der sich entschließen würde, sie zu kaufen oder wieder anzubauen.

Die Huerta zitterte vor Benutzungsangst, als sie bemerkte, wie der reiche Boden zurunde ging und wie die Erben des Don Salvador sich zu Tode ärgerten. Das war ein neues und inniges Vergnügen für sie. „Es war nicht übel, daß die Armen auch manchmal die Oberhand hatten und die Reichen unterliegen mußten.“ Und das Brot erschien ihnen schmackhafter, und der Wein besser, die Arbeit weniger mühsam, wenn sie an die Hut dieser beiden Geizhälse dachten, die mit all ihrem Gelde dulden mußten, daß die Bauern der Huerta sich über sie lustig machten.

Außerdem wurden die anderen Besitzer infolge dieser mitten in der Ebene herrschenden Trostlosigkeit weniger anspruchsvoll; das Beispiel der Nachbarn war ihnen eine Lehre, und sie erhöhten den Pachtzins nicht, sondern fügten sich in Geduld, wenn die Vierteljahrspacht nicht immer pünktlich innegehalten wurde. Diese brachliegenden Felder waren der Lokisman, der eine innige Eintracht unter den Bewohnern der Huerta hervorgerufen hatte und sie an die Verpflichtung erinnerte, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen; sie waren ein Denkmal, das von der Gewalt der Pächter Zeugnis ab-

legte und die Wunder der Solidarität der Armen gegen die Tyrannei der Gesetzgeber und den Reichtum derer bewies, die die Besitzer der Felder waren, aber keinerlei Arbeit leisteten und sie auch nicht mit ihrem Schweiß benetzten. Das alles, was sie nur verworren dachten, erweckte in ihnen die Überzeugung, die Huerta hätte an dem Tage unter allerlei Unglück zu leiden, wo Barrets Felder wieder bebaut würden. Doch jetzt nach zehn Jahren des Triumphes hofften sie, es würde niemand daran denken, in das brachliegende Gehöft einzuziehen, ja, es überhaupt nur zu betreten; — mit alleiniger Ausnahme des Vaters Lomba, des alten, fast blinden und fortwährend schwächenden Schäfers, der in Ermangelung einer anderen Zuhörerschaft seine Heldentaten als Guerillero seiner Schafherde erzählte.

So erklärte sich also das Angstgeschrei und die Aufregung der ganzen Huerta, als Pimento von Feld zu Feld und von Hütte zu Hütte lief, um den Leuten mitzuteilen, das Gehöft des Vaters Barret hätte jetzt wieder einen Pächter, einen in der Gegend unbekanntem Menschen, und dieser Mann — dieser Mann! — war eben dabei, sich mit seiner Familie dort einzurichten, „als ob ihm alles gehörte“.

### III.

Als Batiste die Besichtigung der unbepflanzten Acker vorgenommen, bemerkte er, daß er für ein gutes Teil Zeit Arbeit hatte. Doch dadurch ließ er sich nicht entmutigen.

Er war ein energischer, unternehmender Mann, an Kampf gewöhnt, um sich sein Brot zu verdienen; nun, und hier war Brot zu verdienen, wie er sagte, und zwar viel Brot; im übrigen tröstete er sich mit dem Gedanken, daß er sich schon in einer weit schlimmeren Lage befunden hatte. Das Leben war hart gegen ihn gewesen; und schon mehrmals hatte er seinen Beruf wechseln müssen, war aber stets in dem engen Kreis des ländlichen Glends gefangen gehalten worden, ohne daß es ihm je gelungen wäre, für seine Familie den bescheidenen Wohlstand zu finden, auf den sich all sein Ehrgeiz beschränkte.

Als er die Bekanntheit seines Weibes machte, war er Müllergeselle in der Umgegend von Sagunto. Er arbeitete wie ein Wolf, wie er selbst sagte, damit es zu Hause an nichts fehlen sollte, und Gott belohnte ihn für seine Arbeit, indem er ihm jedes Jahr ein Kind schenkte: schöne Geschöpfe, die mit ihren sämtlichen Zähnen zur Welt zu kommen schienen, so schnell verlangten sie vom Morgen bis zum Abend Brot. Das Ende vom Viede war, er mußte die Mühle verlassen und Autscher werden, um etwas höheren Lohn zu bekommen.

Doch das Unglück verfolgte ihn. Niemand sorgte so für die Tiere und pakte so fleißig auf sie auf. Obwohl todmüde, wagte er nie, wie die Kamraden, auf dem Wagen zu schlafen und das Gespann sich selbst zu überlassen. Er hielt stets die Augen offen, ging immer neben dem Leitpferde, vermied sorgfältig die Furchen und schlechten Stellen. Und doch war es immer sein Wagen, der umfiel; wenn infolge der Regengüsse ein Tier krank wurde, dann war es sicherlich das Pferd von Batiste, obwohl er schon bei den ersten Tropfen den Rücken seiner Tiere durch Decken aus Packleinen zu schützen suchte.

In mehreren Jahren anstrengender Irrfahrten über die Straßen der Provinz hatte er nur Verluste, und seine Lage wurde immer schlimmer und schlimmer. Dabei ah er schlecht, schlief unter freiem Himmel und litt Füllenschmerzen bei dem Gedanken, daß er monatelang fern von seiner Familie verleben mußte, die er mit der tiefen Zärtlichkeit eines rauhen und schweigsamen Mannes förmlich vergötterte. Seine Pferde gingen ein und er mußte Schulden machen, um sich andere zu kaufen; der Verdienst, den ihm der ständige Transport der Wein- und Essigschläuche einbrachte, verschwand in den Händen der Pferdehändler und Stellmacher, so daß er schließlich auf das Handwerk verzichtete, denn er sah seinen baldigen Ruin voraus.

Nun nahm er Acker in der Umgegend von Sagunto in Pacht, harte, rote, ewig durstige Acker, auf denen hundertjährige Johannisbrothäume ihre hohen Stämme und Olivenbäume ihre runden, staubigen Köpfe erhoben. Er lieferte der Dürre förmliche Schlachten, stets blickte er sehnsuchtsvoll gen Himmel, und ein hoffnungsfreudiges Zittern bewegte jedesmal seinen Körper, wenn eine kleine, schwarze Wolke am Horizont auftauchte. Doch es regnete nicht. Die Ernten waren vier Jahre hintereinander schlecht, und Batiste wußte schon nicht mehr, was er anfangen sollte, als er auf einer Reise nach Valencia zufällig die Söhne des Don Salvador kennen lernte — „gute Herren, Gott segne sie!“ — die ihm dies wunderbare Land ohne jeden Pachtzins bis zu dem Tage überließen, wo der Grund und Boden wieder regelrecht bebaut war. Allerdings hatte er von den Ereignissen, die sich auf diesem Terrain abgepielt und von den Gründen, die die Besitzer nötigten, so schöne Acker brach liegen zu lassen, so manches gehört. Aber das war so lange her! Diese Felder gefielen ihm, und er ließ sich darauf nieder. Hatte er sich um die alten Geschichten des Vater Barret und des Don Salvador zu kümmern?

Batiste betrachtete und vergaß alles, wie er seine Felder betrachtete, und er empfand ein süßes Entzücken, wenn er sich als Besitzer in dieser fruchtbaren Huerta sah, auf die er so oft mit neidischen Blicken geschaut, wenn er über die Landstraße von Valencia nach Sagunto zog. Das waren wirkliche Felder, ewig grüne Felder mit unerhöplichem Saft, die Ernte auf Ernte hervorbrachten; sie verfügten über ein rotes Wasser, daß in jeder Stunde wie belebendes Blut durch zahllose Rinnen lief; eine ganze Familie konnte sich von den Feldern ernähren, die in ihrer Kleinheit wie grüne Taschentücher ausfahen. Ach, wie glücklich schätzte er sich, daß er endlich den Grund und Boden von Sagunto los geworden war, an den er sich wie an eine Hölle von trodener Hitze und verzehrendem Durst erinnerte! Ja, jetzt war er auf dem richtigen Wege. An die Arbeit! Die Felder waren allerdings verdorben, das war richtig, man mußte sich fürchterlich schinden, auch das stimmte, doch wenn man Mut hat! Und der kräftige Bursche mit dem muskulösen Körper, den riesenschultern, dem runden, geschorenen Kopf und dem gutmütigen Gesicht auf den biden Mönchshälsen, redete sich und streckte seine starken Arme, die gewöhnt waren, Mehlsäcke und schwere Schläuche wegzuschleppen.

Er war mit der Arbeit auf seinen Feldern so beschäftigt, daß er auf die Neugier der Nachbarn kaum achtete. Diese steckten ihre unruhigen Köpfe durch das Röhrchen oder beobachteten ihn verstoßen, von den Böschungen der Bäche, platt auf dem Bauche liegend; — alle spionierten, Männer, Kinder, ja sogar einige Frauen aus den Häusern rings umher. Doch er achtete nicht darauf. Das war die Neugier, das feindliche Mißtrauen, das die Fremden stets einflößte. Er kannte das wohl, schließlich gewöhnte man sich schon an ihn. Und dann wer weiß, vielleicht interessierte es sie, dieses ganze Glend verschwinden zu sehen, das zehn Jahre der Verlassenheit auf den Feldern des Vaters Barret hervorgerufen hatten.

Am Tage nach seiner Ankunft hatte er mit Hilfe seiner Frau und seiner Kinder das ganze Unkraut ausgegraben. Die Sträucher wanden sich unter den Flammen und sanken, zu Asche verkohlt, zusammen, während die häßlichen Tiere, förmlich geröstet, unter der Glut entflohen, und das Haus in den aus der fröhlichen Illumination sich erhebenden Rauchwolken verschwand, die in der ganzen Huerta einen dumpfen Jörn entseffelten. Als die Acker einmal gesäubert waren, machte sich Batiste, ohne weitere Zeit zu verlieren, an das Umgraben. Der Boden war hart geworden, doch als erfahrener Landmann beschloß er, ihn nur nach und nach in Schlägen zu bebauen; er zog ein Biered um die Hütte und begann die Erde mit Hilfe seiner ganzen Familie umzugraben. (Fortsetzung folgt.)

## Leichte, wohlbekömmliche Bordeauxweine

von 80 Pf. an (ohne Glas) empfiehlt

1892

Weinhandlung Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.

## Geradehalter

für Kinder und Erwachsene,  
schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen  
verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger  
ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in ver-  
schiedenen Größen stets vorrätig.

Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**

**P. A. Stoss,**

Artikel zur Krankenpflege,

Telephon 227.

Taunusstrasse 2.



1160

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Maass. 178  
Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 14.

Helenenstrasse 30, 1 l.,

Ed. Wellrigler, guter Mittags- u. Abendtisch,  
streng Koscher, mit oder ohne Wohnung.

## Juli-Offerte

von

**Fett & Co.'s Schuhwarenhaus „Union“.**

Wir gewähren auf die noch vorhandenen feineren  
Chevreau-Stiefel in braun und beige, sowie auf weiße Glace-  
Lederstiefel . . . . . 10%  
Rabatt.  
Auf Segeltuch- und sonstige Stoffstiefel für Damen,  
Mädchen und Kinder, sowie auf grüne Lederstiefel für Damen  
und Kinder . . . . . 10% bis  
Auf sämtliche farbigen Halbschuhe und Einzelpaare  
in schwarzen Promenadeschuhen zum Schnüren und Knöpfen  
bis zu . . . . . 20%  
Rabatt.  
Auf Tennisschuhe, farbige Spangenschuhe und  
Sandalen für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, je nach  
Qualität und Größe . . . . . 30%  
Rabatt.  
Auch die hier nicht erwähnten Sommer-Schuhwaren geben wir jetzt mit  
größtmöglichem Rabatt ab.



**Fett & Co.'s Schuhwarenhaus „Union“.**

Ed. Goldgasse, 33 Langgasse 33, Ed. Goldgasse.

# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

## Wiesbadener Tagblatt.

**Allgemein verlangt** von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfindigungen.

**Allgemein benutzt** von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfindigungen.

**Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.**

**Miet-Verträge** vorrätig im **Wiesbadener Tagblatt-Verlag.**

**Jeder Miether** verlange die **Wohnungslisten** des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins** E. V. Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.** Telephon 489. F239

**L. Rettenmayer** Königlich Hofpediteur  
**Stadt-Umzüge.**  
**Uebersiedelungen** von und nach auswärts.  
**Aufbewahrungen** für kurze u. längere Zeit.  
**Verpackungen,** Expedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



**Büreau: 21 Rheinstrasse** (neben der Hauptpost.) 1543

Das **Wohnungsnachweis-Büreau** **Lion & Cie.,** Friedrichstr. 11 — Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Gebäuden.

### Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**  
**Marstraße 4a** eine herrlich. Villa nebst Gärten, nahe dem Walde u. d. elektr. Bahn, 8 gr. Zim., 5 Mans., Zentralh., der Neuz. entspr. einger., ist zum 1. Okt. ev. früher, preisw. zu vermieten.

**Villa Frankfurtstr. 29** und **Ede Vestingstraße** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. dort von 10-1 oder 3-6 Uhr. 1419

**Villa Möhringstraße 8** ganz oder geteilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1544

**Marktstraße 25.** Wegen Geschäftsaufgabe ist das Haus Marktstraße 25 auf 1. Oktober 1906 oder später im ganzen zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Dormann**, Blücherplatz 3, 1. 2182

**Sonnenbergerstr. 40** möblierte Villa (nur für Selbstbewohner) zu verm. Näh. daselbst durch d. Verwalter oder **L. Kraus**, Agentur, Lauenstr. 17.

**In Villa** ruhiger, freier Lage, zw. Kurpark u. Wilhelmstr., eleg. Vestibule m. sch. Gärten, 6-7 Räume, Erker, Veranda, Bad und reichlich. Zubehör zu vermieten Theodorstraße 1a. 1547

**Rheinstr. 53** ist der Seitenbau mit Werkstatt an funderl. Ehepaar ganz od. geteilt sofort zu verm. Angew. vorm. von 9-1, nachm. von 2-3 1/2 Uhr.

**Hochherrschastliche Villa** nächst dem **Rgl. Theater,** 10 Zimmer und Salons m. vielen Nebenräumen, Personen-Aufzug und allem modernen Komfort, gr. Gärten, pr. 1. Juli zu vermieten. Näh. durch **Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Eine Villa, vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Lage, mit Stallung, sof. od. spät. zu verm. od. zu verk. Näheres **L. Helser,** Schützenhofstr. 11. 1546

**Neue herrschastliche Villa** für 6000 Mk. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 43.

**Adolfshöhe.** Kleine Villa, d. Neuzeit entsprechend, mit sch. Gärten, Salzteich, d. Elektrischen, unter Preis sofort zu vermieten. Näh. Rheinblickstraße 8.

**Geschäftslokale etc.** **Bäckerei** nebst 4 Zimmer **Bälowsstraße 15,** evtl. Ziercing, per Oktober zu verm. Näh. 1. St. lks. bei Gudeberger. 2495

**Bäckerei** mit Nebenräumen (Bart.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. eignen., zu verm. Jockstraße 2, 1. **Kaeseler.** 1549

**Bäckerei** in **Biedrich-Wosbach**, altes gutgehendes Geschäft, sehr billig zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Offerten unter **N. 705** an den Tagbl.-Verlag.

**Adolfsstr. 8** kleiner Laden per 1. Aug. zu verm. **Adolfsstr. 1** gr. Laden mit hocheleg. Reggeret, sämtliche Maschinen mit elektrischem Betrieb, mit od. ohne barankof. Wohn. zu verm. Näh. Expeditionsgesellschaft, Adolfsstr. 18. 2536

**Adolfsstr. 1** fl. Laden mit Ladenzimmer zu verm. Näheres Expeditionsgesellschaft, Adolfsstr. 18. 2532

**Adolfsstr. 5** schöne gr. hell. Souverain-räume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (selb. Inh. **Bösch**) andern. zu verm. Näh. das. 1. St. 1550

**Adolfsstraße 7** Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem **Büreau** u. geräum. **Magazin**, sowie **Wohnung** sofort zu vermieten. 1551

**Büreau-Räume** **Adolfsstraße 14,** Part., von 4 Zimmern und Zubehör, **besien für Rechtsanwältin** geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Adolfsstraße 14, B., Weinhandlung.** 2023

**Bertastraße 20** Raum für Werkstatt mit Remise auf sofort oder später zu vermieten.

**Bismarckring 4** eine große Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. B. 1.

**Bismarckring 6** Werkstätte, Lagerräume und **Büreaus** zu verm. Näh. daselbst **Hochpart.** 1510

**Bismarckring 9,** schöne große, helle **Büreau- u. Lagerräume** zu vermieten. Näh. 1. St. bei **Wihl. Noll.**

**Bismarckring 29** (im Hause der Bismarck-Apothek) schöner großer Laden mit **Wohnung** per sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

**Blücherstr. 29** schöner heller Laden mit 2 Zim., Küche billigt per Okt. Näh. 1. Etage r. 2214

**Blücherplatz 4** Laden nebst Zimmer, auch für **Büreaugewölbe** geeignet, sof. oder später zu verm. Näh. **Blücherplatz 4** bei **Fran. Dormann.**

**Blücherstraße 17** schöne helle Werkstätte auf 1. Oktober zu verm. Näh. **Blücherstr. 19, Part.**

**Blücherstr. 19** Laden mit **Wohnung** auf sofort zu verm. Näh. dort, bei **F. May.** 1555

**Blücherstr. 20,** Stb. Part., eine kleine helle Werkstätte auf per sof. od. sp. zu vermieten. 2048

**Blücherstraße 23** ist ein schöner Laden mit **Zubehör** zu vermieten. Näheres daselbst oder **Ritolasstraße 31, B. 1.** 1556

**Delaspesstr. 1** (nächst d. Markt) ist ein größere Laden und ein fl. Laden, eventl. mit **Lagerraum,** Flaschenbierkeller u. fl. **Wohnung** zu vermieten. Näh. **Friedrichstr. 5, 3. Etage,** vorm. 2047

**Dohheimerstr. 6** sind 2 Lagerr., ungel. 60x50 qm, auf Wunsch mit **Keller** u. **Komptoir,** zu v. 2474

**Dohheimerstr. 55,** Neubau, ca. 420 qm, gr. helle Werkstätte u. **Büreaus** mit elektr. Licht, Gas, event. Aufz. u. **Dampfheizung,** ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst. 1559

**Dohheimerstr. 62** Werkstätte od. **Lagerraum** z. v. **Dohheimerstraße 88** zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als **Lagerräume** log. zu verm. Näh. **Borberh. 1. Stod.** 2299

**Dreitweidenstr. 7** h. Werkst. o. **Lagerb.** b. 1561

**Ellenbogeng. 6** 1 fl. Laden, wo 10 Jahre ein **Schuhgeschäft** betr. wird, per 1. Okt. zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm. **Ellenbogengasse 10** abgeth. Hofraum zu verm.

**Lehrstr. 23** Werkstätte zu verm. **R. Nerostr. 88, 1. Luisenstraße 22** sehr große Lagerräume zu vermieten. Näh. das. im **Lagergeschäft.** 1568

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

**Luisenstraße 43,** **Ede Schwalbacherstraße** wird ein Teil der **Partier-Wohnung** für **Konitorei** und **Café** umgebaut und ist per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage 1. 2254

### Marktplatz 5

**Laden** mit **Ladenzimmer**, ev. auch **Keller**, f. **Büreau** u. **geeinget**, auf sof. od. später zu verm. Näh. **Hotel Bellevue.** 2524

**Marktstr. 12** gr. Entree für **Büreau**, **Lagerraum** u. **Wohnung**. Näh. **Borberh. 2. St. r.**

**Laden Marktstraße 32** (Hotel **Sinhorn**) zu vermieten. **Heinrich Wels.** 1572

**Mauergasse 7** Laden mit **Zimmer** und **Zubehör** sofort zu vermieten.

**Mauergasse 8** ein Laden mit **Ladenzim.**, für jedes **Geschäft** geign., per 1. Oktober billig zu vermieten. 2253

**Mauergasse 8** eine Werkstätte mit großer **2-3-4** **Wohnung** auf 1. Okt. **R. Mauergasse 11.** 2010

**Meyergasse 17** ein großer **Laden** zu vermieten. Näh. **Lanngasse 19, B.** 2529

**Mauritiusstr.** ist ein kleiner **Laden**, eventl. mit **3-Zim.** **Wohnung**, per 1. Okt. bill. zu vermieten. **Antr. erb. unter N. 7** postlag. **Schügenhofstr.**

**Michaelberg 28** eine **Werkstätte**, auch als **Lagerraum** oder **Magazin** zu vermieten.

**Moritzstr. 23** fl. **Wohn.** od. **Lager.** **N. 1. St.** 1574

**Moritzstraße 43** Laden mit **Einrichtung** für **Butters** und **Hier**, auch für jedes andere **Geschäft** passend, zu vermieten. 2105

**Moritzstraße 60** Werkstätte o. **Lagerraum** sofort oder später zu verm. Näh. **3. St. l.** 2269

### Moritzstraße 66

zwei **moderne** **Läden** per **Herbst** zu vermieten. **Einige** **Bünlche** können noch **berücksichtigt** werden. Näheres bei **1576 Steinberg & Vorsanger.** Moritzstraße 68.

### Nerostraße 18

ist der von **Herrn Meygermeister** **Boss** bewohnte **Laden** u. **Wohnung** per 1. Okt. 06 andern. z. verm. Näh. **L. Weygandt.**

**Nerostr. 36** schöne geräumige **Werkstätte** auf gleich oder später zu verm. Näh. **Adolfsstr. 14, B., Weinhandlung.** 2023

**Nettelbeckstraße 1** Laden mit **Wohnung** per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder **Albrechtstraße 7, Laden.** 1577

**Nettelbeckstraße 3** 1 großer **Lagerraum**, für **Werkstätte**, **Lagerzettel** oder **Flaschenbierkeller** geeignet, auf sofort zu vermieten, eventl. mit **Wohnung**. Näh. **Borberh. Hochp. rechts.** 1578

**Nettelbeckstraße 5** eine 110 qm große **helle** **Werkstätte** mit **2-** oder **3-Zimmer** **Wohnung** auf 1. Oktober zu vermieten.

**Nettelbeckstr. 6** Werkstätte u. **Lagerraum** sof. b. **Nettelbeckstr. 8** schön. Werkstätte m. **Wass. u. Gas.** **Nettelbeckstr. 12, 1. l. Werkst. b. m. od. ohne** **Wohn.** **Nettelbeckstr. 12, 1. l. Werkst. m. Balz. m. od. o. B.** **Niederwaldstr. 8** Laden mit **Zubehör** zu verm.

**Niederwaldstraße 10** ist ein **Laden** mit **kleiner** **Wohnung**, sehr **passend** für **Reiseure**, per sofort zu vermieten. Näheres **Herderstraße 10, 1. St.** und **Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3.** 1579

**Niederwaldstr. 11** f. sch. gr. **Lagerraum.** 1580

**Saalgasse 10** Lagerräume oder Werkstätte per 1. August zu verm. Näh. Laden. 1619  
**Schachtstraße 11** große helle Werkstätte per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderstraße 26.  
**Schaubornstr. 16** gr. helle Werkst. od. Lagerräume  
**Schaubornstr. 19** eine schöne helle Werkstätte, ca. 100 qm, per 1. Oktober a. f. o. zu vermieten.  
**Schaubornstr. 19** (a. gr. Werkst., 100 qm) Mtr., evtl. mit Lagerräumen, ganz oder geteilt zu verm. Näh. Vorderstraße 26.  
**Schaubornstr. 25** Werkst. o. Lagerr. a. v. 1657  
**Schierkeimerstraße 18** Schlafen zu vermieten, chem. große Lagerräume dabei. 2269  
**Schierkeimerstr. 16** sind schöne Sommerkammern mit Gas und Wasser als Lagerräume zu vermieten. Näh. Barriere. 1467  
**Schierkeimerstr. 17** Laden mit Einrichtung u. Maschinenwerkzeuge oder Lagerkeller f. od. spät. zu vermieten. Näh. 1. St. 1978  
**Schubertstr. 23** (Korban) Laden mit 3-Zimmer-Wohnung (Kontorraum), für Speisegeschäft geeignet, auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näh. Seidenstraße 9, W. 1. 2147

**Schlachthausstraße 12**, gegenüber Hauptbahnhof: Geschäftsräume, Werkstätten, Lager, Bureaus, hell, feuerfester, zu vermieten. Dampfkr., elektrisches Licht, Zentralheizung vorhanden. Schlachthaushof u. Freizeitanlagen in unmittelbarer Nähe. Näheres C. Kalkbrenner.  
**Schwalbacherstraße 28** ist eine Werkstätte mit Lagerräumen und Kvarsteinen, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. daselbst Bari.  
**St. Schwalbacherstraße 10** sind die Keller von S. Christmanns beheizten Werkstätten u. Lagerräume, ca. 400 qm, p. 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 51. 2486  
**Schaubornstr. 4** helle Werkstätte mit Gas und elektrischer Kraftverteilung auf 1. Okt. mit oder ohne Wohnung an v. R. Sdh. Part. 2443  
**Schaubornstr. 5** 2 Werkstätten auf gleich od. später zu verm. 2087  
**Taunusstraße 55** ist ein großer Laden mit schöner 6-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Gas und elektr. im Ostteil zusammen oder geteilt auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause, 8. St. 2303  
**Waldstraße 25** eine helle große Werkstätte mit Fenstern und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) p. f. od. sp. zu v. R. im Laden. 1591  
**Waldstr. 9** (am Fietem.) ist gr. Werkstätte für jedes Geschäft zu vermieten. 1487  
**Webergasse 26** Laden mit Essenzim. f. od. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1. St. 2418  
**Weidenburgstr. 4** Werkst. od. Lagerr. zu verm. 1593  
**Weidenstr. 20** (Schierkeimerstr.) mit 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu verm. 2543  
**Weidenstr. 19** Laden mit Wohnung zu vermieten. 2543  
**Weidenstr. 32** ar. Waicht als Lagerr., Keller u. R. 2. 11. 2119

**Wilhelmstraße 6** großer Laden mit großem Schaufenster, anschließend vier Zimmer, zusammen ca. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, per sofort zu vermieten. Näh. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11-12. 1988

**Wilhelmstraße 10**, neben Café Holtenauer, beste Geschäftslage, neuer, hübscher Laden mit großem Schaufenster (seitlich Japan-Schirm), sehr geeignet für Zigarettengeschäft, per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11-12. 1991

**Wilhelmstraße 10a** Laden mit Soufol per 1. Oktober 1906 oder früher zu vermieten. Näh. beim Postamt 3 St. 2260

**Obere Wilhelmstraße** ist ein Laden mit Soufol u. Wohnung oder großen Lagerräumen zu verm. Gest. Off. unt. 3. 632 an d. Tagbl.-Verl. 2021

**Poststraße 7** eine kleine Werkstätte zu vermieten. Poststr. 11 Laden mit Wohn. f. i. Gesch. gezeig., per 1. Okt. zu v. R. daselbst 2 r. 2463  
**Poststraße 17** Werkst., Lagerzimmer und Keller sofort zu verm. Näh. 1. r. 1905  
**Poststraße 18** Laden in Jim., 70 qm Lagerzimmer oder Werkstatt, auf 1. Okt. a. v. R. daselbst 1. St. Poststr. 20 kleine helle Werkst. sofort hübsch, Heizung und Kachelofen, Schaufenster, Laden mit 8 qm 2-Zimmerwohnung billigst zu verm. Näh. Rietzing 6, Hochp. 2187  
**Anfang Weidenstraße** ist ein gr. v. 3 Seiten heller Raum (80 D.M.) in 1. St. zu vermieten. Off. u. 6. 630 an den Tagbl.-Verl.

**Werkstatt Weidenstraße 13** mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part.

**Laden mit 2 od. 3-Zimmerwohnung u. Zubehör** p. sofort od. später billig zu vermieten. Weidenstraße 27, 1. St. rechts Winkelstr. 1597  
**Laden mit od. o. R. zu v. Dopsch** 10, 1. 1878  
**Laden für Metzger**, mit Werkzeuge, sofort zu vermieten. Näh. Gittelstr. 14, Part. 1. 1869

**Großer Laden** mit 2 Schaufenstern und Soufol in bester Lage der Friedrichstraße (nächst Wilhelmstraße) per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Wohnungs-Anzeiger-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Großer Laden** Friedrichstraße (nächst Wilhelmstraße) per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Wohnungs-Anzeiger-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Großer Laden** Friedrichstraße (nächst Wilhelmstraße) per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Wohnungs-Anzeiger-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Großer Laden** Friedrichstraße (nächst Wilhelmstraße) per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Wohnungs-Anzeiger-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Großer Laden** Friedrichstraße (nächst Wilhelmstraße) per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Wohnungs-Anzeiger-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Großer Laden** Friedrichstraße (nächst Wilhelmstraße) per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Wohnungs-Anzeiger-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Großer Laden** Friedrichstraße (nächst Wilhelmstraße) per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Wohnungs-Anzeiger-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Großer Laden** Friedrichstraße (nächst Wilhelmstraße) per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Wohnungs-Anzeiger-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Schöner Laden** mit oder ohne Nebenräume mit Zentralheizung in bester Geschäftslage, nahe Wilhelmstraße und Markt, gleich oder später zu vermieten. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 19.

**Schöner Laden** mit 2 Schaufenstern, ohne Zubeh., auch f. Kontor geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 89. 2261  
**Sout.-Lagerräume** u. v. R. Goethestr. 1. 1601  
**Große helle u. wicr. Sommerladenzimmer** als Bureau oder Lagerräume auf 1. od. sofort fr. zu verm. Götterstraße 17, R. r. 2006  
**Werkstätte**, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. Götterstr. 17, Vorderh. 1. St.  
**Schöner Laden** mit 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Derselbe dürfte sich für Buchhandlung, Druck- und Schreibgeschäft u. l. w. eignen. Näh. Götterstr. 17, 1. St. links. 2144

**Für Widel-Lager, Kontingenz**, oder jed. gr. Gesch. f. d. Betrieb geeignet, ist Götterstr. 43, a. d. Weidenstr., ein Laden mit Lagerräumen, 150 qm groß, per sofort zu verm. Lohndr., Hofraum u. Keller vorhanden. Näh. bei Maybach daselbst. 1602

**Laden in Wohn. zu verm.** Hermannstr. 16, 2 r. f. d. Schuster!  
**Ein Laden** billig sofort zu vermieten Götterstr. 18.  
**Laden**, geeignet für Foyer, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Götterstr. 16, Werkstätte.

**Maler-Atelier** nebst 4-6-Zimmer-Wohnung, im Zentrum, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Rietzing 64, Laden. 2208

**Lagerräume**, kleine und große, zu verm. Wickelberg 28.  
**115 qm großer Laden** - 11 m Front - nebst größerem Back- bzw. Lagerzimmer, in guter Geschäftslage, nahe der Rheinstr., per 1. Oktober zu verm. Gut voll. für kleineres Kolonial- u. Delikatessengesch. R. Poststr. 13, Cell. 1609

**Laden**, schöner, großer Laden, event. mit Nebenräumen, in guter Lage, für jedes Geschäft geeignet, sofort billig zu verm. Näh. Marktstr. 28, Part. 2193

**Kontor**, schönes helles Kontorzimmer, in bester Geschäftslage, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Marktstraße 28, Part. 2194  
**Zwei Büroräume**, wenn möglich oder Nebenräumen zu ver. Marktstr. 41. 1609

**Laden**, bisher Kolonialwaren, in a. ohne Nebenräume, 2 v. v. Marktstr. 60, R. 1610  
**Werkstatt** billig zu verm. Rietzingstr. 12, 1.  
**Als Büroräume sind 3 Zimmer** Nikolausstraße 17, 219., zu verm. 2064

**Laden**, frequentierte Lage (W. 1200 Miete) für jedes Geschäft, a. als Bureau sehr pass., womit eine sichere Nebeneinnahme v. ca. M. 1000.- jährlich, abgetreten wird, per sofort zu vermieten. Näh. Dammstr. 38, 1.  
**Werkstätte u. Lagerräume** zu vermieten. Näheres Rheingartenstraße 8, Part. rechts.  
**Ein Laden** mit oder ohne Wohnung und Nebenräume billig zu vermieten. Näheres Rheingartenstraße 10, 1. 2029

**Laden** mit 2-Zim.-Wohn. in a. Lage per sofort oder später Marktstr. 20, 1.  
**Große Werkstätte** mit oder ohne Wohnung an ruh. Geschäft zu vermieten Schwalbacherstr. 57, Part.

**Wiesbaden, beste Aurlage**, nahe dem Hochbrunnen, Rathaus u. Theater, Laden mit 3 Schaufenstern u. Ladenzim. Webergasse 16. Näheres daselbst bei Hotel.

**Ein größerer, moderner eingerichteter Laden** mit Waschküchenraum auf sofort oder später im Hause Webergasse 10, der Götterstr. gegenüber, zu vermieten. Näheres im Glan daselbst. 1505

**Große** trockne, Parierzimmer, event. auch Keller, für Engros-Geschäft, Möbel-Lager, Lagerräume, Werkstätten, Atelier, Buchdruckerei oder dergl. zu vermieten. Bassemer, Poststraße 2. 2081  
**Eine Werkstätte** oder Lagerräume zu vermieten Poststraße 14. 1614

**Einladen für Kolonialwaren** mit Wohnung zum 1. Okt., ev. früher, billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1996 Kh  
**Großes Ladenlokal** l. d. R. d. Hauptbrunnenplatzes m. Lagerräumen, gr. S., Rem., Stall, etc., p. f. Widel o. Anstaltsgesch., b. zu verm. Off. u. P. 705 an d. Tagbl.-Verl.

**Laden** mit oder ohne Wohnung per 1. Januar 1907 zu vermieten. Off. u. 3. 703 an den Tagbl.-Verlag.

**Biebrich am Rhein**, Rathausstraße 36, neben der Post, beste Geschäftslage, ist 1 großer moderner Laden mit vielen Nebenräumen, evtl. mit 1. St. (7 Zimmer) per 1. Oktober zu verm. Seit 10 Jahren in, in dies. Laden ein Manufaktur-, Damen- und Herren-Konfektionsgeschäft betrieben und eignet sich zu jedem größeren Geschäft oder Warenhaus. Näheres bei 2464  
**S. Hamburger, Wiesbaden.**

**Biebrich am Rhein**, Rathausstraße 36, neben der Post, beste Geschäftslage, ist 1 großer moderner Laden mit vielen Nebenräumen, evtl. mit 1. St. (7 Zimmer) per 1. Oktober zu verm. Seit 10 Jahren in, in dies. Laden ein Manufaktur-, Damen- und Herren-Konfektionsgeschäft betrieben und eignet sich zu jedem größeren Geschäft oder Warenhaus. Näheres bei 2464  
**S. Hamburger, Wiesbaden.**

**Waldstraße an Dohdeimerstr., Nähe Bahnhof, Werkstätten m. Lagerräumen** in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Bau-Bureau Götterstraße 18. 1615  
**Waldstraße 33** Wäckerl per sofort zu verm. Näheres daselbst od. Marktstraße 49, 1. 1499

**Höchst a. M.** Schöner, 70 qm großer Laden mit 2 anfallenden Zimmern, 4 Kellern, 2 Eingängen, in bester Lage am Markt, per Frühjahr 1907 zu verm. Großer Hof u. Lagerräume vorh. Näh. durch Ludw. Guler, Höchst a. M.

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.** In Villa Bodenstedt, Vierhaderstraße 20, ist die hochherrsch. Wohng., 2. Etage, bestehend aus 14-16 eleganten Salons und Wohnräumen zu vermieten. Die Villa liegt in erdbeer-, feinsten Lage mit herrlicher Aussicht auf das Taunusgebirge. - Elektr. Fahrstuhl, großer Garten, Stallung und Automobilstaum vorhanden. Näheres bei 6041  
**Chr. Beutel, nebenm. Villa Margot.**

**Neubau Friedrichstr. 37** 1. Et. (Bel.-Et.), 9 Zimmer m. rechl. Zub., 100 qm, 8 Zimmer m. rechl. Zub., mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, „Licht“, per 1. Oktober zu vermieten. 1896  
**Näh. Kirchweg 35, Laden.**

**Friedrichstraße** (nächst Wilhelmstr.) herrschaftliche moderne Wohnung von acht Zimmern u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Kaiser-Friedr.-Ring 52** (Südseite) hochherrsch. gesunde Wohnung, m. allem Komfort d. Neuzeit angelegt, best. aus 8 Zimmern, darunter großer Speisesaal, 4 Bäd., 3 Keller, Bad, mehr Mansard, u. Keller, zu vermieten. - Garage für Automobil vorhanden. - Näheres daselbst bei Schwarzl. 1617

**Kaiser-Friedrich-Ring 61**, 1. Etage, hochf. 8-Zimmerwohnung, Bad, Schrank, 2 Kell., 2 Bädern, Zentralheizung, mit allem Komfort der Neuzeit angelegt, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 8. Etage. Markiol. 2186

**Kaiser-Friedrich-Ring 69** hochherrsch. Wohnung, 8 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenheizung und reichl. Zubehör, per 1. Okt. event. auch früher, zu vermieten. Näh. Marktstraße 45, 1. oder Albrechtstr. 7, 1. 2123

**Kaiser-Friedrich-Ring 70**, Südseite, ist die 2. Etage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, best. aus 8 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenheizung und reichlichem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Court. beim Hansstr. oder Weidenstraße 62, im 1. St. 2029

**Merotal 8** ist die zweite hochherrsch. schattige Etage, acht Zimmer nebst reichl. Zubehör, zu vermieten. In erfrischer wochenlang von 12-1 und 5 bis 6 Uhr in der 2. Etage.  
**Poststraße 43** herrsch. 2. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Ansuchen von 11-1 und 4-6 Uhr durch den Hausmeister.  
**Rheinstraße 71**, herrsch. Wohnung von 3 Zimmern nebst reichl. Zubeh., neu hergerichtet. Näh. l. Hause. 1500

**Rheinstr. 35, 3**, nahe den Bahnhöfen, herrsch. 9-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort der Neuzeit per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Wohnungs-Anzeiger-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

**Rheinstraße 30**, 2. Etage, 8-Zim.-Wohnung, ganz o. geteilt, billig zu vermieten. R. P. I. Schierkeimerstraße 2 ist der 3. St. bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermieten. 1621  
**Taunusstr. 1**, 3. St., 8 Zimmer, Küche, 2 Bäd., Keller u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philipp. Dambachstr. 12, 1. u. Wohn-Bureau Lion & Cie., Friedrichstr. 11. 2030

**Wilhelmstr. 4**, 2. Etage, 9 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, neu hergerichtet, feiner Pr. Schmitt, Damenkonfektion), Haupt- u. Nebentreppe, f. od. sp. v. R. Bureau Hotel Metropole vorm. 11-12. 1900

**Wilhelmstraße 10a**, 2. St., herrsch. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Personenausgang per 1. Oktober zu vermieten. Näh. b. Poststr. 8, St. 1623

**Wilhelmstraße 3**, 2. St., sehr schöne Wohnung, 8 Zimmer, gr. Balkone, m. l. Friseur-Wohn., und reichl. Zubehör per sofort oder später Näheres Kreisstraße 6. 1622

**Wilhelmstraße 13** sind die hochherrsch. 1. u. 2. Etage, 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkone, reichliches Zubehör, f. od. sp. v. R. im Bureau der Wiesbadener Bank, S. Helefeld & Sohn (Hochpartier). 2195

**Wilhelmstr. 16**, 1. Etage - 8 Zimmer per Juli oder Oktober zu vermieten. Da die Etage neu hergerichtet wird, können eventuelle Wünsche berücksichtigt werden. 1624  
**Carl Mertz, Wilhelmstraße 18.**

**Für Aerzte.** In bester Kur- und Geschäftslage eine 1. Etage von 8 Zimmern zu verm. Off. O. 704 Tagbl.-Verl.

**Wohnungen von 7 Zimmern.** **Abelheid** Straße 58, 1. Etage, Wohng. von 7 Zimmern, Bad u. Jah. per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst Bari. 1625  
**Abelheidstr. 68** ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubeh., a. o. später zu vermieten. Näh. Abelheidstraße 64, Part. 1625  
**Abelheidstr. 19**, 2. Et., herrsch. Wohnung, 7 bis 8 Zim. (Schlafzimmer Südseite), Bad, Kohlenheizung, reichl. Zubeh., a. 1. Okt. Näh. Bari. 1625  
**Abelheidstr. 24**, 3. Etage, hochherrsch. Wohnung, 7 Zimmer, Bad und reichliches Zubeh. Näheres daselbst 2. Etage. 2313  
**Abelheidstr. 4**, Bel.-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April a. v. R. Marktstr. 33, 2. 1627

**Abrechtstraße 20**, 2. Et., 1. Haus v. d. Abelsallee, 7-8 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Sept. zu verm. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres Abelsallee 14, Weinhandlung. 1628

**An der Kirchgasse 4, 2**, schöne geräumige 7-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, großen Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Bari. 2401

**Friedrichstr. 29** eine Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 2286  
**Friedrichstr. 34**, 1. herrsch. 7-Zim.-Wohnung u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Friedrichstr. 34, 1. Goethestr. 4, direkt am neuen Bahnhof, 3. Et. 7 Zimmer, 2 Balkone, Bad u. per 1. Okt. zu vermieten. Preis 1450 M. Näh. Bari. 2061  
**Goethestr. 6**, 1. ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkonen und Zubehör zu vermieten. Näheres im 2. St. 1632

**Kaiser-Friedrich-Ring 38** herrsch. 2. od. 3. Etage, 7 schöne große Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage. 2086

**Kaiser-Friedr.-Ring 43 u. 50** hochherrsch. 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., Automobilstaum, per sofort od. spät. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part. 1633

**In der Villa Kapellenstraße 51** herrsch. 7-8-Zimmer-Wohnung, Bad, reichl. Zubeh., elektr. Licht, Garten, mit Anhang nach dem Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Barriere. 1619

**Die 2. Etage Kirchgasse 4**, Ecke Luisenstraße, 7 Zimmer, großer Balkon und das nötige Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Dambachthal-Anlagen. 1493  
**Luisenstr. 24** 7-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. 2. St. bei Roos. 2453  
**Nikolausstraße 13**, 2. St., Wohnung mit 7 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt., eventl. auch früher, zu vermieten. Besichtigungstermin nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr. Näheres Auskunft wird auf dem Bureau Abelheidstraße 24 erteilt. 2270

**Orenienstraße 42**, 2. Et., 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Bari. 2139

**Rheinstraße 65**, 2. herrsch. 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Bad, Balkon nebst reichl. Zubeh., p. f. od. spät. zu verm. Sehr geeignet für Pension. Näh. Bari. 1634

**Rheinstraße 70**, 1. und 2. St., 7-Zimmerwohnung, Bad, Schrank, 2 Kellern, 2 Keller, auf 1. Aug. auch später zu vermieten. 1903  
**Rheinstr. 66**, 3. 7. 3. nebst reichl. Zubeh. neu hergerichtet, f. od. sp. v. R. Näh. Bari. 1635

**Rheinstr. 88** ist eine herrsch. Wohnung mit reichlichem Zubehör, alles neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 1636

Rheinstraße 93, 2. St., 7-Zimmer-Wohn., neu hergerichtet, zu verm. 16 7

Rüdesheimerstr. 11, 3. herrsch. 7-Zimmer-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgef., per 1. Oktober zu verm. Näheres Baubureau daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 61, 3. 2009

Schlers'enerstraße 3, 3. St., herrsch. Wohn. von 7 Zim., reichl. Zubehör auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. b. Bes. 3. Stock. 1435

Zaunusstraße 5, gegenüb. dem Kochbrunnen, hochherrsch. Wohnung, 2. Etage im 5., 7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Komfort, Badzimmer, 2 Mann., 2 Keller, 2 Ausgänge, Lit., Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, zum 1. Oktober 1906 zu verm. Vermietung zu Pensionszwecken ausgeschlossen. Näh. Barriere Weinhandlung B. Rosenstein. Besichtigung 11 bis 1 Uhr vormittags. 2963

Wilhelmstraße 12 ist der 1. Stock, 7 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. St. 1465

Wilhelmstr. 15 hochherrsch. 2. Etage, 7 Zimmer mit reichl. Zubehöru. Comfort, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 2905

Wilhelmstraße 52, neben Hotel Nassau, 1. Etage, in moderner komfortabler Ausstattung, 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lit. u. reichl. Zubehör, per 1. Oktober 1. J. zu vermieten. Besichtig. gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch Baubureau e. Ellenberg, Wilhelmstraße 15.

Wohnungen von 6 Zimmern. Adolfsallee 8, Wohnung für 1000 Mk. auf 1. Oktober zu vermieten. Adolfsallee 24 herrsch. Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badzimmer und Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage. 1644

Adolfsallee 28, 1. Etage, herrsch. Wohnung, 6 gr. Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone u. reichl. Zubeh., verkehrshalber per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Barriere. 2435

Adolfsallee 47 ist die 3. Etage ab 1. Okt. zu vermieten. Salon, fünf Zimmer u. Eingang, von 10 bis 12 1/2 Uhr vorm. Näh. Barriere. 2363

Edel Adolfsallee und Albrechtstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigungszeit von 11-1 Uhr u. 4-6 Uhr. Näheres Barriere rechts. 2408

An der Ringkirche 6 herrsch. 3. Et., sechs Zimmer, 1 Bügelzimmer mit reichl. Zubehör u. 1. Oktober zu vermieten. Gas, elektr. Licht. Ansuchen von 11-1 Uhr. Näh. 1. Etage. 1485

Villa Zirio, Bachmayerstr. 8, hochherrsch. freie, sonnige Lage, gr. oder sp. zu verm. 2120

Villa Viebricherstr. 20 hochherrsch. moderne eingerichtete Parterre-Wohnung von 6, eutl. 10 Zimmern, Küche, Bad, Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkone, mit Gartenbenutzung, sofort zu verm. Näheres im Hause.

Emferstr. 39, G.-W.-Ba, elegante 6-Z.-W., neu, auf al. od. sp. zu verm. R. Wauentbalcerstr. 11, 1. 1907

Goethestr. 8 herrsch. Wohn., 1. u. 2. Etage, große Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Mann., 2 Keller, Bleiche beim Haus, kein Hinterhaus, Bor- und Hintergarten, 1. Et. auf 1. Oktober, 2. Etage auf sofort, preiswert zu v. Näh. daselbst 3. Etage. 2172

Gettenstraße 2, Gde Bleichstraße, schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör (sehr geeignet für Kleidermacherin) auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Freizeitegeschäft. 2338

Serrngartenstr. 5, 3. Etg., sehr geräum. 6-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. p. Okt. zu verm. Näh. Part. links. 2168

Serrngartenstraße 15, 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Etg. 2438

Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part., 6 Zimmer und Zubehör billig zu vermieten. 2926

Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. St., hochherrsch. Wohnung 6 Zimmer, Bad, 2 Mann., 2 Keller, Bleichplatz, großer Speicher, auch ist dieselbe mit Stall für 2 Pferde, Remise oder Automobilhalle zu vermieten. Anzul. v. 3-6 Uhr. 1984

Kaiser-Friedrich-Ring 13, 3. ist eine große, neu hergerichtete elegante 6-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkonen u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später preiswürdig zu verm. Näh. Part. 1651

Kaiser-Friedrich-Ring 24 hochherrsch. 3. Etage, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, per sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 50, 3. 2273

Kaiser-Friedrich-Ring 40, Part. 6-Zimmerwohnung, Bad, Schrankzimmer, elektr. Licht u. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. oder 3. Stock. 1961

Kaiser-Friedrich-Ring 60 herrsch. Wohn., 1. St., 6 Zim., nebst reichl. Zub. f. o. sp. zu v. 1961

Kaiser-Friedrich-Ring 69 elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, p. 1. Oktober zu verm. Zu besichtigen vorm. v. 10-1 Uhr, nachm. v. 3-6 Uhr. Näh. Albrechtstraße 5, 1. o. Moritzstr. 45, 1. 1999

Kapellenstr. 10 ist der 1. Stock, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. Barriere.

Kanzstraße 14 (Merotal) hochherrsch. 1. Etg. 6-8 Zimmer nebst reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2389

Kaufstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Zaunusstraße 7, 1 rechts. 2407

Kaufstraße 22 herrsch. 6-Zimmer-Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1636

Moritzstr. 19, Bel.-Etage, 6-Z.-Wohn. m. Zub. dazu, ev. 2 Frontp.-Z., p. f. o. od. sp. zu vermieten. Näh. das. 3. Stock. 1483

Moritzstraße 31, 1. Etage, schöne Wohnung 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zub., kein Hinterhaus vorh., per gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Part. b. Eigent. 1657

Moritzstraße 41, 2. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohnung nebst Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Speisekammer, Balkon, Kohlenaufzug u. zu vermieten. Näheres 1. Etage. 2368

Moritzstraße 50, 2. Wohnung, best. aus 6 sehr großen Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. 2481

Merobergstraße 6 ist eine große neu hergerichtete herrsch. Wohnung, Kochparterre, 6 Zimmer, Wintergarten, Logia, gr. Badzimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Bleichplatz, gr. Speicher, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. St. 2308

Nikolastraße 12 ist die Bel.-Etage, neu hergerichtet, elektrische Anlage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche u. auf gleich, eutl. später, zu vermieten. Näheres daselbst bei Hrn. Mediz. Dr. Kühne oder Kapellenstr. 14, 2. bei G. Adler. Einz. z. v. 11-1/2 Uhr. 2191

Nikolastr. 13 ist der Parterrestock, 6 Zimmer nebst Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau Albrechtstr. 24, 1. erteilt. 1660

Nikolastr. 15, 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung Dienstag, Mittwoch und Freitag von 11-1 Uhr. Platterstraße 75, nahe Galtstelle, „H. d. Eichen“, 2. Et., 6 Z., Küche, Mann., Bad, 2 Keller, M. 1200, per 1. Oktober. Näh. daselbst. 2424

Rheinstraße 2, 2. Et., 6-8 Zim.-Wohnung, Bad, elektr. Licht, Balkon und Zubehör, schöne Aussicht, neu hergerichtet, gleich oder später zu vermieten. Event. m. 1. Et. zul., 5-7 Zimmer nebst allem Zubeh., f. eine Pension, an ruhige Pers. s. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2107

Rheinstr. 59, reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 2145

Rheinstr. 74, 2. herrsch. 6-Z.-Wohn. per 1. Okt. u. 1. Okt. s. v. Näh. Part. b. C. Philipp. Dambachstr. 12, 1. 1899

Scheffelstr. 3 ist eine herrsch. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herberstraße 10 und 13, 1. Etage. 1666

Schlichterstr. 10 ist die Bel.-Et. sofort, sowie 2. Et., bestehend aus je 6 Zimmern, Bad nebst reichl. Zub. u. f. o. od. sp. zu v. m. R. Part. das. 2309

Schlichterstr. 14, Bel.-Etage, 6 Z. u. Bad, mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3. St. hoch. 1668

Zaunusstr. 22, 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badzimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per f. o. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 1569

Wiesbadener Allee 18 herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Badzimmer, ar. Veranda, elektr. Licht, großer Garten, wegen Bezugs mit Nachlass zu verm. 6074

Wilhelminenstraße 10 herrsch. 6-Zimmer-Wohnung (Hochparterre), Balkon, Bad, 2 Mann., 2 Keller, elektr. Licht, Gas, auf 1. Okt. weg. Bezug a. früh. zu verm. 2060

Villa Wilhelminenstr. 35 (Merotal) ist die herrsch. Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad u. per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näheres bei Herrn F. r. tück. Kaufstr. 1402

Zum 1. Okt. ist die Parterre-Wohnung u. 2. Etage von 6 Zim. u. reichl. Zubehör Al. Wilhelminenstraße 5 zu vermieten. Näheres daselbst 2.

Zu vermieten: Hochmod. Wohn. 1. Et., 6 bis 10 Zim. u. mehr, gr. Balk., Zentralheiz., aller Komfort, in meiner frei u. gesund gel. Villa, Straße nach Sonnenberg, direkt an elektr. Bahnst., „Tennelbach“, nur 5 Bahnminuten v. Kurhaus, nächst Kuranlagen, Wald, Event. Garten, Stall., Autom. remise, Näh. im Hause bei Kurinspekt. Ferd. Maurer.

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidstraße 21, Südseite, 2. Etage, fünf große Zimmer, Küche und reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2278

Adelheidstraße 22, Gde Adolfsallee, herrsch. 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Part. 2118

Adelheidstraße 47 Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badzimmer, Balkon und allem Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Schauss, Hinterhaus. 2066

Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per f. o. od. spät. zu vermieten. Preis 860 Mk. Näheres daselbst Barriere. 1673

Adolfsallee 51 eine schöne große 5-Zimmer-Wohn. im 1. Stock mit Bad, Balkon, Kohlenaufzug, Speisekammer und schönem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Zaunusstraße 13, Part. 2388

Adolfsstraße 1, Wohnung zu verm. Näh. Expeditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 2530

Albrechtstr. 6 eine sch. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 1. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Barriere. 2434

Albrechtstraße 16 schöne luftige 5-Zim.-Wohn. per f. o. od. sp. zu verm. Näh. im Bad. 1674

Albrechtstraße 20, Part., Nähe Adolfsallee, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Adolfsstr. 14, Weinhandl. 2489

Albrechtstraße 35, 1. Stock, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer u. per sofort zu verm. Näh. Barriere. 1675

Albrechtstraße 41, nahe d. Luxemburgstr. und Ring, ist die südl. gel. Wohnung im 1. Stock u. 5 Zim., Balkon u. Bad, elektr. m. reichl. Zubeh., bei gef. Luft u. fr. Ausl., w. Weg. des feith. Mieters f. o. andero. zu v. R. das. 1.2. St. 1974

Albrechtstr. 43, 1. St., schöne ger. 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 2191

Albrechtstr. 1, Bel.-Etage, eleg. 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr. per f. o. od. sp. zu verm. 1677

Albrechtstraße 3, herrsch. 5-Z.-W. z. v. R. R. r. Rombel, 5-Zimmer nebst Zubehör für f. o. od. sp. Näh. „Hotel Schweinberg“. 1678

Bismarckring 9 Wohn., 5 Zimmer u. Zubehör, per Okt. zu verm. Näh. 1. W. Vol. 2212

Bismarck-Ring 27, 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkone, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstraße 41. 1679

Bismarckring 39 Wohnung, Bel.-Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. 3. Et. 1431

Bülowstr. 2, Gde Roonstr., a. fr. schöne 5-Zimmer Haus v. Bestens, 5 schöne Zim., Erker, 2 Balk., Freudenb., Gas, a. 2. u. reichl. Zub., modern eingerichtet, freie gesunde Lage, Nähe d. Waldes auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Nöll. 1. r. 2120

Dambachstr. 12, Gartenhaus 1, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör p. 1. 10. 06 zu verm. Näh. b. C. Philipp. Dambachstr. 12, 1. 1899

Dohmeierstr. 47, 3. Et., 5 Zim., Erker, geb. Balkon, Bad, elektr. Licht, Kohlenaufz. a. Okt. zu v. Näheres im Hause Part. rechts. 2114

Dohmeierstr., in der Nähe des Königs, sehr ar. schöne 5-Zimmer-Wohn., 1. Etage, preisw. zu verm. Näh. Krouentbalcerstr. 6, Laden. 2511

Dreiweidenstraße 10 herrsch. 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2184

Elisabethenstraße 8, 2. Etage, 5-Zim.-Wohn., Küche und Zubehör zu vermieten. 1894

Elisabethenstraße 27, 2., ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht u., auf gleich od. später zu v. Näh. Bel.-Etage das. 2115

Maurers Gartenanlage, Eltvillestr. 10 21, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und allen Bequemlichkeiten auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister. F241

Emferstr. 11 schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht, Gas, Bad, Kohlenaufzug, großer verglaster Veranda zu verm. Näh. R. r. 2124

Emferstr. 28, 2. St., große 5-Z.-Wohn. mit allem Zub., f. o. od. sp. zu v. R. 1150 Mk. 1970

Emferstraße 43 (Fr. 47), Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gartenbenutzung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Blittysbergstraße 28, 1. oder daselbst von 3-6 Uhr. 2264

Emferstraße 52 moderne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 1429

Merotal. Franz-Wittstraße 4 (Eugenwilla) ist die erste Etage, 5 Zimmer, Badzimmer, Küche, große Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, sowie gedeckter Balkon, auf den 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. von 11-1 Uhr. 1969

Merotal, Franz-Wittstr. 5, Part., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Franz-Wittstr. 3, 1. 1632

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkonen u. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 1633

Gneisenaustraße 9 herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 1 Zimmer mit Nord- und Oberlicht, für Maler, Fotograf. oder dgl. geeignet, mit reichl. Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 2527

Gödenstraße 6, 3. St., 5 Zimmer mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 11. 2351

Goethestraße 17, 1. Etage, eine schöne 5-Zim.-Wohnung nebst Zubehör p. 1. Oktober zu verm. Näheres Part. und No. 13 Part. 2392

Goethestraße 26, 1. St., ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden usw., zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Moritzstraße 5, B. 1. 2348

Goethestraße 26, 3. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden u. i. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst od. Moritzstraße 5, B. 1. 2132

Goethestraße 27, 1. St., 5 Zim., Balkon, Bad u. Zubeh., Sonnenl., auf gleich zu verm. Gärtnergasse 5, 2. St., 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Moh. Nagel, Sattlerladen. 2392

Hellmündstraße 32 5-Zimmer-Wohn., 2 Mann., Keller, 1. Okt. zu verm. R. Frankenstr. 1, 5. 2348

Herderstr. 15 5 Zim., Bad, Abh. R. 1. r. 2348

Herderstr. 7 (sch. 5-Zim.-Wohn., Bdh. 3. Stock, p. 1. Okt. zu v. Näh. b. Fr. W. r. im Laden. 2132

Herderstraße 28 1. Etage v. 5 Zimmern, reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Schiersteinerstraße 10. 2175

Serrngartenstr. 7, 2. 5 Z. u. Küche, 2 Mann. u. 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. R. das. 1. St. 2439

Serrngartenstr. 10, 2. Et., 5-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. 2439

Jahnstraße 15, 3. St., 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör an ruh. Familie per 1. Okt. zu verm. Einzusehen von 3-6 nachm. Näh. Part. 1977

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et. f. o. zu verm. Näh. Part. 1977

Jahnstraße 29, am Kaiser-Friedr.-Ring, 1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2362

Villa Jöhnerstraße 13, Südseite, Kochpart., 5 Zimmer, großer Balkon, Badzimmer, Garten, gute gef. Lage, 5 Min. v. Kochbr., zu verm. 1943

Kaiser-Friedrich-Ring 10, nahe der Ringkirche, Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller und Balkon, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. Anzul. von 11-1 Uhr. Preis 1200 Mk. 2063

Kaiser-Friedrich-Ring 36 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Mansarden, zwei Keller, Part. u. 3. Etage, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Etage. 2542

Kaiser-Friedrich-Ring 82, Barriere u. 3. Etage, je eine hochherrsch. Wohnung von 5 großen Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78 b. Hausmeister. 2135

Kapellenstr. 12 schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere rechts. 2323

Kapellenstraße 14, 2. Et., schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst 1/11 bis 1 Uhr. 2425

Kapellenstr. 40, Kochpart., 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkone, Garten, vornehme ruhige Lage, sofort zu vermieten.

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf f. o. u. b. zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei Weygand. 1693

Karlstraße 18, 1. Stock, 5 Zim., Voll. zu verm. Näh. Part. 2275

Kirchgasse 19, 2. Stock, eine Wohnung von fünf Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei rieg. Laden. 2030

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Bad, Cabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeifer & Co. 1635

Lange 19, 2. 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre od. Weinbergstr. 17. Bart. 2094

Luxemburgplatz 3 vornehme herrsch. Wohnung, aller Komfort, 5-6 Z., reichl. Zubehör, z. 1. Okt. R. i. S. 3. St. r. 2103

Luxemburgstr. 7 5-Z. Wohn., d. Reuz entspr. wegnach. sof. od. sp. Näh. bei Vorbach. 1697
Maurerstr. 19 ist der 2. Stod, 5 Zimmer, 1 Balkon nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gelladen. 1509

Moritzstr. 11, 2. Etg., neuhergerichtete 5-Zimmerwohn. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Dorfstraße 25, 1. L. 2514

Moritzstr. 13, Ecke Adelheidsstr., Südseite, 1. 2. u. 3. Etage, moderne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, geeignet für Pension oder für Arzt oder Zahnarzt, zum 1. Oktober oder auch sofort zu verm. Näh. im Gelladen. 1650

Moritzstr. 14, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubeh. p. 1. Okt. z. v. Ginzul. bis 5 Uhr nachm. Näh. Bart. 2126

Moritzstraße 23, 1. oder 2. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 1699

Moritzstraße 54, 1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., pass. z. Verm. Näh. Bart. 1700

Nerobergstr. 4, nächst d. Nerothal, 2. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Bart. 1464

Neubauerstraße 12, 1. Et., 5 Z., Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, gr. Frontispiz u. reichl. Zubeh. z. 1. Okt. zu v. 1702

Nikolastraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst Barterre. 1706

Nicolasstraße 32, 3. Etage, 5 Zimmer, Küche mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. Näh. Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 1707

Niederwaldstraße 5, 1. Wohnung v. 5 Zimmern u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Hochp. Dranienstr. 19, 2. St., vis-à-vis der Gerichtsstr. schöne 5-Zimmerwohnung mit Balk., Bad u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu v. 2267

Dranienstr. 25, Vorderh. 2 St., 5 Zimmer, 2 Manjarden und übl. Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Anzul. v. 10-12 u. v. 2-6. 2381

Dranienstr. 31, 1. Etage, schöne große 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. 3. Etage. 2310

Dranienstraße 33, 1. Etage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, 5 pracht. großen Zimmern, Balkon, Badezim., Speisezim., 2 Manj., 2 Kell., p. 1. Okt. zu v. R. R. 2200

Dranienstr. 33, Vbh. 2 St., 5 Z., 5 Z., Küche u. Zub. Manj. u. 2 R. zu vermieten. 2462

Dranienstr. 43, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu verm. R. 1 rechts. 1708

Dranienstraße 45, Ecke Gerderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 1709

Dranienstr. 48, 1. Stod, schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und reichlichem Zubehör p. 1. Okt. zu verm. R. 3. St. 2031

Dranienstraße 62, 2. St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör u. schöner Aussicht nach dem Ring zum 1. Oktober zu verm. Ansuchen von 10-12 und 3-5 Uhr nachmitt. Näh. Wb. Bart. r. beim Hausmeister. 2290

Philippbergstr. 9, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und Zubehör zum 1. Oktob. zu vermieten. Näh. im Laden. 2376

Lucerfeldstr. 5, Bel-Etage, sonn. 5-6-Z. Wohn. mit Bad, Balkon u. z. 1. Okt. R. das. 2. St. 2189

Neuentalerstraße 20, 1. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort und Zentralheizung per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näh. Bart. r. 1711

Rheinbahnstraße 2, 1. Etage, schöne Wohnung, 5-7 Zimmer, Balkon, Manjarden und alles Zubehör, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bart. 2108

Rheinstraße 18, 3 Treppen, ist schöne 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober d. 3. preiswert zu vermieten. Näheres bei Herrn Ruppert, daselbst und Viktoriastraße 3. 1452

Rheinstr. 24, 2. Etage, Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör p. 1. Okt. zu v. Näh. 1. Etage. 6069

Rheinstraße 48, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manj., event. Badezimmer, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Ent. 2446

Rheinstraße 72, 2. St., Wohnung von 5 Zim. und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Seidenbau Barterre. 2365

Rheinstraße 63, 1. Stod, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Barterre. 1457

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 3 St., der Reuzzeit entspr., f. 800 Mk. Näh. Bart. L. 1712 (am Kaiser-Friedr.-Ring)

Scheffelstr. 5 moderne 5-Zimmer-Wohn. in der 3. Etage zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen 1. Etage rechts. 2125

Schierkeinerstr. 17, 1. Etg., große 5-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst b. Fischer. 1975

Sallierstraße 9, 1. Südseite, 5 Zimmer, Badestub. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf sof. o. sp. zu verm. Näheres daselbst. 1718

Sallierstraße 13, 1. 5 Zimmer u. Zubehör in best. Zustande, Südseite, p. Oktober o. früher zu vermieten. R. Goethestraße 18, 1. 2256

Schlichterstr. 15, Hochpart., 5 Zimmer, neu hergerichtet, mit reichl. Zubeh., Bad, Balkon, auf sofort, ev. sp., zu verm. Näh. 2. Et. 1714

Schönenhofstraße 16, 3. Etage, Wohnung, best. herg. aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zub., sof. od. spät. zu verm. Näh. Schönenhofstr. 15 od. 18, Baubureau. 1715

Schulberg 21 schöne 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör in gesunder freier Lage auf Ost. an gl. Familie zu verm. Näheres Bart. 2387

Schulberg 6, 1. 5 große Zimmer mit Zubehör, elektr. Anlage, zu verm. Näh. Tapferstraße, 2085

Sedanplatz 2, 1. Etage, ist eine schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2391

Secrobenstr. 32 Wohn., 5 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Bart. 2305

Walduferstraße 11 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn., der Reuzzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres bei Doermann. Bart. 2172

Walduferstraße 12 große schöne 5-Zim.-Wohn., der Reuzzeit entspr., zu v. R. b. Hess. R. 2450

Waldmühlstraße 25 fünf Zim., Balkon, Küche, Speisezim., Bad, 2 Manjarden, 2 Kellerrab., p. 1. Okt. zu v. Anz. 10-1 u. 4-5 Uhr. R. i. S. 5 Zimmer und Küche. 2549

Westendstr. 18 Hinterhaus zu vermieten. 2549

Wilhelminenstraße 2 herrschaftl. Wohnung (Hochpart.), 5 Zimmer, Bad, Speisek., Keller, Manjarden, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. Stod. 2146

Wilhelminenstr. 5 (Stagen-Villa (Neubau) am Nerothal, mit herrl. Aussicht auf d. Wald, f. a. 1. Okt. o. früher herrschaftl. Wohnungen v. 5-6 Zimmern, Badez., u. sonst. reichl. mod. Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan Nr. 3, Hochpart., bei F. Z. 2092

Wilhelminenstraße 37, Nerothal, ist die 2. Et., 5 Zim., Küche u. per 1. Okt. d. 3. zu vermieten. Näh. daselbst. 2429

Wörthstraße 4 schöne große 5-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 2820

Wörthstraße 7, an d. Rheinbr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub. 1. o. 3. Et., per sof. od. sp. zu verm. Näh. 3. Etage. 2311

Wörthstraße 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. R. R. L. 1725

Sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung verhältnissmäßig, event. auch 6 Zimmer, zum 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Clarentalerstr. 1. R. r. 2327

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Reuzzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Joh. Pauly sen., Gerderstraße 10. 2346

5-Zimmer-Wohnung zu verm. Reuzergasse 17, R. Langgasse 16, R. 2-53

Neu hergerichtete 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort preiswert zu verm. Näh. Dranienstraße 40, Wb. Bart. 2034

Fünfzimmer-Wohnung, 2. Etg., Langgasse, f. 200 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rheinstr. 43, 1. r.

Wohnungen von 4 Zimmern. Albrechtstraße 4, Ost., 4 Z., 1 Küche, 1 Manj., 1 Keller sofort zu verm. Näh. Wb. L. St. 1781

Albrechtstr. 12, 2. schön. Wohn., 4 Zim., Balk., Küche, 2 Manj. u. Zub. p. 1. Okt. R. R. 1. l. 1781

Albrechtstr. 31, Ecke Dranienstr., ist 4-5-Z. Wohn., neu herger., mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. R. Wasmayerstr. 10, Bart., 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör. Preis 650 Mk. Näh. das. Wb. 2528

Bärenstraße 2, 1. Et., Wohnung, 4 große Zimmer, besonders für Geschäftsräume, Bureau sehr geeignet, zu vermieten. 2432

Bertramstr. 3, 3. neu ren. gr. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort oder sp. zu verm. Näh. Dohheimerstr. 41, R. 1. oder das. 2122

Bertramstr. 4 schöne 4-Z. Wohn. zu v. 610 Mk. 2192

Bertramstr. 12 hübsche 4-Zimmer-Wohn., 1 St., mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. W. i. S. 2376

Bertramstr. 20, Vorderh. 1. Et., 4-Zimmer-Wohn. mit Bad, 2 Balk. auf sofort od. 1. Okt. zu verm. 2297

Bismarckring 4, 1. Etage, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung, mit gr. Terrasse und allem Komfort der Reuzzeit ausgest., per 1. Okt. zu verm. Näh. Bart. 1.

Bismarckring 15, 1. St., schöne gr. 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. Näh. Bart. r. 1901

Bismarckring 16 schöne Wohnung von 4 Zim. mit allem Zubehör, in 2. oder 3. Etage, auf 1. Okt. Näh. 1. Etage rechts. 1443

Bismarckring 20 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Reuzzeit entspr., mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. Bart. r. 1735

Bismarckring 23, 1. u. 2. St., 2 schöne 4-Z. Wohn. mit Bad, Balkon u. und reichlichem Zubeh. ab 1. Okt. zu verm. Näh. im Ost. 2454

Bismarckring 24, 3. Etage, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. links. 1737

Bismarckring 29 (im Hause der Bismarck-Apothek) 4-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1993

Bismarckring 43 schöne 4-Zimmer-Wohnung, 1. Et. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Lad. 2251

Reichstr. 29, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubehör 650 Mk. zu verm. Näh. 1. Et. r. 2090

Blücherplatz 6 ist die 2. Etage 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Bart. links. 1739

Blücherstraße 3 schöne 4-Zimmerwohnung zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei Bruer. 1975

Blücherstr. 17 schöne große 4-Zim.-Wohn. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Blücherstr. 19, b. May. 1963

Bülowstr. 15, Ecke Zietenring, schöne 4-Zimmer-Wohnung pr. Ost. z. verm. Näh. 1. St. l. 2496

Al. Burgstr. 3 4-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst bei Schüller.

Dohheimerstr. 51, nahe am Ring, sehr schöne, moderne 4-Zimmer-Wohnung mit Badzimmer, 2 Balkons u. und reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Kein Hinterhaus, sehr gesunde Lage. Näheres daselbst, Bart. links. 2324

Dohheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufzug, Erker u., in eleg. solid. Ausstattung. zu vermieten. Näh. daselbst. 1746

Dohheimerstr. 71 sind zwei komfortable 4-Zim.-Wohn. v. Bad, 3 Balk. u. sonst. reichl. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. das. Bart. 1425

Dohheimerstraße 72, 2 L., nahe Ring, Wohn. von 4 Zim. mit Bad, Gas und elektr. Licht per 1. August zu vermieten. 1748

Dohheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Bart. 1748

Dreizeidenstr. 8, Part. u. 2. Etg., 4-Z. Wohn., der Reuz. entspr., zu verm. Näh. 1. St. r. 1752

Dreizeidenstraße 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bart. rechts. 2183

Drudenstraße 1 Bel-Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon u. a. Zubeh. a. Oktober zu vermieten. Näheres Bäckerladen. 2400

Ehrenstr. 8 4 Z., R. u. 3. R. No. 5. 2108

Eltwillerstraße 17 4-Zimmerwohnung mit Gas elektr. Licht, Badzimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. R. r. 1753

Emserstraße 2, 2, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Balkon, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. das. Ost. 2541

Emserstr. 10 Bel-Etage, 4 Zim., Balkon u. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Wb. Bart. 2192

Emserstr. 32, Landh. m. Garten, Part., Bier-Zim.-Wohn. m. Zubeh. a. gl. od. sp. zu v. 2174

Emserstraße 50, Landhaus, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons nebst reichlichem Zubehör z. 1. Oktober zu vermieten. Näh. beim Hausverwalter Weber daselbst. 2528

Emserstraße 54, 3. moderne 4-Z. Wohn. m. prachtvoller Aussicht auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. oder Bart. bei Niesner. 2360

Erbacherstr. 4 schöne 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, 2 Manjarden, 2 Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. 2 links. 2298

Erbacherstraße 5 4-Zimmer-Wohn. mit Erker auf 1. Oktober zu vermieten. 2197

Erbacherstr. 8 4-Zimmer-Wohn., der Reuzzeit entspr., zu verm. Näh. daselbst rechts. 1825

Osniesenstr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Reuzzeit entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 1754

Göbenstr. 6, Part., 4 Zimmer mit reichl. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. links. 2350

Göbenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Reuzzeit entspr., mit 3 Zim. Erkerfront, per 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. Bart. l. 2327

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, schöne Wohnung von 4 Zimmern in der 3. Etage, der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, p. 1. Oktober d. 3. zu vermieten. Näheres im Hause Hochparterre links bei Nocker. 24.3

Göbenstraße 16 schöne 4-Zimmerwohnung, der Reuzzeit entspr., per sof. od. Oktober zu verm. Näh. Bart. R. 1740

Goethestr. 7, mit Balkon, Rade Centralbahnhof, p. 1. Oktober zu verm. Näh. Laden, Bart. 2526

Goldgasse 9, 1. St., Vbh., 4 Zimmer, Küche u. Zub. auf Ost. zu verm. Näh. im Laden. 2467

Gust.-Adolfsstr. 10 schöne geräum. 4-5-Z. Wohn. sof. od. sp. billig zu verm. Näh. Bart. 2217

Hartingstraße 13, R. schöne frei gelegene große 4-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bart. 2104

Helmundstr. 8, 1. Stod, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu vermieten. 2344

Helmundstraße 12, Ecke Bertramstr., Wohnung in 2. St. von 4 Zimmern, Cabinet, Balkon, 2 Manjarden, 2 Kellern u. sonst. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei Heinecke, Hellmündstraße 12, 3. r. 2297

Helmundstr. 36 schöne 4-Zimmer-Wohnung (kein Hinterhaus), große Küche, Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Bart. daselbst. 2430

Helmundstraße 42 4 Zimmer mit Zubehör sofort zu verm. Ansuchen von 3-5 Uhr. 1941

Herderstr. 2 Barterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten per Ost. 2096

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermieten Näh. im Laden bei Petri. 1757

Herderstr. 5, Bel-Etage, Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, Erker u. Zubeh. zu verm. R. 1. Et. l. 1756

Herderstr. 12 eine 4-Zim.-Wohn., Hochp., od. 4-Zim.-Wohn., 3. Et., Bad, reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2078

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu verm. Näh. im Lad. 1759

Herderstraße 17 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. St. h. bei Wicacaborn. 2216

Karlstraße 41, 2. St., bei E. Massing, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon. 2420

Kehlerstr. 11, 2. St., 4-Zimmer-Wohn. mit Balk. und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 2460

Kleiststraße 1, Ecke Niederwaldstr., schöne 4-Zim.-Wohnung preisw. per 1. Okt. zu verm. 2183

Kleiststraße 4 sind 4- und 3-Zimmer-Wohnungen, der Reuzzeit entspr. einger., Einzelanfang, zu verm. 2170

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Bart. 1763

Körnerstraße 5 4 Zimmer, Part., reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. r. 2100

Körnerstr. 8, 3. Etage, 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bart. 2183

Körnerstr. 5, 2. 4-5-Zim., Küche, Manj., Keller zu verm. Pr. 650 Mk. Näh. Lehrstr. 7, 1. 2183

Körnerstr. 21, vis-à-vis d. Bergl., 4 ar. Zim., Küche, Manj., 1-2 Kell., Part., auf 1. Okt. z. v. Anz. v. 1-4 nachm. Näh. Nerostr. 22, R. Seilberger. 1939

Luxemburgplatz 1 moderne Hochparterre-Wohnung und 2. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. 2376

Luxemburgstraße 5, 3. Et., schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, zwei Balk., 1 Erker u. reichl. Zubehör per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Ansuchen von 10-1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres daselbst und Herderstraße 18, 8, bei F. 2116

Martstr. 12 4 Zimmer mit Speisek., Manjarden zum 1. Oktober zu verm. Näh. 2. St. r.

Martstraße 21, 2. L., Ecke Neuggasse, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Neuggasse 15, Laden. 2258

Mauergasse 3 5 4 Zimmer, Küche, Keller und Manjarden zu vermieten. Näh. im Laden. 2152

Mauergasse 8, 1. Stod, geräumige Bier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. 2152

Reichelsberg 7 (Neubau) sind zwei Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2331

Moritzstr. 13, 3. Etage, moderne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. Näh. im Gelladen. 1694

Moritzstr. 51, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Bier-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons, Badezimmer, Küche, Manjarden und Keller zu verm. Näheres Baubureau Kaiser-Friedr.-Ring 78. 1765

Neugasse 9 eine schöne Frontispiz-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. A. H. Linenkohl.

Niederwaldstr. 7, 2. lfd., hochherrlich, 4-Zimmer-Wohn., Parkett- und Linol-Bel., Speisek. mit Vitrinbuffet, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas, per Oktober zu vermieten. Preis 1050 Mk.

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südl. (d. Kaiser-Fr.-Ring) hochherrlich, 4-Z. Wohn., Parkett- u. Linol-Bel., Speisek. mit Vitrinbuffet, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 1769

Nikolastraße 32, Bart., 4 Zimmer mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Adolfsstr. 14, Weinhandlung. 1900

Dranienstr. 4, 2. große 4-Zimmer-Wohnung, Badezimmer und sonst. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51, Metzgerladen. 1512

Dranienstr. 17, Bart., schön: 4-Zim.-Wohnung per 1. Okt. Näh. daselbst im 2. Stod. 2555

Dranienstr. 34 ist der 1. Stod, 4 Z., Bad, Balk., neu hergerichtet, per 1. Okt. zu v. Näh. 1. St. Dranienstr. 47, 1. 4 R. r. 3. 1. Okt. R. R. r.

Philippbergstraße 17 19 schöne Bier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Barterre, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stod. 1772

Philippbergstraße 28 4-Zimmer-Wohnung, Bad u. zu verm. Näh. 1. Etage. 1931

Platterstr. 75, 2. Et., nahe Haltestelle Unter den Eichen, 4 Zimmer, Küche, Manj., 2 Keller, Pr. 800, per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2428

Reuentalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich od. sp. zu verm. 1776

Reuentalerstr. 20, 3. herrlich 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. per Ost. zu v. R. R. 1. 1933

Rheingauerstr. 2 zwei herrschaftl. Wohnungen mit je 4 Zim., Part. u. 3. Et., mit sämtl. Zubeh., elektr. Licht, Badezim. u. p. 1. Okt. 06 zu verm. 1778

Rheingauerstr. 1



Nerostraße 23, Stb. 2, 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Nerostr. 33, Vorderhaus, 3 Zimmer u. Küche, Kammer, auf 1. Okt. zu verm. N. 1. Etage. 2330 Nerostr. 38, 1, 3 Z., K. u. B. a. 1. Okt. z. v. Nerostraße 41 43 (sch. Frontp.) 3 Z. u. Küche, Glasabfchl., per 1. Okt. u. ruh. Leute zu verm. Nettelbeckstr. 3 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder sp. zu v. N. Kochp. r. Carl Gemmer. 1843 Nettelbeckstraße 5 schöne große 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu vermieten. Nettelbeckstraße 7 (Schneubau), nur Vorderhaus, 3 u. 2-Zim.-Bohn. mit reichl. Zubeh. 2070 Nettelbeckstr. 10, B. 3 Z., Balk. 350-400 M.

**Nettelbeckstraße 11** schöne 3-Zimmer-Wohnung, sof. od. spät. zu vermieten. N. G. Schmidt. 1844 Nettelbeckstr. 13 schöne 3-Zimmerwohn., Vorderb., 2 Keller, Gas, auf 475 M. zu verm. N. H. L. Neugasse 12, Stb. 1, 3 Zimmer und Küche im Abfchl. zu vermieten. Näheres 1. Stod. Niederwaldstr. 4, Stb., 3-Zimmer-Bohn., Koch- u. Rauchgas auf Okt. zu verm. N. H. B. R. r. Niederwaldstr. 6, 1. Et., mod. Bohn. v. 3 Z. mit reichl. Zub. N. H. B. R. r. 2493 Niederwaldstraße 7, Hochpart., elegante Drei-Zimmer-Wohnung zu verm. N. H. im Laden. Cronenstr. 23, Stb., Mani.-Bohn., 3 geräum. Zim. m. Zubeh., f. 250 M. zum 1. Okt. z. v. Cronenstr. 27, R., 3 Z. u. Küche m. Zub. zu v. Cronenstr. 51, 3, schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2 Balkon., 2 Mani., 2 Keller, Speisekammer, per 1. Okt. zu verm. N. H. B. R. r. Cronenstr. 60, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Vorderhaus 3. 1997

**Dranienstr. 62,** 3-Zim.-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. 2555 **Partweg 1** 3 Zimmer, Veranda, Küche, Keller, schöne Lage, per sofort oder später zu verm. Näheres Adenstraße 12, 2. Philippbergstr. 31 schöne Frontpfl., 1 gr., 2 H. Zimmer, Küche mit Gas, unter Abfchl., per sofort zu verm. N. H. 1. St. r. 1947 Philippbergstr. 39 geräum. 3-Z.-B. N. H. r. **Philippbergstraße 37, 1,** 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 2218

**Philippbergstraße 40,** 1. Obergesch. Höhenlage, schöne Dreim.-Bohn. mit Bad u. 2 Balk. sof. zu v. N. H. Oberheim. Philippbergstr. 51. 1851

**Philippbergstraße 51** eine schöne Frontpfl.-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., per sofort zu vermieten. N. H. daselbst Baubureau. 1895

**Platterstraße 17 u. 19** schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit und od. Bad, mit Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei H. Hanke. Platterstraße 19. 1852

**Platterstraße 75,** nahe Haltestelle Unter den Eichen, 1. Etage, 3 Zim., Küche, Manfard., 2 Keller, 650 M., per 1. Okt. N. H. das. 2422 **Platterstraße 82a, Neubau West,** 1. Etage, 3 u. 4-Zimmer-Wohnung, mit Balkon, Bad und Gasheizung p. 1. Okt. event. früher zu vermieten. 2255

**Rauenhalsstraße 6** sehr sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Et., der Neuz. entspr. einger., per 1. Okt. zu v. N. H. das. 2510 **Rauenhalsstraße 7,** 3, schöne 3-Zim.-Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. N. H. 1. St. r. 2378 **Rauenhalsstraße 8** Drei-Zimmer-Wohnung, Dachgeschoss, zu verm. Näheres bei H. r. Kortmann. Vorderhaus. 2515 **Rauenhalsstr. 9** große 3-Zim.-Bohn. mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. N. H. bei J. Jegerich. 1. St. 2325 **Rauenhalsstraße 10,** Mittelh., schöne 3-Zim.-Wohnung, Küche u. Zubeh., per sofort od. später bill. zu verm. N. H. das. bei Hanssen. Bb. Hochp., oder Jos. Rau. Sedanstr. 7. 2057 **Rauenhalsstr. 12** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2 Balkon., zu vermieten. 1856 **Rauenhalsstr. 22,** 2. Etage, 3-Zim.-Bohn. billig zu vermieten. N. H. daselbst

**Rheingauerstr. 9, 1,** elegante 3-Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. N. H. 2. Et. Dorn. 2168 **Rheingauerstraße 13-15** 3-Zimmerwohnung zu vermieten. 1857 **Rheingauerstr. 15,** Hochp., schöne geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. N. H. 1. Stod. 2410 **Rheingauerstr. 16** schöne Hochpart.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubeh., billig zu vermieten. 2410

**Rheingauerstr. 18** schöne 3-Zim.-Bohn., der Neuz. entspr. ausgef., auf 1. Okt. zu verm. 2428 **Rheingauerstraße 20,** Frontpfl., schöne geräum. 3-Zim.-Bohn. mit Gas, Bad, Kochenheizung zu vermieten. N. H. daselbst. 2459 **Rheinstr. 67** abgchl. Frontpfl., 3 Z. u. Zub., an ruh. Leute zum 1. Okt. N. 1. St. r. 2281 **Rheinstr. 92,** 4, 3-Zimmer u. Bad an Familie ohne Kinder zu verm. Event. auch 2 Z. 2292 **Riehlstr. 11** N. H. Dach, 3 u. 4-Z.-B. per sofort zu verm. 2539 **Riehlstr. 15a** (sch. frbl.) 3-Z.-Bohn. mit Abfchl. u. im Stb. a. sofort zu verm. N. H. Kontor. 1949 **Riehlstr. 15a,** Stb., schöne frbl. 3-Z.-Frstpfl. floscht im Abfchl., sof. zu v. N. H. Kontor. 2298

**Röderallee** 3-Z.-B. zu verm. N. H. Nerostr. 3. Laden. 2518 **Röderstraße 1** Frontpfl.-Bohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2357 **Röderstr. 16** 3-Zimmerwohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. **Röderstr. 21** 3 Zimmer, Küche und Zubeh. (1. Stod.) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stod. 2018 **Röderberg 10** 3 R. u. R. a. 1. Okt. N. Stb. 3.

**Röderberg 30** 3-Zim.-Bohn. im Stb., 1. St., auf Okt. zu v. N. H. Bb. 1. Et. r. 2475 **Roonstr. 16** Frontpfl., 3 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu verm. N. H. B. r. **Roonstr. 17, 2. und 3. Stod.,** je 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Balk. p. Okt. N. Roonstr. 19. **Roonstr. 20** 3 Zimmer u. Küche, Vorderb., mit Manfard. oder Lagerkeller per 1. Oktober zu verm. **Roonstr. 22, 1,** schöne 3-Zim.-Wohnung per sofort od. später zu verm. N. H. 1. St. r. 1843 **Scharnhorststraße 8** schöne große 3-Zim.-B. mit allem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. N. H. 2. Etage 1. 2352 **Scharnhorststr. 13,** fts. d. Höhenstr., Neubau, 1., 2., 3. Et., schöne 3-Z.-Bohn. zu verm. 1861 **Scharnhorststr. 14** sch. 3-Zimmerw. mit Zub. Bb. 2. Stod. auf gl. od. 1. Oktober zu verm. **Scharnhorststr. 19,** im Wdh. sch. 3-Z.-Bohn., der Neuz. entspr. ausgef., p. 1. Okt. o. sofort.

**Scharnhorststraße 26, bisher 6,** freie Lage, sehr schöne 3-4-Zimmer-Bohn. (Bel.-Etage) mit allem Zub., komfort. einger., per 1. Okt. zu verm. N. H. B. r. 2108 **Scharnhorststr. 27** 3-Z.-Bohn. auf gl. 2293 **Scharnhorststraße 29** 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. u. Näheres 2. Stod. fts. d. Höhenstr. e. Philipp. 2384 **Scharnhorststr. 31** schöne 3-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. N. H. 1. Et. 1. 2290 **Scharnhorststraße 35** schöne 3-Zimmer-Wohnung, verfeinerter Halber auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. 1. 2375

**Eckhaus Blum und Nodder,** Scharnhorst- und Höhenstraße, hoch-elegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswert sofort zu vermieten. Näheres 2920 **Baubureau Blum,** Höhenstr. 18 und Fritz Vorker, Höhenstr. 12, Part. **Schieferstr. 9,** Stb., 3 Z., R., K. u. v. m. **Schieferstr. 11** schöne 3-Zimmerwohnungen im Vorder- u. Mittelbau per sofort od. später zu verm. Näheres Mittelbau Part. rechts. 1922 **Schieferstr. 11,** Stb., Manfard., 3 Zim., Küche, Mell. u. Abfchl. p. 1. Aug. N. H. r. 2564 **Schieferstr. 16** sch. geräum. 3-Zim.-Bohn. zu verm. N. H. auf gleich o. später. N. Bb. B. **Schieferstraße 22** Wohnung von 3 Zim. u. reichl. Zubeh. (Hochpart.), der Neuz. entspr., zum 1. Oktober zu verm. N. H. 2. St. 1. 1941 **Schieferstr. 21** herrschaftl. 3-Zim.-Bohn. per sofort oder später zu verm. N. H. Part. 1. **Neubau Schulberg 23** 3-Zimmer-Wohnung m. Koch- u. Rauchgas und 2 Kellern auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Neubau von 11-12 oder Scerobenstraße 9, Stb. 1. St. 2159 **Schwalbacherstr. 30,** im Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. **Schwalbacherstr. 55,** Bb., 3 Z., Küche, 1 Manf. per 1. Okt. zu verm. N. Bb. 2 r. **St. Schwalbacherstraße 4** drei Zimmer und Küche zu vermieten. 1620 **Sedanplatz 4** schöne 3-Z.-B., N. H. Part., auf 1. Okt. an ruh. Fam. N. H. Bb. Part. 2333 **Sedanplatz 5** 3 Zimmer, Küche, Balkon mit Zub. auf 1. Okt. ev. auch früher, zu v. 2477 **Sedanstraße 2** zwei 3-Zimmer-Wohnungen im Vorder- u. 1. Stod. a. 1. Okt. zu verm. 2431 **Sedanstraße 3, 1,** 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., neu hergerichtet, sofort od. später zu vermieten. N. H. Vorderb. 1864 **Sedanstraße 7,** Bb., 3 schöne helle Zimmer, Küche, 2 Keller, Manfard. per 1. Oktober billig zu vermieten. N. H. das. 1. St. u. u. 2540

**Sedanstr. 9,** Vorderhaus, schöne 3-Z. auf gl. od. später zu verm. N. H. Bb. 1 r. **Sedanstr. 13** eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterh. (Wohlfühl nach der Emf. str.) auf 1. Okt. zu verm. N. H. bei A. Nodder. **Scerobenstr. 4** der 2. Stod., eine 3- und eine 4-Zimmerwohn. u. Balkon, p. sof. od. sp. zu v. **Scerobenstr. 9,** Vorderb., 1. sch. 3-Z.-Bohn. mit Balkon zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst von 8-10 u. 12-3 Uhr. **Scerobenstr. 11,** Bb., 1. St. r. sch. 3-Z.-B., Manf., 2 Keller a. 1. Okt. z. v. N. H. r. 2499 **Scerobenstraße 15** schöne 3-Zimmer-Wohnung (3 Stod.) mit Balkon u. Zubeh. auf gleich od. später zu vermieten. Näheres im Laden. 1895

**Scerobenstr. 19** 3 Zimmer und Küche, 2 Balk., 2 Kammern, 1 Keller u. N. H. Laden. 2165 **Scerobenstr. 24,** 3. St., moderne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. a. v. N. H. 1. St. r. 2190 **Scerobenstr. 28,** Stb., 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. N. H. Bb. 2 St. 2494 **Scerobenstr. 29** schöne, der Neuz. entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. N. H. daselbst Hochpart. 1. 2471

**Steingasse 18** 3-Zim.-Wohnung nebst Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 2492 **Steingasse 19** schöne Wohnung im 1. St., drei Zimmer u. R. f. 380 M. p. 1. Okt. z. v. 2503 **Steingasse 19,** im Dachst., 3 Zimmer u. R. f. 240 M. per 1. August zu vermieten. 2504 **Taunusstraße 19,** 3 St., 3-Z.-B. u. Zub. zum 1. Okt. zu verm. N. H. Stb. 1. St. 2427 **Taunusstr. 28** Manfard-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zum 1. Oktober. N. H. Schwalbacherstr. **Taunusstraße 40,** Stb., schöne Manf.-Bohn., 3 Zim. u. Küche, z. verm. N. H. Bb. 2. 2080

**Waldmühlstr. 19,** Hochpfl., 3 Zimmer, Küche u. allen Zubeh., Viechplatz u. per 1. Okt. zu verm. N. H. 1. St. r. 2292 **Waldmühlstraße 3,** Stb., sind per sofort od. später (sch. frbl.) schön, vollst. neu renovierte 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus Part. 1476 **Waldmühlstraße 9,** Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. N. H. Bb. 2. 2411

**Waldmühlstraße 10, 1,** große 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. N. H. Part. W. Bischof. 2512 **Waldmühlstr. 13** sind die Part.-Müme, 3 Zim. u. Zubeh., f. geschäftl. Zwecke a. 1. Okt. z. v. 2562 **Waldmühlstr. 3** (ab Rietzing) f. sch. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. zu verm. 2339 **Waldmühlstraße 45/47** hübsche Frontpfl., 3 Zim., Küche u. Keller, z. 1. Okt. zu v. N. H. Messgerer. **Waldmühlstraße 11** Drei-Zimmer-Wohnungen, Bad, kleiner Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Taunusstraße 9. 1. links.

**Waldmühlstraße 5** 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. St. **Waldmühlstr. 18,** 2. St., 3 Zimmer, Küche, Manf. nebst Zub. auf 1. Okt. zu verm. N. H. 1. rechts. Anzusehen zwischen 1 bis 3 Uhr. **Waldmühlstr. 20,** Bb., 2. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf Oktober zu verm. **Waldmühlstraße 20,** Stb., 2, schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung, event. mit Waschküch. Anzusehen Dienstag und Freitag von 10-12 und 3-5. **Waldmühlstr. 27** 3-Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. links. **Waldmühlstr. 47** sind zwei 3-Z.-B. u. Zub. Vorderb., auf 1. Oktober sofort zu vermieten. **Werderstraße 3** schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr. ausger., mit oder ohne Werkstatt zu vermieten. N. H. daselbst Part. rechts. 2354 **Westendstr. 10,** 2 St., schöne Bohn., 3 Z., R. u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. N. Bb. 2. 2336 **Westendstr. 13,** 1. Et., schöne geräum. 3-Zim.-Bohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Reichenburgstraße 2. B. r. 2103 **Westendstr. 15,** Bb., 3 Zimmer, Küche u. Zub. zum 1. Oktober zu verm. N. H. Part. rechts. 2320 **Westendstr. 15,** Gartenhaus, 3 Z., R. u. 2 Keller, auf 1. Oktober zu verm. N. H. Bb. Part. 2325 **Westendstr. 20,** Stb. Part. 3 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. N. H. Bb. Part. 1888 **Westendstr. 28** 3 Zimmer mit Balkon, Gas und Zubeh., 1. St., billig zu vermieten.

**Westendstr. 32** 3-Zim.-Bohn. mit oder ohne Waschküch. auf 1. Oktober zu verm. N. H. Bb. 1. 2115 **Wilhelmstraße 12,** Gartenhaus 2. Stod. in ein Wohnungsanteil, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. sämtlichem Zubeh., auf d. 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Nathan Hess,** Wilhelmstr. 12. **Yorstr. 10** 3-Zim.-Bohn. an ruhige Mieter per 1. Oktober zu vermieten. N. H. 1. St. fts. 2277 **Yorstr. 17** schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober (480 M.) zu verm. N. H. 1 r. 2490 **Yorstr. 18** schöne 3-Zim.-Bohn. mit Bad u. Zub. auf 1. Oktober zu verm. 2473 **Yorstr. 22** schöne 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, 2 Kell. u. 1. Okt. zu verm. N. H. i. 2. 2406 **Yorstr. 23,** Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. N. H. im Speisereichthum von Diefenbach. 2397 **Yorstraße 27** 3 Zimmer, Balkon und Zubeh. gleich od. später zu vermieten. N. H. 1. Etage links. 1878 **Yorstr. 29** schöne 3-Z.-B. (Barterre) sof. billig. **Yorstr. 33** sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. N. H. bei Reinhard. R. 1879

**Rietzing 5** 3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh. und Komfort der Neuz. entspr. eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. N. H. Herderstraße 13, 1. 1850 **Rietzing 10** sch. 3-Z.-B., 2 Balk., Bad, 1 M., 2 R., G. u. Kell., a. 1. Okt. zu verm. N. 2 r. **Rietzing und Nettelbeckstraße, Eckhaus,** 3-Zim.- und 2-Zimmer-Wohnungen, Balkon u. reichl. Zubeh. preisw. zu vermieten. Näheres Rietzing 6, Hochpart. 2186 **Zimmermannstr. 7** Bohn. von 3 Zim., Küche, 2 Keller, Manfard. auf 1. Oktober zu vermieten. **Zimmermannstr. 10** 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh. zu verm. N. H. Bb. 2. 2335 **Freundl. 3-Z.-B. m. Manf.,** ev. Nachlag. per sof. zu verm. N. H. ev. Abrechtstraße 34, Part. Eine feine große 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. N. H. Erbaderstr. 2, Laden. 2522 Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Manfard., Balkon und 2 Kellern, per Oktober zu verm. N. H. Noosstr. 9, Part. 2385 **Schöne 3-Zimmerwohnung,** 3. Etage, per 1. Okt. zu verm. N. Scharnhorststr. 37, 3. 1. 2526 **Eine große 3-Zimmer-Wohnung od. große 5-Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. zu verm. N. H. Weststraße 12, B. 2519 **Schöne 3-Zim.-Bohn. (1. Et.),** Preis 580 M., auf 1. Okt. zu v. N. H. Weigenburgstr. 2, R. r. 2185 **Sehr schöne 3-Zimmerw. m. Bad usw.,** 2 St., u. Okt. z. v. N. H. r. 2251

**Wohnungen von 2 Zimmern.** **Harstr. 22a** (Frontpfl.) 2 Zimmer u. Küche Balkon p. 1. Okt. an ruh. Fam. zu verm. Brachy-volle Fernsicht, herrl. gef. Waldluft. N. H. 1. l. **Harstr. 22a, Villa Vincenza,** eine Manfard-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich oder später an ruh. kleine Familie zu vermieten. **Harstraße 26** eine Wohnung, 2 auch 3 Zimmer und Zubeh., auf gleich oder 1. Oktober zu verm. **Adelheidsstr. 10,** Stb., 2 Zim. u. Zubeh. nur an ruhige Mieter zu verm. **Adlerstr. 8** sch. 2-Zim.-Bohn. p. 1. Okt. zu v. **Adlerstr. 9** 2 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. Okt. **Adolfstraße 27,** Stb., 2 Zimmer, R. Küche mit Gas, Mani. u. Zubeh. 1. Oktober zu verm. N. H. Bb. Part. **Adolfstr. 1,** Seitenb. 1. Stod., 2-Zim.-Bohn. zu verm. N. H. Expeditionsgelände, Rheinstr. 18. **Adolfstr. 5** (Stb.) neubeger. 2-Zimmer-Bohn. per sofort zu verm. N. H. Rheinstraße 49, 1. r. **Adolfstraße 5,** Stb., 2 Zim., Küche u. Zub. per 1. Okt. zu verm. N. H. Vorderb., 1. St. **Adolfstraße 5** Manf.-B. 2 Z., R. u. Zub., sof. **Adolfstraße 35,** h. Bohn. von 2 Zimmern, Küche, Keller per 1. Okt. zu verm. N. Bb. 2. **Adolfstraße 39** 3-Z.-B. p. 1. Okt. zu v. N. 1. St. **Vertramstr. 11,** R., 2-Zim.-Bohn. per 1. Aug. **Vertramstr. 22** Bohn. v. 2 Zim., Hinterhaus, zu verm. N. H. Vorderhaus 3 r., vormittags. **Wilmannsstr. 5,** Stb., 2 Zimmer u. Küche im Abfchl. per 1. Okt. zu vermieten. **Wilmannsstr. 38,** Hinterb. Part., 2 Zimmer u. Küche p. sofort zu v. Sch. Mittelh. F. 497 **Wilmstr. 2,** Bb., große 2-Zim.-B. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. N. H. daselbst. **Wilmstr. 4,** Bb., Manf. u. Stb. 2 St., 2 Bohn. 2 Zim. m. Zubeh. 1. Okt. a. r. N. H. Bb. r.

**Wilmstraße 16, 1,** schöne 2-Zim.-Wohnung weingassig für 350 M. zu vermieten. N. H. Rheinstraße 43, 1. **Wilmstraße 41,** Stb. Dach, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. an kleine Familie per 1. Oktober 1906 zu v. N. H. Buren, Stb. 2. **Wilmstr. 3** 3-Zimmerw. u. v. N. H. **Wilmstr. 5** 2 Z. u. R. u. R. **Wilmstr. 15** 2 schöne große Zimmer mit Bad, Balkon, ohne Küche, für einzelne Dame oder Herrn zu vermieten. **Wilmstraße 15** 2 Zimmer u. Küche, N. H. 1., auf sofort oder später zu vermieten

**Wilmstr. 17** sch. gr. 2-Zimmerwohnung auf 1. August zu verm. N. Wilmstr. 19, B. l. **Wilmstraße 23,** Bb., 1. u. 2. Stod., je eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon und Zubeh. per 1. Oktober zu verm. N. H. das. **Wilmstraße 23, 2,** ist eine schöne Bohn. von 2 Zimmern u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. N. H. daselbst bei Schneider.

**Wilmstr. 27** zwei große Zimmer und Küche, Bb., mit Gasleitung, Balkon, Gerf., per sofort oder später. **Neubau Eck Wilmstr. u. Scharnhorststraße** schöne 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. 1906 zu vermieten. N. H. Wilmstraße 30, 1. **Wilmstraße 9,** Stb., 2-Zimmerwohn. zu verm. **Wilmstr. 11** 2-Zim.-Bohn. al. od. sp. zu v. **Clarenthalerstr. 4** (Laden) 2 schöne Zimmer u. Küche mit großer besser Werkstatt (Hinterh.) auf 1. Oktober zu vermieten.

**Dambachtal 10,** Stb. Manf., 2 Kamm. u. Küche sof. an ruh. kinderlos. Mieter für mon. 22 M. u. v. N. H. 6. Philipp. Dambachtal 12, 1. **Dambachtal 14,** Bb. Manf., 2 Kamm. u. Küche p. 1. Okt. an ruh. kinderlos. Mieter f. ml. 24 M. zu verm. N. H. 6. Philipp. Dambachtal 12, 1. **Dogheimerstr. 6,** Stb., 2 Zimmer u. Zub. z. v. **Dogheimerstr. 13** 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt.

**Dogheimerstraße 26** 2 Zimmer und Küche per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. **Dogheimerstr. 35** 2 Zimmer, Küche im Mittelh. auf gleich od. 1. Aug. zu verm. N. H. Bb. 1 r. **Dogheimerstr. 39,** 2 Z. u. R. u. R. **Dogheimerstraße 46** ist im Hinterhaus eine Wohnung, 2 große Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. **Bord. Dogheimerstr. 2-Z.-B. u. Goethestr. 1.** **Drudenstr. 3,** Bb. Part., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. N. H. 1. Sch. **Eleonorestr. 1,** R., 2 Z. u. Küche p. 1. Okt. **Eleonorestr. 9,** R., 2 Z. u. R. a. 1. 10. **R. O. d. Elvillerstraße 4** und 2-Zim.-Wohnungen, Vorderb. u. Seitenbau, auf sofort od. später zu verm. N. H. Dogheimerstraße 74, 1. Sch. **Elvillerstr. 12** 3-Z.-B. (Stb.) 1. Aug. N. H. r. **Elvillerstr. 14,** h. schöne 2-Zimmer-Wohnung per sofort u. später. N. H. Vorderhaus Part. 1. **Maures Gartenanlage, Elvillerstr. 19/21,** schöne 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. auf 1. Oktober z. v. vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister. P. 241

**Emterstr. 63** Zout. u. 65 Part., je zwei Zimmer, Küche u. Keller an Leute ohne Kinder auf 1. Okt. zu verm. N. H. das. bei H. Vogel. **Emferstraße 69** zwei Zimmer u. Küche zu v. **Erbaderstr. 4,** Stb., 2-Z.-B. z. v. N. Bb. 2 l. **Erbaderstr. 5,** Stb., 2 Zimmer u. Küche zu v. **Erbaderstr. 6,** Stb., 2-Z.-B. N. H. Bb., f. r. **Erbaderstr. 9** ist eine sch. 2-Zimmerw., Frontpfl. zu verm. Näheres bei Pauly. **Feldstraße 22** Bohn. von 2 großen Zimmern u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. N. H. im Laden. **Frankenstr. 4,** 1. Stod., 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller; Dachst. 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. Oktober zu vermieten. **Frankenstr. 5** zwei Schlafzimmer u. Küche zu v. **Frankenstr. 7,** Sch. (Dach), 2 Z. u. R. a. Aug. z. v. **Frankenstr. 14** Manfard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., a. 1. Aug. z. v. 250 M. z. v. **Frankenstr. 15** Manfard., 2 Zimmer und Küche, per 1. August a. 1. Oktober zu vermieten. **Frankenstr. 17** eine schöne abgchl. 3-Zim.-B., Stb., an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei Heinrich Jung. **Friedrichstr. 14** 2 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Okt. **Friedrichstr. 44,** Dachst., 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Heinrich Jung.

**Geisbergstr. 11** Manfardwohn., best. aus 2 Zim. und Küche, zu vermieten. N. H. Taunusstr. 7. **Geisbergstraße 14** schöne Frontpfl., 2 Zim. u. R. nebst Zubeh., sof. an kinderl. Leute zu verm. **Geisbergstr. 10,** Stb., 2, ist eine Wohn., 2 Z., Küche u. Keller, p. 1. Okt. zu v. N. Bb. 2. **Geisbergstr. 13** 2 Z., 1 R., a. al. od. sp. **Geisbergstr. 25** schöne 2-Zim.-Bohn. m. Gas-einrichtung u. Zub. sof. zu verm. N. H. Stb. 1 r. **Gödenstr. 2,** Seitb. Part. u. Frontpfl., je zwei Zim., Küche u. dergl. im Abfchl. an ruh. Leute auf 1. Okt. z. v. N. H. Vorderb., Part. r. **Gödenstr. 3** u. 15 je 2 Zimmer u. 1 Küche auf 1. Okt. zu vermieten. N. H. Gödenstr. 15. **Gödenstr. 5** schöne 2-Zim.-Bohn., Hinterh., auf 1. Oktober z. v. N. H. bei Klipping. Bb. **Gödenstr. 7,** Stb., Dachst., 2 Z., R. u. R., a. Abfchl., a. al. zu verm. N. H. Bb. Scheid. **Gödenstr. 9** schöne 2-Zimmer-Dachwohnung per sof. zu verm. N. H. Bb. Part. 1. **Gödenstr. 11,** Mittelh., Zwei-Zimmerwohnung (Dachwohnung) an ruh. kleine Familie zu verm. **Gödenstr. 17,** Stb., 2 Z., R., u. Zub. a. 1. R. o. 1. D. a. N. H. z. v. N. H. Bb. B. Matf. **Gödenstr. 21** Frontpfl., 2 Z. u. R., zu verm.

**Goldgasse 2,** 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. **Gust.-Adolfstr.,** Stb. R. u. 1 St., je eine 2-Zim.-Bohn. per sof. u. 1. Okt. N. H. Schulberg 6. **Gust.-Adolfstraße 17,** Stb., Bohn., 2 Z., R., neu berg. auf gleich o. später zu verm. N. H. Spengler. **Guldenstr. 9,** 2 Z., 2 R., a. 1. Aug. N. H. **Guldenstr. 16** 2 Zim., Küche u. Keller zu v. **Guldenstr. 18,** Bb. Frstpfl., 2 Zim., Küche u. Zub. auf 1. Okt. zu v. N. H. Stb. 1. St. **Guldenstraße 26** 2 Zim., Küche, Keller, Rückgeb., Manf., auf 1. Oktober zu vermieten. **Guldenstr. 3,** Bb., 2 Z. u. R. z. auf 1. Okt. **Guldenstr. 13,** B. D., 2 Z. u. R. p. 1. Aug. **Guldenstr. 21** sch. 2-Zim.-Bohn. z. v. N. H. **Guldenstr. 49,** Bb., 1. sch. 2-Z.-Bohn. mit Zubeh. per 1. Okt. an r. z. v. **Guldenstr. 9** 2 Zimmer u. Küche, D. zu verm. **Guldenstraße 10** Zwei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. N. H. Hermannstraße 12. **Wilm.-Hermannstr. 15** 2 Z. u. R. z. 1. Okt. a. r. **Guldenstr. 30,** 1. ist eine schöne 2-Zim.-Bohn. an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. **Guldenmühlgasse 3,** Stb., Dachstuhl von zwei Zimmern, Küche und Keller sofort zu verm. **Guldenmühlgasse 10** 2 Zimmerwohnung im Dach z. v. **Guldenmühlgasse 4,** Stb. Dachst., 2-Zim.-Bohn. nebst Zub. per 1. Okt. zu v. N. H. Wäckerl. **Zahnstr. 10, 1,** sch. 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 2 Treppen. **Zahnstr. 16,** Stb. Frontpfl., 2 Zim. u. Küche, Abfchl., gleich od. später zu verm. N. H. Bb. 2. **Zahnstr. 20,** Stb., 2-Zimmerwohn. an N. Fam. auf sof. oder später zu v. N. H. Bb. Part. **Zahnstr. 24** 2 Zim. u. R. an kinderl. z. v. N. H. Anz. Dienstags u. Freitags. N. H. Bb. 2 lts.

**Zahnstr. 36**, Bbbs, freie Lage, 2-Zim.-Wohn., 380 Mk., f. 1-2 Per., p. 1. Okt. z. v. N. N. P.

**Zahnstr. 36**, Bbbs, freie Lage, 2-Zim.-Wohn., 380 Mk., f. 1-2 Per., p. 1. Okt. z. v. N. N. P.

**Kaiser-Friedrich-Straße 45**, 2 schöne Zim. und Zub. (Hinterh.) an herrlicher ruhiger Leute auf 1. Okt. zu verm. N. N. Bb. Part. 1.

**Karlstr. 5** Manjardwohn., 2 Zimmer, Küche und B., an ruhiger u. zu verm. N. N. 1. St. 1.

**Karlstr. 29**, G., 2-Zim.-W. a. N. r. R. B. 2.

**Karlstr. 29**, N. B. D. G., Wohnung von 2 Zim., Küche und Keller zu 220 Mk. per Hof, od. später zu vermieten. N. N. Bb. Part. 1.

**Kellerstr. 17** 2 Zim. u. K. b. 1. Aug. o. sp. z. v. **Südengasse 7**, Gth., schöne 2-Zimmerwohnung (300 Mk.) 1. 8. zu verm. N. N. bei **Wankel-Reichstr. 10** u. **Clarenthalerstr. 1** 2-Z.-Wohn.

**Wankel-Reichstr. 4**, Eisp., 2-Zim.-Wohnung, N. N. das. u. **Dogheimstr. 62**, R. L. bei **Mertelbach**.

**Sörnerstr. 8**, G., 2 Z. m. Zub. 1. Okt. N. N. P. B. **Rehrstr. 3**, B., 2 Zimmer, Küche, Keller zu v. **Ludwigstraße 2**, Part., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. N. N. **Platterstraße 32**, Part.

**Luisenplatz 2**, Gth., 2 Zim., Küche, Keller 1. Okt. N. N. Bb. 1. St.

**Luxemburgstr. 9**, Gth., sind 3 große 2-Zim.-W. mit Küche u. Keller an ruh. Familien ohne Kinder p. 1. Okt. z. v. N. Bb. P. r.

**Marktstr. 12**, Gth., 2 Zim. mit Küche, eig. Abschluß, für 1. August. N. N. Bb. 2 St. r.

**Mauerergasse 9**, 2 St., 2 n. Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

**Mauerergasse 14** Manjardw., 2 Zim. u. K., p. 1. **Wegergasse 25**, Neubau, eine Frontspiz-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Oktober zu vermieten. N. N. **Grabenstraße 24**, 1. St.

**Niedelsberg 9** u. **Manjardw.**, 2 Zim., zu verm. **Wörthstraße 36** Frontspiz-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, per 1. Oktober zu vermieten.

**Wörthstr. 48**, Gth., 2 Z. u. K. z. 1. Okt. z. v. **Müllerstraße 1**, Hochp., 2-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. z. 1. Okt. zu v. N. z. 4-6. N. 2. St. **Wörthstr. 10** eine 2-Zim.-Wohn. im Gth. u. eine Manjard-Wohn., Bb., 3 Zim. u. Küche, 1. Okt. zu verm. N. N. Bb. 2 L. oder **Wörthstraße 50**.

**Wörthstr. 11** 2 Zimmer und Küche zu vermieten. **Wörthstr. 14** schöne Frontspizw., 2 Zim., Küche, Keller, sowie Manjardw. an N. N. zu verm. **Wörthstr. 17**, Stb. B., 2 Z. u. K. p. 1. Okt., a. fr. a. N. Fam. z. v. N. N. das. i. Koblengeschäft.

**Wörthstraße 23**, Gth., 3 Stod., 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

**Wörthstr. 23**, Bb., 2 Zim. und Küche auf 1. Oktober zu verm. N. N. Gth. 1.

**Wörthstr. 25** 2 Z. u. K. z. 1. Okt. N. das. B. 1. **Wörthstr. 36**, Gth., 2 Z. u. K. z. 1. Okt. N. das. B. 1. **Wörthstraße 40**, Gth., 2 Zim., Küche u. Zubeh. an 1 oder 2 Personen gleich oder später zu v. **Wörthstraße 5** große helle 2-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu vermieten.

**Wörthstr. 6** 2-Zim.-Wohnungen im Stod. u. Dach Hof, od. sp. von 22 Mk. an monatlich zu v. **Wörthstr. 7**, Gth., 2 Zim., Küche, Keller, 2 Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. billig zu vermieten. N. N. dort im Laden.

**Wörthstr. 10**, 2 Z. u. K., Bad, Balk. 400 Mk. **Wörthstr. 12**, 1 L., 2 Zim. u. K. 280 Mk. **Wörthstr. 13** schöne 2-Z.-W., Bb., 2 Balk., 2 Stell., Gas, von 400 Mk. an zu v. N. P. 1. **Wörthstr. 14** 2 Zimmer und Küche z. bill. Preise zu vermieten. Dasselbst auch eine Werkstatte, auf Wunsch mit Wohnung.

**Niederwaldstr. 5**, Gth., Wohn., 2 Z. u. K., an 2 Leute zu verm. N. N. das. 1. Etage.

**Oranienstraße 29** 2 große Zimmer, Küche u. Keller, im Dach, zu verm. Zu erfragen **Niedelsberg 24** Koblengeschäft.

**Oranienstr. 24**, B., 2-Z.-W. p. 1. Okt. N. N. P. **Oranienstr. 34**, Rb., ger. 2-Zim.-Wohn. an N. N. 1. Okt. cr. zu verm. N. N. Bb. 1. St. **Oranienstr. 38** zwei Dachwohn. mit je 2 Zim., Küche und Zubeh. p. 1. Okt. 06. N. N. B. **Oranienstraße 40**, Mittelbau, ist per 1. Oktober eine 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Keller, zu vermieten. N. N. daselbst Part.

**Oranienstraße 58** sch. 2-Zimmer-Wohn. im Mittelb. Part. zu verm. N. N. Bb. Part.

**Philippbergstraße 7**, R., 2-Zim.-W. zu v. **Platterstraße 75**, 2 St., nahe Haltestelle unter dem Wägen, 2 Zimmer, Küche, Manjardw., zwei Keller, per 1. Oktober, Mk. 400. N. N. daselbst.

**Plauenthalerstr. 5**, N. B., 1 Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. zu verm. N. N. Bb. Part.

**Plauenthalerstr. 6**, a. b. Ringstraße, schöne 2-Zimmer-Wohnung, Bb., der Reuzzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. N. N. Bb. Part.

**Plauenthalerstr. 7**, R., 1, 2-Z.-W. a. N. B. 1. **Plauenthalerstr. 7** sch. Dachw., f. z. v. N. 1. **Plauenthalerstr. 8**, Gth. u. Stb., sch. 2-Zimmer-Wohnungen an v. N. fr. **Nortmann**, Bb.

**Plauenthalerstr. 9**, Gth., 2-Zim.-Wohn. auf gl. oder 1. Okt. das. auch 2-Zim.-W. (Dachgesch.) 380 Mk., Hof, od. sp. zu verm. N. N. Bb. 2.

**Plauenthalerstr. 9**, Gth., 2-Zim.-Wohn. auf gl. oder 1. Okt. das. auch 2-Zim.-W. (Dachgesch.) 380 Mk., Hof, od. sp. zu verm. N. N. Bb. 2.

**Plauenthalerstr. 20**, G., schöne 2-Z.-Wohn. auf gl. od. Okt. an ruh. Mieter b. zu v. N. B. r.

**Rheingauerstraße 9** zwei Zimmer, Küche, Mans. u. Zbb. per 1. Okt. 1906 z. verm. N. N. b. **Horn**, 2 r.

**Rheingauerstr. 14**, Frontspiz, sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung im Abschluß, sowie Wohnung im Hinterhaus, gleich oder 1. Oktober billig. N. N. Bb. 2. Etage links.

**Rheingauerstr. 15** schöne abgeschl. 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. N. Bb. 1. Stod.

**Rheingauerstr. 18** schöne 2-Zimmer-Wohnungen, der Reuzzeit entspr., ausst. a. 1. Okt. zu verm. **Rheinstr. 73**, Seitenbau, 2 Zim., Küche, Mans. und Keller per sofort. Näheres im Laden.

**Rheinstr. 5**, Bb., 1, 2 Zim. u. K. p. 1. Okt. z. v. **Rheinstr. 9** sch. 2-Zim.-Wohn. z. v. N. N. Bb. Part. **Rheinstr. 13**, B., sch. gr. 2-Zim.-Wohn., der Reuzzeit entspr., 1. Okt. zu verm. N. N. daselbst Part. **Rheinstr. 15** schöne 2-Zim.-Wohn. 1 Bb. u. 2 Stb. a. 1. Oktober zu verm. N. N. Bb. Part. **Röderallee 4** im Neubau sind schöne große 2- u. 1-Zimmer-Wohn. auf gleich od. später zu verm. **Röderallee 12**, Gth., 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf Oktober zu verm. N. N. Part.

**Röderallee 20**, G., 2-Zim.-Wohn. Hof, o. sp. **Röderstr. 13** freundl. Manjardw., 2 Zim. und Küche, per sofort zu v. N. N. im Laden.

**Röderstraße 23** eine große schöne 2-Zimmerw. mit Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm. **Röderberg 3** ist zum 1. Okt. eine Frontspiz-Wohn., 2 Zimmer u. Küche zu verm. **Röderberg 5**, Gth., 2 Zim., Küche per 1. Okt. **Röderberg 16** 2 Z. u. Küche zu verm. N. N.

**Röderberg 32**, Gth., 1 St., febl. Wohn., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu verm. N. N. Bb. **Roonstr. 7** Manjard-Wohnung, 2 Zim., Küche, Abschluß, auf Okt. an verm. N. N. 1. St. rechts.

**Roonstr. 15**, G., 2 Zim.-Wohn. a. 1. Okt. z. v. **Schachtstraße 11** schöne 2-Z.-W. per Oktober zu vermieten. N. N. **Herberstraße 26**.

**Scharnhorststr. 6** (26) große 2-Zim.-Wohnung (Seitenbau 1 St.) zu verm. N. N. Bb. Part. r. **Scharnhorststr. 11**, Gth., 2-Zim.-Wohn. z. v. **Scharnhorststraße 14**, 1. 2-Zimmerwohn. im Mittelbau auf gleich oder 1. Oktober zu verm. **Scharnhorststr. 16**, G., 2 Z., Küche p. 1. Okt. **Scharnhorststr. 19**, i. Bb. u. Gth., sch. 2-Zim.-Wohn., b. Kreuz entspr. ausst., p. 1. Okt. o. Hof. **Scharnhorststr. 27** 2-Zimmer-Wohnung zu verm. **Scharnhorststr. 46**, Gth., 2-Zimmer-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.

**Schierkeinerstr. 16**, G., 1. ist eine schöne 2-Z.-Wohnung auf 1. Okt. zu verm.

**Schliesterstr. 18**, Krupp-W., 2 Z. u. Zub., an ruh. funderl. ruh. Fam. zu verm. N. N. das. P. **Schwalbacherstr. 55**, Gth., 2 Zim., Küche per 1. Oktober zu verm. N. N. Bb. 2 r.

**Sedanplatz 6**, 1. sch. 2-Z.-Wohn. im Gth. zu v. **Sedanstraße 6** 2 Zimmer und Küche, Vorderhaus, per 1. Oktober zu vermieten.

**Secrobenstr. 5**, N. B., sch. gr. 2-Z.-Wohn. p. v. auf 1. Okt. zu verm. N. N. **J. Maenenchen**.

**Secrobenstr. 24**, 1. moderne 2-Zim.-Wohnung auf gleich od. 1. Okt. zu verm. N. N. 1. St.

**Secrobenstr. 24**, G., 2 Z. u. K. R. Bb. 1. **Secrobenstr. 26**, Gth., Wohnung von 2 Zim. u. Küche zu verm. N. N. Gth. 2. **Wenzel**.

**Secrobenstr. 29** zwei 3. u. K. (Kof. i. Absch.) a. 1. O. ev. fr. zu v. N. N. das. **Schöppert** r. **Steingasse 6** zwei Zim. u. K. z. 1. Okt. zu verm. **Steingasse 31**, G., 1. eine abgeschl. Wohng. von 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Desgl. im Seitenbau, Part., eine Wohng. von 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. **Steingasse 34** 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu v. **Steingasse 38** zwei Zimmer, Küche und Keller an kleine Familie auf gleich oder später zu v. **Taunusstr. 18** Frontspiz, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Okt. zu v. N. N. Dr. **Reichard**, Part.

**Waldmühlstr. 15** Hausverm.-Wohn., 2 Zim. u. Zub. p. 1. Okt. an zuverlässige Leute, w. Gartenarbeit verstehen, f. R. 380 zu verm. N. N. **Rheinstraße 43**, 1 r.

**Waldmühlstr. 20**, 2 Wohn., 2 Z. u. Mans., w. a. Küche f. ben. w., für eine Dame o. N. Fam. **Walramstr. 7**, 1 L., 2 Manjardwohnungen je 2 u. 1 Zim. u. Zub., auf 1. Okt. od. al. zu v. **Walramstraße 15** 2-Zim.-Wohnung gleich oder später zu vermieten. N. N. Part.

**Walramstr. 18** sch. 2 Zimmer u. K. p. 1. Okt. zu verm. N. N. Bb. 2 rechts.

**Walramstr. 32** Wohn. im 1. St., 2 Zim., Küche, Keller, auf 1. Okt. zu verm. N. N. Part.

**Waterloostraße 3**, Gth., sch. 2-Z.-W. f. 300 Mk. **Waterloost. 3** sch. 2-Z.-W. im Gth. für 300 Mk. **Webergasse 43** 2 Zimmer und Küche mit Abschluß per 1. Oktober zu vermieten. N. N. Part.

**Webergasse 50** 2 Zim., Küche, Zell. z. v. N. **Webergasse 52** 2 Zimmer, Küche nebst Zubeh. **Webergasse 48** 2 Zimmer, Küche, Keller, Bb., Dachhof, per 1. Okt. zu verm.

**Webergasse 54**, Seitenb., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm. N. N. Part.

**Weilstr. 14**, Gth. Part., 2 Zimmer und Küche an kleine Familie und Vorderh. 2 Manjarden an eine Person zum 1. Okt. zu verm.

**Weißstraße 10** schöne Dachwohnung, Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

**Weißstraße 26**, Laden, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu verm.

**Weißstraße 26**, 2, 2 sch. Zimmer u. Küche, 1 Keller per Oktober zu verm. N. N. im Laden.

**Weißstr. 49**, G., 2 Z. u. K. p. 1. August.

**Werderstr. 4** sehr freundl. gr. 2-Zim.-Wohn., 2 Balk. u. Zubeh. für Okt. zu verm. N. N. 1 r.

**Werderstr. 4** schöne 2-Zimmer-Wohnungen, 290 und 320 Mk., für Okt. zu verm. N. N. Bb. 1 r.

**Werderstr. 6**, 2 Bb. u. 1 N. B., eine 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. N. N. Bb. Part. 1.

**Wesendstr. 8**, W., 2 Z., K. u. B. R. B. P. **Wesendstr. 10**, N. B., 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. N. N. Vorderhaus, Part.

**Wesendstr. 19** 2-Zim.-Wohn. Hof, od. sp. z. v. **Wesendstr. 20** sofort 2 Zim. u. Zub. zu verm. **Wesendstraße 34**, 3, 2-Zim.-Wohn., Bad, Balk., Manjardw. u. Keller auf gleich o. später zu verm. **Wesendstr. 36** sch. 2-Z.-Wohn., Balk., Bad, Bb. **Wörthstr. 22** Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu v. **Wörthstr. 7**, Gth., 2-Zimmer-Wohnung zu verm.

**Wörthstraße 16** schöne 2-Zimmerwohnung, Bb., auf 1. Okt. d. Z. zu vermieten. N. N. bei **Architekt Carl Dornmann**, **Luisenplatz 8**, 1.

**Wörthstr. 20** 2-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., b. Kreuz entspr., preiswert z. v. N. N. b. **Weber**.

**Wörthstr. 22** zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu verm. N. N. im Laden.

**Wörthstr. 29** schöne 2-Z.-Wohn. per 1. Okt. bill.

**Wörthstr. 31**, 1 L., 2 Zim., K. u. Zub. zu verm. **Zietenring 1**, Gth., 2-Zim.-Wohnung (Abschl.) per 1. Oktober zu verm. N. N. Bb. Part. 1.

**Zietenring 4** Wohn. von 2 Zimmern, Küche u. Keller zu verm. N. N. Part. bei **Maurer**.

**Zietenring 8**, Gth., Manjardw., 2 Z., K. z. v. **Zimmermannstr. 4**, Gth., 2 Z., K. u. 2 K. p. 1. 9., eine gleiche per 1. Okt. zu verm.

**Zimmermannstr. 9**, Mans., 2 Z., K., Absch. **Zimmermannstr. 10**, G., 2-Z.-W. z. v. N. N. B. 2 Zim., Küche u. Keller z. v. N. N. **Weichstr. 21** Zwei Zimmer und Küche, Frontspiz, zu verm. N. N. **Grabenstraße 30**, Laden.

**2-Zimmer-Wohnungen mit Erker und Balkon, sowie reichlichem Zubeh. für Rf. 440 und 460 per 1. 10. zu verm. Mess. **Riederstraße 8**.**

**Schöne 2-Zimmerwohnungen, der Reuzzeit entspr., einget., mit Balkon zc., in m. Neubauten verl. **Wiederstraße** von August ab zu vermieten von Rf. 400 an. **Steitz**, **Rettelstraße 2**, 1. **Wegen Verletzung** eine schöne 2-Zimmer-Wohn. mit großem Speicher billig zu vermieten per 1. August. Näheres **Rheinstraße 77**, Gth. 2. **Schöne Frontspizwohn., 2 Zimmer u. große Küche** zu vermieten. N. N. **Rheingauerstr. 3**, Part. r. **2-Zim.-Wohnung** Hof, ev. 1. Aug., umfänglichster preisw. zu verm. N. N. **Scharnhorststr. 11**, G. 1**

Zwei Zim., Küche, Keller (Dach), im Absch., auf 1. Okt. a. N. Fam. z. v. N. N. **Wörthstr. 33**, 1. Eine Wohnung im Stb., 2 Zimmer u. Küche per Hof, od. sp. z. v. N. N. **Schwalbacherstr. 5**, 2. Eine Frontspizwohn. mit Balkon, 2 Zim., Küche u. Keller, p. 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. N. N. bei **Meinecke**, **Schwalbacherstr. 36**.

**Schöne 2-Zimmer-Wohnung** zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Secrobenstraße 15**.

**Schöne hübsche **Saldpart-Wohn.****, 2-3 Zim., Küche zc., an del. Fam. zu verm. **Sonnenberger- resp. Wiesbadenerstr.**, direkt an **Stat. Tengelbach**.

**Wohnungen von 1 Zimmer.**

**Waldmühlstr. 33**, Gth., 1 Stod., eine Stube und Küche gegen Hausarbeit an einzelne Frau zu vermieten. Näheres bei **Brunn**.

**Waldmühlstr. 10**, Stb., 1 Zim. u. K. a. 1. Okt. **Waldmühlstr. 15** Frontspiz u. Küche zu verm.

**Waldmühlstr. 21** kleine Dachwohnung, ein Zimmer und Küche, zu vermieten.

**Waldmühlstr. 22** Zimmer und Küche zu verm.

**Waldmühlstr. 45**, 1. e. Z. u. K. (22 Mk.) p. 1. Okt. **Waldmühlstr. 49** ein Zimmer, Küche, Keller im Bb. 2 St., auf 1. Okt. z. v. (sehr groß). R. 1. St. **Waldmühlstr. 51** 1 Zim. u. K. a. 1. September z. v. **Waldmühlstr. 54** ist eine sch. Dachw. von 1 Zimmer und Küche auf 1. August zu vermieten.

**Waldmühlstr. 61** 1 u. 2 Z. u. Küche (D. u. R.) z. v. **Waldmühlstr. 6**, im Bb., großes Frontspizzim., Küche u. Zub. auf 1. Okt. zu verm. N. N. Part. **Waldmühlstr. 12** 1 Zim., Küche im Abschluß per 1. Okt. zu verm. N. N. Stb. 1 St.

**Waldmühlstr. 33** Manjardwohn., 1 Zimmer, Küche, Keller, Hof zu vermieten. N. N. 1 St. **Waldmühlstr. 42** 1 Z. u. Küche Hof, od. 1. 8. zu v. **Am der Ringl. 9**, 2. sch. Frisp., Gas u. elektr., r. B. **Vierhader **Schö 58****, 1. schöne 1- u. 2-Z.-W. mit reichl. Zubeh. billig zu verm.

**Weichstraße 33** ein Zimmer und Keller zu verm. **Weichstr. 41**, Gth., 1. St., schöne große 1-Zim.-Wohn. mit Zubeh. an N. Familie per 1. Aug. zu vermieten. N. N. Bureau, Stb. Part. r.

**Weichstr. 5**, N. B., 2 Z. u. K. R. Bismarckstr. 24, 1. **Weichstr. 13** ein Z. u. K. an r. 2. N. Bb. 1 r. **Waldmühlstr. 1** e. Z., K. sofort z. v. N. 1 Etage. **Waldmühlstr. 2**, 1, 3 Z., K. u. K. z. v. N. 1. St. **Dambachstr. 12**, Bb., 2, ein sehr schön. großes Zimmer mit 1 Mans. Hof, zu verm., mit 80 Mk. N. N. bei **C. Philipp**, **Dambachstr. 12**, 1.

**Dogheimstr. 57**, N. B., 1 Z. u. K. p. 1. Okt. **Dogheimstr. 53**, Mittelb., 1 Zimmer u. Küche auf sofort od. später zu v. N. N. Bb. Laden. **Dogheimstr. 96**, Vorderhaus, 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten.

**Drudenstr. 7**, Part., ein großes Zimmer, eventl. mit Küche, auf 1. August zu verm. N. N. daselbst.

**Eldstraße 1** eine Mans., 3. u. K., sofort zu v. **Eldstr. 18**, 1. Stod., schöne Wohnung, 1 Zim., Küche und Keller, per 1. Oktober. N. N. Part.

**Eldstr. 21** Zim. u. K. N. N. **Röderberg 33**, P. **Frankenstraße 9** 1 Zimmer, Küche u. Stübchen, im Abschluß, Part., auf 1. Oktober zu verm.

**Frankenstr. 11** Wohn., 1 Z. u. K., z. v. **Frankenstr. 22** 1 Z. u. Küche zu verm. N. N. **Friedrichstr. 44** Manjardwohn., 1 Z. u. Küche, p. 1. Okt. 06 zu v. N. N. **Heinrich Jung**.

**Gneisenstr. 25** schöne 1-Zim.-W. mit Gas-einrichtung u. Zub. zu verm. N. N. 1 r. **Göbenstraße 5**, N. B., 1-Zimmerwohnung billig zu vermieten. Näheres b. **Kipping**.

**Göbenstr. 7**, Gth., schöne 1-Z.-Wohn. m. Absch. a. al. zu verm. N. N. Bb., **Scheid**.

**Gartingstr. 9** 1 Z. u. K. (Dach), 1. Aug. zu v. **Gelenenstr. 4**, Bb., 1 Z., K., Dach, 1. August.

**Gelenenstr. 7**, Dach, 1 Zim. u. K. zu verm.

**Gelenenstr. 13**, Bb., gr. Zim., Küche, K. zu v. **Gelenenstr. 18**, Bb. Part., ein großes Zimmer u. gr. Küche auf 1. Okt. N. N. Mittelb. 1 St.

**Gellmundstr. 6** zweimal 1 Zimmer und Küche bis 1. August zu vermieten.

**Gellmundstr. 27** 1 Zim., Küche, Kell. a. 1. Okt. **Gellmundstr. 29** 1 Z. u. K. R. Mans., p. Aug. **Gellmundstr. 40** sch. Dachw., 1 Z., K., R. 1 L. **Gellmundstr. 42** Zim., Küche u. Keller Hof, z. v. **Herderstr. 9** 1 Zim. u. Küche, D., Hof, zu verm.

**Herderstr. 9**, N. B., 1 Zim. u. K. Hof, zu verm. **Hermannstr. 3** e. Zim. u. K. R. Spezerladen. **Hermannstr. 9** 1 Zimmer u. Küche zu verm.

**Hermannstr. 15** Zim. u. K. z. 1. Okt. an r. **Hermannstr. 22**, Bb., 1 Z., Küche z. 1. Okt. **Hochstraße 4**, Hinterh. Part., 1 Zim. u. Küche nebst Zub. per 1. Okt. zu verm. N. N. Bb. drei.

**Hochstraße 16** 1 Zimmer und Küche zu verm. N. N. daselbst Werkstätte.

**Jahnstr. 12**, Mans., 1 Zimmer u. K. zu verm.

**Jahnstr. 16**, Gth., 1 L. 3., Küche, R. B., B. **Jahnstr. 4** ein Zim. u. Küche z. 1. Okt. zu v. **Karlstr. 13**, Gth., 1 Zimmer, Küche, Keller, neu. **Karlstr. 29** 1 Zimmer, Küche, Keller a. r. z. v. N. 2 St.

**Kellerstr. 17** ein Z. u. K. a. 1. Aug. o. sp. z. v. **Rehrstr. 1** ein Zimmer u. Küche sofort zu verm. **Ludwigstr. 1**, 1- u. 2-Zim.-Wohn. zu verm.

**Ludwigstr. 14** 1 Zim. u. K. N. N. Bb. 1 St. **Luisenpl. 16** N. Manjard-Wohnung, 1 Z. u. K., an einzelne Leute sofort oder später zu verm.

**Marktstr. 12**, Gth., mehrere 1-Z.-W. u. Küche, sowie einz. Zim. Hof, z. v. N. N. Bb. 2 r.

**Mauerergasse 8** ein Manjardzimmer u. Küche per sofort zu verm. N. N. **Mauerergasse 11**.

**Meyerergasse 31** (Neubau) 1 und 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres **Laden**.

**Mörthstraße 38**, Part., ein schönes Zimmer nebst Küche per 1. Okt. an eine Person zu verm. **Müllerstr. 1** Dachw., gr. Z., K. u. K., z. 1. Okt. **Nerostr. 25** ein Z. u. Küche zu v. N. das. B. 1. **Reitelstraße 5** 1 Z. u. Küche a. gleich o. spät. **Cranciusstraße 12**, 2 zum 15. b. Mts. oder später Zimmer u. Küche an ältere Dame zu verm. **Cranciusstr. 47**, G., 1 Z. u. K. al. o. sp. N. N. B. r. **Platterstr. 42** 3. u. Küche zu verm. N. N. 1 St. **Quersstraße 1** Frontspiz mit Küche per 1. Okt. an ruhige Mieter abzugeben.

**Plauenthalerstr. 5**, N. B., 1 Zimmer u. Küche auf 1. August zu verm. N. N. Bb. Part.

**Rheingauerstr. 15** schöne abgeschl. 1 Zimmer und Küche auf gl. od. spät. zu v. N. Bb. 1. **Rheinstr. 73**, Seitenbau, 1 Zimmer und Küche per sofort. Näheres im Laden.

**Rheinstr. 4** Zimmer u. Küche zu verm.

**Rheinstr. 9** 1-Zimmerwohn. z. 1. 10. 06 zu verm.

**Rheinstraße 10** Wohnungen von 1-2 Zimmern nebst Küche zu vermieten. N. N. Part.

**Rheinstr. 11** Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm.

**Rheinstr. 23**, R. 1 Z., K., R., auch können 1-2 Kam. dazu gegeben werden, auf 1. Okt. R. 1. St. **Röderstraße 21** Manjardw. mit Küche u. Keller zu vermieten. N. N. 2 St.

**Röderberg 10** 1 Z. u. Küche z. v. N. Gth., 3 **Röderberg 37** e. Zim., R. u. K. p. 1. Aug. **Roonstr. 6** 1 Z., Küche, Keller, 200 Mk. R. 1 L. **Schachtstr. 12** Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu verm. **Schachtstraße 24** ein sch. Zim. u. Küche a. Hof, o. sp. N. i. Lad. o. b. Müller, **Blatterstraße 71**.

**Schachtstr. 25** H. Dachlogis für 2 Leute zu v. **Schachtstr. 29** e. sch. Zim. u. Küche, 1 St., zu v. **Scharnhorststr. 14** 3., Küche a. al. od. sp. zu v. **Scharnhorststr. 44**, Bb., 1 gr. Zim., K. an r. Fam. 1. Okt. zu verm. N. N. Part.

**Scharnhorststr. 44**, Gth., 1 Z., K. r. f. 1. Okt. N. **Schwalbacherstr. 9**, Bb., 2 Stod., 1 event. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

**Schwalbacherstr. 79** 1 Z. u. Küche p. 1. Aug. **St. Schwalbacherstr. 3** ein Z., K. u. K. zu v. **Sedanstraße 7**, Bbbs., 1 schöne großes Zimmer, Küche, 2 Keller per 1. Oktober billig zu verm. N. N. daselbst 1. Stod. **Kann**.

**Secrobenstr. 9**, Gth., 1 Zim. u. Küche z. 1. Okt. zu verm. N. N. **Steingasse 12**, 1 St. r. **Secrobenstr. 28**, N., 1 Z. m. K. z. v. N. 2 St. **Steingasse 6** e. Z. u. K. v. Hof, od. 1. Okt. zu v. **Steingasse 12**, G. neu, 1. e. Z. u. K. p. 1. Okt. **Steingasse 13**, Gth., 1 St., 1 großes Zim. und Küche an funderl. Familie auf 1. Okt. zu verm. **Steingasse 16**, G., 1 Zimmer u. Küche zu verm.

**Wallnerstr. 5**, Gartenb., 1 Zim. u. Küche zc., neu herger., p. Hof, od. sp. zu v. **Lenz**, Bb. 3. **Walramstraße 7**, 1 St. L., 1 Zimmer u. Küche im Absch. an N. Familie auf 1. Okt. zu verm.

**Walramstraße 18** schönes Zimmer und Küche zu vermieten. N. N. Bb. 2 rechts.

**Walramstr. 22** Stube, Küche, Kell. (im Absch.) z. 1. August an saubere ruhige Leute zu verm.

**Walramstr. 27** 1 Zimmer, Küche, Keller, im D. per sofort oder später zu verm. N. N. 1 St.

**Wegergasse 43** ein gr. Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres **Borberh.**, Part.

**Webergasse 50** ein Zim., Küche, Keller, **Weber**. **Webergasse 52** ein Zim., Küche nebst Zub. z. v. **Weichstr. 19** 1 Zimmer und Küche zu verm.

**Weichstr. 33**, 1, 1 Z., K., R. (D.), gl. o. 1. Aug. **Weichstr. 48** ein Zimmer, Küche u. Kellerraum sofort zu verm. N. N. **Bäckerladen**.

**Wörthstr. 7**, Gth., 1-Zimmer-Wohnung zu verm.

**Wörthstr. 31**, 1 L., 1 Zim. u. Küche zu verm.

**Zimmermannstr. 5** e. Z., K. u. Hof, N. Bb. P. **Zimmermannstr. 7**, Part., Wohnung, 1 Zim., Küche u. Zubeh., auf sofort zu vermieten.

**Zimmermannstr. 9**, 1, 3. u. K. a. r. B. r. **Zimmermannstr. 10**, Gth., 1 Z. u. K. R. B. r. **Frontspizwohn.**, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu v. N. N. **Lenz**, **Rehrstr. 65**, Part. **Gr. St.**, gr. K., Küche, 20 Mk. mit, ebenso **J. N.**, **Frontspiz**, 15 R. p. Okt. **N. Sult.**, **Waldstr. 1**, R. r. **Nächst der **Dachmeyerstr.****, **Feldweg**, Wohn. u. 1 Z. u. Küche f. 10 Mk. an eine Person z. v.

**Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.**

**Waldmühlstr. 33** Dachw. a. Hof, o. sp. z. v. N. Laden. **Weisbergstr. 20** ist die Frontspizwohnung an ordentl. funderl. Leute zum 1. Oktober zu verm. N. N. Part. daselbst.

**Wegergasse 17** eine Manjardwohnung zu verm. Näheres **Lanngasse 19**.

**Wegergasse 36** N. Bb., auf Oktober zu verm. **Wegergasse 38** Dachw. an r. Fam. auf gl. od. sp. **Philippstraße 14** Frontspiz-Wohnung u. Mans. i. Absch., nur f. Möbel einzustellen, z. v. **Schachtstr. 28** Dachwohnung zu vermieten.

**Waldmühlstraße 32** Wohnung u. Stallung für mehrere Pferde zu vermieten.

**Webergasse 56** eine Frontspiz-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. N. N. 1. Stod. 1.

**Auswärts gelegene Wohnungen.**

**Bilientonnie **Eigenheim****

2-Zimmerwohnung im 1. Stod. nebst Zubeh. per 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. **Forststr. 3**, P. **Villa **Westerwald****, Ende Sonnenbergerstraße, Nähe Kurpark, 2x5 Zimmer, Stallung zc., per 1. Okt. ganz od. geteilt zu verm. **Veicht** und N. N. jederzeit bei vorher. schriftl. Anmeldung daselbst bei **H. Schreiner**.

**Freundliche 2-Zimmer-Wohnung**, Balkon, Gas-einrichtung, Manjardw., Keller zc., z. 1. Okt. 1906 an einzelne ruhige Dame zu v. **Wesifeld**, 10-11 vorm. **Sonnenberg**, **Kaiser-Friedrichstr. 5**. **Sonnenberg**, **Wiesbadenerstr. 38**, 3 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh., 1 Etage, nur 550 Mk. 2134

**Bierstadt.**

Kostenloser Nachweis billiger gesunder Wohnungen in Nähe der Stadt.

**Bürgerverein Bierstadt.**

**Bierstadter Höhe 66.** **Lanngasse 49.** **Am Bahnhof **Dohheim****, **Weichstraße 1**, Eine **Wiesbadenerstr.** hübsche Wohnung 3 Zim., Küche u. Zubeh., mit Balk., Speisek., Gasuhr, wunderb. Ferns





Möbl. Manufaktur gen. Hausarbeit an anst. Person abzugeben...

Radiererinnen auf dauernde lohnende Beschäftigung gesucht.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Lehrerin wünscht Ferienbesch. zu einem vormal. od. einige nachh. d. Woche.

Best. Mädchen sucht Stellung als Kinderfräulein.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Gräulein gelegten Alters sucht per sofort Stellung in Feinbäckerei...

Mädchen sucht Stellung, am liebsten zu einem Herrn.

Besseres Mädchen sucht Stelle bei 1 oder 2 größeren Kindern...

Besseres Mädchen aus guter Familie, welches im Haushalt...

Empfehle tücht. Hausmädchen, welches neben u. hügelin kann...

Weiteres Mädchen, welches gut häusl. lochen kann, i. Stelle...

Krankenschwägerin, geübt, gepüht und erfahren, sucht Nachschicht.

Eine junge Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Einzelkäufer und Verkäufer-Gesuch. Für eingeführte Tour suchen wir soliden fleißigen Mann...

tüchtigen Akquisiteur gegen Provision und Gehalt. Offerten erbeten unter N. 708...

Züchtige selbständige Schlosser für Fassadenbau zum sof. Eintritt bei guter Bezahlung gesucht.

Akt.-Ges. für Eisen- u. Bronzelegerei vorm. Carl Flink, Mannheim.

Züchtige selbständige Schlosser gesucht. Jahnstraße 8.

Sattler sofort gesucht auf 2-3 Wochen zur Anbahnung.

Schuhmacher für bessere Reparaturen sucht Neustadt's Schuhwarenhaus.

Oberkellner für erstklassiges Hotel in seinem Badeort, zwei

Küchenmeister, Jahreshellen, für hier und Köch. einen Saucier, erstes Haus...

Lehrling für Barbieren gesucht. Wilmshausen 4.

Lehrling f. Zahntechnik bei sof. Vergüt. gel. Näheres im Tagbl.-Verl.

Lehrling für Barbieren gesucht. Wilmshausen 4.

Lehrling f. Zahntechnik bei sof. Vergüt. gel. Näheres im Tagbl.-Verl.

Lehrling für Barbieren gesucht. Wilmshausen 4.

Lehrling f. Zahntechnik bei sof. Vergüt. gel. Näheres im Tagbl.-Verl.

Lehrling für Barbieren gesucht. Wilmshausen 4.

Lehrling f. Zahntechnik bei sof. Vergüt. gel. Näheres im Tagbl.-Verl.

Lehrling für Barbieren gesucht. Wilmshausen 4.

Lehrling f. Zahntechnik bei sof. Vergüt. gel. Näheres im Tagbl.-Verl.

Lehrling für Barbieren gesucht. Wilmshausen 4.

Lehrling f. Zahntechnik bei sof. Vergüt. gel. Näheres im Tagbl.-Verl.

Lehrling für Barbieren gesucht. Wilmshausen 4.

Lehrling f. Zahntechnik bei sof. Vergüt. gel. Näheres im Tagbl.-Verl.

Lehrling für Barbieren gesucht. Wilmshausen 4.

Lehrling f. Zahntechnik bei sof. Vergüt. gel. Näheres im Tagbl.-Verl.

Lehrling für Barbieren gesucht. Wilmshausen 4.

Lehrling f. Zahntechnik bei sof. Vergüt. gel. Näheres im Tagbl.-Verl.

Lehrling für Barbieren gesucht. Wilmshausen 4.

Bortier in Jahresstellung gesucht. Astoria-Hotel.

20-25 Erbarbeiter gesucht. Adam Wolf Tröster, Feldstr. 25.

Solider Arbeiter, welcher schon in einem Kohlengeschäft war, für ein solches gesucht.

Junger Kaufmann per sofort gesucht. Drogerei Brecher, Neugasse 12.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Lebende Verkäuferin mit guter Figur, in d. Abend.

Musikfreunde, Musikbibliothek, C. M. Kühn, Musikalienhdlg., Darmstadt.

Restaurant „Alte Adolphshöhe“, Grobes Militär-Konzert, Burean Wallrabenstein.

Galvano-, Elektro-, Magnetische Massage, Patent-Apparat für Neurasthenie, Herrschafft. Diener.

**Amtsliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Stein- haues- und Chauflerarbeiten für die Ver- legung der Braubacherstraße bei Oberlahn- stein — circa 2100 m lang — soll im Ganzen öffentlich vergeben werden.

Bedingungsanschlag, sowie Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer 122 unseres Ver- waltungsgebäudes — Rhodanusstraße No. 1 — täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. zur Einsicht offen. Angebotsformulare und Bedingungen können gegen porto- u. bestellgeldfreie Einsendung von 0,45 M. von unserem Zentralbureau bezogen werden.

Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dem auf Samstag, den 28. Juli d. J., vormittags 11 Uhr festgesetzten Eröffnungstermin, der im Gegenwart etwa erscheinender Vertreter im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes abgehalten wird, an uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage. F 171 Mainz, den 4. Juli 1906. Königl. Preuss. u. Großh. Hess. Eisenbahndirektion.

Auf der städtischen Kläranlage bei der ehemaligen Spelmühle kann fortwährend kompostierter Dünger unentgeltlich abgehoben werden. F 302 Wiesbaden, den 6. Juli 1906.

**Städtisches Kanalbauamt.**

**Bekanntmachung.**

Die Arbeiten und Lieferungen zur Er- bauung einer Wasserleitung für die Gemeinde Georgenborn, im ungefähren Betrage von 32,000 M., sollen verdingen werden.

Einreichungstermin zum 24. Juli d. J., nachmittags 6 Uhr, an Bürgermeistereiamt zu Georgenborn im Landkreise Wiesbaden. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Bedingungsunterlagen zu erfordern von Herrn C. Heidemann, Kiedricherstraße 1, in Wiesbaden gegen Einsendung von 8 Mark, mit Zeichnungen 12 Mark. F 310 Georgenborn, den 6. Juli 1906.

Der Bürgermeister: Klipstein.

**Wahlanzeige**

**Freiwillige Versteigerung.**

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Rentners Wilhelm Kessler von hier wird am Mittwoch, den 11. Juli 1906, mittags 12 Uhr, in meinem Bureau, Adelheidstraße 24, I, bei an der Mainzerstraße, gegenüber der Germania-Brauerei, belegene, im Grundbuch von Wiesbaden (Lußen) Band XI, Blatt 211, eingetragene Acker, Kartenblatt 51, Parz. 134 und 133, groß 21 ar 52 qm, versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei mir während der Bureaustunden zur Einsicht offen. F 244 Wiesbaden, den 4. Juli 1906.

Der königliche Notar Dr. Alberti, Justizrat.

**Fuhrwert-Versteigerung**

Wegen Aufgabe des Fuhrgeschäftes läßt Herr Adolf Jung heute Dienstag, den 10. Juli cr., vormittags 10 Uhr beginnend, auf dem Lagerplatz an der Hartstraße, gegen- über der Schleifmühle, folgende sehr gut er- haltene Fuhrgeräte etc., als:

2 Schnepfkarren, für Kohlenfuhrwerk sehr geeignet, 1 Doppelsp. Fuhrwagen, 1 Federrolle, Hahnenkamm, Pferdegeschirr, Stallutensilien u. dgl.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 7.

**Dem Beamtenverein**

wird hierdurch eine günstige Gelegenheit geboten, gutes reines Kornbrot vom Lande zu billigen Preisen zu beziehen. Offerten unter D. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Gerolsteiner Hansa-Sprudel, Tafelwasser ersten Ranges, empfiehlt

Fuchs, Ertwillerstr. 2.

**Nachlaß-Versteigerung.**

Im gest. Auftrag des Testamentvollstreckers der verstorbenen Witwe Frau Ferdinand Latsch, dahier, versteigere ich heute Mittwoch, den 11. Juli cr., vormittags 10 u. nach- mittags 3 Uhr anfangend, im Hause

17 Seerobenstraße 17, 1. Etage,

die zu deren Nachlaß gehörenden Mobilien, als:

- 1 noch fast neues schwarzes Pianino (Fischer & Frisch), 1 mittelgroßer Cassafschrank (Wolfski), 1 rote Tischgarnitur (1 Sofa und 2 Sessel), 1 fast neuer 2-sitziger Diwan, 1 Barocksofa, 1 Mahag. Spiegelschrank, 2 und 1-türige Kleiderschränke, Kommoden, Konsole, 1 sehr schöner Goldspiegel mit Trum. u. weißer Marmorplatte, 2 Kunst- Ausziehtische mit 2 Einlagen, Spiel-, Tisch-, Näh- und vieredrige Tische, Waschkommode und Nachttische, 2 kompl. Betten, 6 Mahag.-Stühle mit gest. Rückenlehnen, 6 Wiener Stühle, 1 Regulator, 1 Sessel, 1 Bancobrett, Spiegel, Bilder, Delgemälde, Teppiche, Kasse, Vorlagen, Mütteldecke, 7 Fenster Vorhänge mit Galerien, Stores etc., 1 große Anzahl Klippchen, Frucht- und Bistenshalen, Diskitische, Eisfächer, Kristallschalen, Teller, Salatschüsseln und Bechter, 1 Kaffee- und Teeeservice, silb. Zuckerschale, Quillier, Rahmfäden, Butterdote, versch. Beingläser, Blumenvasen, 1 schmiedeeisener Ständer mit gr. Gummibaum, diverse andere Blumen, Weißzeug, Betttücher, Kopfbedüge, weiße und bunte Bettbezüge, Tisch-, Tafeltücher und Servietten, Hands-, Küchens- u. Wadentücher, wollene Kaffee- und Leberdecken, div. K. Decken, Damen-Leibwäsche, 1 große Partie Damenkleider, Hüfen, Mäntel, Fichus, Hüte, Muff, Unterröcke, Besätze, Sonnen- u. Regenschirm, silberne Gg- und Kaffelöffel, Dessert-Gabeln und Messer, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 dito Kette, Ring, Brochen, Medaillon; Küchen-Einrichtung, 1 Küchen- schrank, Tisch und Stuhl, Anrichte, Eisschrank, Gasherd mit Tisch, Tafelwaage mit Gewichten, sämtliches Glas, Porzellan, Küchens- und Kochgeschirr etc. etc.

öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung.

Punkt 12 Uhr kommt das Pianino und der Cassafschrank zum Ausgebot. Besichtigung nur am Tage der Auktion.

Adam Bender, Auktionator u. Taxator.

Geschäftslokal: Bleichstraße 2.

1847 Telephon 1847.

Diese Woche ausgestellt:

**Der Ausbruch des Vesuvus.**

Zu einem zahlreichen Besuch dieses erhabenen Naturschauspiels ladet freundlichst ein

Kaiser-Panorama.

Die Direktion.

**Kurbhaus Niedrichtal,**

Pension u. Restaurant, Borsäul, Bergstr. 10. Näh. Preisse. Behagl. Aufst. f. Nelsonaleszenten, Ruhe- u. Erholungs- bedürftige. Niedricher Sprudel, Feins u. Badetur. Näh. Prosp. Fernstr.-Amt Ertville No. 43.

bei Ertville, unmittelbar a. Hochwald, in reizvoll. Umgeb., erstlich, baldi. u. vollständig. Ruhe gelegen. Schattiger Waldpark, Komfort, Zimmer mit geb. Möbeln, Lager in Schutzwagen für Herren, Damen und Kinder u. bekannt guten Qualitäten. Nur Ringstraße 22, 1. Stock. Kein Laden.

Ihre am 5. Juli zu Eisenach vollzogene eheliche Verbindung geben bekannt 1872

Sanitätsrat Dr. Kothe und Frau, Gertrud, geb. Heinrich.

**Wiesbadener Wäsche-Fabrik**

empfiehlt Neuheiten in Damen-Wäsche, wie: Phantasie- und Reform-Garnituren, Rainees, Nachthemden, Bettzeug usw. zu auffallend billigen Preisen. Faulbrunnenstr. 9, Laden.



Grösste Auswahl. Billigste Preise offeriert als Spezialität A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10. Reparaturen. 1505

**Prima Vollmilch**

aus Domänengut u. Mühlengut liefert täglich zwei mal frisch in Flaschen und Kannen per Liter 20 Pf. frei ins Haus Fr. Schlosser, Milchhandlung, Niehlstraße 2.

**Wiesbadener Beerdigungs-Institut**  
**Fritz & Müller**  
Schulgasse 7.  
Telephon 2675. Telephon 2675.  
Großes Lager aller Arten Holz- und Metallsärge fertig für sofortige Lieferung.  
Lieferanten des Beamten-Vereins.  
Uebernahme von Feuer-Bestattungen in allen Kreislagen.  
Bei eintretendem Sterbefall genügt nur eine einfache Anzeige Schul- gasse 7, woraufhin von uns alle weiteren Gänge und Anmeldungen kostenlos besorgt werden. — Privatere Leichenwagen. Streng reelle billige Preise. 1845

Nur solange Vorrat! Ein Posten gelber Damen-Stiefel, deren früherer Ladenpreis 10 M. war, jetzt 5 Mark. Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung mein großes Lager in Schutzwagen für Herren, Damen und Kinder u. bekannt guten Qualitäten. Nur Ringstraße 22, 1. Stock. Kein Laden.

**Bilz**  
Sanatorium „Schloß Lößnitz“  
3 Herze. Gute Heilerfolge. Prospect frei. Herrliche Lage im „Sächsischen Thier- park“.  
Bilz öffentliches Licht-Luft-Bad im Eichtengrund, 245000 qm groß. Bilz Naturheilbad. 11/2 Million. verkauft.

**Airschen.** Eine große Ladung Airschen, darunter 20 Rentner saucere Airschen, äußerst billig einzuverfügen. Besonders günstig für Konditorien, Bäcker und zum Einmachen.

J. W. Hommer, Telephon 1801. Mauritiusstr. 1.  
Fruchtbrandwein Ltr. 70 Pf., Nordhäuser Ltr. 90 Pf., Absalynder Pfd. 18 Pf.

offert **Altstadt-Konjunn,** Mehaergasse 31, nächst Goldgasse.  
**Heidelbeeren**

treffen täglich in großen Ladungen für mich ein. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer, Bäcker und zum Einmachen. Tägliches Engrosverkauf auf dem Markte. Bestellungen beliebe man nach dem Detailgeschäft Mauritius- straße 1 zu richten. Sehr billige Preise von Heidelbeeren, wie auch von allem übrigen Obst.

J. W. Hommer, Telephon 1801. Mauritiusstr. 1.  
**Machtung!**  
Sämtliche Möbel, als: hochlegantes Speise- zimmer, 3 verschiedene Schlafzimmer, Küchen- Einrichtungen etc., müssen bis zum 15. Juli ver- sein. Enorm günstige Gelegenheit, auch für späteren Bedarf. Herrnhühlgasse 9.

**Verkauf**

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, allen unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Drogerie.**

Haus mit gutgehendem Drogen- u. Kolonial- warengeschäft, Jahresumsatz ca. 60,000 M., sehr billig sofort zu verkaufen. Erforderliche Anzahlung 12-15,000 M. Offerten unter J. 705 an den Tagbl.-Verlag.

**Sichere Existenz!** Prima Kolonialw.-Gesch., tägl. 100 M. Ein- nahme, umständehalber zu verkaufen. Offert. unt. J. 704 an den Tagbl.-Verl. Mat. geschlos.

Ein schon lange besteh. feines Badengeschäft zu verl. Näh. Emsand, Lannusstraße 12.

**Kolonialwaren-Geschäft,** gut- gehend, zu verkaufen. Offerten unter K. 689 an den Tagbl.-Verlag.

**Spezialgeschäft,** sehr rentabel u. konkurrenzlos, nebst 11 Schreinerer verkäuflich. Fachkenntnisse nicht nötig. Erforderl. 4000 M. Off. u. J. 696 an d. Tagbl.-Verlag.

**Sichere Existenz** für Köchin oder Witwe. Kleine Pension mit gut- gehender Speisewirtschaft gegen Barzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter L. 707 an den Tagbl.-Verlag.

**Flaschenbiergeschäft,** gut gehend, weggangshalber weit unter Preis zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Un

**Ein 7-jähriger schöner Wallach,** Rappe, flotter Gänger, zu verkaufen. Näh. Adolfs- allee 31 und bei Tierarzt Dr. Christmann.

Ein kräft. junges Arbeitspferd sofort zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 6.

Ein Pommerscher und eine Federrolle billig zu verkaufen Schwarzhorsstraße 2, P. 1.

Ein Pärchen w. Seidenpudel, kleinste Rasse, von Madeira, zu verkaufen. Mainz, Holzstraße 18. (No. 747) F 87

6 Wochen alte starke Ferkel zu ver- kaufen Ludwigstraße 6.

**Granpapagei,** gesund, gut eingewöhnt, fängt an zu sprechen, ist für 75 M. zu verkaufen. Zu besichtigen von nach- mittags ab Rautenthalerstr. 8, Gartenhaus 3 r.

**Haasehühner.** Eine Glucke mit 10 Drpyngton, eine Glucke mit 4 Rhodoties zu verkaufen Weinbergstraße 16.

Gehros-Auzug, schw. für schl. Figur, tabel- los erhalten, billig zu verkaufen Schanstr. 5, 1 r.

Verschied. Delgemälde u. Stahlstiche, darunter 1 Babstbild Leo XIII., zu verl. Blatterstr. 46, 2

**Altertümer, Kunstgegenstände,** sowie gut erh. Möbel etc. zu verl. Frankenstr. 9.

Altertümer billig zu haben Grabenstr. 32.

Für Liebhaber: Antiker eigener Meiderstrand mit Einlagen a. d. 16. Jahrh. Karlstr. 17, 8 I.

Ein wertvolle Briefmarken- sammlung preiswürdig zu ver- kaufen. Off. u. P. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Nicht getragene gold. Damenuhr, 14 Kar., für 45 M. zu verkaufen Rautenthalerstraße 6, 1 I.

Ein gebräuchtes Billard billig zu verkaufen.

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Gebr. noch gut erh. Pianoselbstlag für 4-stüb. Haus, 1 Gasherd (3 Flammen), sowie 1 fast neues Wasserfassen zu verkaufen. Näheres An der Ringstraße 1, Part.

**Piano,** sehr gut erhalten, neu hergerichtet, M. 265.

Neue Pianos, freigezogen (Eisenrahmen), von M. 450 an. König. Bismarckring 16.

Piano, so gut wie neu, früh. Preis 800, jetzt nur 425, Friedrichstraße 13.

Pianino, aus renom. Fabrik, ganz Ton und moderne Ausstattung, ist mit Garantie- schein billig zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter A. 111 an den Tagbl.-Verlag.

G. Rüter bill. zu verl. R. Rautenthalerstr. 6, 3

Verschiedene komplette Betten, solid ge- arbeitet, sind preiswert zu verkaufen.

J. Linkenbach, Tapezierer, Nerostraße 18, 5th. P.

Gebr. Möbel, Betten, Sofa, Schrank, Spiegel zu verkaufen. Näheres Dohmeierstraße 37, 1.

**1 eleg. Nussbaum-**

Musch.-Bett, 1 gr. rund. Ausziehtisch, Spiegel, Bauratisch, Bancobrett, 1 2t. Meiderstr., 1st. dto., Kommode, Sofa, gr. Küchenschrank, Wasch- tisch, Stühle u. Versch. sofort spottbillig zu verk. Rautenthalerstraße 6, P.

2 Betten, 2 Tische, 1 Küchenschrank zu ver- kaufen. Näh. Weberstraße 45/47, Meagerladen.

Ein fast neues Bett, best. aus Metall, Eyr. St. Matr. und Kell. 36 M., Küchensch. 18 M., Anrichte 5, Tisch 5, Topfbrett 4,50 M., 2 Küchen- stühle à 2 M., eine sehr gut erh. Garnitur, Sofa und 4 Sessel, 55 M., eiserne Kinderbett 22 M., Waschtisch 2 M., Waschkommode 20 M., pol. Vertiko mit Spiegelkassag 48 M., 2t. Meider- schrank mit Aufsatz und 2 Schränken 40 M., Spiegel mit Kristallglas sofort zu verkaufen

Saalstraße 5, 1 St. 1.

Bett billig zu verkaufen Bismarckstr. 4, B. Ein Bett, Bernio, Waschkommode, Tisch, Stühle und Divan u. dgl. h. z. v. d. Adlerstr. 21, 1. Bettstühle, Sprungrahmen, Maträtze u. Kell zu verkaufen Roonstraße 7, 1. l.

10% Rabatt

gewähre ich bis zum 15. d. M. auf mehrere Sammelkarten u. Salon-Garnituren (selbstverfertigt), sowie auf alle Kästentücher.

Bürgerliches Möbelmagazin Wilhelm Heumann, Ecke Selencus- und Bleichstraße, Eingang Bleichstraße.

Möbel u. Betten ausföndelhalber sehr billig Krankenstraße 19.

Vorzügl. Matratzen. Vollmatratzen, 3-teil., M. 22, Kapollmatratzen M. 24, Rohbaummatr. M. 54, Seegrasmatratzen, 1-teilig, M. 12, Strohhäute von 5 M. an, Deckbetten, Kissen, komplette Betten in allen Größen. Philipp Lauth, Bettengeschäft, Bismarckstr. 33.

Zwei Sprungrahmen, gut erhalten, mit guten Federn, Größe 1,88x90, preiswert zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 12, 1.

Gelegenheitskauf.

Drei Eichen-Schlafzimmer, tadellos gearbeitet, vollständig neu, werden unter Fabrikpreis abgegeben. Offerten unter W. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Vollster Garnitur, 6 Stühle, 2 Sessel u. Sofa 45 M., Divan, 2 Sessel 75 M., Ottomane 20, einzelne Sofas von 12 M. an, Stiegelschrank, Waschtisch, Kuschel u. Ring-Betten, wie neu, Spiegel mit u. ohne Trumeau, Vertiko, Kleider-Schränke, Stühle, Hüter u. Lampen, alte Empire-Möbel usw. bill. zu verkaufen. Adolfsallee 6, Unterb. Part.

Wegen Mangel an Raum gut erhält. Sofa, 4 Sessel, 2 Chaiselong, 1 Bett, Nachttisch, 1 Tisch, 2 Spiegel, 6 Stühle bill. Dranienstraße 50, B. 1.

Wegen Sterbfall ein fast neues rotes Plüschsofa nebst 2 Sessel und ein Eckschrank billig zu verkaufen. Anzusehen nur vormittags Schwalbacherstraße 28, 2. l.

Sofa zu verk. Tischensofa mit 2 Sessel 100 M., Divan 25 M., Ottomane 15 M., Spiegel 15 M., Tisch 10 M., Deckbett 10 M., 3 Betten 15, 25, 35 M. Schornhorststraße 2, B. 1.

Eine Garnitur Polstermöbel: rotes Plüschsofa, 2 Sessel und 6 Stühle, 1 ovaler Tisch und verschiedenes Andere billig zu verk. Karlsruh. 34, 2. Anzusehen von 9-4 Uhr.

Freihandverkauf herrsch. Mobiliten, als: 1 el. Kuch.-Büfett, dito Kresenz, Eichen-Standuhr, reich geschn. Eichen-Truhe, Vertiko, Waschtisch, 1- u. 2-t. Kuch.-Spiegelschr., Garnituren, Sofa u. Sessel, ein. Divans, Chaiselongues, 10 v. Sessel, achtel. Salontisch, 3 dazu v. Stühle, Nähm., Delgemälde, Aqu.-Bilder, 1 gr. el. Salonst., Küchenst., em. Ferd. i. n. v. a. f. g. Haussch.-Gegenst. in m. Vertik.-Sofale Bleichstr. 2 dabei, Adam Sonder, Auktionator und Taxator, 1847 Telephon 1847.

Billich zu verkaufen: Hochf. Eichen-Speisezimmer, große Herrschaftsschr., sowie 2 Badeneinrichtungen mit Marmor. Dornmannstraße 12, 1. St.

Billich zu verk.: Schöner großer Nudeltisch, großer Spiegel, Stühle, Schneider-Nähm., Teppiche u. Vorhänge Weberstraße 24, 1.

Ein Tisch, Waschtisch b. Vorstr. 31, Hth. B.

Geißschänke in allen Größen zu Fabrikpreisen zu verkaufen Friedrichstraße 18.

Sehr billig zu verkaufen 5 2-tür. Kleiderschr. 30 u. 35 M., Küchenschr. 30, Vertiko (neu) 32, Divan (neu) 42, 3 Polstersessel 8 u. 12, 2 Kommoden 12 u. 25, pol. ov. Tisch 13, 4 Küchenstühle 4 u. 7, 1 Vorricht. 7, 4 vollständ. Betten 25 u. 60, Küchenschr. 4 u. 6, Waschkom. 22, Auszugstisch 18, Nachttisch 4, Vertik., Sprungst., Strohh., Deckb. u. Bleichstr. 39, B. 1.

Eintr. Kleiderschränke, neu, zu verkaufen Schachtstraße 22. Chr. Herrchen, Schreiner.

Eischränke 15% Rabatt, eine Badeneinrichtung für Spezereivaren billig zu verkaufen Sedanplatz 7 bei Maurer.

Zu verk. mittelgr. Eischränke, Eisbadewanne, fast neu, Philippsbergstr. 38, 1, 9-12. Eischränke h. z. verk. Dranienstr. 34, 2. l.

Große alte eichene Truhe mit Eisenbeschlag und ein Sofa zu verkaufen Dornheimstr. 38, 2.

Adolfsallee 17 sind noch Küchen-Breit mit Anrichte, Petroleum-Nachmaschine, versch. Küchen-Geschirr u. Gestein-Gläser zu verkaufen. Von 10-12 und 3-5 Uhr. Näheres Barriere.

Küchenschrank zu verk. Seetobenerstr. 9, Hth. 2. Mehrere gebrauchte gut erhaltene Reisekoffer, dar. 1 Nohrplattenkoffer, h. Goldgasse 21, 1. Lad.

Billich zu verk.: Etageren, Bilder, Nickelstücken, Waschkommode Kaiser-Friedrich-Ring 8, Part.

Erstklassige Nähmaschinen weg. Grö. b. h. Ladenmiete billig g. Langjährige schriftl. Garantie zu verk. Rheinstraße 48, B.

Badeneinrichtung mit Spiegelscheiben, für alle Branchen geeignet, billig zu verkaufen Karlsruh. 30, Barriere.

Eine fl. Seitenfabrik-Einrichtung zur Fabrikation von Seife und Seifenpulver billig abzugeben. Offerten unter R. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Spezereieinrichtung verkäuflich. Marktstraße 12, Spkth.

3 sch. Firmenbilder der Schwalbacherstr. 59, 2 r. Weisp.-Pferdegeländer, fast neu, Sattel kompl. bill. Herrn Rump, Sattlerei, Moritzstr. 7. Gig mit Berber, sehr gut erhalten, b. zu verkaufen. F. H. Brand, Bogensabrik, Moritzstraße 60. Federrollen, 20-25 B. Trgl. b. Hellmundstr. 19, 2. Federlatzen h. zu v. Faulbrunnstr. 12, B.

Ein starker zweier. Handwagen und ein zweif. schl. guter. Bett wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näh. Herderstr. 16, Part. l.

Zwei neue Schneppfarren u. eine neue Federrolle, 60 Zent. Tragkraft, zu verk. Feldstraße 16.

Ein fast neuer Rollstuhl billig zu verkaufen. Braun. Adelsheidstr. 33, Kontor.

G. erb. Kinderw. b. Zimmermannstr. 10, D. 1 r. Güter Kinderwagen zu verk. Nilolaststr. 17, 8. Kinderwag. bill. abzug. Hellmundstr. 48, B. 1. Sportwagen zu verk. Bülowstr. 7, Hth. 2 r. Sportwagen, gut erhalten, für zwei Kinder, billig zu verkaufen Moritzstraße 70, B.

Opel-Durracq, 4 Zylind., 16/18 HP Tulpenmotor, durchaus zuverlässiger, flotter Tourenwagen, wie neu, nur wenig als Rustwagen benutz, sehr billig abzugeben. P. 37 Eckrath. Mühlstraße, Mainz.

Clement „Bayard“, neu, 4 Zylinder, 14/18 HP. Tulpenmotor, 70 Kilometer, großartiger Bergsteiger, bedeutend unter Preis abzugeben. (No. 7748) P. 37 Eckrath. Mühlstraße, Mainz.

Adler-Automobil, tadellos im Fahren, 4-Sitz, für 2000 M. zu verkaufen Moritzstraße 2.

3-PS. Adler-Motorrad umgangshalber zu verkaufen. Maschine ist in den Adlerwerken gründlich nachgesehen und vollständig in Ordnung. 6100 Leinwandstr. 17, B.

Gebr. Motorrad, Fabrik National, Belgien, sehr billig zu verkaufen. Näheres Fahrradhandlung Hreh. Kappes, Herderstraße.

Jugendrad, fl., h. abg. Dornheimstr. 16, 1. l. Fast neues Damenrad billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Mittelbau 2 r.

Gut erhält. Damenrad, fast neu, billig zu verkaufen Dornheimstr. 39, Laden.

Kraft. Fahrrad mit Freilauf bill. z. v. Rheinstraße 48, Part. Herrs-Rad zu verkaufen Schornhorststr. 27, 3 r.

Knaben-Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen Bierstädterstraße 23 a. 6080

Gut erhaltene eiserne Negativer- und Kachelöfen und eine eiserne Stagentype billig zu verkaufen. Näh. Sandbureau Nilolaststr. 10, 6089

Wäschewasche, 1 eis. Dienstmöbel-Bett, ein Kinderstühlchen, Kofferböcke, 1 Handwagen billig zu verkaufen Moritzstraße 16 bei Erb.

Eine Säugelampe, gut erhalten, billig zu verk. Schwalbacherstraße 37, Mittelbau 2 r.

Bade-Desen, Einrichtungen. Solide Ausführung. Billigste Preise. P. J. Fliegen, 37 Ecke Gold- und Reizergasse 37, Tel. 2369.

G. ar. Zinnbadewanne u. 1 gebt. Kinder-Bettstühle wegzugeben, zu verk. Hartingstr. 6, B. 1.

Rollschutzwände billig. Franz Knapp, Moritzstr. 15.

Div. Vogelhefen und Käfige billig zu verkaufen Hellmundstraße 32, 1. Vogelhefen, Käfig b. z. v. Vorstr. 31, D. B.

Vogelkäfige, gr. u. kl., sowie Nadelstiche b. zu verk. Hellmundstr. 32, 1. Leere Säuhkisten z. v. Ellenbogen, 10, Laden.

Abbruch Gr. Burgstraße 15 sind Fenster, Türen, Treppen, Fußböden, Schienen, ein Scheiterdach, Defen, Bretter, Haus- und Brennholz billig abzugeben. Adam Adolf Erster, Kellerstraße 18. Feldstraße 25.

Eisernes Tor, zweiflügelig, mit schön geschmiedetem Oberlicht, zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Ein größerer Posten gebrauchter Wellbleche, gut erhalten, billig abzugeben. Gebrüder Ackermann, Metallehandlung, Luisenstraße 41, Hth.

Für Glaser. 3 Mtr. 17 lang, 78 Zent. breit, billig zu verkaufen Wellenstraße 48.

16 Stück sch. Epheumwände billig zu verkaufen Niederwallstraße 8, Barriere.

Wegen Platzmangel sch. Zimmer- u. Balkonpflanzen, sch. Tadelwage, Küchenschr., Bett, Singer-Nähm., g. Deck. m. Kissen. Schwalbacherstr. 51.

Rauhehrhe Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Einzelnen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Alte Bücher und Werke zu kaufen gesucht Grabenstraße 82

Der beste Zahler Wiesbadens ist: Frau Sandel, Metzgergasse 13, früher Goldgasse 10. Telephon 1894.

Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Plüschmöbel, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, lauft zu hohen Preisen d. Herrschaften gut erhalt. S. u. D.-Kleider, Möbel, ganze Nachl., Plüschm., Gold- u. Silbergesch., Brillanten. A. Weh. L. i. S.

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur Fr. Lustig, Goldgasse 15, vorm. Lange.

Fräulein R. Geizhals, Goldgasse 21, zahlt die höchsten Preise für gut erhaltene Herren- u. Damen-Garderoben, Möbel, ganze Wohnungseinricht. u. Nachl., Plüschmöbel, Gold- und Silbergesch., Brillanten, Jagdgewehre, Altertümer i. Art. Auf Best. komme ins Haus.

Frau Klein, Michelsberg 5, Telephon 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Gold, Silber.

Zahlte höchste Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten, Fahrräder, Parfümerien u. s. w. Postkarte genügt. Moder, Faulbrunnstr. 5, 2.

Antiquitäten. G. u. auswärts l. zu den höchsten Pr. antike Porzelle, Figuren, Möbel, Bronze, bunte Kupferstücke, Silbergesch. u. dgl. u. M. 100 Hauptpost.

Einige Girah- und Redgewebe zu kaufen gesucht. Off. u. L. 100 postl. Schillingstr.

Möbel, Bettin, Leptische, Delgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder lauft fortwährend. L. Herz, Friedrichstr. 25, Seitenbau.

Marmorplatte f. Tische zu l. gel. Dornheimstr. 15.

Gebr. Lichtpauskasten, zu kaufen gel. Off. mit Preis unt. V. 703 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht ein großer Reisekoffer mit Lederbeschlag. Offerten u. V. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Kochherd zu l. gel. Friedrichstraße 14, 1.

Gebr. Schrank mit Schiedtüren zu kaufen gesucht, Römerberg 5.

M. Sofa, Kissen u. Kuchst., Vertiko, St., g. erh. zu l. gel. Off. u. A. E. postl. Schillingstr.

Büro-Rechpmscher lauft Porzellan im Palais-Hotel.

Geschäftswagen für halbe oder ganze Tage zu fahren gesucht. Offerten unter O. 702 an den Tagbl.-Verlag.

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alle Arten b. Metallen. Adolf Wenzel, Dornheimstr. 88.

Bitte anschneliden! Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen u. s. w. holt pünktlich ab E. Sippel, Dranienstr. 54, Hth. 21.

Immobilien Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen. Verkaufe meine prachtvoll gelegene Villa zum Alleinbewohnen mit Stall und großem Obstgarten. Terrain zu 118 □ Metern. Gleich besichtigbar. Zuschr. unter G. 703 an den Tagbl.-Verlag.

Wilhelmstr. 42 (Nerotol), neu erbaute, der Zeitgen. entsprechende, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enthaltend 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengebäude, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11-1 Uhr, nachm. 4-5 1/2 Uhr. Näheres Ernst Müller, Ballustr. 3, Telefon 576.

Die beiden Villen Lessingstr. 5 u. Uhlandstr. 2a, mit neuestem herrsch. Komfort, letztere mit hoher Diele, Stallung und Remise, zu verkaufen. Näheres Lessingstraße 5.

Am Nerotal. Villa, für eins oder 2 Familien eingerichtet, zum Preise von 110,000 M. zu verk. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Die Villen Lessingstraße 26 und Frankfurterstraße 27, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Neuerbaute 7-Zimmer-Villa für 48,000 M. sofort zu verk. Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, Balkons vorhanden. Näh. Goethestr. 1, 1. St.

Zausch! Meine kleine Villa nebst Wein- und Biergarten, in der Nähe von Worms, tausch gegen Villa in Wiesbaden bis zum Preise von 100,000 M. Zahlte event. noch bar. Gest. Off. erb. an Herrn Meh. Mehlmer, Agent in Mainz, Rheinstr. 20, Tel. 1828. F. 37

Zu verk.: Meine vornehme, hochm. Villa (Einfamilien- wie Etagenhaus; Zentralhgz.) a. elekt. Bahnhst., nahe Kurh., Theat., Kurpark, Wald, ev. Stall, Automeilise, gr. Garten (Bauterrain), auch l. Sanatorium, Fremdenpension. Näh. b. Erbauer: Kurinspektor Ferd. Maurer, Wiesbaden.

Villa, enthaltend 12 Zimmer und viele Nebenräume, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, zu verkaufen. Gutl. wird Haus oder schuldenfreies Baugrundstück an größerem Platze in Zahlung genommen. Näheres Wohnungsbureau Lion & Cie., Friedrichstr. 11.

Pensions-Villa, dicht beim Sturhaus, zu verk. Offerten u. F. 20 Postamt Berliner Hof.

Schöne Villa in Wiesbaden, in hübscher Lage, ist billig zu verkaufen. Offerten erb. unt. M. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Villa bei der Sonnenbergstr. mit 6000 M. Anzahl. zu verk. J. Dollhopf, Rauergr. 8, 1. Moderne Pensions-Villa, 15 Zim., erste Kur-lage, zu verk. J. Dollhopf, Rauergr. 8, 1. Villa, Nerotal (Kulagen), 10 Zimmer, Garten, zu verk. J. Dollhopf, Rauergr. 8, 1.

Wegen Abreise ist eine herrschaftl. Villa billig zu verkaufen. Offerten unter F. 40 Postamt Berliner Hof erbeten.

Aelteres Besitztum im erhöht gelegenen Villenviertel in der Nähe des Kurhauses, geräumiges Haus, für 1-2 Familien, Fläche 42 a 44 qm, zu verkaufen.

Auch für Bauherren. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Reizendes Landhaus (neu erbaut), bei der Dielenmühle gelegen, 8 gr., mit allem Komfort ausgest. Räume, sehr günstig zu verk. Off. u. M. 699 an den Tagbl.-Verl.

Schöne Aussicht Villa mit 12 Zimmern etc., Zentralheizung, Areal 1000 qm, zu verkaufen. Preis 110,000 Mk. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Haus-Zausch. Suche mein rentables Haus mit Garten (Philipp-bergstraße) gegen ein Haus mit Dorfstr. und Werkstat. reell zu vertauschen. Zahlte noch entf. 10,000 M. heraus. Offerten unter H. 698 an den Tagbl.-Verlag.

Reines elegantes Etagenhaus in feinsten Lage gegen kleine Villa, nicht über M. 80,000 zu tauschen gesucht. Gest. Offert. unt. F. 705 an den Tagbl.-Verl. erb.

Etagenhaus mit 11 Zim., im Bestend, Laden, Dinerhaus und gr. Werkst., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten werden. Offerten unter J. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Haus, Nikolausstr., für 105,000 Mk. umständlich zu verk. Ans. 25,000 Mk. Nur ernsthafte Selbstkäufer erh. das Nähere durch P. G. Rück, Adolfsstr. 1, 1.

Haus in der Dranienstraße mit 2000 M. Ueberzuschuß für 133,000 M. bei 12-15,000 Anzahlung zu verkaufen durch den beauftragten Senjal P. A. Herman, Rheinstraße 49. Telephon 989.

Rentables neues Haus, nächst Ringkirche, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, für 123,000 Mk. aus erster Hand zu verkaufen. Käufer hat über 1200 Mk. Ueberzuschuß (alles vermietet). P. G. Rück, Adolfsstr. 1, 1.

Haus mit Bäckerei, Neubau, Bäckerei mit Wohnung nebst Ueberzuschuß rentierend, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter P. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Gut rentables 5-stöckiges Haus mit Werkstat., Dorfstr. und Laden, im Bestend, billig zu verkaufen. Näheres unter R. 693 an den Tagbl.-Verlag.

Rheinstr., mit großem Garten zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. Ua

Immobilien. Sehr rent. Haus, Emserstraße, zu verkaufen. Preis 92,000 M.

Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13. Haus im Bestend, welches 6% rentiert, zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter S. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Haus im Südviertel, welches 6% rentiert, zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter T. 701 an den Tagbl.-Verlag.

Haus, beste Lage der Langgasse (Nähe Webergasse) preisw. zu verk. Ans. 30,000 M. Off. u. U. 703 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien. Haus mit Gärtnerci (Anlage) in M. 35,000 zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13. Zu verk.: Meine vornehme, hochm. Villa (Einfamilien- wie Etagenhaus; Zentralhgz.) a. elekt. Bahnhst., nahe Kurh., Theat., Kurpark, Wald, ev. Stall, Automeilise, gr. Garten (Bauterrain), auch l. Sanatorium, Fremdenpension. Näh. b. Erbauer: Kurinspektor Ferd. Maurer, Wiesbaden.

### Immobilien.

Rent. älteres Geschäft in der Altstadt zu verkaufen, läßt sich durch Umbau sehr rentabel machen. Preis **RM. 66,000.**

**Julius Allstadt,**  
Schierkeinerstraße 13.

**Haus,** Bestend für Kutscher od. sonst. Gewerbebetr. pass., in 1000 M. netto Ueberfch. f. 100,000 M. zu uf. bei 15,000 M. v. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

**Villenkolonie Eigenheim.**

Einfamilienhaus zu verkaufen oder zu verm. Näheres Forststraße 8.

**Adolfshöhe.**

Reizend kleine Villa mit allem Komfort der Neuzeit, schöner Garten, Gattestelle der Elektr., sof. zu verk. oder zu verm. Näheres Rheinstraße 3.

**Haus in Biebrich**

mit 2-Zimmer-Wohnungen, Baden, Thorsahrt, Werkstätte, Stallung usw. zu verkaufen. Grundfläche 24 M., selbger. Lage 89,000 M. Mietwert 5000 M., Brandlage 77,240 M.

**Kaufpreis 79,000 Mf.**

Näh. durch **H. Greger, Wiesbd., Rheinstr. 26.**

**Neues Gehaus**

in bester Lage Vierstadt, für jedes Geschäft pass., ist z. Preise v. 55,000 M. verkäuflich. Der beauftragte **Senjal P. A. Herman, Wiesbaden, Rheinstraße 43.**

**Gehaus** mit Baupl. in Vierstadt, für jedes Geschäft. pass., zum bill. Preis zu verkaufen durch **P. Gombert, Biebrich a. Rh., Kaiserplatz 14.**

**Schierstein a. Rh.**

Rechtliches Wohnhaus mit großem Seitenbau, in günstiger Lage, in Nähe des Bahnhofs preiswert zu verkaufen. Agent. erb. Prov. Offerten unter **A. 113** an den Tagbl.-Verlag.

**Eltville a. Rh.**

Einfamilienhaus mit Garten, im Villenbierfeld, neu erbaut, zu verkaufen. Preis 25,000 M. Näh. b. Eigentümer **Georg Jos. Kremer.**

**In entzückender Lage am Rhein**

ist ein beinahe 100 Jahre in einer Familie geliebener

**Herrensitz**

mit abwechslungsreichen Anlagen, als Park-, Zier- und Obst-Gärten, Weinbergen, Feld und Wiesen, arrondiert etwa **90,000 qm zu verkaufen.**

**J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.**

Zum **Taunus**, in größerem Ort, circa 2 Std. von Wiesbaden, 20 M. von Bahnstation, ist ein schön eingerichtetes, herrlich gelegenes Wohnhaus mit Frontspitze, Stall und großem Garten, für 12,000 Mark zu verkaufen. Näheres Werberstr. 3, S. P., nachmittags von 1-6 Uhr.

**Bingen a. Rhein.**

Ein großes fast neues

**Haus,**

zirka 25 Räume enthaltend, großer Hof, Keller etc., zirka 300 qm. großer Garten, in feinsten Lage der Stadt zu verkaufen. Daselbe eignet sich auch für eine Pension oder Institut. Offerten unter **A. 927** an den Tagbl.-Verlag.

**Kur- und Mineralbad Eisenach i. Th.,**

Villen, Pensions- und Geschäftshäuser in besten Lagen verkäuflich durch den Besitzer **Lorenz Freitag, Architekt.**

**Bauplatz**

an fertiger Straße, sehr rentables Objekt, geeignet für größeren Geschäftsbetrieb, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Objekt kann auch schlüsselfertig übernommen werden. Off. unter **E. 686** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Villen-Bauplatz,**

ca. 74 Acker gr., 3. Aufl. eines herrschaftlichen sehr geeignet, ist unter Tage zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 2.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

**Wer eine Villa zu verkaufen hat**

beauftragt mit dem Verkauf

**J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.**

**Ein Haus,** für Drogerie pass., 1. Lang- u. Webergasse, Durgstr., Marktstr., Kirchstraße od. deren Nähe zu kaufen gesucht. Offerten unter **Dr. H. W. 95** postl. Schützenhofstr.

**Haus in guter Geschäftslage** mit kleiner Anzahlung zu kaufen oder gegen gut rentierendes Haus, welches in feiner Straße liegt, einzukaufen gesucht. Offerten mit Preis- u. Rentabilitätsangabe x. unter **S. 207** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Größere Wirtschaft

mit Bauplatz oder entsprechendes Gelände in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 7745** an **D. Frenz, Mainz.** F 87

### Geldgeber

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte **Offertbriefe**, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Capitalien zu verleihen.**

**Die Gothaer Lebensvers.-Bank** hat noch erste Hypoth.-Gelder zu 4% Zinsen und mäß. Provision bis zu 60% selbger. Tage auf **Wiesb. Zinshäuser** zu vergeben. **Herm. Mühl, Rheinstr. 60 a, 9-12, 2-4.**

**Hypothekengelder in jeder Höhe von Banken, Stiftungen u. Privaten vermittelt unter günstigen Bedingungen Senjal Meyer Sulzberger, Adelsheidstraße 6. Telephon 524.**

**Hypotheken-Kapital**

in jeder Höhe zu kulantem Bed. abzugeben durch

**Wilh. Fischer,**

Immobilien- und Hypotheken-Agentur, Kaiser-Friedrich-Ring 35. Telephon 1938.

**Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken**

sind stets Privatkapitalien zu begeben durch

**Ludwig Istel,**

Wesergasse 16, 1. Fernsprecher 2188. Geschäftsstunden von 9-1 u. 3-6 Uhr.

Banken, Privatiers und Selbstgeber

**vergeben Geld**

an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen u. ratenweil. Rückzahlg.

**Bin kein Agent.**

Verlange keine Provision.

Schreiben Sie sofort an **H. Schünemann, Berlin 199, Friedrichstraße 243. F 161**

**Erstklassiges Hypoth.-Kapital**

auf hiesige Objekte, 70% der Lage, offeriert der Vertreter **Georg Glücklich, Taunusstr. 31.**

**Großes Kapital auszul.**

auf 1. Hypotheken in Beträgen von 50,000 bis 300,000 M. und höher zu billigen Zinsfuß für gleich oder später. Offerten erbeten unter **L. 708** an den Tagbl.-Verlag.

**30,000 M. 40,000 M.** zur 2. Stelle sofort auszul. Agent zwecklos. Offert. unter **V. 705** an den Tagbl.-Verlag.

**30,000 M.** auszul. geg. 2. Hyp. od. gegen guten **Restkauf.**

**Meinr. Greger, Rheinstr. 26.** 15-30,000 M. Bauskapital v. Selbstdarleiber zu verleihen. Offerten unter **J. 693** an den Tagbl.-Verlag.

**10,000 Mf.** an erster Stelle, 4 1/2% auszuleihen. 6114 **Meyer Sulzberger, Adelsheidstraße 6.** Restkauf v. 3-7000 Mf. mit Nachl. zu kaufen gef. Off. unter **124.599** hauptpostl. erbeten.

**Capitalien zu leihen gesucht.**

Kapitalisten erhalten reich kostenfr. Nachweis für gute Selbstanlagen, sowohl auf Hypotheken als auch Geschäftsbeteil., still od. tätig. **Otto Engel, Bank-Komm. Adolfsstr. 3.**

**Geldgeber**

erhalten kostenfreien Nachweis 1. u. 2. Hypotheken durch

**Wilh. Fischer,**

Immobilien- und Hypotheken-Agentur, Kaiser-Friedr.-Ring 35. Telephon 1938.

**90,000 Mf.**

an 1. Stelle auf erstklassiges hiesiges Bestium in bester Geschäftslage sofort gesucht. Offerten unter **T. 702** an den Tagbl.-Verlag.

**40,000 Mf.** auf prima 2. Hyp. zu 5% gesucht. Offerten unter **F. 696** an den Tagbl.-Verlag.

**Mf. 52,000** als erste Hypothek zu 4% v. Privatkapitalisten bis 1.1.11 gef. Off. erb. u. **E. 693** an den Tagbl.-Verl.

**70-75,000 Mark** als 1. Hypothek auf ein ja. 140 Acker großes Grundstück, auf dem unbeschränkte Hotel- und Wirtschafts-Konzession ruht, zu leihen. Off. von Privatkapitalisten werden mit Angabe des Zinsfußes erbeten unter **V. 696** an den Tagbl.-Verlag.

**66,000 Mf.** gleich 60% der selbstger. Lage zum 1. Okt. (prima Haus, Innenstadt), von gut situiertem Besitzer gesucht. Off. unter **A. K. 6** postlagernd Wiesbaden. 6102

**Mf. 66-70,000** suche ich auf gut gelegenes Eckgrundstück, welches einen Mietwert v. Mf. 7000 ja. hat. Brandtage ist Mf. 80,000. Off. b. Privatkapit. m. Ang. d. Zinsf. erb. u. **S. 696** a. d. Tagbl.-V.

**72,000 Mf. 1. Hyp. gesucht** auf erstklassiges hiesiges Haus für August, Oktober oder Januar. Offerten u. **O. 706** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Mf. 30-40,000** suche ich als 2. Hypothek per sof. od. später v. Selbstdarleiber aufzunehmen. Off. unt. **M. 696** an den Tagbl.-Verlag.

**30,000 Mf.** gegen zweifelhafte Geschäftshaus, zentrale Lage, Off. gef. **Meyer Sulzberger, Adelsheidstr. 6.**

**30-40,000 Mf.** gegen prima zweite Hypothek zu 4 1/2-5% auf ein sehr rentables Etagenhaus in bester Lage des Kurviertels gesucht. Offerten unter **L. W. 165** postlagernd Berliner Hof.

**Prima Restkauf, 25,000 Mf., mit 10% Nachlag zu verk. Off. von Selbstkäufern unter M. 1** hauptpostlagernd.

**25-30,000 Mark** an 2. Stelle auf 1a Objekt von solventem pünktlichem Zinszahler p. sofort oder später gesucht. Gest. Off. u. **M. 705** an d. Tagbl.-Verl. erb.

**25-30,000 Mf.** a. 2. Hypothek per sofort oder 1. Okt. aufzunehmen gef. Selbstdarleiber belieben Abr. u. **O. 696** im Tagbl.-Verl. niederzulegen.

**22,000-25,000 Mf. 2. Hypoth., 1a Obj.,** sof. od. sp. gef. Off. u. **V. 701** Tagbl.-Verl.

**Auf 2. Hypothek gesucht** werden 20 bis 25,000 Mf. zu gutem Zinsfuß für gleich oder später. Offerten erbeten unter **N. 706** an den Tagbl.-Verlag.

**Bauterrain-Beleger** sucht Mf. 20,000 gegen Hypothek. Eintrag zu 5% u. Bonifikation von 5% des Gewinnes. **Ganz absolut sichere Anlage.**

**O. Engel, Adolfsstraße 8.** 16-18,000 Mf. 2. Hypothek per Okt. gesucht. Offerten unter **M. 689** an den Tagbl.-Verlag.

**15-18,000 Mf.** an 2. Stelle auf 1a Objekt, 1/2 der Lage, per sof. gef. Selbstgeber erh. den Vorzug. Off. u. **H. K. C. 2103** postl.

**15,000 Mf. 1. Hyp. g. 5% Z.,** Lage 36,000 Mf., sof. gef. Off. u. **M. 706** an den Tagbl.-Verl.

**11,000 Mark** als Hypothek nach der Landesbank gesucht. Offerten nur von Selbstgebern unter **W. 699** an den Tagbl.-Verlag.

**8000 Mf.** an 3. Stelle auf gute Villa per sofort gesucht. Offerten unter **F. 701** an den Tagbl.-Verlag.

**6600 Mf. prima 1. Hypothek (4 1/2%)** gesucht. Offerten u. **V. 688** an den Tagbl.-Verlag.

**6-8000 Mf.** Betriebskapital für Fabrikation der Baubranche gegen gute Zinsen, eentr. Gewinnbeteiligung, gesucht. Off. u. **K. 706** an den Tagbl.-Verl.

**Geschäftsanteil,** hiesiges Unternehmen, unständhaber zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. **Uf** Geschäftsmann sucht gegen gute Sicherheit **Mf. 6000.-** für 3 oder 6 Monate. Offerten unter **M. 707** an den Tagbl.-Verlag.

**Mf. 5500.-** auf prima 1. Hypoth. gesucht zu 5% Lage Mf. 10,810.-, pünktl. Zinszahlung. **F. H. Reid & Co., Adelsheidstraße 29, 1.**

**3-4000 Mf. prima 2. Hypothek** gesucht. Off. unter **F. 686** an den Tagbl.-Verlag.

**Zirka 3000 Mark** als 2. Hypothek nach der Landesbank auf ein in der Nähe Wiesbadens gel. gut verzinsl. Haus m. gr. Garten gesucht. Lage 17,500 Mf. Offerten unter **M. 50** postlagernd Schützenhofstraße.

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik zu 3 überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Gleichenfranke,** auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis. (Kein Medizinhandel.) (Hao. 1047 g) F 112 **Kolle, Witona-Bahrenfeld, Beethovenstr. 12.**

**Eine Metzgerei** in guter Stadt gesucht. Off. u. **N. 697** a. d. Tagbl.-Verl.



Fernsprecher No. 2266.

### Wünschen Sie

eine vornehme, geschmackvolle und schnelle, also Erfolg versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann wenden Sie sich an die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden**

Langgasse 27 gegründet 1809 welche Ihnen gern mit Druckproben und Preisberechnungen zu Diensten steht.



Zweck Einführung e. Haarl. regulierten Kapitals gesucht. Off. von Selbstkäufern u. **D. 707** an den Tagbl.-Verlag.

**Meine Berufsräume** befinden sich jetzt **Kirchgasse 47,** Ecke Mauritiusplatz (im Hause **L. D. Jung.**) **Dentist Emil Müller.**

**Teilhaber gesucht** für hochrent. Unternehmen. Risiko ausgeschlossen. Erforderl. 15 Mille, wovon 10 Mille sichergestellt werden. Gewinn garantiert. Brandkenntnis nicht erforderlich. Off. u. **A. 109** an den Tagbl.-Verlag.

**Teilhaber in** mit Kapital zur Vergrößerung einer bestehenden vornehmen Pension sofort gesucht. Offerten unter **L. 702** an den Tagbl.-Verlag.

**Natürliche Heilweise!** **Müseler,** prakt. Magnetopath und Naturheilkundiger, **Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1.** Sprechzeit: 10-12 und 3-5 Uhr.

Nachstehend ein Auszug der von mir bisher geheilten Krankheiten: Asthma, Augen-Entz., Bronchialkatarrh, Bleichsucht, Weinsucht, Veitstänzen, Diphtheritis, Darmkrankheiten, Eiertod-Entz., engl. Krampfen, Epilepsie (Fallucht), Fieberkrankheiten, Flechten, Geschw. schmerzen, Gelenk-Entz., Geschwüre u. Geschwulste, Gebärmutterkatarrh und Entzündungen, Gelenkrheumatismus, Gallenstein, Husten, Hals-Entz., Hysterie, Ischias, Keuchhusten, Kopfschmerzen, Kobergrund, Krämpfe, Lungenkat., Lungen-Entz., Migräne, Muskel-Rheumatismus, Magenleid., versch. Art. Nervenstörungen, Nervenleiden versch. Art, Onanle, Scharrach, Weisstaub. Besuche nach den Sprechstunden.

AL. Wirtschaft in Papst, Vert., auch Pensionat suchen zwei strebsame j. kinderl. Leute. Offerten unter N. 1. 100 bahnhoflagend.

### Automaten-Vertreter.

Für den Vertrieb von neuen Geschäftsfeldern Automaten für Wirtschaften, werden geeignete Abnehmer oder Vertreter gesucht. Die Automaten sind in Baden, Elsaß-Lothringen und der Pfalz mit Erfolg eingeführt. Adresse zu erfahren im Tagbl.-Verlag, wofelbst auch eine Photographie aufliegt. F 63 Ur

**Darlehen**, direkt v. Bankf. gegen Sicherheit, als Verpfändg. d. Hausstandes u. c. in Baden rückzahlbar, bes. schaft G. Seyberth, Gneisenstr. 7, Part. I.

**Darlehen** auf Möbel, Wirtschaft usw. gibt St. W. G. Berlin, Gubener-Str. 46. Rückporto. (R B 9194) F 162

**Geld** erhalten reelle Leute bei mögl. Zinsen u. Renten-Rückzahlung. C. A. Winkler, Berlin 57, Mansteinstr. 10. Diskrete und reelle Bedienung. F 189

### 2000 Mark

zu 8 Proz. zu leihen gesucht. Off. unter N. 1 Tagbl.-Haupt-Abt. Wilhelmstr. 6. 6081  
60 Mk. v. Selbstg. g. Sch. jof. zu leih. gef. Mon. Rück. Off. u. W. J. 5. Hauptpostlagernd.

**Wer** würde energ. junger Dame aus g. Familie die Mittel zur weiteren Ausbildung in Gesang vorfordern? Angebote u. a. 118 befördert der Tagbl.-Verlag.

**Zwei nette junge Fördhändinnen** in gute Hände abzugeben. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. U 2

Alleinstehende bessere Herren können an einem guten Privat-Mittags- u. Abendisch teilnehmen Helenestraße 15, 1.

### Mittagstisch

guthürgerl. in und außer dem Hause. Schwabacherstraße 29, 2, Münz.

Alleinstehende bessere Herren u. Damen können an einem guten Privat-Mittagstisch teilnehmen. Kein Trinkzwang. Adr. Tagbl.-B. Ue

**Israel**, tücht. billigt Langgasse 6, 2 Tr.

**Strickmaschinen** werden unentgeltlich verleiht (Arbeit daselbst) Marktstr. 6, Ecke Mauergr.

**Vorzügl. Düsseldorf. Porträtmalerin** sucht Aufträge. Refer. aus d. höchsten Kreisen. Mäßiges Honorar; wenige Sitzungen erf. Offert. erb. unt. B. 706 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. prakt. Architekt** i. w. Aufträge in Bauausführungen i. Art; auch ist Gegenwart d. v. handlen. Offerten u. E. 688 a. d. Tagbl.-Verl.

**Prompte Erledigung aller diskreten Angelegenheiten.** Agentur Dr. Kranenstraße 38, 1. Tel. 2839. Feinste Referenzen.

### Bervielfältigungen

und Abschriften von Christen jeder Art (Briefe, Zeugnisse, Rundschreiben, Kostenanschläge, Dichtungen usw.) liefert rasch, zuverlässig u. preiswert das Maschinen-Schreib-Institut Friedrichstr. 5. Fernspr. 3270.

**Schreibmaschinen-Arbeiten und Bervielfältigungen** fertigt fehlerfrei in kürzester Zeit zu konkurrenzlos billigen Preisen die **Danseatische Schreibstube**, Kirchgasse 30, 2.

### Tücht. Kaufmann

durchaus erfahren in dopp. u. einf. Buchführung, Bilanz u. Steuerarbeiten, übernimmt das Betragen von Büchern. Off. u. J. 688 an d. Tagbl.-Verl.

### Gebildeter Kaufmann

auf hiesigem Bureau tätig, sucht für die Abendstunden nach 6 Uhr Nebenbeschäftigung. Offerten unter C. 703 an den Tagbl.-Verlag.

**Parteiabden** w. saub. gepuht, Herrichtung wie neu. Bestellungen nach Koonstraße 19, Part.

**Lapezierer** empf. i. in u. außer dem Hause, gut u. billig. Kerstr. 34. Fr. Schwalbach.

**Alle Lapezierarbeiten** werden bestens ausgeführt; Kanapees, Sessel b. zu verkaufen. Adolf Schmidt, Lapezierer, Jakobstr. 17.

**Einzüge** repar. und bügelt, neue Sachen gut und billig. Brandau, Bleichstr. 23, Stb.

**Herren- u. Damenschneider** empfiehlt sich im Ausbessern, sowie Remanfertigung unter Garantie. Ludw. Schäfer, Nieblstr. 9, Stb. 4.

### Herren-Garderoben

repariert, ändert u. bügelt, Neuank. gut u. billig. J. Göthe, Schneider, Bleichstr. 7.

### Renommierte Damenschneiderin

übernimmt für die stille Zeit Remanfertigung und Modernisieren der Kleider zu Ausnahmepreisen. Offerten unter N. 695 an den Tagbl.-Verlag.

### Berfekte Schneiderin

hat Tage frei. Lannusstraße 47, Stb. 2.

**Tüchtige Schneiderin** sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Frankestr. 11, Part.

**Schneiderin**, perf. in Knabenanzügen und Kinderkleidern, empf. sich. Vertramstr. 4, 3 I.

**Durchaus perf. Schneiderin**, erste Arb. in f. Geschäft gem. i. Damen in oder außer dem Hause. Schwabacherstr. 51, vm. 8-11, nm. 3-8.

**Räberin** hat noch Tage frei im Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Karlstraße 16, 3 I.

**Erfahrene Schneiderin** mit gut. Empf. sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Nieblstraße 20, 4 St.

**Junge Frau**, geübte Schneiderin, sucht Beschäftigung. Würde am liebsten Arbeit für ein Geschäft übernehmen. Offerten unter A. 595 bahnhoflagend Rheinstraße

**Perfekte Schneiderin** sucht noch Stunden außer dem Hause. Römerberg 16, Laden.

**Kostüme, Blusen und Kinderkleider** werden schick und preiswert angefertigt. Secrobenstraße 28, Stb. F. r.

**Elegante Blusen** werden schick angefertigt. Adresse im Tagbl.-Verlag. Qw

### Zur Anfertigung besserer Damen-Garderoben

empfehlen sich Frau A. Wähle, Westendstr. 26, 2.

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Hellmündstraße 26, 3 I.

**Blusen, Kinderkleider** werden schick und preisw. angef. Dranienstr. 45, 1.

**Tücht. Schneiderin** i. Kunden in und außer dem Hause. S. Blicher, Schneid., Nieblstr. 4.

**Kleider** werden schön u. anständig gemacht, auch alte verändert, bei Frau Knapp, Westendstraße 5, Hinterhaus 2 St.

**Kinder- u. Mädchenkleider** werden schön u. billig angefertigt. Dohdestr. 51, 2.

Eine französische Modistin wünscht für Herrschaften privat Beschäftigung. Föhrstraße 7, 2.

**Tüchtige Schneiderin** nimmt Bunt- u. Weißstickerei an. Näh. im Tagbl.-Verlag. Un

**Strümpfe** werden schnell und gut mit der Hand neu- u. angefertigt. Frau Kreyer, Witwe, Schwalbacherstraße 51, 1, oder Bäckertaden.

**Handschuhe** werden gewaschen und gefärbt. Nieblstraße 2, Handschuh-Lad.

**Bügelkursus!** Eintritt jederzeit. Dohdestr. 13, Part. Fr. Mielch.

**Perf. Büglerin** i. Adsch. Moritzstr. 9, B. 1 I.

**Wäsche** w. f. gebügelt. Grabenstr. 80, 1.

**Hotel- u. Herrschaftswäsche** wird noch angez. Beste Empfehlung. Näh. Wäschebleiche bei Wiss., Westendstr. 26, 3 I. erbitte auch per Postkarte.

**Wäscherei u. Bleicherei** von L. Bauer, Ugelberg, übernimmt noch Wäsche zum Waschen u. Bügeln, nur Naturbleiche. Auch Gardinen werden schön und gut besorgt und schnell geliefert. Daselbst kann auch nur geleistet werden.

S. B. 2. B. u. S. w. a. Vertramstr. 21, Stb. 1 r.

**R. Stierw.-Bügl. u. n. W.** an Römerberg 5, 2.

**Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird angenommen. Etzingerstraße 16, S. P.

**Bügelwäsche und Gardinen** w. stets angen. Dranienstr. 49, Stb. 2 I.

**Perfekte Büglerin** sucht noch Stunden. Obenstraße 19, Mittelbau 2 St. I.

**Stärkwäsche** wird angen. Lützenstr. 31, 3.

**Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird angenommen. Fremdenwäsche gut und schnell. Frau Rosmann, Dranienstraße 22.

**Arbeitsw.** n. a. Nieblstr. 10, 2. S. B. r.

**Neuwäscherei** Fr. Michel, Dohde-Str. 13, B. Kleine Bleiche. Spz. feine H.- u. Damenväsche.

**Herren- u. Damen-Wäsche** z. Waschen und Bügeln wird angen. Feilstr. 22, 1 r.

**Preisliste** empf. sich. Bleichstr. 18, I. Stb. 1.

**Preisliste** empf. sich. Moritzstraße 41, Part.

**Preisliste** n. D. an i. Abon. Sebanstr. 6, B. 1.

**Fr. i. n. Kund. i. Wasch. Westendstr. 33, B. D.**

### Gute Friseurin

empfehlen sich in allen modernen Frisuren, besonders in Haarpflege. Mainzerstraße 14.

An einem Friseur-Kursus teilnehmen Dranienstraße 14, Part.

**Prakt. Heilmagnetopathin und Masseuse**

**V. Scherg,**

Wiesbaden, Rheinstraße 51, 1. Etage, behandelt alle innere und äußere Krankheiten, speziell veraltete Leiden, mit gutem Erfolg.

Sprechstunden von 9-12, 1-4 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.

**Spezialistin für schmerzlose Gähneraugen-Operationen.**

### Luise Jacobi, Wwe.,

ärztlich geprüfte Masseuse, Etzingerstr. 9, 3, empf. sich in und außer dem Hause. Mäßige Preise.

### Massage

in und außer dem Hause. Gieselerstr. 16, 1.

**Tüchtige Masseurin** sucht noch Beschäftigung. Näheres Arbeits-Nachweis Rathaus.

### Junge Masseuse

empfehlen sich. Schulgasse 9, 2. Etage.

Verztl. gepr. Masseuse nimmt n. Patient. an. Sprechst. 9-12 u. 3-4 Nieblstr. 12, 1 I.

Buchüb. Ehe w. z. n. Kinderlegen 1 1/2 Mk.

**Wo Blut** hochung. -Arzt

2c. Buch Frauen 1 1/2 Mk.

Rechn. Sichts-Verlag Dr. 28 Gamburg.

### Frauenleiden

(arznei- und operationslose Behandlung). Gute Erfolge.

### Robert Dressler,

Konsulent für Naturheilbehandlung physikalisch-diätetische Heilmethode.

Göbenstr. 13, B. (am Bismarckring).

Sprechst. vorm. 10-11, nachm. 4-5.

### Frauentrantheiten,

wie: Menstruationsstörungen, Erkrankung der Eierstöcke, Gebärmutterkrankh., Blutungen u. behandelt Müller, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.

**Damen** sind. distr. Aufn. v. Kath. Jauner, Gebamm. Mainz, Emmeranstraße 9.

**Damen** i. Aufn. Rat diskret. Frau Brand, früher deutsche Oberhebamme, F 112

**Verviers rue Spintay 75.**

**Distr. Untersuchung** und Rat f. Damen b. gewissenh. Heb. Auftragen (u. 10 Pf. Rückp.) unter A. 914 an den Tagbl.-Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

Enthüllung des Charakters und Schicksals einer jeden Person auf metaphys. Wege. Auftragen um nähere Auskunft unter A. 999 und Befugung von 10 Pfennig an den Tagblatt-Verlag.

**Kind** (Mädchen) wird in liebevoller Pflege und gute Erziehung genommen. Nur bessere Herkunft und mit etwas Vergütung. Näheres im Tagbl.-Verlag.

**Mädchen**, 6 Monate alt, wird in gute Pflege gegeben. Hochstraße 4, Part.

**Kind**, 9 M., w. in a. H. geg. Vorstr. 31, S. P.

**Phrenologin.** Nur noch kurze Zeit. Felsenstr. 9, Bb. 2.

**Phrenologin** im Vorderhaus.

**Nur bis 14. Juli hier!**

Wissensch. Beurteilung u. Charakter u. Fähigkeit nach Form u. Linien der Hand u. des Kopfes. (Wissensch. Unterricht nach franzöf. Methode.)

**Frau Blessing, Moritzstr. 12, Bb. 1.**

Sprechzeit von 11-7 Uhr.

### Margarete Bornstein,

„Ehevermittlung“.

Berlin, Schönhäuser Allee 9a, 1. Geogründet 1898. F 113

**J. Mann, 28 J.** eig. Gesch. wünscht Heirat mit bess. Dienstm. od. Fr. m. ein. Tausend Mk. Barb. (Mädchen mit Kind nicht ausgeschlossen). Offerten unter W. 688 an den Tagbl.-Verlag.

**Heirat** wünscht häusl. erzog. Fräulein mit 11. Febr. 23 J., Verm. 170,000 Mk. bar u. gr. Grundst. Bern. n. Leb., jed. treue Liebe u. guten Char. Brief an Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.

Für meinen Freund, Witt ohne Kinder, ev. Ende 40, sucht mit etwas Verd. eine passende Frau mögl., welches sichergestellt wird. Offerten unter G. 706 an den Tagbl.-Verlag.

### Witwer

(besserer Handwerker, 35 Jahre, mittl. Größe, kath., sehr solider, ehrenhafter Charakter) wünscht sich mit gediegem Mädchen oder Witwe wieder glücklich zu verheiraten. Nur ernüchterte, nicht anonyme Offerten - möglichst mit Angabe näherer Verhältnisse, erb. u. N. 705 a. d. Tagbl.-Verl.

### Heirat.

Witwer, Beamter, pensionsberecht., mit noch zwei schönf. Kindern, wünscht die Bekanntschaft einer Dame von 35 bis 45 Jahren. Anonym zwecklos. Vermittler verbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Off. unter O. 705 an den Tagbl.-Verlag.

E. S. Bitte Brief abholen.

### Frauenwohnungen

In Dieblich a. Rh., Rheingauerstr. 47, Neubau, möbl. Zimmer für Sommerfrüchler.

### Sommerfrische Höhenwald

in Georgensb. bei Schlangenbad. Gesundster Waldauenthal. Herrliche Höhenluft. Pension von Mk. 450 ab. Näheres bei dem Besitzer G. Braun, Adelsheidstr. 33.

### Pandaufenthalt.

In einem Paradies im Taunus, besonders für Ferienaufenthalt geeignet, finden noch Schüler jeglichen Alters Aufnahme. Nachhilfe-Unterricht kann in allen Fächern erteilt werden. Nähere Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. U

### Fremden Pensionen

**Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

### Witwenwohnungen

In Dieblich a. Rh., Rheingauerstr. 47, Neubau, möbl. Zimmer für Sommerfrüchler.

### Sommerfrische Höhenwald

in Georgensb. bei Schlangenbad. Gesundster Waldauenthal. Herrliche Höhenluft. Pension von Mk. 450 ab. Näheres bei dem Besitzer G. Braun, Adelsheidstr. 33.

### Pandaufenthalt.

In einem Paradies im Taunus, besonders für Ferienaufenthalt geeignet, finden noch Schüler jeglichen Alters Aufnahme. Nachhilfe-Unterricht kann in allen Fächern erteilt werden. Nähere Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. U

### Fremden Pensionen

**Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

### Witwenwohnungen

In Dieblich a. Rh., Rheingauerstr. 47, Neubau, möbl. Zimmer für Sommerfrüchler.

### Sommerfrische Höhenwald

in Georgensb. bei Schlangenbad. Gesundster Waldauenthal. Herrliche Höhenluft. Pension von Mk. 450 ab. Näheres bei dem Besitzer G. Braun, Adelsheidstr. 33.

### Pandaufenthalt.

In einem Paradies im Taunus, besonders für Ferienaufenthalt geeignet, finden noch Schüler jeglichen Alters Aufnahme. Nachhilfe-Unterricht kann in allen Fächern erteilt werden. Nähere Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. U

### Fremden Pensionen

**Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

### Witwenwohnungen

In Dieblich a. Rh., Rheingauerstr. 47, Neubau, möbl. Zimmer für Sommerfrüchler.

### Sommerfrische Höhenwald

in Georgensb. bei Schlangenbad. Gesundster Waldauenthal. Herrliche Höhenluft. Pension von Mk. 450 ab. Näheres bei dem Besitzer G. Braun, Adelsheidstr. 33.

### Pandaufenthalt.

In einem Paradies im Taunus, besonders für Ferienaufenthalt geeignet, finden noch Schüler jeglichen Alters Aufnahme. Nachhilfe-Unterricht kann in allen Fächern erteilt werden. Nähere Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. U

### Fremden Pensionen

**Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

### Witwenwohnungen

In Dieblich a. Rh., Rheingauerstr. 47, Neubau, möbl. Zimmer für Sommerfrüchler.

### Sommerfrische Höhenwald

in Georgensb. bei Schlangenbad. Gesundster Waldauenthal. Herrliche Höhenluft. Pension von Mk. 450 ab. Näheres bei dem Besitzer G. Braun, Adelsheidstr. 33.

### Pandaufenthalt.

In einem Paradies im Taunus, besonders für Ferienaufenthalt geeignet, finden noch Schüler jeglichen Alters Aufnahme. Nachhilfe-Unterricht kann in allen Fächern erteilt werden. Nähere Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. U

### Fremden Pensionen

**Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

### Witwenwohnungen

In Dieblich a. Rh., Rheingauerstr. 47, Neubau, möbl. Zimmer für Sommerfrüchler.

### Sommerfrische Höhenwald

in Georgensb. bei Schlangenbad. Gesundster Waldauenthal. Herrliche Höhenluft. Pension von Mk. 450 ab. Näheres bei dem Besitzer G. Braun, Adelsheidstr. 33.

### Pandaufenthalt.

In einem Paradies im Taunus, besonders für Ferienaufenthalt geeignet, finden noch Schüler jeglichen Alters Aufnahme. Nachhilfe-Unterricht kann in allen Fächern erteilt werden. Nähere Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. U

### Fremden Pensionen

**Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

### Witwenwohnungen

In Dieblich a. Rh., Rheingauerstr. 47, Neubau, möbl. Zimmer für Sommerfrüchler.

### Sommerfrische Höhenwald

in Georgensb. bei Schlangenbad. Gesundster Waldauenthal. Herrliche Höhenluft. Pension von Mk. 450 ab. Näheres bei dem Besitzer G. Braun, Adelsheidstr. 33.

### Pandaufenthalt.

In einem Paradies im Taunus, besonders für Ferienaufenthalt geeignet, finden noch Schüler jeglichen Alters Aufnahme. Nachhilfe-Unterricht kann in allen Fächern erteilt werden. Nähere Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. U

### Fremden Pensionen

**Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

### Witwenwohnungen

In Dieblich a. Rh., Rheingauerstr. 47, Neubau, möbl. Zimmer für Sommerfrüchler.

### Sommerfrische Höhenwald

in Georgensb. bei Schlangenbad. Gesundster Waldauenthal. Herrliche Höhenluft. Pension von Mk. 450 ab. Näheres bei dem Besitzer G. Braun, Adelsheidstr. 33.

### Pandaufenthalt.

In einem Paradies im Taunus, besonders für Ferienaufenthalt geeignet, finden noch Schüler jeglichen Alters Aufnahme. Nachhilfe-Unterricht kann in allen Fächern erteilt werden. Nähere Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. U

**Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** in ruhigem, feinem Hause für dauernd oder auf Kurze als Mietmietpreis zu vermieten. Herderstraße 5, 3. Hof.

**Herderstr. 21 (Frische) einz. möbl. Jim.,** Woche 7-10 Mk. Pension 3.50 p. Tag, 1. möbl. Wohn- u. Schlafz. (2 Betten), Woche 14 Mk. Bäder (Kocherinnen) im Hause.

**Eleg. möbl. Zimmer** mit und ohne Pension Herrgartenstraße 15, Hochp.

### Herrgartenstraße 17, 2,

nächst der Heilbrunn, finden Kurfremde und Dauermieter gemüthliches Heim mit feinsten Pensionen.

kleine Familie sucht schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. Näh. Webergasse 56, 2. oder Hotel 'Schw. Bod', beim Oberkellner.

kleine Familie mit ruhigem Geschäft sucht passende 3-Zimmer-Wohnung, Parterre. Offerten unter G. 698 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. 11. 112 postlagernd Bismarckring.

Drei-Zimmer-Wohnung im Pr. v. 5-600 Mk., w. Asternstraße 21, N. Ringstraße, zu mieten gel. Offerten u. 333 u. W. postl. Bismarck-Ring.

Gesucht für sofort oder später 3 unmobilierte Zimmer u. Kabinett mit Kochgas u. Wasserleitung (ev. auch Küche), Zubehör, in der obersten Etage eines feineren ruhigen Hauses in ruhiger Straße u. seinem Stadtviertel. Gartenben. erw. Off. m. maß. Preisangab. u. N. 707 an Tagbl.-Verlag.

Drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. in neuem Hause gesucht. Preis bis 450 Mk. Off. mit maß. Angaben erbitte u. N. 705 Tagbl.-Verl.

In der unteren Rheinstraße, Bahnhofstraße, Putzstraße, Friedrichstraße, Adolfsstraße geräumige 2-3-Zimmerwohnung, Parterre, zu Bureauzwecken gesucht. Preis 300 bis 400 Mk. Offerten unter N. 702 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. Okt. eine 2- od. 3-Zim.-Wohn. im Vorderh., am liebsten Geschäftsloge. Off. mit Preisangabe u. N. 705 an d. Tagbl.-Verl.

Kinderl. ruh. Ehepaar f. Wohnung von 2-3 Zimmern u. Küche. Näh. im Tagbl.-Verl. U

In einem Hause eine ungenierete 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör u. eine 3-Zimmer-Wohn. f. K. Wäscherei bis 1. Okt. wohn. auch Stallung für 1 Pferd gef. Offerten unter V. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Mutter u. Tochter f. 1. Okt. 3im. a. Küche, ineinandergehend od. Abtbl. Bbb. St. 250 Mk. Off. u. C. 705 an den Tagbl.-Verl.

Ein-Zimmer-Wohnung, Vorderhaus Part. oder 1. Etage, an dem Ring oder im Rheingau-Viertel von einzelnen Herrn per 1. August zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter S. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ruh. g. empf. Leute suchen gegen Hausarbeit u. Wohnung. Dampfheizerdruckheizung kann mitbesorgt werden. Offerten unter F. 707 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche ungen. möbl. Zimmer, Mitte Stadt. Preis nach Uebereinkunft. Offert. unter W. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer, ungeniert, von August auf einige Wochen zu mieten gesucht. Gef. Off. unter A. 115 a. d. Tagbl.-Verl. erbet.

Suche sofort ungeniertes möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter L. N. 20 postlagernd Schützenhofstr.

Jg. Mann sucht per 15. Juli ungeniertes, freundl. möbliertes Zimmer, Part. od. 1. Stod. im Pr. u. 18-20 Mk., ohne Frühstück. Nähe der Marktstraße. Offerten unter C. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht 2 unmobl. Zimmer mit einfacher guter Verpflegung in freier Lage, mit schöner Aussicht, unweit vom Theater oder mit direkter Straßenbahnverbindung. Offert. mit Preis u. V. 706 an den Tagbl.-V.

Beamter (ledig) sucht 2 leere Zimmer oder 2-Zimmer-Wohnung. Off. unter No. 118 J. E. abzugeben im 'Lannhäuser', Bahnhofstr.

Eine ältere Dame sucht 3 unmobl. Zimmer bei gebild. Dame od. Ehepaar oder Anschluss an eine Dom. zur gemeinsamen Wohnung. Näh. Poststraße 24.

Buchhalterin sucht Zimmer mit Pension zu möglichem Preise, eventl. mit Familienanschluss. Offerten mit Preisangabe unter H. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 3 bis 4 leere Zimmer (1. St.) mit Preis u. W. 708 an den Tagbl.-Verl.

Schreiberin sucht zum Herbst 2 l. Zimmer, am liebsten in besserer Familie u. mit Mittagstisch. Off. mit Preisang. unter G. 693 a. d. Tagbl.-Verl.

Suche Ladenlokal (neues Bahnhofsviertel) oder wer bricht dort einen Laden, für Friseur passend? Offerten unter A. 114 an den Tagbl.-Verlag.

Werkstatt für Schlosser, 30-50 qm, in elektr. Anschl., zum 1. Okt. gesucht. Off. unter H. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen Großer Lagerplatz, umfrießigt, mit Lagerhallen, sowie einem anliegend. Garten, zusammen sofort zu verpachten. Näheres S. Heiser, Schützenhofstraße 11. 2616

Lagerplatz Dohheimerstr., n. Güterbahnhof, unsäumt, mit Verfrächte, ganz oder geteilt zu verpachten. Näheres Dohheimerstr. 94, 3 r.

Imbisswagen

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, allenunter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Quienplatz 2, 1 Tr. Gymnasial- u. Real-Unterricht. Ferienkurse.

Nachhilfe u. Arbeitstunden, Vorbereit. auf Schul- und Militär-Examina. Deutsch für Ausländer.

Sprechstunden: 9-12.

Während der Ferien finden ein bis zwei Schüler aus dem Lande angenehmen Aufenthalt, Beaufsichtigung und event. Nachhilfe durch einen Lehrer einer hiesigen höheren Schule. Offerten unter R. 693 an den Tagbl.-Verlag.

A young English lady wishes to exchange conversational lessons with a German lady of good family. 'Alpha' Postre restauranter Berliner Hof.

Miss Carne. Engl. Unterr. u. Konver. Englischer od. franz. Unterricht erteilt. Uebersehung fertigt an im Ausland gebildeter Kaufmann. Karlstraße 87, Part. rechts.

Cours de conversation, et Leçons de français. Rüderallee 32, 3.

Akadem. Maler erteilt Mal- und Zeichenunterricht b. maß. Hon. Off. sub E. 701 an Tagbl.-Verlag.

Gründl. Klavier-Unterricht f. Anf. 7 Mk. monatl., b. 2 Std. wöchentl., wird erteilt Bertramstraße 20, 3 l.

Publ.-Kursus. Einige junge Damen zur Teilnahme gesucht. Für gründliche und praktische Ausbildung Garantie. Gefl. Offerten unt. H. 704 a. d. Tagbl.-Verlag.

Bügelkursus wird gründlich und billig erteilt Reichstraße 14, 1 l.

Verloren

am Samstagmittag zwischen 1 und 2 Uhr in der vorderen Kirchgasse oder mittleren Rheinstraße ein K. Leder-Portemonnaie mit ungefähr 10 Mk. Silbergeld etc. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Rheinstraße 103, 1, abzugeben.

Verloren

am Samstagmittag zwischen 1 und 2 Uhr in der vorderen Kirchgasse oder mittleren Rheinstraße ein K. Leder-Portemonnaie mit ungefähr 10 Mk. Silbergeld etc. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Rheinstraße 103, 1, abzugeben.

Verloren

ein schwarzes ledernes Sandstiefchen. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 32, P.

Silberne Damen-Uhr

Samstag verloren. Gute Belohnung, weil Andenken, bei Drechsler, Michelberg 2a.

Eine Brillantnadel verloren. Bei Wiedergabe hohe Belohnung. Mainz, Leibhof 22.

Verloren

Tannusstraße weiße Unterwäsche. Abzugeben geg. Belohnung Müllerstraße 6, Part.

Eine silberne Herren-Uhr im Kerotol gefunden. Abzuholen Feldstraße 4, 2. St.

Verpachtungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Konzert. Abends 8 Uhr: Militär-Konzert. Königliche Schauspiele. Geisloffen. Residenz-Theater. Abends 7/8 Uhr: Gastspiel des Münchener Künstler-Cabarets. Weiskalla (Reinhardt). Abends 3 Uhr: Konzert. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Lencks Kinematograph. Rheinstraße 43. Nachmittags 5, 7 und 9 1/2 Uhr: Vorstellungen.

Aktuarus, Aunfalon, Wilhelmstraße 16. Bangers Junfalon, Tannusstraße 6. Aunfalon Fidler, Tannusstraße 1, Gartenbau. Philipp Adegg - Mikroskop, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10-12, Mittwochs von 4-7 und Samstags von 4-7 Uhr.

Die Peninsulische Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im städtischen Leihhaus, Kungasse 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachmittags von 3-5 Uhr.

Damen-Klub. Vom 1. Juli bis 1. Oktober geschlossen.

Ferien für Kinderkorte. Täglich von 4-7 Uhr Steingasse 2, u. d. Bleichstr. Schule R. Vergahorl a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.

Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9 1/2 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 9 1/2-1 Uhr mittags. Eintritt frei.

Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für Volkswirtschaft. Geöffnet täglich auf dem Aelberg (Kalksteine 'Lindendol' der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder. Täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends. Ausverkauf alkoholfreier Getränke.

Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen v. Rechtsfrauen. Täglich von 6-7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).

Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bureau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet.

Zentralfeste für Frankensprachlerinnen (unter Zustimmung der hiesigen Aräologischen Vereine). Abt. II (f. bbb. Beruf) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: 1/2-1/2 und 1/2-1/2 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seckelstraße 18 bei Schuhmacher Nachh.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9-12 1/2 und 3 bis 7 Uhr. Männer: 9-12 1/2 und von 2 1/2 bis 6 Uhr. - Frauen: Abt. I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen. Frauen: Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Zinkenstraße 22.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmuthstraße 22.

Herrens-Ankündigen

Vorgeschichtl. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung. Turnverein. Abends v. 8-10 Uhr: Rürtturnen und Vorturnerschule.

Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Dranienstraße 7.

Wiesbadener Fechtklub. Abends 8-10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule bis-avis der Reichsbank. Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr. Französl. Konvers.-Zirkel, Mittelschule Rheinstraße 90, Zim. 28. 8-10 Uhr: Konverl.-St.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der aktiven Turner und Jünglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.

Guttempler-Loge Tannuswaht. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Gesangsverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Jugendabteilung.

Stemm- und Ring-Klub Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Stemm- und Ringklub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Wiesbadener Athleten-Klub. 8 1/2 Uhr: Übung. Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zitherabendprobe.

Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung.

Schneider-Zwangsinnung. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Übung.

Kraft- u. Sportklub Menicitta. 9 Uhr: Übung. Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.

Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend.

Athleten-Klub Deutsche Eide. 9 Uhr: Übung. Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe. Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Übung.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung. Sängerkor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Krieger-Militär-Kameradsch. Kais. Wilhelm II. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

Männer-Klub Wiesbaden. Abends: Übung. Männer-Gesangsverein Silda. Abends: Probe.

Verpachtungen

Verfertigung eines Fuhrwerks-Inventars des Herrn Adolf Jung, auf dem Lagerplatz an der Marktstraße, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 814 S. 20.)

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Mastentüren und Wandbrücken zum Neubau der Vitrinenshule an der Niederbergstraße, im Verwaltungsgelände, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 51 S. 1.)

Einreichung von Angeboten auf die Herstellung der Terrazzo-Fußböden, einschl. Betonunterlage, in der Koch- und Spüllüche der Schule an der Bleichstraße, im Verwaltungsgelände, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 2, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 51 S. 1.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 7. Juli, 7 Uhr morg., 2 Uhr nachm., 9 Uhr abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagsh., Höchste Temperatur.

Table with 5 columns: 8. Juli, 7 Uhr morg., 2 Uhr nachm., 9 Uhr abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagsh., Höchste Temperatur.

Wetter-Bericht 'des Wiesbadener Tagblatt'. Mitteilend auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Wolkenbruch verboten.)

11. Juli: veränderlich, wolkig, teils heiter, normale Wärme.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

Durchgang der Sonne durch Säden nach meteorologischen Zeit.

Table with 4 columns: Juli, im Süd. Aufg., Unterg. Aufg., Unterg. Rows include 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31.

\* Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater-Eintrittspreise. Ballhaus-Theater. Procentumelose 1. 4.- Promenoir. 1. 2.- Fremdenloge. 8.- 2. Parquet. 1. 50 Orchesterlokal. 8.- 2. Parquet. 1.- Balkon. 2.50 3. Parquet. 1.- 2. Parquet. 2.50 Entree. 0.70

Vorzugsbillets haben Gültigkeit.

Theater-Concerte

Residenz-Theater. Direktion: Dr. phil. H. Rauh.

Außer Abonnement. Abonnements-Billets ungültig. Kurzes Gastspiel des

Münchener Künstler-Cabarets vom Intimen Theater Kaimhof München. Direktion: J. Balle.

Musikalische Leitung: A. Bela Laszky.

Neues Programm vom 6. bis inkl. 10. Juli: Barbus-Tanz à la Flora Duncan Mary Irber. Moritat. Ein Wästel von Kron. Musik von B. Laszky. M. Irber, F. Kraus, Josef Schäffer, Karl Rusch.

Karl Rusch. Der Turner, von H. L. Feld und B. Laszky. II. Landstreicherlied, Humoreske von Genie. Am Weidenbaum, von Toni Thoms.

Josef Schäffer. Neue Jeremiaden über: Ein Hochzeitstag, Salome etc., von Rob. Seymann. Musik von B. Laszky. Normannische Idylle von Voltz-Beders. Musik von B. Laszky.

Satiren von Weber, Dr. Ebers etc. Vorgelesen von Josef Schäffer.

Frigi Kraus. 'Ju spät' von Krone-Laszky. 'Reist du noch' von Kahlmann-Laszky.

Neue politische Mandelsoffen. Der Fürst: Josef Schäffer. Der Minister: Karl Rusch.

Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, den 10. Juli.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Wilhelm Sadony.

- 1. Choral: 'Hilf Herr Jesu, laß gelingen'. 2. Ouvertüre zu 'Zar und Zimmermann'. 3. Ouvertüre zu 'Stradella'. 4. Die Schönbrunnor. Walzer. 5. Arie aus 'Hans Helling'. 6. Finale des 1. Aktes aus 'Die Hugenotten'. 7. Tik Tak, Galopp.

Abonnements-Konzerte ausgeführt von der Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 (Oranie), unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Henrich.

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. El Kapitain, Marsch. 2. Ouvertüre zu 'Lodoiska'. 3. Das Herz am Rhein, Lied. 4. Große Fantasie aus 'Tell'. 5. Ueber den Wellen, Walzer. 6. Pantomime aus 'Stradella'. 7. a) Anona. b) La Matichicho. 8. Vermischte Nachrichten, Potpourri.

Abends 8 Uhr:

- 1. Barataria - Marsch aus 'Die Gondoliere'. 2. Ouvertüre zu 'Zampa'. 3. Noch sind die Tage der Rosen, Lied. 4. Divertissement aus 'Waldeufelchens Werke'. 5. Veturia-Walzer. 6. Von Gluck bis Wagner, Phantasie. 7. Herzklopfen, Polka-Mazurka. 8. Erinnerungen aus meinem Militärleben, Potpourri.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 11. Juli.

4 Uhr (nur bei geeigneter Witterung): Konzert im Kurgarten.

Abends 9 Uhr: Ball.

Anzug: Gesellschaftstoilette (Herren: Frack oder dunkler Rock).

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker. Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten für Hiesige, für Nicht-Inhaber 3 Mark.

Bei günstiger Witterung ab 8 Uhr: Militär-Konzert im Kurgarten. (Nur für Inhaber vorgenannter Karten.)

Am Balltage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Karte zu 3 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Falls das Konzert ausfällt, bleibt der Eintrittspreis für Nichtabonnenten zum Balle derselbe (3 Mark).

Ab 7 Uhr wird der Park reserviert und ist von da ab Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern der oben bezeichneten Karten gestattet; im Ballsaale nur in der vorgeschriebenen Gesellschaftstoilette. Personen, welche den Kurgarten ohne solche Zutritt nicht beanspruchen, auch keine Ermässigung des Eintrittspreises.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Städtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellung, Anfang 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Im Bannkreise des Besuns. - Serie II: Die Illertaler und Degtaler Alpen-Gruppe.



## Grosser Saison-Räumungs-Verkauf

zu überraschend billigen Preisen.

Nur solange Vorrat.

4 grosse Serien Waschstoffe

Musseline Imit. und Zephir,  
Serie I II III IV  
Meter 30 Pf. 40 Pf. 55 Pf. 60 Pf.

**10%**  
auf halbfertige  
Roben.

Woll-Musseline,  
helle und dunkle Dessins,  
jetzt nur Meter 1.05, 95 Pf., 85 Pf.

Weisse Waschstoffe u. Batiste  
Meter 98, 65, 48, 29 Pf.

Waschseide,  
aparte Streifen, jetzt Meter 95 Pf.

Voile und Grenadine,  
jetzt nur Meter 1.95, 1.65, 1.15 und 98 Pf.  
Regulärer Wert bedeutend höher.

Ein grosser Posten  
Sonnenschirme  
mit 20%.

Reste und Coupons in Wolle und Waschstoffen etc.  
zu enorm billigen Preisen.

In der Putzabteilung: Garnierte Damenhüte, aparte Fassons, zu fabelhaft billigen Preisen.

Strohhüte: Serie I II III IV  
jetzt 25 Pf. 50 Pf. 95 Pf. 1.50

Kinderhüte: Serie I II III  
jetzt 25 Pf. 50 Pf. 95 Pf.

Batisthäubchen u. Stickerhüte besonders preiswert.

Herren- und Knabenstrohhüte staunend billig.

## In der Konfektions-Abteilung.

Farbige Waschblusen Serie I II III IV V  
jetzt 95 Pf. 1.95 3.95 4.50 5.50

Seidene Blusen Serie I II III IV V  
jetzt nur 3.75 6.50 9.50 12.- 15.-

Weisse Batistblusen Serie I II III IV V  
jetzt nur 1.50 1.95 2.95 3.95 4.95

Unterröcke zu bedeutend ermässigten Preisen.



**20%**

auf  
grosse  
Posten

Hochsommer-Kostüme in Musseline, Batist, Voile.  
Reisemäntel und Kostüme.  
Knaben-Waschanzüge in allen Grössen.  
Knaben-Waschblusen in allen Grössen.  
Kinderkleider in allen Grössen.



Wasch-Kostüme-Röcke jetzt nur Mk. 4.25, 3.25, 2.75, 2.25.

Tüll-Korsetts, hell, Serie I II III  
jetzt nur 1.48, 2.50, 2.95.

Kinderblusen Serie I II  
jetzt nur 2.50 3.25

Mieder-Korsetts, französisches Fasson,  
weiss, jetzt nur 1.95.

In fast sämtlichen Abteilungen meines Hauses sind grosse Gelegenheitsposten ausgelegt.

# Warenhaus Julius Bormass.

## Anton Frensch,

Tapezierer und Dekorateur,  
Wiesbaden, Kirchgasse 27,

empfiehlt als Spezialität:

Komplette Schlafzimmer und einzelne Betten  
in jeder Preislage,

sowie komplette Speise-, Herren-Zimmer und Salons  
in gediegener Ausführung.

Grosses Lager in Einzeilmöbeln jeder Art, Gardinen, Möbel-  
und Dekorations-Stoffen.

Weitgehendste Garantie. — Prompte und reelle Bedienung.  
Kostenanschläge und Wühlplanung-pläne kostenlos.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Gegründet 1889.

Telephon 3034.

## Räumungs-Ausverkauf

wegen Platzmangel und Geschäftsveränderung. Offendacher Patent-Koffer und Handtaschen  
in la Leder mit 4-fachem Verschluss, mit und ohne Toilette, elegante Kett-Accessoires für Damen u.  
Herren, Sand-, An- u. Umhänge-Taschen, Portemonnaies, Brief-, Bist-, Zigarren- und Zigaretten-  
taschen, Alben, Schreib- und Musikmappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, Albums, Hundegeschirre und  
sämtliche Sattlerwaren, welche von meinem Laden herühren, u. a. m. zu sehr billigen Preisen.  
Außerdem kaufen Sie gut u. billig Reise-, Gut-, Schiff- u. Kaiserkoffer u. verschiedene Partien,  
welche sich bis jetzt gut bewährt haben. Früher Grabenk. — J. Drachmann — u. Neugasse,  
Rein Baden. jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch. Rein Baden.

## Bant-Kredit

sucht junges in bester Entwicklung befindliches Fabrik-Unternehmen,  
bis zu 1/2 des eingebrachten Kapitals, zu Vergrößerungszwecken und  
besserer Ausnutzung der sehr günstigen Konjunktur. Event. auch Auf-  
nahme eines stillen Teilhabers. Off. erb. u. A. 102 an den Tagbl.-Verlag.

# Billige Woche

bei

## Guggenheim & Marx

in

Wiesbaden,  
Marktstraße 14, am Schloßplatz.

# Ausverkaufs-Preise!

1 großer Posten prima  
Damaste zu Bettbezügen,  
130 cm breit, zu 92 Pf.  
160 cm „ „ 1.15.

1 Posten  
Bettuch-Halbkleinen  
ohne Naht  
Ausverkaufspreis Meter 75 Pf.

1 Posten  
!! Damast-Tischtücher !!  
volle Größe,  
Ausverkaufspreis Stück 1.85.

Sämtliche Waschstoffe,  
Kattune, Halb-Musceline, Satin, Batiste,  
Leinen, reinwollene Musseline  
20 % billiger als seither!

1 großer Posten  
Hemdentuch,  
weiß,  
Ausverkaufspreis Meter 20 Pf.

1 großer Posten  
la weißer Flockpique  
Ausverkaufspreis Meter nur 45 Pf.

1 großer Posten  
Sportflanelle per Meter 38 Pf.  
1 Posten  
Sport-Hemden zu 1.25.

1 Posten  
weiße Damen-Hemden,  
Hosen und Jacken Stück 1 Mark.

## Schürzen,

weiße und farbige Gänger-Schürzen, weiße  
und bunte Haus-Schürzen mit und ohne  
Träger, schwarze Küster-Schürzen, Reform-  
Schürzen.

## Kleider-Schürzen

mit und ohne Kermel  
zu nie gekanntem billigen Preisen.

## Ausverkauf

in

! Anaben-Waschblusen!  
! Anaben-Wasch-Bezüge!  
! Anaben-Wasch-Höschen!

! bedeutend unter Preis!

## Ausverkauf

sämtlicher

!! Damen-Kleiderstoffe !!  
schwarz, weiß und farbig,  
per Meter von 50 Pf. an.

! Tisch- u. Komm.-Decken!  
Stück von 60 Pf. an.

! Bett-Decken!  
von 1.50 Mt. an.

! Unterdecke! in grau Leinen. 1871

! Weiße Stickerie-Röcke!  
Stück 1 Mark.



Sandalen aus prima Rindleder mit Absatzflecken, Lederfutter, erfklassige  
Marke, für Damen, Herren und Kinder.

Segeltuchstiefel mit Lederbesatz und mit Lacklappen, für große u. kleinere  
Kinder, in verschiedenen Farben, allererstes Fabrikat.

Tennisschuhe mit Chrom- und Gummisohlen, Lederzwischensohlen, weiß,  
braun, grau und beige, alle Größen.

Halbschuhe aus echtem, braunem Ziegenleder, sowie aus feinem leichten  
Chevreau-Leder.

Farbige Stiefel, Spangenschuhe, Lasting-Morgenschuhe, Lasting-Stiefel,  
Lasting-Halbschuhe, alle derartige leichtere Artikel müssen in ganz kurzer Zeit

### vollständig geräumt sein wegen Aufgabe des Ladens u. Abbruch des Hauses.

Auf die bisherigen Preise wird bei den meisten Artikeln gar keine  
Rücksicht genommen, um diese Waren schnellmöglichst ausverkauft zu haben.

Ein Vergleich unserer jetzigen Preise dürfte den besten Beweis für die

### seltene Gelegenheit

erbringen, die wir jetzt unseren verehrten Abnehmern bieten.

## Neumeyers Frankfurter Schuh-Bazar,

gegenüber 37 Kirchgasse 37, gegenüber  
der Faulbrunnenstraße. der Faulbrunnenstraße.

# Verkauf von Grundstücken.

Das früher Krastische Besitztum auf der Schönen Aussicht  
bestehend aus

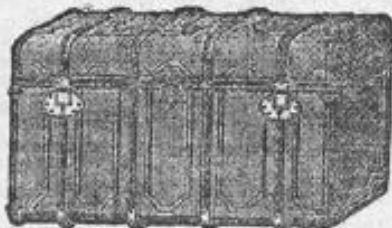
1. dreistöckigem Wohnhaus mit Hofraum, großem Obst- und Gemüse-  
garten, Schöne Aussicht 11 und Adolfsberg 4 belegen, 31 ar 33 qm,
2. großem Obstgarten, Schöne Aussicht 9, 23 ar 13 qm,
3. großem Acker, Schöne Aussicht 7, 21 ar 46 qm,

ist durch mich zu verkaufen. Die Objekte eignen sich vorzüglich zur Erbauung von Villen  
und sichern wegen ihrer günstigen Lage eine gute Rentabilität. F 244

Schriftliche Angebote sind zu richten an den Nachlasspfleger

Rechtsanwalt Marxheimer, Adelheidstraße 46.

# Reisekoffer,



einfacher solider Holzkoffer  
von 10.- bis 17.- Mk.,  
guter Bügelkoffer mit Ecken  
von 16.50 bis 30.- Mk.,  
Kabinenkoffer, schmale lange Form,  
von 17.50 bis 22.- Mk.,  
Handkoffer, Hutkoffer.

## Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Größtes Spezialgeschäft für Galanterie- u. Spielwaren, 1554

# Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf Tapeten 35 % Rabatt, auf alle anderen Artikel  
17 1/2 % Rabatt, nur gegen Barzahlung. 1706

## Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum, Wachstuch,  
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.



## Joh. Vaillant Remscheid

Bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen  
Zu beziehen  
durch alle Spe-  
zial-Handlungs-  
Geschäfte

# Vaillants patent Gas- Badeöfen

## Brennlicher Klassen- Potterverein.

Günstigste Beteiligung! Meine Gruppen. Strengste Ueberwachung  
Beliebte Monatsbeiträge von 1 bis 10 Mt. Noch wenige Plätze  
frei. Statut franko vom Verwalter (Ka. 2125) F 111

## W. Lang, Köln 10,

Ganssring 36, 1.

# Holz- u. Polstermöbel, Betten,

vollst. Brautausstattungen in großer Auswahl  
empfehlen

## A. Leicher Wwe.,

Adelheidstraße 46,

altbekannt f. n. gute Ware u. reelle Bedienung.  
Ausführungen aller Polster-, Dekorations- und  
Tapezierarbeiten geschmackvoll u. solid.

Abfallholz pro Centner  
Mtz. 1.20,  
Anzündholz pro Centner  
Mtz. 2.20,  
Brikets und Kohlen

in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus

## W. Gail Wwe.,

Bureau u. Bahnhofstr. 4. Telefon  
Baden No. 84. 1506

## Künstl. Zähne

in bester und billigster Ausführung  
mit und ohne Gummienplatte.  
Blombieren schadhafter Zähne.  
Zahnziehen schmerzlos mit Zahngas.  
Josef Piel, Rheinstr. 97, Bad.



## Korpulenz

ist eine Gefahr  
für die Gesundheit!  
Korpulente werden nicht alt!

## Korpulenz

stört den Lebensgenuss!  
Korpulenz ist hässlich!  
Korpulenz ist lästig!

## Korpulenz

wird unschädlich beseitigt  
ohne lästige Diät  
ohne Berufsstörung durch

## Dr. Wagners Antipositin

Vorrätig in der

Hof-Apothek,  
Hirsch-Apothek,  
Kronen-Apothek,  
Löwen-Apothek,  
Victoria-Apothek.

Belobrende Broschüre  
nebst 1000 Anerkennungen  
von Aerzten u. Publikum  
zu beziehen gratis und  
franko durch:

Dr. med. Wagner & Marlier  
(G. m. b. H.),  
Berlin W. 35, A. 279.

# Neu eigetroffen! Gelegenheitskauf!

Die bekannten

# Goodyear-Weltstiefel

in Vorkauf u. Chevreau, Rahmenarbeit-  
Stiefel für Herren und Damen in versch.  
Moden, diversen Sorten in elegantesten  
Ausführungen, Vorkauf, Chevreau- und  
Wickleder-Stiefel für Herren, Damen u.  
Kinder kauft man am billigsten 6075

## nur Marktstr. 22, 1.

Kein Laden. - Telefon 1894.

Gute alte Kartoffeln. Wilh. Dürr,  
Grabenstraße 9 (vorm. Chr. Diels).

# PFÄFF



36 Webergasse 36.

## Carl Kreidel.

Reparaturwerkstätte. 1504

# S. Blumenthal & Co.

Selten günstiges Angebot  
unserer Bücher-Abteilung.

## Reise - Lektüre. Erste Autoren.

Greinz, Die Rose von Altspaar, Eine Tiroler Geschichte . . .	früher 2.—, jetzt 60 Pf.
Mikzath, Humorist. Romane und Novellen, 6 Bände à Bd. . .	früher 1.50, jetzt 30 Pf.
Rasch, Schloß Lichteneck, Roman . . . . .	früher 3.—, jetzt 95 Pf.
Münchershof, Zweierlei Tuch, Heiteres und Ernstes aus dem Soldatenleben . . . . .	früher 2.—, jetzt 40 Pf.
O'Monroy, Tolles Leben, Novellen . . . . .	früher 3.—, jetzt 75 Pf.
Ortmann, Auf der Schattenseite, Kleine Geschichten . . . .	früher 3.—, jetzt 40 Pf.
Cumberland, Des Rätsels Lösung, Eine merkwürdige Geschichte,	früher 1.—, jetzt 30 Pf.
Alto, Ellis Jugend, Roman . . . . .	früher 2.50, jetzt 50 Pf.
Melschin, Tagebuchblätter eines sibirischen Sträflings, 2 Bände,	früher 3.—, jetzt 95 Pf.
Bobertag, Schlesische Dorfgeschichten . . . . .	früher 4.—, jetzt 45 Pf.
Fless, Im falschen Geleise, Roman . . . . .	früher 2.—, jetzt 75 Pf.
Skrum, Agnes Vitruv, Roman . . . . .	früher 1.—, jetzt 10 Pf.
Nodier, Trilby, Romantische Erzählung . . . . .	früher 1.—, jetzt 20 Pf.
Jokai, Die Allerhöchste, Erzählung . . . . .	früher 1.—, jetzt 30 Pf.
Wolff, Die Beichte des Mönches, Interessant . . . . .	früher 1.—, jetzt 50 Pf.
Pollak, Das tote Käzchen, Roman . . . . .	früher 2.50, jetzt 30 Pf.
Duimchen, Mittel und Wege, Neun Novellen . . . . .	früher 3.—, jetzt 1.—
Heymann, Skizzen und Geschichten . . . . .	früher 1.—, jetzt 30 Pf.
Salten, Die Gedenktafel der Prinzessin Anna . . . . .	früher 1.—, jetzt 40 Pf.
Lee, Die Pariserin, Roman . . . . .	früher 2.—, jetzt 75 Pf.
Auernheimer, Die Verliebten, Zehn Novellen . . . . .	früher 3.—, jetzt 1.15.
Schreibershofen, Mira, Roman . . . . .	früher 3.—, jetzt 40 Pf.

## Modernes Antiquariat. Tadellose Exemplare.

Gütendorf-Grabowski, Anschluß versäumt u. andere Geschichten	früher 2.—, jetzt 50 Pf.
Siewert, Bagawo, Roman . . . . .	früher 2.—, jetzt 40 Pf.
Wolff, Capri, Bilder und Träumereien . . . . .	früher 1.50, jetzt 95 Pf.
Studnicki, Die Wahrheit über Sibirien, Studien nach der Natur	früher 3.—, jetzt 50 Pf.
Frein von Wallersen, Ein Königsmärchen . . . . .	früher 3.—, jetzt 1.—
Michaëlis, Geistig Arme, Novellen . . . . .	früher 3.—, jetzt 75 Pf.
Krauss, Des Meisters Ende, Roman . . . . .	früher 4.50, jetzt 95 Pf.
Leopold, Prinzessin Charlotte, Roman d. Mutter Frederik VII.,	früher 4.—, jetzt 1.15
Seewald, Ephemeros, Ein Künstlerroman . . . . .	früher 3.—, jetzt 95 Pf.
Temme, Kriminal-Erzählungen, à Band . . . . .	früher 1.—, jetzt 30 Pf.
Gjellerup, Minna, Roman . . . . .	früher 4.—, jetzt 60 Pf.
Schöbel, Flitterwochen d. Ruhms, Roman . . . . .	früher 3.—, jetzt 95 Pf.
Rod, Die verlassene Frau, Roman . . . . .	früher 3.—, jetzt 1.15
Jokai, Zwei Ehen, Roman . . . . .	früher 2.—, jetzt 85 Pf.
Stenglin, Die Erbprinzessin, Roman . . . . .	früher 4.—, jetzt 1.25
Majestät a. D., Roman aus d. färsil. Frauenleben . . . . .	früher 2.—, jetzt 75 Pf.
Werschschag in Skobelew im türkischen Kriege . . . . .	früher 2.50, jetzt 50 Pf.
Windholz, Totentanz und andere Novellen . . . . .	früher 1.50, jetzt 30 Pf.
Maupassant, Ein Leben, Pariser Roman . . . . .	früher 2.—, jetzt 85 Pf.
Romocki, Die Monte Carlsten, Jeu- und Sportroman . . . . .	früher 2.—, jetzt 75 Pf.
Friedmann, Die letzte Hand, moderner Roman . . . . .	früher 2.—, jetzt 65 Pf.
Duimchen, Zwischen Belt und Sund, Novellen . . . . .	früher 3.—, jetzt 1.—

## Reise - Lektüre. Erste Autoren.

Baedekers Reiseführer, vorletzte Ausgaben, 40-75% billiger.

Album für Jagdfreunde, 45 Bilder, nach den Gemälden berühmter Künstler . . . . . früher 2.—, jetzt 65 Pf.

# Reclams Universalbibliothek | stets vollständig vorrätig.

bis zur neuesten Nummer

1857

## Fremden-Verzeichnis.

**Hotel Adler** Badhaus zur Krone. Katz, Fr. Rent. Cöln-Beyenthal. — Bettmann, Fr. Ebelsbach. — Herz, Fr. Friedberg. — Bettmann, Rent. Ebelsbach.

**Bayrischer Hof.** Sprengmacher, Erbe. — Goller, Kfm. Fürth. — Lichtenberg, Buchhändler, Erbe. — Klemmbudde, Erbe. — Hirsch, Kfm. Offenbach.

**Schwarzer Bock.** Petermann, Lehrer, Saalfeld. — de Friedemann, Fr. Rent. Petersburg. — de Friedemann, Sekretär, Petersburg. — Hoffmann, Bonn. — Stemps, Geh. Ober-Justizrat u. Landgerichtspräs. a. D., Elberfeld. — Stuhl, Kfm. Mannheim. — Koop, Kyritz. — Merz, Kfm. Berlin. — Gehrke, Kfm. m. Fr. Soest. — Reseroth, Rent. München.

**Zwei Böcke.** Fischer, Lehrer m. Fr. Staats b. Gardelegen.

**Dahlheim.** Weide, Fabrikbes. m. Fr., Kilmsee. — Rössler, Fr. Bad Gruben. — Döring, Fr., Neustadt. — Hofner, Dresden. — Döring, m. Fr., Dresden.

**Einhorn.** Hugo, Kfm., Godesberg. — Reuter, Kfm. m. Fr. Cöln. — Engst, Kfm. Nürnberg. — Altritt, Fabr., Mannheim. — Neufeld, Kfm., Dresden. — Levi, Kfm., Heilbronn. — Zück, Kfm., Frankfurt. — Schreiber, Kfm., Würzburg. — Peters, Kfm. m. Fr., Berlin. — Hirsch, Kfm., Frankfurt.

**Eisenbahn-Hotel.** Worringer, Kfm., Cöln. — Voss, m. Fr. Montabaur. — Hoenig, Kfm., Berlin. — Weber, Kfm., Eschwege. — Gerstenberger, Gymn.-Lehrer m. Fr., Zoppot. — Müller, Fr., Cöln. — v. Hauck, Kunstmaler, Karlsruhe. — Llaudi, Fr., London.

**Englischer Hof.** Ussischkin, Kfm. m. Fr. Ekaterinoslaw. — Donissievsky, Direktor m. Fr. Bialystock. — Pinthus, Kfm., Berlin. — Hermant, Dr. med., Ekaterinoslaw.

**Erbrinna.** Fuld, Kfm., Westerbürg. — Ebert, Fr., Frankfurt. — Dehmann, Kfm., Frankfurt. — Ginzel, m. Fr., Charlottenburg. — Koerner, Mannheim. — Butler, m. Fr., Hamm.

**Europäischer Hof.** Pfeiffer, Kfm., Elberfeld. — Thedens, Kfm., Hamburg. — Weide, Rittergutbes., Myslencinek. — Nürnberg, Kfm., Frankfurt.

**Sanatorium Friedrichshöhe.** Bleyer, Fr., Buenos-Aires.

**Hotel Fürstehof.** Löblich, Fr. Bankier, Zietz. — Löblich, Dr. jur., Cöln.

**Hotel Fuhr.** Krausnick, Kfm., Berlin.

**Grüner Wald.** Schild, Kfm., Berlin. — Stern, Kfm., Berlin. — Böhm, Kfm., Berlin. — Fischer, Kfm. m. Fr., Berlin. — Brenner, Kfm., Berlin. — Wessel, Fabr. m. Fr., Wien. — Wandl, Kfm., München. — Barnitzky, Kfm., Breslau. — Dreyer, Kfm., Nürnberg. — Schliemann, Fr., Altan. — Krieger, Kfm., Goslar. — Overbaum, Dr. jur., Cöln. — Overbaum, San.-Rat, Dr., Cöln. — Zahn, Kfm., Straßburg. — Stahl, Rothenburg. — Winter, Kfm., Barmen. — Schuppert, Kfm. m. Fr., Hannover. — Gelhardt, Direktor, Charlottenburg. — Schevarda, Kfm., Bonn. — Frankfurter, Kfm., Paris. — Thewalt, Kfm., Höhr. — Lauterbach, Dr., Düsseldorf. — Pfefer, Kfm., St. Avold. — Pfefer, Fr., St. Avold. — Grisard, Kfm., München. — Olnhansen, Kfm., Frankfurt. — Jaklé, Kfm., St. Avold. — Schroeder, Kfm., St. Avold. — Schneckenburger, Kfm., Donaueschingen. — Homberger, Kfm., Gießen. — Müller, Kfm., St. Avold. — Jung, Kapellmeister, St. Avold. — Mayer, Kfm., St. Avold. — Kaufmann, Kfm., St. Avold. — Leininger, Kfm., St. Avold. — Niklaus, Kfm., St. Avold. — Scholl, Kfm., Viersen. — Walker, Kfm., Cöln. — Altmann, Kfm., Paris.

**Happel.** Platte, Postassistent m. Schwester, Wermelskirchen. — Schiffer, Kfm. m. Fr., Charlottenburg. — Wahler, Kfm., Mannheim. — Wimmer, Oberinspektor m. Fr., Wien. — Kerk, Kfm. m. T., München.

**Hotel Prinz Heinrich.** Dieke, Kreisbaumeister m. Fr., Ahaus.

**Hotel Imperial.** Philipps, Direktor, Siegnar. — Ferrmann, Tierarzt m. Fr., Hirschberg. — Walen, Hauptm. m. Fr., Utrecht.

**Kaiser Friedrich.** Ples, Rent., Bochum. — Südkind, Kfm., Kiew.

**Königscher Hof.** Wollheim, Chemiker, London. — Wollheim, Rent., London.

**Kranz.** Ullmann, Kfm., Mühlhausen. — Hirsch, Kfm., Bergen.

**Goldenes Kreuz.** Butefuhr, Düsseldorf. — Peters, Fr., Düsseldorf. — Lühl, Fr. m. T., Marburg. — Ewald, Kgl. Bahnmeister m. Fr., Neidenburg.

**Kronprinz.** Kornblüth, Kfm., New York. — Bensing, Fr., Frankfurt.

**Weisse Lilien.** Weissheimer, Fr. Rent. m. Bgl., Westhofen. — Doelitzscher, Fr. Rent., Halensee. — Wegner, Fr. Rent., Friedrichshagen.

**Motropole u. Menopol.** Hennessen, Düsseldorf. — Harrison, Fr., Bradford. — Jenkinson, Bradford. — Cournaire, Cannes. — Riess, Kfm., Berlin. — Basch, Kfm., Berlin.

**Minerva.** Benoit-Talaise, Lüttich. — Laumont-Layasse, Lüttich. — Bohnstedt, m. Fr., Kaltenhausen. — Maier, Fr., Oberstein. — Loch, Fr., Oberstein.

**Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.** Sloman, Rent., Detroit. — Desoer, m. Fr., Lüttich. — Neizert, m. Fr., Neuwied. — Pferdemeines, Rent. m. Fr., England. — Korff, Fr. Rent., Remscheid. — Mayer, Fr., Frankfurt.

**National.** Fabian, Kfm. m. Fr., Tschal. — Jung, Fr. Lehrerin, Charlottenburg.

**Lufkurort Neroberg.** Baron v. Gemuningon, Rittmeister m. F. u. Bed., Berlin.

**Hotel Nizza.** Kieserling, Fr. Baumeister, Altona.

**Nonnenhof.** Tusch, Rechn.-Rat m. Fr., Posen. — Carlsen, Lehrer m. Fr., Altona.

**Palast-Hotel.** Lauterbach, Fr. Rent., Düsseldorf.

**Pariser Hof.** Botsch, Hamburg.

**Petersburg.** Froitzheim, Rent., Aachen. — Froitzheim, Fr. Rent. m. Kindern, Aachen.

**Zur guten Quelle.** Meyer, Kfm., Coblenz. — Hasselmann, Brennereibes. m. T., Dingden. — Kalb, Baumbach. — Kirberg, Kfm. m. Fr., Cöln. — Ohl, Rent. m. T., Diez. — Kossler, Eisenb.-Assistent, Gera.

**Quellenhof.** Voss, Fr. m. 3 Töcht., Utrecht.

**Hotel Quisisana.** Wibel, Fr. Prof. m. T., Freiburg.

**Reichspost.** Klingpohr, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Hannemann, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Kohl, Kgl. Landmesser, Halle. — Gale, Rent. m. Fr., Zehlendorf. — Schulze, Dr. med., Berlin. — Schneider, Düsseldorf. — Pauschisch, Hotelbes. m. Fr., Homberg.

**Rhein-Hotel.** Dannbeck, Fr., Cöln. — Greiff, Fr., Cöln. — Sietze, Reg.-Assessor, L.-Schwalbach. — Tedder, m. Fr., Oberhausen. — Wilkinson, Fr., Irland. — Hurst, m. Schw., Irland. — Rhinicke, Leipzig. — Nöll, Fr. Dr., L.-Schwalbach. — Leis, Kfm., Braubach. — Predeck, Rent. m. Fr., Paderborn.

**Ritters Hotel u. Pension.** Heitzer, Fr., Remagen. — Staurmann-Alkmar, Fr., Holland.

**Römerbad.** Lehmann, Fr., Laubegast. — Wigmann, Fabr. m. Fr., Elze. — Rubensohn, Dr. med., Hanau.

**Hotel Rose.** Klein, Manchester.

**Weißes Roß.** Simon, Fr., New York. — Kister, Kfm., Apolda. — Haake, Kfm., Berlin. — Schulze, Fr., Berlin. — Krause, Ziegeleibes. m. Fr., Wollstein. — Kristeller, Fr. Rent., Wollstein.

**Russischer Hof.** Hauptmeyer, Fr., Hannover. — Hauptmeyer, Kfm., Hannover. — Reicyn, Kfm., Zürich.

**Hotel Sächsischer Hof.** Sternling, Fr., Görlitz. — Maier, Raden. — Nord, Darmstadt. — Molde, Fr., Breslau. — Richter, Fr., Dresden.

**Savoy-Hotel.** de Leuw, Kfm., Amsterdam. — Hirschhorn, Fr., Libau. — Königsberger, Rabbiner, Pleschen. — Maier-Weil, Kfm. m. Fr., Trier. — Herzberg, Fr., Beulhen. — v. Amropper, Kfm., Amsterdam.

**Schützenhof.** Giorgi, Kfm., Madeira. — Martini, Seminarlehrer, Emden. — Laux, Kfm., Haan.

**Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof.** Dersertine, Dr., Eisenach. — Löffler, Kfm., Offenbach. — Hanneke, m. Fr., Regensburg. — Krieb, Gießen. — Klinger, Worms. — Feyer, Kfm., Leipzig. — Brinckmann, Rent., Delmborst. — Häntsch, Leut., Trier. — Rogge, Etzel. — Ralliszky, Einwood (Amerika). — Kraft, Einwood (Amerika). — Lukas, Kfm., Rheydt. — Behncke, Lehrer, Buxtehude. — Meyer, Hannover. — Van den Aberle, Kfm., Cöln. — Kohler, m. Fr., Marburg. — Knecht, Kfm. m. Fr., Berlin. — Müngersdorf, Sparkassen-Rendant m. Fr., M.-Gladbach.

**Spiegel.** Heesen, Rent. m. Fr., Duisburg. — Himberlich, Fr. Rent., Berlin. — Oetzel, Fr. Rent., Bockenheim. — Hirschfeld, Fr. Dr., Dessau. — Osterfund, Fabr., Malmö.

**Tannhäuser.** Knobloch, Kfm. m. Fr., Berlin. — Pfeffer, Fabr. m. Fr., Erfurt. — Duntest, Gutshes. m. Fr., Posen. — Datom, Kfm., Derby. — Schuster, Kfm., Cöln. — Schneider, Fr., Sobornheim. — Eckhardt, Fr., Dortmund. — Korh, Ingen. m. Fr., Gr.-Lichterfelde. — Viesser, Kfm. m. Fr., Emden. — Hippius, Beamter, München. — Widmann, Kfm., Berlin. — Reimann, Lehrer, Görlitz. — Köpper, Hotelbes., Antwerpen. — Fritz, Fr. Rent. m. T., Saarbrücken. — Lörcherbach, Kfm. m. Fr., Barmen. — Glumewinkel, Kfm., Uetzi. — Komp, Kfm. m. Fr., Dortmund.

**Tannus-Hotel.** Daruway, Hofrat, Wien. — Simmann, Kfm., Salzburg. — Schnürle, Kfm., Cöln. — Diemer, Kfm., Berlin. — Schlein, Fabr. m. Fr., Königshof. — Cannegieser, Fabr. m. Fr., Rotterdam. — Otto, Kfm., Hamburg. — Otto, Fr. Rent., Hamburg. — Kreuzler, Fr. Rent., New York. — Schmidt, Rechtsanw. a. D. m. T., Dresden. — May, Kfm., Hanau. — Thuising, Rent. m. Fr., Töcht., Utrecht. — Wood, Kfm., Cöln. — Haubler, Ingen., Berlin. — Ehrtracht, Fr. Rent., Darmstadt. — Foerster, Kfm., Hamburg. — Gessner, Fabr., Magdeburg. — Hildebrand, Kfm. m. Fr., Hambach. — Haussknecht, Prof., Dr. m. Fr., Gleiwitz. — Speyer, 2 Hrn. Kfite, Amsterdam. — Simon, Fr. Rent. m. Fr., Töcht., Osnabrück. — Wildgruber, Fr. Rent., Hambach. — Paulus, Hofrat, Berlin. — Bierhoff, Kfm., Cöln. — Klein, Prof., Düsseldorf. — Duven, Rent. m. Fr., Haag. — Bendet, Kfm. m. Fr., Genf. — Kissler, Baumeister m. Fr., Hamburg. — Haedisch, Bauinspektor, Bromberg. — Raht, Justizrat m. Fr., Haag.

**Union.** Wolff, Königsberg. — Müller, Kfm., Pforzheim. — Deiting, Hotelier m. Fr., Nordhorn i. W. — Hagemeier, Kfm., Halle. — Quecke, Kfm., Ruhrort.

**Viktoria-Hotel u. Badhaus.** Kaufmann, Dr., Lichterfelde. — Frohnhaus, m. Fr., Rheinberg. — Alt, Fr., Berlin. — Stevens, Dr. m. Fr., Schottland. — v. Wiebel, Fr., Haarlem. — Toplis, m. Fr., Corfou. — Soer, Fr., Haarlem. — Schuchardt, m. Fr., Eisenach.

**Vogel.** Uriaub, Dr. m. Fr., Heidelberg. — Dautl, m. Fr., Heidelberg. — Erkrath, Fr., Düsseldorf. — Struckberg, Fr., Düsseldorf. — Fontains, m. Fr., Dresden. — Schmidt, Fr. m. S., Chicago. — Lohnes, Kfm., Mannheim. — Schäfer, Kfm., Remscheid. — Primor, Kfm., Leipzig. — Röhr, Kfm., Essen. — Moser, Kempen. — Zahn, Fr., Düsseldorf. — Hermann, Dr., Posen. — Waißels, Oberinspektor m. Fr., Regensburg. — Emund, m. Vater, Amélerons.

**Weins.** v. Bommel, Kfm. m. Fr., Steez. — Mebel, Kfm., Mannheim. — Gros, Bürgermeister, Offenbach. — Staaten, Bergwerksdirektor, Spanien. — Beyer, Kfm., Magdeburg.

**Westfälischer Hof.** Zöllner, Bergreferendar, Eisfeld. — Naumann, Kfm., Berlin. — Weisgerber, Stud., Goschenbach. — Haas, Kfm. m. Automobilführer, Eisfeld.

**Wilhelma.** Goldenberg, Rent. m. Fr., Baltimore. — Pollett, Fr. Rent., San Francisco. — Dreusberg, Fr. Rent., San Francisco.

### In Privathäusern:

**Pension Böttger.** Wassnensky, Oberleut., New Alexandrien.

**Villa Carmen.** Ipsen, Fabr., Zweibrücken.

**Villa Carola.** Stempel, Hamburg.

**Pension Dahn.** Reichl, Fr., Frankfurt. — Reichl, Fr. Oberstleut. m. T., Frankfurt.

**Dambachtal 8.** Lange, Berlin.

**Dambachtal 9.** Feldmann, Rent., Essen.

**Elisenhofenstraße 15.** Reese, Hauptm. m. Fr., Mannheim.

**Elisenhofenstraße 17.** Niedner, Rent. m. Fr., Malstadt-Burbach.

**Geisbergstraße 7.** Wimmer, Kfm., Berlin.

**Grabonstraße 20.** Stöfel, Kfm., Frankfurt.

**Hainergasse 48.** Baum, Schweinfurt. — Böttger, Coblenz. — Heifinger, Rheinau.

**Chies. Hospiz I.** Höbermann, Eisenb.-Sekretär, Hannover. — Schutta, Amerika. — Bier, Fabrikbes. m. F. u. Bed., Birkenfeld.

**Christl. Hospiz II.** Gereben, Fr., Weizlar.

**Villa Humboldt.** Meyer, Fr., Brüssel.

**Kapellenstraße 3, 1.** Ollendorf, Kfm., Mannheim.

**Kapellenstraße 8, 1.** Pawel, Bau-Ingen., Riga-Berlin.

**Kapellenstraße 10, P.** Müller, Lehrer m. Fr., Berlin.

**Villa Marianne.** Halle, Kfm., Heilbronn.

**Mauergrasse 15, 1.** Laudi, m. T., Lübeck.

**Nerostraße 18, 1.** Kreuzberger, Tilsit.

**Nerostraße 21.** Falk, m. Fr., Göttingen.

**Pension Nerotal 12.** Solowitschick, Fr., Petersburg.

**Saalgasse 38, 2.** Schneider, Architekt, Frankenthal. — Bernhardt, Kfm., Unterliederbach.

**Privathotel Silvana.** Becker, Kfm. m. Fr., Metz.

**Pension Simon.** Möller, Fr., Mainz.

**Privathotel Splendide.** Grimm, 2 Fr., Hamburg. — Schuck, Fr. General, Brüssel.

**Tannusstraße 18.** Lambrecht, Lehrer, Hannover. — Lambrecht, 2 Fr., Hannover.

**Tannusstraße 29.** Mannheimer, Suhl.

**Augenheilstalt.** Sprenger, Fr., Holzheim. — Reucker, Weiburg. — Biedernagel, Gernsheim.

# S. Blumenthal & Co.

## Ausnahme-Preise für diese Woche!

➔ Enorm billiges Angebot! ➔

### Wollene Kleiderstoffe.

Kostüm-Stoffe, engl. Geschmack . . . . .	Meter 5.00 bis	<b>1.25</b>
Wollene melierte Stoffe, Streifen und Karos . . . . .	Meter 5.50 bis	<b>1.15</b>
Uni-Wollbatiste in allen Farben . . . . .	Meter 4.00 bis	<b>1.20</b>
Voiles, glatt und gemustert . . . . .	Meter 3.50 bis	<b>1.90</b>
Blusen-Flanelle in aparten Streifen und Karos . . . . .	Meter 3.50 bis	<b>80 Pf.</b>
Schwarze Grenadines, grosse Auswahl . . . . .	Meter 6.00 bis	<b>1.40</b>

### Wasch-Kleiderstoffe.

Bedruckte Madapolame, hell u. dunkel gemustert, Meter 75 bis	<b>29 Pf.</b>
Musseline-Imitation in grosser Auswahl . . . . .	Meter 80 bis <b>32 Pf.</b>
Zephirs, gestreift und kariert . . . . .	Meter 1.10 bis <b>22 Pf.</b>
Weisse gestickte Mulle und Batiste Meter 1.90 bis	<b>42 Pf.</b>
Kleider-Leinen, solide Qualitäten . . . . .	Meter 2.25 bis <b>60 Pf.</b>
Woll-Musseline in hellen und dunklen Mustern . . . . .	Meter 2.00 bis <b>65 Pf.</b>

Die während der Saison angesammelten **Reste u. Abschnitte** sind auf Extra-Tischen zu fabelhaft billigen Preisen ausgelegt.

## Strohhüte • Westen • Sportartikel!

		Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Matelot u. Fasson-Strohhüte	jetzt	<b>1.35</b>	<b>1.95</b>	<b>2.65</b>	<b>2.95</b>
<small>nur moderne Formen und Geflechte</small>					
Herren-Sommer-Westen	jetzt	<b>2.95</b>	<b>3.95</b>	<b>4.80</b>	<b>5.95</b>
<small>aparte Dessins, gut sitzend,</small>					

Sport-Gürtel, -Gamaschen, -Strümpfe, -Hemden, -Mützen bedeutend im Preis ermässigt.

**Grosse Posten** Unterzeuge Herren-Socken — Damen-Strümpfe **enorm billig!**  
Stoff-Handschuhe

Günstige Kaufgelegenheit für die Reise.

Während dieser Woche gewähren wir auf

### Kinder-Konfektion

sowie

### Garnierte Damen-Kleider

in Seide, Musseline und Batist

einen Rabatt  
von

**20%**

welcher an der Kasse in  
Abzug gebracht wird.

Staubpaletots, Jacketts, Blusen, Morgenröcke, Matinees bedeutend im Preise reduziert.

# Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:  
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen  
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,  
für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst  
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 315.

Preisprophet für den Verlag No. 2053.  
Auszeit von 8—12 u. 2—7 Uhr.

Dienstag, den 10. Juli.

Preisprophet für die Redaktion No. 52.  
Auszeit von 8—1 u. 3—7 Uhr.

1906.

## Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

### England in Ägypten.

Unser Londoner u. Korrespondent schreibt  
unterm 7. d. M.:

Die Stimmung der hiesigen Börse ist eine so trostlose und in Gemeinschaft mit der anhaltenden Schwäche der Konjunktur eine scheinbar so unerklärliche, daß die vorgelegten beunruhigenden Auslassungen des Earl Grey, des Ministers des Äußeren, über die Lage in Ägypten schleimigst als Anlaß des weiteren Kurssturzes bezeichnet wurden. Bezeichnenderweise sind aber die ägyptischen Schuldverschreibungen nur unbedeutend und voraussichtlich lediglich infolge von Leerverkäufen gefallen. In hiesigen politischen wie in Citykreisen scheint man die Auslassungen jenes Ministers auch nicht besonders ernst zu nehmen und vermutet, sie wären nur darauf berechnet gewesen, die Regierung in den Augen derjenigen ihrer Anhänger zu rechtfertigen, die nicht nur wegen der jüngsten Hinrichtungen und Auspeitschungen im Nilreich, sondern auch ganz besonders wegen ihrer Öffentlichkeit einen so ungeheuren Lärm schlagen. Es sind das dieselben Leute, die die chinesischen Arbeiter ohne weiteres aus Südafrika auszuweisen wünschen, die behaupten, von einem Aufstand in Natal wäre keine Rede, und man schlachte die Eingeborenen gewissermaßen nur aus sportmännischen Gelüsten ab, und die den Frauen das Wahlrecht zu verleihen wünschen. Diese Menschenfreunde mögen von den edelsten Gefühlen befeelt sein, aber wenn man ihnen heute freie Hand ließe oder willfährte, würde das britische Reich unfehlbar ohne weiteres in Trümmer fallen. Einer der begehrtesten jener ist das bekannte Parlamentsmitglied, Mr. Keir Hardie, der soeben einen Brief an einen sich in England aufhaltenden Zulu richtete, in dem er unter anderem sagte: „Ich hoffe, die Zeit wird bald kommen, wo Ihre Rasse sich gegen das Barbarentum der weißen Hypokriten wird verteidigen können, die glauben, die Farbigen wären nur geschaffen, damit sie sie zum eigenen Vorteil auszubeuten vermöchten.“ — Der Mann, der sich solchermaßen äußert, ist ein Schwärmer, aber kein praktischer Politiker. Mr. Keir Hardie reizt im vorliegenden Fall die Zulus geradezu gegen die Weißen in Natal auf, und anderwärts würde seine Handlung als strafbar gelten. Er beabsichtigte auch in Gemeinschaft mit mehreren andern die Regierung im Unterhaus wegen des bekannten ägyptischen Zwischenfalles zu attackieren, und der Earl Grey, der von der unbändigen Sprache, die diese Fanatiker bei solchen Gelegenheiten zu führen pflegen, einen verhängnisvollen Einfluß auf die öffentliche Meinung in Ägypten fürchtete, wartete nicht erst auf ihren Angriff, sondern eröffnete selbst den Reigen mit einer eindringlichen diesbezüglichen Warnung. Es

bildet übrigens eine bekannte Tatsache, daß in Ägypten eine einflußreiche Partei besteht, die immer lauter nach dem Ende der Vormundung durch die verhassten Ausländer verlangt. Man munkelt sogar, der Khedive selbst brächte ihr seine vollsten Sympathien entgegen, was auch nicht wundernehmen kann, wenn man sich erinnert, wie er bei seiner Thronbesteigung ziemlich unfaßlich an sein Abhängigkeitsverhältnis zu England erinnert wurde. Er soll sich damals sogar mit Abdankungsideen getragen haben. Es gibt auch viele Leute in Ägypten, denen die Rückkehr zu der alten Paschatwirtschaft willkommen wäre, indes andere, die es unter der englischen Herrschaft zu Wohlstand oder Reichtum brachten, es nun mit bitterem Groll empfinden, daß sie dessenungeachtet von den Engländern nicht als gesellschaftlich ebenbürtig betrachtet werden, und daher keinen Zutritt zu der sogenannten Gesellschaft in Kairo und Alexandria haben. Das untere Volk aber, das unter der englischen Herrschaft zum erstenmal ein menschenwürdiges Dasein führt, weiß nur, daß es ihm heute ungleich besser geht als ehemals, steht aber auf einer viel zu niedrigen Stufe, als daß es sich Rechenschaft darüber abzulegen vermöchte, wem und welchen Umständen es das zu verdanken hat. Es befindet sich vollständig unter dem Einfluß seiner Priester, die in ihm unaufhörlich den Haß gegen die Ausländer und Andersgläubigen schüren. Auf letzteren Unstern sind auch die immer aufs neue auftauchenden Gerüchte über eine gefährliche Gärung unter der gesamten mohammedanischen Bevölkerung Nordafrikas zurückzuführen, denn die Priester entwickeln allenthalben die gleiche agitatorische Tätigkeit. Unter solchen Umständen muß England darauf bedacht sein, jede aufwühlende Bewegung im Keim zu ersticken. Ob eine barbarische Schaustellung wie die gelegentlich der jüngsten Hinrichtungen eine heilsame Lehre für das Volk zu bilden vermag, ist freilich sehr fraglich, aber schließlich dürfte das Lord Cromer doch wohl besser zu beurteilen vermögen als Mr. Keir Hardie, der für die Räumung Ägyptens ist.

bei der Silberhochzeit das Ausbleiben der Amnestie große Enttäuschung hervorgerufen hatte, suchte die „Cölnische Zeitung“ jene Enttäuschung mit der Behauptung zu beschwichtigen, daß auch früher nur bei großen politischen Gelegenheiten, nicht aber bei Familienfesten des Kaiserhauses, auch nicht bei der Feier der goldenen Hochzeit Kaiser Wilhelms I., Amnestie gewährt worden sei. Gegenüber dieser inspirierten Darstellung haben wir seinerzeit (am 3. März d. J.) an der Hand der „Provinzial-Korrespondenz“, wie sie in der „Nordd. Allg. Zeitung“ vom 12. Juni 1879 sich abgedruckt findet, den Nachweis geliefert, in welchem umfassenden Maße damals der bereuigte Herrscher Vergnadigungen und Milderungen von Strafen, selbst für Majestätsbeleidiger, hat eintreten lassen. Es wäre schwer verständlich, wenn ein offizielles Blatt, wie die „Cöln. Btg.“, die irreführende Darlegung verbreitet hätte, falls schon im vergangenen Februar eine Amnestie wirklich geplant gewesen wäre. Ungleich näher liegt die Vermutung, daß die damalige Enttäuschung patriotischer Kreise über das Ausbleiben eines Gnadenakts und die Feststellung des wahren Sachverhaltes bei der goldenen Hochzeit vor 1879 zu dem Entschluß geführt haben, die Geburt eines Sohnes des Kronprinzenpaares als Gelegenheit für den Erlass einer Amnestie zu benützen. Der Hinweis hierauf wäre untrüblich, wenn nicht die eingangs erwähnte Meldung den Verdacht aufwühlte, daß es Hofratsnaturen gibt, denen der Gedanke, es könne der öffentlichen Meinung ein Zugeständnis noch so berechtigter Art gemacht werden, unerträglich ist.

### Aus Petersburg.

Wir erhalten von besonderer, durchaus zuverlässiger Seite aus Petersburg eine Mitteilung, die auf die Lage der russischen Finanzen abermals ein grelles Licht wirft. Hiernach teilt der Finanzminister in der Budgetkommission der Reichsduma mit, daß sich die Forderungen Zabans für den Unterhalt der russischen Gefangenen wesentlich höher stellen, als bis dahin angenommen werden konnte. Sie erhöhen sich derart, daß die unvermeidliche Bewilligung dieser Forderungen eine Mehrbelastung um etwa 50 Millionen Rubel bedeuten wird. So kommt denn eins zum andern, um die Finanznot des Zarenreichs zu steigern. Aber das mitgeteilte Detail ist noch nicht das erheblichsie. Der Finanzminister mußte in der Budgetkommission zugeben, daß die in den Voranschlag für 1906 eingestellten 405 Millionen Rubel zur Deckung der für den Krieg gemachten Aufwendungen eigentlich ganz willkürlich gegriffen worden seien. Tatsächlich werde sich die betreffende Summe auf vielleicht 600 Millionen Rubel stellen. Die hübsche Differenz zeigt, was von der Schönfärberei zu halten ist, mit der die russischen Budgets aufgestellt zu werden pflegen. So lange es keine Volksvertretung gab, die in diese Mächtigkeiten hineinleuchten konnte, so lange war es möglich, der öffentlichen Meinung im eigenen Lande wie im übrigen Europa Sand in die Augen zu streuen. Heute

## Politische Übersicht.

### Amnestie und öffentliche Meinung.

Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß die Geburt eines Prinzen im Kaiserhause als Gelegenheit zum Erlass einer Amnestie werde benützt werden. Bestätigt sich diese Nachricht, so dürften die sehr weiten Kreise, die schon zur Silberhochzeit des Kaiserpaares den Erlass einer Amnestie erwartet hatten, mit Freude und Genugtuung erfüllt werden. Merkwürdigerweise heißt es jetzt: es sei bereits für die Silberhochzeit des Kaiserpaares eine solche Amnestie in Aussicht genommen gewesen, jedoch mit Rücksicht auf das erwartete, jetzt eingetretene Ereignis zurückgestellt worden. Diese Nachricht unterliegt den begründetsten Zweifeln. Als

## Fenilleton.

(Rediert verboten.)

### Die Ausstellung für Heimatkunst und Volkskunde in Buxbach.

(Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.)

Je stärker das Interesse an den Erzeugnissen des Volkstums in den letzten Jahren geworden ist und je weiter sich die Bewegung zu ihrer Erhaltung ausbreitet, um so mehr wird sich das Bedürfnis einstellen, mit den Bestrebungen vor die breitesten Öffentlichkeit zu treten und dadurch gewissermaßen Rechenschaft über das Erreichte abzulegen. Ob Trachtenfeste mit ihren Festzügen und all dem verwirrenden Gedränge hierzu das geeignete Mittel sind, mag man bezweifeln. Der Sonntag, der den Trachtenzug in Buxbach brachte, hatte einen beispiellosen Erfolg. Für viel wichtiger aber halten wir die mit dem Trachtenfest verbundene Ausstellung, die noch längere Zeit geöffnet bleibt und in ihren verschiedenen Abteilungen eine sehr gute Übersicht über all die Bestrebungen ermöglicht, die man gewöhnlich unter dem Namen „ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege“ zusammenfaßt.

Die Ausstellung ist in verschiedenen Räumen der städtischen Turnhalle untergebracht. In der Halle selbst befindet sich die eigentliche Trachten-Ausstellung. In 9 Abteilungen ist hier ein reichhaltiges Material übersichtlich und geschickt zusammengestellt. Wir geben nach dem gedruckten Programm ein paar Andeutungen, um eine Vorstellung von dem Gebotenen zu erwecken. Die einzelnen Abteilungen sind durch leichte Anklippen voneinander getrennt und geben immer ein in sich möglichst geschlossenes und abgerundetes Bild. Durch ein mächtiges altes Hoftor, das am Eingang der Halle aufgestellt ist, hindurch gelangen wir zur ersten Abteilung, die

hauptsächlich einzelne Trachtenstücke in verschiedenen Exemplaren vereinigt zeigt: Brunktücher, Häubchen und Stülphen, außerdem einen Eßtisch in der charakteristischen Form des Schlierer Landes, mit hölzerner und irdenem Gerät besetzt und eine Trachtenfigur des Hüttenbergs. Auf die zweite Abteilung, ein Schlierer Schlafzimmer mit dem Himmelbett, folgen in der dritten eine Kollektion alter Porzellan, ein paar alte Truben und Schränke, wahre Prachtstücke bäuerlicher Handwerkskunst, ein wertvolles altes Uhrgehäuse und als Staffage wieder ein paar Trachtenfiguren, die überhaupt in keiner Abteilung fehlen. Die 4. Abteilung, ein hässliches Zimmer aus der Biedermeierzeit, fällt eigentlich etwas aus dem Rahmen, hat aber als lokalhistorisch beachtenswert doch eine gewisse Berechtigung. Die 5. Abteilung stellt landwirtschaftliche Geräte zusammen, unter denen vor allem ein Webstuhl auffällt; sehenswert sind auch die alten Radeln nebst den dazugehörigen Formen als Zeugen eines jetzt fast gänzlich verschwundenen Gewerbes. Die vier letzten Abteilungen stellen eine bäuerliche Küche, eine bäuerliche Wohnstube, eine bäuerliche Schlafstube und ein ländliches Wohnzimmer mit allem nur erdenklichen Zubehör dar. Auf die Fälle der bemerkenswerten Einzelstücke auch nur andeutungsweise hinzuweisen, würde den uns zur Verfügung stehenden Raum weit überreichen.

Es läßt sich denken, daß gerade diese eigentliche Trachtenausstellung die Besucher am meisten anzog und auch am längsten festhielt. Und doch konnte man sie eigentlich nur mit sehr gewissen Gefühlen betrachten. Diese wunderbare, nicht ausschöpfende Fülle von Erzeugnissen des Volkstums und der Volkskunst ließ auf einen solchen Reichtum an originaler künstlerischer Kraft und Gestaltungsfähigkeit schließen, wie ihn sicher mancher Besucher nicht geahnt haben mag. Und dann diese Freude an künstlerischer Ausgestaltung, auch des kleinsten Gerätes bis hinab zur Manjeskalle, die unterm Bett

steht, verrät einen solch starken Sinn für Behaglichkeit und Wohnlichkeit des eigenen Heims, daß man es deutlich fühlt: hier ruhen die starken Wurzel der Kraft. Und wenn man das fühlt, dann trübt sich die helle Freude an all der Pracht ganz erheblich. Denn das meiste von dem, was wir da sehen, gehört der Vergangenheit an; und was heute etwa noch lebendig ist, trägt den Todeskeim schon in sich. Was früher der lebensvolle Ausdruck eines selbstbewußten, bodenständigen Volkstums war, ist heute zur Museumsrarität geworden, auf die gerade unsere heutigen Bauern noch am ehesten mit verächtlichem Lächeln herabschauen. Wer da weiß, wie man heute auf dem Lande baut, wohnt, sich einrichtet, sich kleidet, und dann das hier Ausgestellte damit vergleicht, der muß sich sagen, daß hier verblendete Torheit gegen sich selbst wütet und sich selbst der besten und gehaltvollsten Kräfte beraubt.

Ein Trost nur, daß man sich in den anderen Sälen der Ausstellung doch einigermaßen von diesem niederdrückenden, trüben Gedanken erholen kann. Hier wird in der Tat die aufrichtige, herzliche Freude durch nichts gestört; denn die Zukunft sieht so rosig wie möglich auszumalen, kann einem keiner verwehren. Zumal wenn diese erhoffte Zukunft zum Teil schon Gegenwart und Wirklichkeit geworden ist und die verheißungsvollsten Ansätze für eine weitere gedeihliche Entwicklung zeigt.

Denn nicht, daß das Alte nicht mehr ist, stimmt trübe und macht traurig, sondern daß das, was es verdrängt hat, so durcheinander minderwertig ist und mit dem Alten in keiner Beziehung einen Vergleich aushalten kann. Wer einfach wieder zum Alten zurückkehren wollte, handelte töricht, denn das ist unmöglich. Eine Entwicklung läßt sich niemals aufhalten oder zurückdrängen. Vorwärts! heißt auch hier die Losung. Und wenn wir dabei rückwärts auf das Alte schauen, dann tun wir es nur, um uns dort den Sinn für das Echte, Volkstümliche zu holen und uns auf die Weise die Richtung zeigen zu

geht das nicht mehr, und die Wahrheit kommt verhältnismäßig schnell ans Licht. Sie wird sich, wenn erst alles aufgedeckt ist, noch als viel trüber erweisen. Ist es doch nicht einmal möglich, die geringfügige Summe von 15 Millionen Rubel, die zur Vinderung der dringendsten agrarischen Not bewilligt werden soll, im Anleihewege aufzubringen! Sie muß aus den vorhandenen Mitteln entnommen werden, Mittel aber gibt es nicht, und so wird wohl wieder ein gefälschtes Manöver nötig sein, ein Hin- und Herschieben dieser Summe von einem Budgetposten zum andern, wobei die Finanzen selbst an Gesundheit gewiß nicht zunehmen werden. Von denselben unterrichteten Stellen erhalten wir eine Mitteilung, die auf das Selbstgefühl der Japaner einen interessanten Rückschluß gestattet. Der Vertreter einer großen japanischen Zeitung wünschte einen Platz auf der Journalistentribüne der Reichsduma zu erhalten. Er wandte sich zu diesem Zweck an den Obmann dieser Tribüne, dem er seine Karte hineinschickte und der ihn erluchen ließ (da er gerade beschäftigt war), einige Minuten zu warten. Es wurde jedoch eine kleine Viertelstunde, und als der Obmann heraustrat, war der Japaner nicht mehr anwesend. Tags darauf erhielt der Präsident der Duma einen in sehr bestimmtem Tone gehaltenen Brief des japanischen Botschafters, der sich darüber beschwerte, daß sein Landsmann unangemessen behandelt worden sei. Er erhielt zur Antwort, daß ein Recht auf einen Platz in der Journalistenloge nicht zugestanden werden könne, und daß der japanische Pressvertreter mit aller Höflichkeit behandelt worden sei. Damit war der Zwischenfall freilich erledigt, jedoch erkennt man aus ihm, in welchem Tone die Japaner mit den Russen zu sprechen sich befugt erachten.

**Der österreichisch-serbische Zollkrieg.**

d. Belgrad, 6. Juli.

Der Zollkrieg gegen Österreich-Ungarn hat heute begonnen. Die serbische Regierung ordnete an, daß ihre Zollämter an der ungarischen Grenze die vollen Kampfzölle erheben. Die Ungarn beantworteten diese Maßnahmen einige Stunden später damit, daß sie, der gestern getroffenen Entscheidung der österreichischen, ungarischen und österreich-ungarischen Minister entsprechend, die ganze Grenze gegen Serbien absperrten, so daß die Einfuhr serbischer Produkte unmöglich gemacht ist. Es ist vorauszu sehen, daß der Zollkrieg für Serbien solche Verluste mit sich bringen wird, daß es wahrscheinlich bald nachgeben muß. Im letzten Jahre bezog Österreich-Ungarn aus Serbien 72 000 Rinder, 10 000 Ziegen und Schafe, 172 000 Schweine, außerdem große Quantitäten frischen Fleisches, Getreide und Früchte. Im ganzen ist Serbien mit fast 90 Prozent seines Handels auf Österreich-Ungarn angewiesen.

**Deutsches Reich.**

**Hof- und Personalnachrichten.** Konteradmiral Wedrig, der Oberverwalter der Werft zu Wilhelmshaven, ist zum Vizeadmiral befördert worden.

Nach in Berlin eingegangener telegraphischer Nachricht ist Oberst v. Deimling am 6. d. M. in Emaloy und eingetroffen und hat sich nach Windhoek zur Besprechung mit dem Gouverneur v. Eindeau begeben. Er beabsichtigt, demnächst über Lüderitz nach Reetmansbaai zu gehen, wo er voraussichtlich Ende dieses Monats eintreffen wird.

**Trinksprüche in Drontheim.** Bei dem vorgestern Abend zu Ehren des Kaisers im Stiftshof zu Drontheim gegebenen Galadiner begrüßte der König Hafon seinen Gast mit folgender deutscher Ansprache: „Es ist uns beiden als König und Königin von Norwegen eine große Freude, Eure Majestät hier willkommen zu heißen, in dem Lande, dem Eure Majestät, wie uns allen bekannt ist, ein so großes Interesse entgegenbringen, und dem

Eure Majestät so viele Beweise von freundlicher Gesinnung und Sympathie gegeben haben. Es ist uns allen deshalb sehr lieb, daß Eure Majestät gerade hier im Lande die frohe Nachricht der Geburt des Sohnes des Kronprinzen empfangen, eines für Deutschland so segensreichen Ereignisses. Indem ich die Hoffnung ausspreche, daß das Verhältnis zwischen Deutschland und Norwegen immer ein gutes bleiben möge und daß Eure Majestät immer auf Ihren Reisen hier im Lande sich wohl befinden mögen, wo das Volk eine so große Sympathie für Eure Majestät hegt, erbeie ich das Glas auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers, Ihrer Majestät der Kaiserin und der kaiserlichen Familie.“ — Der Kaiser antwortete darauf mit folgenden Worten: „Gestatten mir Eure Majestät, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen für die gnädigen Worte, die Eure Majestät soeben an mich gerichtet haben, für den zu Herzen gehenden Empfang der Bevölkerung Drontheims und den heutigen schönen Tag. Wie Eure Majestät richtig erwähnten, ist es mir stets eine große Freude, wenn ich einige Wochen an der Küste Norwegens verleben kann als Erholung von schwerer Arbeit und um neue Kräfte zu sammeln. Es ist mir eine besondere Genugtuung, Eure Majestät hier als König besuchen zu dürfen in der schönen und ehrwürdigen Stadt Drontheim mit ihrer großen Vergangenheit. Eure Majestät treten ein in eine Reihe von Monarchen, die bis hoch hinauf reichen in die Geschichte und deren Taten in der Literatur fortleben. Als ich heute mit Eurer Majestät in dem erhabenen Bauwerk des Domes stand, habe ich heiße Gebete zum Himmel empor geschickt, daß er Eure Majestät schütze und daß es Eurer Majestät gelingen möge, das norwegische Volk zu herrlicher und schöner Blüte zu führen. Alle meine Wünsche für das Wohlergehen Eurer Majestät und des mir so außerordentlich sympathischen norwegischen Volkes fasse ich zusammen in der Ruf: Ihre Majestäten der König und die Königin und das norwegische Volk Hurra, Hurra, Hurra!“

**Die Reichsfinanzreform in der bayerischen Kammer.** In der gestrigen Sitzung der bayerischen Abgeordnetenkammer wurden neuerdings längere und heftige Debatten über die Reichsfinanzreform und ihre Wirkungen auf Bayern geführt. Das Zentrum verteidigte nach Kräften die Reform, insbesondere auch die Portenerhöhung im Orts- und Nahverkehr, die von Sozialdemokraten und Liberalen entschieden bekämpft wurde. Finanzminister von Pfaff betonte hierbei, wenn Bayern das Drispotto nicht erhöhe, müßten die direkten Steuern um 2½ Prozent hinaufgesetzt werden.

**„Entrevue.“** Dem „Figaro“ wird aus Berlin gemeldet, daß die Zusammenkunft König Eduards mit Kaiser Wilhelm in diesem Jahre auch ohne die Geburt eines deutschen Thronfolgers erfolgt wäre. Jedenfalls werde die offizielle Bekanntmachung der bevorstehenden Monarchenbegegnung schon in einigen Tagen erfolgen.

**Der Dritte im Bunde.** Seitens Italiens wird der deutschen Regierung der Vorwurf des zwischen Frankreich, Großbritannien und Italien abgeschlossenen Abkommens über die abessinischen Eisenbahnen vertraulich mitgeteilt.

**Die bewilligte Vermehrung der Torpedoboote.** bedingt auch eine Umorganisation der zur Aufnahme der Torpedobootsmannschaften an Land nötigen Marineteile. Bisher kam man mit je einer Torpedobteilung zu je vier Kompanien in Kiel und Wilhelmshaven aus; vom Herbst dieses Jahres ab soll daraus je eine Torpedo-„Division“ werden. Die Besetzung ist nicht sehr glücklich gewählt und geht den Seeleuten etwas schwer ein, da sie oft mit den „Torpedobootsdivisionen“ kollidieren wird, die eine Formation von fünf großen oder sechs kleinen Torpedoboote außer den zugehörigen Referenboote darstellen. Man wollte aber bei dem Muster und der Organisation der Matrosen- und Werft-

Divisionen bleiben und so wurde der Ausdruck „Torpedodivision“ gewählt, unter dem der Inländer nicht mit Unrecht anfänglich eine Division von Torpedos vermuten wird. Jede der beiden „Torpedodivisionen“, die erste in Kiel, die zweite in Wilhelmshaven, wird vorläufig aus zwei Abteilungen bestehen, von denen jede bis zu vier Kompanien aufnehmen kann. Bei weiterem Bedarf wird eine dritte Abteilung zugefügt, womit wohl genügend Marineteile an Land für die Ausbildung und Aufnahme der Torpedobootsmannschaften geschaffen sein werden. Entsprechend dieser Neuformation werden auch höhere Kommandostellen geschaffen, so daß an der Spitze einer Torpedodivision ein Kapitän zur See steht, während eine Abteilung von einem Korvettenkapitän geführt wird. Diese Abteilungsleiter sind zugleich die Chefs der Schul- bzw. Manöverflottillen, so daß ihre Tätigkeit sich ziemlich gleichmäßig auf den Dienst an Bord und an Land verteilt, während der Kommandeur der Torpedodivision vorläufig ständig an Land bleibt. So vollzieht sich der weitere Ausbau der bisherigen Torpedoadteilungen ohne große Umänderungen und vor allem ohne große Kosten bis zum Jahre 1920, zu welchem Zeitpunkt er aller Voraussicht nach abgeschlossen sein wird, da alsdann allein der Ersatz der alten Boote schon eine beträchtliche Summe alljährlich kosten wird.

**In den Kolonialkandalen.** Wie das „W. L.“ hört, steht in dem Disziplinarverfahren gegen den früheren Gouverneur von Putkamer eine umfangreiche Zeugenernehmung bevor. Es handelt sich vor allen Dingen um solche Herren, die den Gouverneur aus seiner früheren Tätigkeit in Afrika genau kennen und schon längst Grund gehabt haben, über die verschiedensten Dinge Klage zu führen.

**Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika.** Nach einem Telegramm des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika ist Oberleutnant Abel, nachdem er den Manjara-See nördlich umgangen, am 18. Juni in das aufständische Trakugebiet vorgestoßen. Er fand die bisherigen Meldungen bestätigt und wurde mehrfach angegriffen, wobei auf beiden Seiten Verluste zu verzeichnen waren. Am 24. Juni fand die Vereinigung mit dem Detachement Mpapua in Klimatinde statt. Die 5. Kompanie sollte am 30. Juni eintreffen. Reizenstein meldet am 29. Juni erfolgreiche Durchführung der Operation. Der diesseitige Verlust betrug 7 Tote und 16 verwundete Hilfskrieger. Das Gouvernement schreibt den verhältnismäßig raschen Erfolg und die Lokalisierung des Aufstandes in Traku neben dem energischen Eingreifen Abels der sofortigen Konzentrierung ausreichender Truppen zu. Um den Erfolg zu sichern, verbleibt die 5. Kompanie in Traku, während alle anderen Streitkräfte zurückziehen. Die 15. Kompanie Wunderlich muß zur Ergänzung der nordwestlich von Usambara befindlichen Truppenteile dort stationiert werden.

**Verfassungsrevision in Württemberg.** Nach zehnjährigem Kampfe und einer dreizehn Monate in Anspruch nehmenden Beratung zwischen Regierung und Ständen ist gestern von beiden Häusern des württembergischen Landtages die Verfassungsrevision angenommen worden, von den Standesherren einstimmig und von der Abgeordnetenkammer mit 68 gegen 22 Stimmen, die sich aus Zentrum und drei ritterschaftlichen Abgeordneten zusammensetzten.

**Die Biervertenerung.** Die Kölner Birtevereinigung beschloß, die von den Brauereien geforderte Preiserhöhung von 1 M. pro Hektoliter nicht zu tragen. Alle unabhängigen Birte verpflichten sich, kein Bier mehr von ihren Brauereien zu beziehen, falls ein Preisauflage eintreten sollte.

**Zu Ehren des aus dem Gefängnis entlassenen Landtagsabgeordneten Hansen (Apenrade)** fand in Hlensburg eine von Parteifreunden arrangierte Festlichkeit statt. Dabei wurde Hansen eine Geldsumme

lassen, die die weitere Entwicklung nehmen muß. Denn der Entwicklung die Wege weisen, das ist das einzige, was wir tun können. Es ist aber auch, wenn es geschieht, vollst genug. Und in dieser Hinsicht zeigt die Ausstellung so viel des Gesunden, Echten, Bodenständigen, Neuen, daß man seine trüben Gedanken über dieser Herzenstärkung vergißt und eine neue Blüte des Volkstums sich langsam entfalten sieht.

Die Wände der Gänge sind bedeckt mit den bekannten Steinbrüchen aus dem Verlag von Teubner, Voigtländer, Fischer und Franke. Ein Wort zu ihrem Lobe zu sagen, ist heute glücklicherweise nicht mehr nötig. Der Saal im Obergeschoß enthält sozusagen den literarischen Niederschlag der Trachtenausstellung der unteren Halle. Namhafte Verlagsbuchhandlungen, unter denen vor allem Elwert-Marburg sich hervortut, geben eine Übersicht ihrer Bestrebungen. Trachtenbücher, Trachtenwerke, Volksbücher, Publikationen von heffischen Holzbauern und sonstigen charakteristischen Handmälern beweisen, daß man eifrig daran ist, das Alte eingehend zu studieren und die noch vorhandenen Reste vor völligem Untergang zu schützen. Und das ist doch auch in der Tat das, was zu allererst nötig ist, wenn man die Entwicklung im Sinne des Alten weiterleiten will.

Hiermit geraten wir nun auf das Gebiet, wo die Weiterentwicklung im Sinne echter, bodenständiger, volkstümlicher Kultur bereits in erfreulicher Weise begonnen hat: auf das Gebiet volkstümlicher Bauweise. Die Erzeugnisse der ländlichen Baukunst haben ja naturgemäß ein längeres Leben wie die des Handwerks. Gott sei Dank!, denn sonst wären sie auch nicht mehr da. So aber zeigt uns eine Fülle prächtiger Photographien und photographischer Drucke, die in den Sälen und auch an den Wänden der Gänge ausgestellt sind, daß diese alten Bauernhäuser noch recht lebendig sind und noch recht lange zu leben gedenken, wenn man ihnen nicht gewaltsam den Untergang bereitet.“ Erfreulicherweise überläßt man die Sorge für die Erhaltung dieser Denkmäler einer bodenständigen Kultur heute nicht

mehr dem Eifer einzelner, sondern kümmert sich von Obrigkeit wegen darum. So hat jüngst der Kreis Weylar eine Anzahl charakteristischer Bauernhäuser auf Kreiskosten aufnehmen lassen; die Photographien sind auch ausgestellt.

Und weil hier das Alte zum Teil noch sehr lebendig ist, fällt auch die Anknüpfung für die Weiterentwicklung sehr viel leichter als auf anderen Gebieten. Was die Ausstellung hiervon sehen läßt, berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Für ganz besonders erfreulich aber halten wir es, daß es eine staatliche Behörde ist, der unumwunden und uneingeschränkt der Preis zuerkannt werden muß: Das Großherzogliche Ministerium für Finanzen zu Darmstadt. Nicht, als ob wir der Meinung wären, daß alles Heil von oben komme, sondern aus einem ganz einfachen Grund: weil eine staatliche Behörde, die fortwährend zahlreiche öffentliche Gebäude im ganzen Lande errichtet, viel mehr Gelegenheit hat, vorbildlich und bahnbrechend zu wirken, wie ein einzelner. Und was das Großherzogliche Ministerium an Entwürfen für Kirchen, Schulen, Arbeiterwohnungen, Fortwörterhäusern, Aufseherwohnungen, Kleinkinderschulen, Pfarrhäusern, Rettungshäusern u. a. m. ausstellt, ist in der Tat schlechthin vorbildlich. Man kann nur wünschen, daß das Heffische Ministerium unter den staatlichen Behörden anderer Länder recht zahlreiche Nachfolger findet, und daß die Behörden bei der Errichtung öffentlicher Bauten endlich einmal aufhören, die Landshafte- und Dorfbilder durch unförmige, öde, langweilige Steinbauten zu verschimmeln, und statt dessen anfangen, auf volkstümliche, schlichte Bauweise den Nachdruck zu legen.

So ist der Eindruck, mit dem man von der Ausstellung scheidet, doch vorwiegend ein freudiger und hoffnungsvoller. Es fängt in der Tat an zu sagen, und wenn die Entwicklung ständig so weitergeht, wird man bald mit gutten sagen können: „Es ist eine Lust zu leben.“\*) Karl Spieß-Vottenhorn.

\*) Es sei der Hinweis gestattet, daß der „Deutsche Verein für ländliche Wohlfahrt und Heimatpflege“ (Berlin SW. 11, Dehnerstraße 14, Geschäftsführer Deur. Sohrens) sich die Pflege des deutschen Volkstums in der angebotenen Richtung zur vornehmlichen Aufgabe gemacht hat; sein Organ ist die Zeitschrift „Das Land“.

**Aus Kunst und Leben.**

**Aus den Kunstausstellungen.**

Im Kunstsalon Vanger stellt eine Vereinigung französischer Künstler aus, die ihre Interessen ganz dem Interieur widmen. Daß viele der Arbeiten technisch geradezu Virtuosenstücke sind, möchte man bei ihrem Ursprung fast als nicht besonders bemerkenswert bezeichnen. Man begreift vor diesen Arbeiten wieder einmal sehr gut, wie sich eine ganze Kunstanschauung auf dem Worte „Künstler kommt von Können“ aufbauen mag.

Aber nicht bloße Proben technischer Fertigkeiten und Meisterschaften sind diese Interieurs. Sie sagen noch viel mehr. Die große Zeit, die das Interieur bei den Niederländern gehabt hatte, war eine Sage geworden. Dem Akademismus vorm Einsenken der modernen Bewegung war das Interieur selten mehr als der nebenläufige Rahmen für die Genrezene, die doch allein Gnade beim bequemem Publikum fand. In der in Rede stehenden Ausstellung, die wie eine Zusammenfassung der nunmehr reifen und sicheren Resultate der Moderne auf diesen Spezialgebiete anmutet, wird unmittelbar klar, welche ganz andere Bedeutung das Interieur heute gewonnen hat. Nicht nur für den maßtechnischen Aufwand ist es wieder ein vollwertiger Vorwurf geworden, für den man ebenso alles einsetzt wie für eine Landschaft oder ein Porträt, sondern auch in der inneren Bedeutung ist es zur Gleichwertigkeit gewachsen. Die inneren Ausdrucksmöglichkeiten des Interieurs sind da nunmehr so erweitert, daß sich jede Art künstlerischer Individualität mit allen ihren Sondermannen voll ausdrücken kann.

Man sehe hier z. B. H. C. Friesede mit seiner „Femme en rose“, dem das Interieur, parodisch gesagt, fast nur ein Vorwand für eine Farbenphonie in Rosa ist, in der er die feinste Dynamik harmonischer Übergänge und ein exotisches Raffinement in seltenen Kontrastierungen entwickelt. Daneben ein Künstler wie S. Leuré, dessen „Petit salon de l'Imperatrice Josephine“ die realistische Darstellungstreue und das seine Charaktere

Überreicht zur Deckung der Prozeßkosten, eine weit größere Geldsumme wurde ihm übermittelte zur Erholungsreise für ihn und seine Familie.

\* Bergarbeiterversammlungen. Sonntag fanden 23 große, von Tausenden besuchte Bergarbeiterversammlungen im ganzen Ruhrgebiete statt. Es wurden scharfe Entlastungsresolutionen gegen die preussische Knappschaftsreform gefaßt und ein neuer Streik aller Bergarbeiter des gesamten Ruhrgebietes in Aussicht gestellt.

Die Revolution in Rußland.

In erster Abendstunde kam es am Sonntag in dem entlegenen Stadteile Beski zu einem Zusammenstoß zwischen einer großen Menschenmenge und Polizei und Kosaken, als die Polizei einen Reiteroffizier, der politische Reden hielt, verhaften wollte. Die Menge bewarf die Kosaken und die Polizei mit Steinen und schüttete, als die Kosaken in die Luft feuerten, in den Hof eines benachbarten Hauses. Die Kosaken drangen in den Hof und feuerten mehrmals, als aus den Fenstern mit Steinen auf sie geworfen wurde. Die Ruhe wurde erst nach Mitternacht wiederhergestellt. Eine größere Anzahl von Personen wurde verwundet. Die Hooligans, die vorgestern das Volkshaus verwüstet hatten, traten auch bei den vorgestrigen Kundgebungen in den Vordergrund.

Vorgestern sind mehrere Extrazüge von Petersburg mit Truppen, zahlreichen Maschinengewehren und Munition nach dem Kaukasus abgegangen. Nach Meldungen aus Kars nehmen die Agrarunruhen im Kreise Kogaw bedenkliche Dimensionen an. In Petersburg fand eine geheime Delegiertenversammlung des verächtlichen Kampfverbandes gegen die Revolution statt. Die Redner führten aus: Die Auflösung der Duma und die Militärdiktatur ständen bevor. Aus dem Kampfverband müsse eine Art Nationalgarde entstehen. Drei Tage vor dem entscheidenden Momente sollen die Verbandsmittelglieder Waffen erhalten, dann werden die liberalen Zeitungsdruckereien gewaltsam okkupiert und Massenaufrufe aus Volk gedruckt. Wenn dem Kampfverband Lässigkeit vorgeworfen werde, so sei darauf hingewiesen, daß Dialektol einen großen Aktivposten bedeute, wo der Kampfverband zwar gemeinsam mit anderen patriotischen Organisationen gearbeitet habe, die Initiative sei aber aus dem Kampfverband hervorgegangen.

In Konstantinow und Alexandrow im Kreise Lodyz heraubten am 7. und 8. Juli bewaffnete Banden die Nonopolstäden. Die Räuber wurden von Kosaken verfolgt. An beiden Orten wurden sieben Räuber getötet und zwei Kosaken verwundet.

Nach Meldungen aus Tula hat dort das Troiskoi-Regiment wegen schlechter Beköstigung und in Rachmat eine Sotnie des 23. Donischen Kosaken-Regiments gementert, und zwar, weil 11 Kosaken als politisch verdächtig verhaftet werden sollten.

Eine revolutionäre Bande überfiel den Kropenstorf und den Ringmündt-Hof, ermordete die Besitzer und brannte die Gebäude nieder. Sodann raubte dieselbe Bande die staatlliche Brennerlei-Niederlage in Sigai aus.

Auf dem Kosakdampfer „Zwan“, welcher mit Ausflüglern nach Riga zurückkehrte, zogen plötzlich sechs Banditen ihre Revolver und zwangen die Passagiere, ihr Geld und Wertgegenstände abzuliefern. Dann mußte der Kapitän halten. Die Räuber stiegen an Land und entkamen.

Ausland.

Italien.

In bezug auf das absehbare Abkommen wird mitgeteilt, daß während der Unterhandlungen zwischen den Kabinetten von London, Paris und Rom auch die Thron-

risierungsbestreben eines rechten Historikers atmet. Wieder eine ganz andere Note schlägt G. E. Rosen an, der sich als eleganter, geistreicher Schilderer der modernen mondaine zeigt, und der das seinen Damen silberverwandte Interieur nicht als bloße Beigabe verwendet, aber gleichsam als Schlüssel zur ganzen Erscheinung mitcharakterisiert. Daneben die feine und doch so einfache Stimmung in „Le refectoire“ von Aöne und Prinnet, die den Seeleninhalt eines ganzen Lebenskreises aus ein paar laßten Mauern, einigen Bänken und einem wartenden Bündel ahnen läßt. Dazu die Fülle ausschweiflicher Arbeiten, die sich mit den koloristischen Beziehungen zwischen der nackten menschlichen Gestalt und dem Innenraum beschäftigen, am stärksten repräsentiert durch drei Arbeiten, in denen der weibliche Akt in der verschiedenen Nachbarnwirkung von Blau, Gelb und Rosa zu studieren ist. Eine Fülle von Anregung und Vergleichsbelehrung.

Nicht vergessen sei eine Büste Hans Dammanns „Margueriten“ von feinsten technischer Delikatesse und einem mittelbar anrührenden Empfindungsgehalt.

J. K.

\* Konservierung des Gehirns. Die Erforschung des menschlichen Gehirns hatte in den letzten Jahrzehnten einen bedeutenden Aufschwung genommen. Hervorragende Geistesgrößen haben häufig schon selbst ihre Zustimmung dazu gegeben, daß nach ihrem Tode ihre Gehirne der Wissenschaft überliefert werden sollten. Man kann sich denken, daß das Gehirn eines Helmholz und eines Virchow, um nur einige berühmtheiten zu nennen, für den Anatomen von allergrößtem Interesse sein muß, da er hoffen darf, an dem Bau des Gehirns für die geistigen Fähigkeiten seines Besitzers einen greifbaren Nachweis zu finden. Bisher hatte es immer große Schwierigkeiten gemacht, ein Gehirn längere Zeit aufzubewahren, und es ist daher von einer nicht zu verkennenden Bedeutung, daß der als Gehirnforcher bekannte Gelehrte Hedlka eine Flüssigkeit gefunden hat, deren Zusammenfügung eine wahrscheinlich beliebig lange Konservierung von Gehirnen gestattet. Sie besteht aus einer Mischung von Formalin, Wasser und wasserhaltigem Alkohol. Ihre Stärke soll sich nach der

Größe des Gehirns richten und gewöhnlich aus drei Teilen Formalin, 25 bis 45 Teilen destilliertem Wasser und 52 bis 72 Teilen Alkohol bestehen. Für größere Gehirne ist die Menge an Wasser zu verringern und die des Alkohols zu steigern.

Hörbare Signale bei der englischen Eisenbahn. Wie aus London berichtet wird, sollen auf den englischen Eisenbahnlinien die sichtbaren Signale durch hörbare ersetzt werden. Angestellte Versuche sind bereits sehr günstig ausgefallen. Alle Signale werden danach durch elektrische Lautzeichen gegeben. Das neue System ist sehr einfach. Die Lokomotive kommt, während sie ihren Weg verfolgt, mit einem Apparat in Berührung, der auf dem Gleise angebracht ist. Dieser Apparat wird von dem Signalhäuschen aus bedient und setzt einen einfachen Mechanismus auf der Maschine in Bewegung. Der Lokomotivführer braucht also nun nicht mehr nach den Signalen auszuspähen, sondern die Signale machen sich vielmehr seinem Ohre auf eine nicht mißzuverstehende Weise bemerkbar. „Bahn frei“ wird in dem neuen System durch das Klingeln einer Glocke, „Gleis besetzt“ durch den schrillen Ton einer Pfeife ausgedrückt, deren Lärm so lange andauert, bis der Lokomotivführer das Signal abstellt. Durch diese Methode soll jeder Irrtum, der besonders bei Nebeltagen früher in England möglich war, ausgeschlossen und eine völlige Sicherheit in den Signalen bewirkt werden.

Goethes optischer Apparat, der sich zu Wetmar im Goethe-Nationalmuseum befindet, ist kürzlich einer gründlichen Revision unterzogen worden. Dabei hat sich ergeben, daß sämtliche Versuche, die in des Dichters Farbenlehre beschrieben sind, mit diesen Apparaten angestellt wurden. Die Versuche konnten alle in befriedigendster Weise wiederholt werden.

Der Sitz des Hungergefühls. In der letzten Sitzung der Pariser Biologischen Gesellschaft haben Leopold Levy und Henri de Nothfald überraschende Ergebnisse einer Behandlung von hundert Kranken mit Schilddrüsen-Extrakt mitgeteilt. Es hat nämlich nach ihren Erfahrungen den Anschein, daß dieser Extrakt, der aus dem Inhalt der tierischen Schilddrüse bereitet wird, eine besondere Wirkung zur Erregung des Hungers besitzt. Diese Annahme stimmt überein mit Beobachtungen bei

Größe des Gehirns richten und gewöhnlich aus drei Teilen Formalin, 25 bis 45 Teilen destilliertem Wasser und 52 bis 72 Teilen Alkohol bestehen. Für größere Gehirne ist die Menge an Wasser zu verringern und die des Alkohols zu steigern. Hörbare Signale bei der englischen Eisenbahn. Wie aus London berichtet wird, sollen auf den englischen Eisenbahnlinien die sichtbaren Signale durch hörbare ersetzt werden. Angestellte Versuche sind bereits sehr günstig ausgefallen. Alle Signale werden danach durch elektrische Lautzeichen gegeben. Das neue System ist sehr einfach. Die Lokomotive kommt, während sie ihren Weg verfolgt, mit einem Apparat in Berührung, der auf dem Gleise angebracht ist. Dieser Apparat wird von dem Signalhäuschen aus bedient und setzt einen einfachen Mechanismus auf der Maschine in Bewegung. Der Lokomotivführer braucht also nun nicht mehr nach den Signalen auszuspähen, sondern die Signale machen sich vielmehr seinem Ohre auf eine nicht mißzuverstehende Weise bemerkbar. „Bahn frei“ wird in dem neuen System durch das Klingeln einer Glocke, „Gleis besetzt“ durch den schrillen Ton einer Pfeife ausgedrückt, deren Lärm so lange andauert, bis der Lokomotivführer das Signal abstellt. Durch diese Methode soll jeder Irrtum, der besonders bei Nebeltagen früher in England möglich war, ausgeschlossen und eine völlige Sicherheit in den Signalen bewirkt werden. Goethes optischer Apparat, der sich zu Wetmar im Goethe-Nationalmuseum befindet, ist kürzlich einer gründlichen Revision unterzogen worden. Dabei hat sich ergeben, daß sämtliche Versuche, die in des Dichters Farbenlehre beschrieben sind, mit diesen Apparaten angestellt wurden. Die Versuche konnten alle in befriedigendster Weise wiederholt werden. Der Sitz des Hungergefühls. In der letzten Sitzung der Pariser Biologischen Gesellschaft haben Leopold Levy und Henri de Nothfald überraschende Ergebnisse einer Behandlung von hundert Kranken mit Schilddrüsen-Extrakt mitgeteilt. Es hat nämlich nach ihren Erfahrungen den Anschein, daß dieser Extrakt, der aus dem Inhalt der tierischen Schilddrüse bereitet wird, eine besondere Wirkung zur Erregung des Hungers besitzt. Diese Annahme stimmt überein mit Beobachtungen bei

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

endgültig abgebrochen werden unter Veröffentlichung einer Darlegung der Verhältnisse.

Frankreich.

Die Kammer beschäftigte sich gestern mit der Beratung über Abänderung des Zolltarifes auf Seide, Wollen, Automobile usw. Im Verlaufe der Verhandlungen erklärte der Finanzminister, daß am 15. Juli die Frist ablaufe, in welcher die Schweiz sich über den neuen Zolltarif auszusprechen hätte. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt ein Abkommen nicht zustande kommen, so würde gegenüber den Schweizerischen Produkten der allgemeine Tarif in Kraft treten.

Kriegsminister Etienne hielt in Bordeaux vorgekern eine Rede, in der er es für eine Notwendigkeit erklärte, daß Frankreich eine loyale und achtunggebende Stellung einnehme. Die Macht Frankreichs müsse durch eine treue Armee sichergestellt sein. Wenn anlässlich des Marokko-Zwischenfalles die Lage vorübergehend eine gespannte gewesen sei, so könne er versichern, daß seitens des Kriegsministeriums alle Vorbereitungen zur Verteidigung des Landes getroffen waren. Die Armee sei das teuerste Gut Frankreichs, ihr müsse das Land vertrauen und sein Leben widmen.

General Mercier veröffentlicht im gestrigen „Eclair“ ein Schreiben, in welchem er mit dem Verteidiger Dreyfus' Monard, eine neue Polemik beginnt. Es handelt sich dabei um das Datum der historischen Nacht, in der die Frage eines Krieges zwischen Frankreich und Deutschland erörtert wurde. Mercier verlangt vom Kassationshof, drei Personen gegenübergestellt zu werden, die an den Beratungen in der fraglichen Nacht teilgenommen haben, und zwar dem ehemaligen Präsidenten Casimir Perier, dem derzeitigen Rabinetschef Dupuy und dem Vertreter des Ministeriums des Äußeren Revoil.

Der Polizeipräsident von Paris ließ auf Grund eines Erlasses des Ministers des Innern sämtlichen Sachgelehrten eine Verfügung zugehen, welche Mißhandlungen Verhafteter verbietet und im Falle der Zuwiderhandlung strengste Strafen androht.

England.

Ein internationaler interparlamentarischer Sozialisten-Kongress findet vom 17. bis 20. Juli in London statt. Vertreter aller Parlamente, darunter solche der Duma, werden den Beratungen beiwohnen.

Schweiz.

Da der Bundesrat die Unmöglichkeit anerkennt, die Handelsvertrags-Unterhandlungen mit Frankreich vor dem 15. Juli zu Ende zu führen, wird er einen Differentialtarif für französische Artikel von diesem Tage an in Kraft setzen. Die Verhandlungen werden trotzdem weitergeführt.

Marokko.

Wie von zuständiger Seite über die Mission des italienischen Gesandten Malmusi in Tanger, der dem Sultan das Ergebnis der Konferenz in Algerias zu überbringen hatte, und der jetzt nach Tanger zurückgekehrt ist, verlautet, unterzeichnete der Sultan das Dokument, ohne eine Abänderung zu beantragen. Der Sultan versteht vollkommen die Wichtigkeit der sofortigen Einführung der Reformen, will jedoch, da er den Widerstand, den sie finden wird, kennt, diese erst nach und nach einführen. Die Verhandlungen mit dem Sultan seien ohne Zwischenfall verlaufen.

Venezuela.

Anlässlich der Wiederübernahme der Regierungsgeschäfte durch den Präsidenten Castro hat dieser eine allgemeine Amnestie für die Gefangenen der Insel San Carlos erlassen. Von der Amnestie sind nur die wegen Verrats Verurteilten ausgenommen.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

gewissen Erkrankungen, die mit der Schilddrüse in Zusammenhang stehen und sich durch einen krankhaften Hunger auszeichnen, während andererseits bei Verkümmern der Schilddrüse ein Appetitmangel eintritt, der unter Umständen eine besondere Beachtung verlangt. Es scheint, als ob die Schilddrüse geradezu als Regulator für das Hungergefühl wirkt. Herr Vogensström, der jugendliche Tenorist des Mannheimer Hoftheaters, ist vom Jahre 1900 ab an die Berliner Hofoper engagiert. Baron Flappart, der Generalintendant der Wiener Hoftheater, wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone 1. Klasse in dauernden Ruhestand versetzt. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt.

Korea.

Nachrichten aus Tokio zufolge sollen große Umwälzungen im koreanischen Kaiserpalaste vor sich gehen. Der Kaiser hat den Ministern Befehl erteilt, abwechselnd die Nächte im Palast zu verbringen. Der Prinz Wi-Bha, der soeben von Japan zurückgekehrt ist, weigerte sich, dem Befehl des Kaisers Folge zu leisten, der ihn zu sich berief. Es heißt, man wolle den Kaiser absetzen und den Prinzen Wi-Bha zum Kaiser von Korea machen. In Japan erklärt man diese Gerüchte für unbegründet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 10. Juli.

- Besuch des „Grazer Männergesang-Vereins“. Die Grazer kommen! Die denkwürdigen Tage des großen Gesangwettstreites, welchen der hiesige „Männergesang-Verein“ zur Feier seines 40jährigen Bestehens im Jahre 1881 veranstaltete, sind noch in unserer Erinnerung. Wiesbaden hat sich damals viele neue Freunde erworben. Der „Grazer Männergesang-Verein“, welcher auch an dem edlen Wettkampfe teilnahm, ging doppelt preisgekrönt aus demselben hervor. Wir sehen heute noch die begeisterten Sänger in ihrer schmutzen Nationaltracht auf dem großen Podium der dichtbesetzten Sängerkasse stehen, wie sie mit wunderbarem Klange sangen: „Dein gedenk ich, Margareta!“ Seit dieser Zeit hat sich um Graz und Wiesbaden ein enges Freundschaftsband geschlossen. Das gegebene Versprechen des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“, 1886 bei der 40jährigen Jubelfeier des „Grazer Männergesang-Vereins“ in Graz erscheinen zu wollen, wurde gehalten und im August dieses Jahres die große Sängerreise nach Wien und Graz angetreten. Es ist unter den Wiesbadenern nur eine Stimme, daß diese herrlichen Tage so leicht nicht wiederkommen, und die Begeisterung, die damals für die Sänger aus dem Reich in Österreich herrschte, ist kaum zu beschreiben. Nun trifft genau nach 20 Jahren die Nachricht aus Graz ein: Der „Grazer Männergesang-Verein“ wird auf seiner im August l. J. geplanten Sängerreise an den deutschen Rhein auch die Stadt Wiesbaden berühren und insbesondere dem befreundeten „Männergesang-Verein“ einen Besuch abstatten. Es ist ganz natürlich, daß diese Nachricht großen Jubel im „Männergesang-Verein“ und besonders unter den Teilnehmern der denkwürdigen Reise hervorrief. (Es leben von den 73 noch 49 Herren.) Es sind große Festlichkeiten geplant und dürfte auch der neu gegründete Sängerbund in Aktivität treten. Auch unsere städtische Behörde bringt in voller Würdigung dieses Besuches demselben die vollste Sympathie entgegen.

- Auskunftsstelle für Naturkunde. Der Besuch der Auskunftsstelle war Samstagvormittag und Sonntagvormittag wieder ein sehr reger. Diesmal waren zwei getrennte Pflanzenausstellungen aufgestellt. Die eine zeigte die Flora der Sandgruben an der Schiersteinerstraße in etwa sechzig Gläsern. Sie bot ein geschlossenes charakteristisches Bild. Ein ganz anderes Bild bot die Ausstellung der Gartenblumen. Die Gärtnerei Weber u. Co. hatte auf Bitten der Auskunftsstelle eine Sammlung von etwa 80 Stauden, Rosen und dergleichen in prachtvollen Exemplaren zur Verfügung gestellt. Unter den Stauden und blühenden Sträuchern waren alle Gruppen vertreten, welche um diese Zeit in den Gärten das Auge erfreuen - Rittersporn, Spierstaude, Lilien, Glodenblumen, Fingerhut u. a., besonders interessant war diese Ausstellung dadurch, daß allen Blumen der wissenschaftliche, botanische Name beigegeben war. Herr Büll hatte eine stattliche Sammlung von Wespen, Hummeln und dergleichen nebst vielen Nestern ausgelegt und besprach an der Tafel das Leben dieser merkwürdigen Tiere und den Bau ihrer Nester. Herr Jordan besprach die sogenannten Kompasspflanzen und insbesondere die einheimische Art, welche in charakteristischen Exemplaren ausgestellt war. Die von Herrn Dr. Dieck zur Verfügung gestellten Mikroskope erregten wieder allgemeines Interesse. Die schönen Präparate aus dem Pflanzen- und Tierleben wurden fleißig studiert. Die Steinsammlung wies wieder einige neue interessante Stücke auf. - Nächsten Samstag und Sonntag findet die letzte Ausstellung für diesen Sommer statt. Es sollen unter anderem die Blumen des Feldes und der Wiesen ausgestellt werden. Die Ausstellung findet in der Turnhalle der Mittelschule in der Luisenstraße statt. Der Eintritt ist für jedermann frei.

- Ein hohenzollerischer Geburtstagsmonat war in dem gefirgten Abendblatt des „Wiesbadener Tagblattes“ der Monat Juli genannt. Ein noch eigentümlicheres Zusammenreffen findet sich in der Familie eines Nassauer Grafen, Johann der Mittler genannt, des Stifters der Linie Nassau-Stegen. Von dessen 22 Kindern war Johann Albrecht am 8. Februar 1590, Anna am 23. Februar 1594, Friedrich Ludwig am 2. Februar 1595, Magdalena am 23. Februar 1596, Johann Friedrich am 10. Februar 1597, Georg Friedrich am 23. Februar 1606 geboren. In einer Familie hatten also sechs Kinder im Februar Geburtstag und sogar drei auf denselben Tag, den 23. Februar.

- Botanische Exkursion. Morgen Mittwoch, den 11. Juli, veranstalteten die Mitglieder der botanischen Sektion des „Nassauischen Vereins für Naturkunde“ eine Exkursion in die Umgebung von Budenheim und Heidesheim. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 45 Min. vom Rheinbahnhof nach Niedermalluf. Von hier wird nach Budenheim mittels des Motorboots übergesetzt und dort beginnt die bequeme Wanderung durch das viele seltene Pflanzen bietende Gebiet. Die Rückfahrt findet abends von Heidesheim über Budenheim, Niedermalluf nach Wiesbaden statt. Mitglieder des Vereins und Gäste sind zur Teilnahme eingeladen.

h. Die letzten Stadtverordnetenwahlen mit ihren zwischen den verschiedenen politischen Parteien entstandenen Kämpfen, die nicht immer auf rein sachlichem Gebiete ausgefochten wurden, führten bekanntlich zu einem

von einem nationalliberalen Kandidaten, einem bekannten Kaufmann, gegen drei Anhänger des Freisinn, einen Gastwirt, einen Agent und einen Rentner, angehängten Verleumdungsprozess. Schon einigemal war Verhandlungstermin vor dem Schöffengericht angelegt worden, es kam aber stets zu einer Aufhebung des Termins. So auch heute wieder, wo nach Eintritt in die Verhandlung einer der Herren Verteidiger der Beklagten Widerklage erhob und zur Unterstützung derselben die Ladung weiterer Zeugen beantragte. Neuer Verhandlungstermin wurde, der vom 15. d. M. beginnenden Gerichtsserien wegen auf den 25. September angesetzt.

- Goldene Hochzeit. Herr Lehrer a. D. Kunz und dessen Ehefrau Johanne, geb. Schmidt, zu Raßkette, feiern am 13. Juli das Fest der goldenen Hochzeit.

- Die Heirat in London. Es wird uns geschrieben: Unter dieser Überschrift brachten Sie in Ihrem Blatte vom 24. Januar, Abend-Ausgabe, einen Artikel, in welchem gesagt wurde, daß meine Schwiegereltern, die Eheleute Hotelier Hugo Kupke von hier, gegen meine in London geschlossene Ehe bei dem hiesigen Gerichte die Ungültigkeit anhängig gemacht hätten. Heute bin ich in der Lage, Ihnen auf Grund eines Beschlusses des Königl. Kammergerichts in Berlin vom 5. April 1906, sowie Beschlusses des hiesigen Vormundschaftsgerichts vom 2. Juli 1906 mitzuteilen, daß meine in London geschlossene Ehe von dem hiesigen Königl. Vormundschaftsgericht als in jeder Beziehung gültig anerkannt worden ist. Die von Seiten meiner Schwiegereltern anhängig gemachte Klage auf Ungültigkeitserklärung meiner Ehe findet hiermit ihre Erledigung. Auf den weiteren Inhalt des betr. Zeitungsartikels will ich nicht zurückkommen, da ich der Öffentlichkeit nicht nochmal das erquickende Bild einer Zeitungsfehde zwischen Verwandten entrollen möchte. Rob. B. Müßler.

- Automobil-Verbindungen im Taunus. Der Automobilfirma Joseph Göbel in Mainz wurde auf deren Eingaben von den verschiedenen zuständigen Behörden die Konzession zur Errichtung einer Automobilverbindung zwischen den Orten: Wiesbaden-Schlangenberg, Schwalbach-Naßätten, Sahn-Wehen, Jöhlein-Gscherteil. Der Betrieb wird, wie das „Frankf. Auto-Bulletin“ mitteilt, im Laufe dieses Monats eröffnet werden. Die neuen Omnibusse, die 14 bis 16 Personen fassen werden, sind 32 Pferdekraft stark.

- Noch eine Erbgräfin. Ein Frankfurter Korrespondenzbureau berichtet: Die Ehe des Erbgrafen Gustav zu Leiningen-Weßerburg-Mit-Leiningen mit einer Kellnerin, die in Darmstadt in einem Weinrestaurant tätig war, ist unlängst vom Landgericht München geschieden worden. Erbgraf Gustav hatte die Ehe vor drei Jahren ohne Erlaubnis des Familiengerichts geschlossen. Der geschiedenen Erbgräfin wurde vom Gericht eine monatliche Abfindungsrente von 120 M. zugewilligt. Vor kurzem trat die Erbgräfin hier in Wiesbaden im Residenz-Theater als Lilli v. Rossau auf. Sie ist die Tochter eines oberbayerischen Kleinbauern.

RMK. Geldverleiher, die man nicht genau kennt, sind mit Vorsicht zu behandeln. Besonders sind diesbezügliche Inserate nur mit allergrößter Zurückhaltung zu beachten. Das beweist ein in Offenbach vorgekommener Fall. Ein dortiger Schlossergehilfe brauchte 120 M. und wandte sich auf eine Zeitungsannonce hin an die Firma Joh. Meinte in Berlin. Er erhielt eine Antwort, in der auf einen Nachnahmebrief in Höhe von 3 M. 50 Pf. hingewiesen wurde, der in Kürze eintreffen werde. Der Schlosser nahm den Brief an, er enthielt aber nur ein Blattchen, auf dem verschiedene Geldverleiher-Adressen vermerkt waren. Der also Betrüge ersattete Anzeiger und Reinkte wurde vom Schöffengericht Offenbach wegen Betrugs zu 200 M. Geldstrafe verurteilt. Die Darmstädter Strafkammer bestätigte das Urteil.

- Haftpflicht der Eisenbahn für Sicherheit der Reisenden. Ein Meßgermeister zu Wältrath wurde am 29. Dezember 1902, als er sich morgens um 6 Uhr 6 Min. von dort nach Elberfeld begeben wollte, auf dem zweiten Geleise des Bahnhofs von Wältrath von dem von Wälbert um 6 Uhr 4 Min. dort einlaufenden Zuge erfasst, wobei er unter den Zug geriet und getötet wurde. Unter Berufung auf das Reichshaftpflichtgesetz und schuldhaftes Handeln der Angehörigen des Eisenbahnstufus machte die Witwe des Verstorbenen im eigenen Namen und namens ihrer minderjährigen Kinder denselben für den durch Verlust ihres Ernährers entstandenen Schaden haftpflichtig. Das Urteil des Landgerichts zu Elberfeld, das die Klage dem Grunde nach als gerechtfertigt anerkannte, wurde durch Entscheidung des dritten Zivilsenats des Kölner Oberlandesgerichts vom 8. Juni 1906 hauptsächlich mit folgender Begründung bestätigt: § 1 des Reichshaftpflichtgesetzes kommt im vorliegenden Falle zur Anwendung, da die Vornahme von Betriebsabhandlungen des Eisenbahnbetriebsunternehmens, welche mit dem eigentlichen Eisenbahnbetriebe der Beförderung auf der Bahn unmittelbar zusammenhängen, als zum Betriebe der Bahn gehörend anzusehen ist. Es liegt aber auch weiterhin eine durch Außerachtlassung der im Verkehr erforderlichen vertraglich gebotenen Sorgfalt seitens der Angestellten des Beklagten vor, weil es der Stationsvorsteher, dessen Pflicht die Überwachung, Leitung und Sicherung des Verkehrs der Fahrgäste auf dem Bahnhofe ist, es unterlassen hatte, in wirksamer Weise Vorkehrungen dafür zu treffen, daß die Reisenden auf die Aenderung der Einfahrt hingewiesen und aufmerksam gemacht wurden. Der Stationsvorsteher, so führt das Oberlandesgericht aus, mußte mit der Gewöhnung des Publikums an die bisherigen Verhältnisse rechnen, und voraussehen, daß die Aenderung der Einfahrt nicht allgemein bekannt sein werde.

h. Der heraufste Dieb. In dem Flur eines in der Rheinstraße belegenen Hauses, in dem sich eine Kolonialwarenhandlung befindet, wurde an einem Sonntagmorgen im Mai d. J. der Händler Wilhelm M. von hier neben einer halbgeleerten Schnapsflasche in schwer beraushtem Zustand gefunden. Der aus guter Familie stammende, aber bereits vielfach vorbestrafte Mann war

am Abend vorher an dem Haus vorbeigegangen, hatte die Tür offen gefunden und war in den Keller hinabgestiegen, den er mit irgend einem Werkzeug erbrach. Er hatte eine größere Anzahl gefüllte Wein- und Schnapsflaschen in einen Korb gepackt und sich selbst an Ort und Stelle mehrere Flaschen geleistet. Mittlerweile war die Haustüre verschlossen worden. Neben diesem schweren Diebstahl ward dem M., der sich heute vor der Strafkammer zu verantworten hatte, noch der Diebstahl einer Flasche Rum zur Last gelegt, die er mitnahm, als er eines Morgens nach alter Gewohnheit in einer Wirtschaft am Nischelsberg statt des Kaffees einen Danborner trank. Das Gericht verurteilte den Mann wegen schweren und einfachen Diebstahls in je einem Fall zu sechs Monaten und 1 Woche Gefängnis.

m. Das Gerücht, wonach der Kaufmann Leopold Hirsch aus Worms, der als Leiche in Bingen gelandet wurde, einem Verbrechen zum Opfer gefallen sei, entbehrt der Begründung. Die Geldsumme, welche beim Finden der Leiche vermist wurde, hat sich hier, wo Hirsch bekanntlich zur Kur weilte, vorgefunden.

- Den wilden Mann spielt jetzt der im Polizeigewahrsam zu Mainz befindliche Elektrotechniker Fösch von hier, über dessen Flucht aus dem Spital wir dieser Tage berichteten. Der Schwindler, der sich als Beamter des Elektrizitätswerks ausgab, der die Leitungen nachsehen mußte, dabei aber Betrügereien und Diebstahle verübte, versetzt mit seiner Rafferei die Anwohner des Polizeireviere, wo er inhaftiert ist, in Angst und Schrecken. Als man gestern früh in seine Zelle kam, hatte er seine ganze Kleidung in kleine Fetzen zerrissen.

o. Lebensmüde. Heute vormittag hat sich ein Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren in den Weiser der Anlagen an der Wilhelmstraße gefürzt. Ein gerade vorübergehender Arbeiter, der Studentur Berger, der dies bemerkte, eilte rasch entschlossen in den Weiser und es gelang ihm auch, das Mädchen, das schon an eine tiefere Stelle geraten und wiederholt untergetaucht war, zu erfassen und noch lebend an das Land zu bringen. Es war das Dienstmädchen Christiane J. aus der Adolfsstraße, das zuerst sagte, es habe ein Bad nehmen wollen, einem hinzukommenden Schutzmänn gegenüber aber erklärte, es hätte wegen schlechter Behandlung durch seine Herrschaft den Tod durch Ertrinken gesucht. Da die Lebensmüde eine Überführung in das Krankenhaus ablehnte, so wurde sie zu ihrer Dienstherrschaft zurückgebracht, die nun wohl dafür sorgen wird, das Mädchen von den Selbstmordgedanken abzubringen, denn es soll hinterher geäußert haben, es werde sich doch umbringen.

N. Leichenlandung. Die Leiche, welche am Sonntagabend an der Landepritsche des Wiesbadener Rudervereins unterhalb der Däsenbachmündung in Diebrich gelandet worden, ist von Angehörigen als diejenige des im 45. Lebensjahre stehenden Federarbeiters Adam Engler aus Nombach anerkannt worden. Engler war verheiratet und hat vier Kinder von 6 bis 20 Jahren, wovon das älteste, eine Tochter, verheiratet ist. Der Verlebte war 28 Jahre in den bis vor einiger Zeit bestehenden Federwerken von Michel Meyer u. Denntinger in Mainz tätig und hatte auch zurzeit eine sehr lohnende Beschäftigung. Am Sonntagvormittag um 1 Uhr ist er von Hause fortgegangen, ohne daß man etwas von seinem Vorhaben gemerkt hat. Ein Mädchen, welches auf der Mauer einer Villa an dem Promenadenweg nach Schierstein in Diebrich mit Anzündern von Bunsfeuer zur Begräufung des kurz nach 9 Uhr ankommenden Salondampfers beschäftigt war, hat gesehen, wie Engler in den Rhein sprang. Er hat demnach nur 20 bis 25 Minuten im Wasser gelegen. Zu einer Schwester hat der Ertrunkene sich schon vor einiger Zeit geäußert, daß er sich etwas antun wolle. Das Motiv zu der unseligen Tat dürfte in Familienzwistigkeiten zu suchen sein.

- Ein schwerer Unfall ereignete sich am Samstag in den Dyckerhoff'schen Steinbrüchen an der Mainzer-Landstraße. Bei einer Sprengung wurde das Warnungssignal gegeben, und die in der Flugrichtung der Sprengungssteine arbeitenden Leute waren aufgefordert worden, ihre Arbeitsstelle zu verlassen. Trotzdem blieb der Arbeiter Heinrich Bernhardt, allerdings in weiterer Entfernung, als gewöhnlich die Folgen einer Sprengung bemerkbar werden. Zufällig flog aber diesmal ein abgesprangter Stein weiter und zertrümmerte dem Bernhardt das linke Bein völlig.

- Wiesbadener Lehrerverein. Am verflochtenen Samstag hielt der Wiesbadener Lehrerverein seine Monatsversammlung ab. In derselben sprach Herr Mittelschullehrer Jung über das Thema „Die innere Welt des Unbewußten in theoretischer und pädagogisch-praktischer Bedeutung“. Er führte aus, daß ebenso, wie unser Erkenntnis- und Gefühlsleben, besonders auch unser Willensleben vielzweigelt und tief in die innere Welt des Unbewußten hineingreift und sich keineswegs nur auf dem engen, erleuchteten Schauplatz des Bewußtseins abspielt. Unser Charakter sei darum auch im Bewußten Willen allein nicht völlig zu ergreifen; erst unsere Handlungen, in denen auch die unbewußten Willensmomente unmittelbar zur Geltung kämen, offenbarten ihn naturgetreuer. Der Mensch sei unbewußt ein Schuldbur und Lastenträger der ihm vorausgegangenen Generationen. (Verbrecherpsychologie, Römer 7, Drohung des 2. Gebotes.) Doch es vererbten sich nicht allein die physiologisch-psychischen Dispositionen des Völen; von stilllich hochstehenden Persönlichkeiten, die mit Ernst an sich gearbeitet, müße auch in diesem Sinne ein nachhaltiger Segen ausgehen. (Verheißung des 2. Gebotes.) Im pädagogisch-praktischen Teil der Arbeit beleuchtete Herr Jung von seinem Standpunkte aus den ersten Einfluß von Elternhaus und Schule. Die Familie sei im guten wie im bösen Sinne der bei weitem mächtigste aller Erziehungsfaktoren. Sie gäbe ihm schon in der Vererbung nachhaltige Direktiven mit auf den Lebensweg und umgäbe ihn dann mit einer erzieherischen Atmosphäre, die er bewußt und unbewußt wie die Luft in sich einatme. Die Schule sei ihr gegenüber nicht allmächtig und könne deshalb nicht für alle sittlichen Erwerbungen am Volksschüler verantwortlich gemacht werden; doch sei sie erzieherisch auch nicht machtlos, wirke unmittelbar durch den erachtlichen Einfluß der Gemeinshaft der Kinder und die Persönlichkeit des Lehrers und mittelbar durch einen „erziehenden Unterricht“. Der Schule als oberstes Ziel das Erziehungsideal rauben, wie es in unseren Tagen versucht werde, ließe ihr die wertvollste Werte ansbrechen und sie auch unterrichtlich schon des fährdenen Komplexes berauben.

- Im Turnlehrer-Verein Wiesbaden werden heute Dienstagabend 8 1/2 Uhr im „Deidelberger Hof“, Deilmundstraße, zwei Vorträge gehalten: 1. Die Turnstunde und die Freilübungen (Ed. Hagelauer). 2. Über den Stand der Spielbewegung an den städtischen Schulen in Wiesbaden (Jäger). Der Vorstand bittet um vollständiges Erscheinen.

Handelsregister. Die im Handelsregister des hiesigen Königlich Amtsgerichts eingetragene Firma Julius Molliat ist auf den Kaufmann Karl Böhm übergegangen. Derselbe hat seiner Ehefrau Elise, geborene Molliat, Procura erteilt, während die Procura der Ehefrau Sophie Thewald erloschen ist.

Theater- und Konzertnotizen.

Residenz-Theater. Das Münchener Künstler-Kabarett, dessen Darbietungen sich immer größerer Beliebtheit erfreuen, feiert sein Gastspiel im Residenz-Theater fort und bringt von morgen Mittwoch bis einschließlich Freitag wiederum ein neues Programm. Dasselbe enthält u. a. „Weidmannsheit“, eine Pantomime von Dorn-A. Bela Paszky und „Vester Lays“, eine Charakterstudie von Feymann-Paszky, mit Fräulein Irber und Herrn Schäffer, ferner neue Einzelvortritte und neue Terzmaden. Die Vorstellungen beginnen 7 1/2 Uhr.

Kurhaus. Wegen der Herrlichkeit des Saales zum 11. kann das morgige Nachmittags-Abonnementkonzert nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten stattfinden.

Ried b. Höchst a. M., 9. Juli. Als heute früh einige Arbeiter durch den Rieder Wald gingen, trat ihnen eine Frau entgegen und stellte ihnen unflüchtige Anträge. Ohne sich mit der Person weiter einzulassen, gingen die Arbeiter ihres Weges weiter, sahen aber später beim Umdrehen, daß ein Mann mit der Frau in den Wald trat und nach kurzer Zeit sich ihnen umhüllend wieder zum Vorschein kam. Als jetzt die Arbeiter zurückkehrten, fanden sie die Frau tot am Waldrande liegend. Der Unbekannte war ihr Mann. Er stand nicht weit vom Fundort und gab an, die Frau tot oder doch sterbend angetroffen zu haben. Die von dem Vorfalle sofort in Kenntnis gesetzte Gerichtsbehörde nahm den Mann, der keine Umkleid beteuert und ziemlich gleichgültig dreinschaute, fest. Die Ärzte konnten keinerlei äußere Verletzungen feststellen, allein es ist nicht ausgeschlossen, daß innere, durch Schüsse gegen den Leib verursachte Verletzungen vorhanden sind. Die Möglichkeit eines Schlaganfalls ist auch nicht ausgeschlossen. Der Mann ist Tagelöhner und heißt Traugott Wittig. Er hielt sich erst seit drei Tagen unangemeldet in Ried auf, stammt aus Hermsdorf in Sachsen-Altenburg und ist vielfach vorbestraft. Die Frau trug eine auf den gleichen Namen lautende Invalidentaxe. Mit ihrem Mädchennamen hieß sie Fräulein. Sie war ebenfalls erst seit drei Tagen, ohne polizeilich angemeldet zu sein, in Ried. Beide sind aus Mitteldeutschland gezogen. Die Faktion der Leiche findet heute in Höchst statt und wird Näheres über den Vorfalle ergeben.

Ms. Cassel, 9. Juli. Seit gestern sind die hiesigen Droßfänger (Taxameter) in den Kusa und getreten, nachdem die schon seit einigen Wochen andauernden Verhandlungen mit den Arbeitgebervereinigungen resultatlos verlaufen sind. Geheuer, wo die Ferien der höheren Schulen hier begannen, auch sonst ein ungewöhnlich harter Reiseverkehr herrschte, wurde das Fehlen der Taxameter sehr unangenehm empfunden. Einige Wagen, die von den Besitzern und deren Söhnen usw. gefahren werden, verkehren noch, doch sind es nur wenige.

Aus der Umgebung. Herr Regierungspräsident v. Reiter, Sr. Excellenz v. Spberg und als Vertreter der Militärbehörde zwei Bauräte sind in Weilburg eingetroffen, um mit den Kommissionen der Stadtverwaltung wegen des Kaiserinnen-Baus und wegen des jetzigen Rückfrage zu nehmen.

Am Bahndorfsplatz in Frankfurt a. M. wurde ein aus Österreich gekommener Kunstmaler, Professor M., plötzlich tödlich und bedrohte die Passanten mit einem Revolver. Unter großen Anstrengungen gelang es, den Irren in die Irrenanstalt zu internieren.

Bei der in Oberneifen stattgefundenen Bürgermeisterwahl an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Beder wurde der bisherige Stellvertreter Herr B. Pfeiffer einstimmig gewählt.

In Gonsenheim wurde ein Offizier vom 117. Infanterieregiment in bewußtlosem Zustande auf dem großen Saale in den dortigen Schießständen aufgefunden; er war vom Pferde gestürzt und hat sich am Kopfe nicht unerhebliche Verletzungen zugezogen.

In Königstein wurde ein Schreinergehilfe verhaftet, der im Hotel Georg 72 M. geschulden hatte.

Der Tagelöhner Krämer in Worms erschlag den Sadträger Jäger und ging flüchtig. Jäger war sofort tot.

In Weilburg wurde nachts in der Wohnung des Herrn Lehrer Schmidt eingebrochen und aus dem Schlafzimmer ein Paar neue Hosen, ein Portemonnaie mit etwa 5 Mark und eine Taschenuhr gestohlen. Beim Öffnen einer Schublade erwachte Frau Schmidt, worauf die Diebe die Flucht ergriffen und unerkannt entkamen.

Die Stadtverordnetenversammlung in Offenbach hat den sozialistischen Stadtverordneten Eißner zum Beigeordneten gewählt. Die bürgerlichen Mitglieder stimmten gegen diese Wahl.

In Schlagenbad soll dem verstorbenen Geh. Sanitätsrat Dr. Baumann ein würdiges Denkmal errichtet werden. Als der Anwalt des Herrn Bürgermeisters Seelbach aus Alendort am Mühlberg in Weilburg das Fahrverbot hemmen wollte, kam er so unglücklich zu Fall, daß die Räder des schwer beladenen Wagens über seine Füsse gingen und er schwer verletzt vom Plage getragen wurde.

In einer Bodenheimer Schraubensabrik war der Tagelöhner Johann Klein an der Feuerung des Dampfessels beschäftigt, als plötzlich der Kessel brach und die ganze Feuerung in den mit Wasser gefüllten Maschinenraum hinunter fiel. Durch den sich entwickelnden Dampf wurde der Mann am ganzen Körper verbrüht.

In Dillbrecht, Dillilin und Weidelsbach sind Telegraphen-Anstalten mit öffentlichen Fernsprechstellen eingerichtet worden.

Dem bei dem kaiserlichen Postamt in Herborn angestellten Postkassierer Ludwig Kemp sind die goldenen Auszeichnungsschnüre verliehen worden.

Ein von Griesheim kommender Krankenwagen, mit einem Kranken und begleitender Schwester als Insassen, kollidierte in Frankfurt mit einem Pflasterwagen. Der Fahrer des letzteren wurde vom Vordach geschleudert und erheblich verletzt.

Prinz Albert von Schleswig-Holstein ist in Homburg am Kurgebäude eingetroffen und in der Villa Carlotta abgeblieben.

Dem in Riedelheim wohnenden Eisenbahn-Affizienten Schmitt wurde aus der verschlossenen Wohnung sein ganzes Vierteljahrsgehalt von ca. 450 Mark gestohlen.

Vermisst wird seit dem 23. Juni der 17 Jahre alte Bergmann Otto Kreuzer von Burg Weiberg.

Die Seisenfabrik in Herborn, die viele Jahre unter der Firma Prinz und Stippel bekannt war, ist seit 1. Juli an Herrn Heinrich Stippel als alleinigen Besitzer übergegangen.

Mainz, 10. Juli. Rheinpegel: 2 m 10 cm gegen 1 m 98 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Mainz, 9. Juli. Pressprozeß. Der frühere Herausgeber und Redakteur des orthodox-jüdischen Blattes „Der Israelit“, das früher hier und jetzt in Frankfurt erscheint, Oscar Lehmann, hatte sich vor der Strafkammer wegen Beleidigung des Großh. badischen Oberrats der Israeliten zu verantworten. Der Oberstat der Israeliten in Baden ist eine staatliche Behörde, an deren Spitze ein Staatskommissar steht. Dieser Oberstat beaufsichtigt und regelt die Religionsverhältnisse in Gemeinde, Synagoge und Schule. Der Oberstat gehört der freigesinnten Richtung im Judentum an und wurden seine verschiedenen Maßnahmen von dem „Israelit“ auf das heftigste kritisiert. Lehmann hatte eine Anzahl von einem anderen verfaßte Artikel veröffentlicht, die schwere Beleidigungen gegen den Oberstat enthielten und zur

Anklage führten. Das Urteil lautet auf 250 M. Geldstrafe und auf Urteilspublicktion im „Israelit“ und in einer Zeitung in Karlsruhe.

Mainz, 10. Juli. Eine brutale Tat. Sie wir seinerzeit mitgeteilt haben, wurde Ende Mai der 41-jährige Kaufmann Leopold Vorch aus Brechenheim, in Mainz wohnhaft, vom Schöffengericht wegen schwerer Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte als auch der Amtsanwalt Berufung eingelegt, die gestern vor der Strafkammer verhandelt wurde. Am Fastnacht-Dienstag, morgens nach 7 Uhr, war das Dienstmädchen des Angeklagten, die 24-jährige Christine Schneider, in den Vorplatz zur Wohnung eingetreten. Dem Mädchen wurde es in diesem Moment unwohl und es stürzte zwischen der Küchentür und dem Vorplatz zur Erde. Das Mädchen will nun bis zu seiner Überführung ins Hospital nicht mehr wissen, was mit ihm vorgegangen. Als das Mädchen zu Boden stürzte, will der Angeklagte geglaubt haben, es sei ein Einbrecher eingedrungen. Er lief mit einem Seitengewehr bewaffnet auf den Vorplatz und habe in der Annahme, es liege ein „maskierter Einbrecher“ auf dem Boden, auf diesen eingeschlagen. Das Mädchen war in barbarischer Weise zugerichtet, es lag blutüberflutet auf dem Boden, das Kinn war gespalten und fünf Zähne waren eingeschlagen. Das schrecklich zugerichtete Mädchen hat 11 Wochen im Hospital zugebracht. Erwähnen wollen wir noch, daß das Mädchen zum 1. März seine Stelle verlassen wollte, es hatte vorher sich bei der Frau Vorch über deren Mann, den Angeklagten, beschwert, da er es belästigt hatte. Schon damals hatte der Angeklagte das Mädchen bedroht. Trotz des gestern ausgebotenen Zeugenapparates verließ die Beweisaufnahme in der gleichen Weise wie in der Vorinstanz. Eine sofort gestern von den Richtern im Hause des Angeklagten vorgenommene Hausdurchsuchung ergab, daß der Vorplatz nicht derart dunkel sei, daß eine auf dem Boden liegende Person nicht zu erkennen sei, umso mehr sei dies möglich gewesen, als bei dem Vorfalle die Küchentür aufgestanden und noch mehr Licht im Vorplatz verbreitet habe. Aus den Akten ging hervor, daß der Angeklagte früher, als er als Reisender tätig war, in einem Gasthaus nachts in das Zimmer der Wirtin eingedrungen war, wofür er wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten erhielt, außerdem ist er noch mit 1 Woche Gefängnis bestraft. Das Gericht war der Überzeugung, daß der Angeklagte das daliegende Dienstmädchen wohl erkannt habe und nur aus Born an ihr derart gehandelt hätte. Strafmildernd komme seine Erregung in Betracht und sei deshalb die Strafe auf 4 Monate Gefängnis zu ermäßigen. Die Verhandlung hatte eine Masse von Zuhörern herbeigeführt.

Sport.

Fechtsport. Den Geburtstag seines hohen Protectors Sr. Durchlaucht des Prinzen Karl v. Ratibor (unseres früheren Polizeipräsidenten) feierte, wie alljährlich, so auch jetzt am Samstag, den 7. Juli, der „Wiesbadener Fechtclub“ in seinem Klublokal, „Die Vogels“, Rheinstraße. Die Festlichkeit begann um 9 Uhr mit dem Ausfechten des vor 5 Jahren von Seiner Durchlaucht gestifteten Wanderpreises, und zwar wurde diesmal als Waffe Florett ausgesucht. Der Preis, bestehend aus einem silbernen Pokal in Urnenform auf Ebenholzsockel, wurde von dem vorjährigen Sieger dem Klub wieder übergeben, und machte der 1. Vorsitzende bekannt, daß laut den Bestimmungen der Pokal dem diesjährigen Sieger als Eigentum zugesprochen würde. Es konkurrierten 6 Fechter in heißem Kampfe, welcher sehr interessante Affaire brachte, und ging als Sieger der als guter Florettfechter im Klub wie im Gauverband bekannte Herr Georg Maxheimer hervor. Der Preis wurde in den Vorjahren von folgenden Herren errungen: 1902: Waffe: leichter Säbel: Bilh. Heymann; 1903: Rappier: Robert Weh; 1904: deutscher Säbel: Robert Santer; 1905: Florett: Georg Maxheimer, und sind diese Namen auf dem Sockel in silbernem Email eingraviert. Nachdem der 1. Fechtwart Herrn Maxheimer als Sieger und zukünftiger Besitzer des wertvollen Preises proklamiert, hat er die zahlreiche erschiene Zuhörer, an der folgenden Siegesfeier teilzunehmen, welchem Wunsche alle Anwesenden gern entsprachen. Nach kurzer Pause begrüßte der 1. Vorsitzende die anwesenden Gäste und Fechter und hieß dieselben herzlich willkommen. Er wies ferner auf die Bedeutung der Zusammenkunft, den Geburtstag des hohen Protectors, des edlen Beschützers und Förderers der Fechtkunst hin und verlas einen Brief Seiner Durchlaucht, nach welchem der Prinz sein Bedauern darüber ausdrückt, nicht anwesend sein zu können, sich jedoch gerne bereit erklärte, einen neuen Wanderpreis zu stiften, was großen Jubel unter den Fechtern hervorrief. Die Worte des Vorsitzenden schlossen mit denen des Dankes für den edlen Stifter und sand das dreifache Hurra! Hoch! auf Seine Durchlaucht begeisterten Widerhall. Die ganze Feier nahm einen fröhlichen und gemächlichen Verlauf und wurde mit einem solennen Kommerz beschlossen. Der Pokal ist für einige Tage im Schaufenster der Blumenhandlung von Ernst Wahl, Wilhelmstraße, ausgestellt, worauf wir Interessenten hierdurch aufmerksam machen.

5. Mainz, 9. Juli. Die gestrigen Radrennen waren von gutem Erfolge begleitet. Der Besuch war ein außerordentlich starker, ein Beweis dafür, daß für den Radsport großes Interesse vorhanden ist. Das Programm wies glänzend besetzte Felder auf. Nachstehend das Resultat der Endläufe: Im Tandemfahren (2000 Meter, 3 Barpreise) wurden 1. D. Reiner-Reimer-Ludwigshafen in 2 Min. 51 Sek., 2. Rullmann-Kirchhöfer-Viebrich-Mainz und 3. Barth-Wannemacher-Kosheim-Ginsheim. — Im Fliieger-Hauptfahren (2000 Meter, 3 Barpreise) wurde 1. D. Meyer-Ludwigshafen in 3 Min. 48 Sek., 2. R. Reimer-Ludwigshafen und 3. Möser-Frankfurt. — Im Dauerfahren (10 000 Meter) wurde 1. G. Drecher-Mainz in 10 Min. 29 Sek., 2. Vendredi-

Kairo, 15 Meter zurück, und 3. Germain-Indianapolis mit 6 Runden zurück. — Im Dauerfahren (15 000 Meter) wurde 1. G. Drecher, 2. Vendredi mit 1 1/2 Runden zurück und 3. Germain mit 7 Runden zurück. — Im Vorkampfbahren (2000 Meter, 3 Barpreise) wurde 1. D. Meyer in 2 Min. 38 Sek., 2. Rullmann und 3. R. Reimer. — Im „Großen Preis von Mainz“ (25 000 Meter, 3 Barpreise von 600, 400 und 200 M.) wurde 1. G. Drecher, der, von seinem vorzüglichen Schrittmacher Pokorny geleitet, die Strecke in 26 Minuten 52 Sekunden zurücklegte, ihm folgte als zweiter mit 1/2 Runden zurück Vendredi und als dritter Germain mit 12 Runden zurück. Drecher gab unter brausendem Jubel, geschmückt mit dem Vorbeer, eine Ehrenrunde. — Zum Schluß fand das Trostfahren (1000 Meter, 3 Barpreise) statt. Es wurde 1. Möder-Frankfurt in 2 Min. 36 Sek., 2. Rothstein-Düsseldorf und 3. Knappfen-Frankfurt.

Der Gau 9 des D.-R.-V. veranstaltet am nächsten Sonntag eine Vereinswanderfahrt nach Darmstadt. Der Start kann an jedem beliebigen Ort erfolgen, die Strecke muß jedoch 100 Kilometer betragen. Das Ziel, Restaurant „Kaiserhof“ in Darmstadt, muß am Sonntag mittag 12 Uhr erreicht sein. Jeder Verein, der mit der vorgeschriebenen Anzahl Mitglieder rechtzeitig das Ziel passiert, erhält die neue kunstvoll ausgeführte Gau plakette.

Keglerfest. Die Generalversammlung des in Magdeburg tagenden 12. Bundes-Keglerfestes beschloß, das 13. Bundesfest im Jahre 1908 in Dresden abzuhalten.

Der Deputierte Gaston Menier, der Besitzer der Nacht „Arladne“, welcher mit seinem Sohn und seiner Schwiegertochter in Bergen vom Kaiser zu Tisch geladen war, wurde von diesem in ein längeres Gespräch gezogen und beantwortete mehrere auf die Familie Waldeck-Rouffignac bezug nehmende Fragen. Er hatte auch Anlaß, über den Stand des französischen Privatgeschäftswesens Auskunft zu geben. Menier wünschte seit langem, daß in französischen Gewässern internationale Jachtweitsfahrten größeren Stils veranstaltet würden. Diese Angelegenheit dürfte nach seiner Rückkehr eine eifrigere Förderung erhalten.

Kleine Chronik.

Die Kaiserin Eugenie trifft auf der Reise von Venedig nach Paris morgen in Joch ein, um den Kaiser zu besuchen.

Erstochen. In der Nacht zum Sonntag wurde am Alten Ufer in Köln ein 34-jähr. verheirateter Metzgergehilfe überfallen und durch einen Stich in die Herzgegend tödlich verletzt. Ein Schuhmann fand ihn in einer Blutlache und veranlaßte seine Überführung zum Bürgerhospital; dort wurde der inzwischen eingetretene Tod festgestellt. Vom Täter fehlt jede Spur.

Durch eine schon gewordene Kuh wurde in Vorhalle i. B. der 19-jährige Knabe Koshbed mitgerissen und geriet auf der Herbeder Chaussee vor einen Straßenbahnwagen, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Er starb kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

Selbstmord. In einem Kornfelde bei Herne wurde der Bergmann Anton Moskau mit einem Schuß in der Brust tot aufgefunden. Neben der Leiche lag ein Jagdgewehr, das M. offenbar mit dem rechten Fuß, der entkleidet war, abgedrückt hatte. Die Ursache des Selbstmordes sind Nahrungsorgen und zerrüttete Familienverhältnisse.

Abgestürzt. Zwei an einem Neubau in Dortmund beschäftigte Anstreicher stützten aus der Höhe des 2. Stockwerkes ab; der erste brach das Genick und blieb sofort tot; der zweite dagegen erlitt einen Schenkelbruch und eine Schädelverletzung und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Das Unglück ereignete sich infolge Bruches eines Brettes, dessen Festigkeit nicht genügend geprüft worden ist.

Ehebruchs-Tragödie. Der Polizeichef von Maros Vasarhely, Eugen Dreskovicz, der seine junge Frau mit ihrem Verehrer, dem Honvedoberleutnant Ludwig Jueloep, beim Stellbischen überraschte, wurde von diesem erschossen. Jueloep wurde verhaftet.

Gheimnisvoller Mord. Ein Ausländer der Betriebsdirektion in Luxemburg, der an einem schattigen Plätzchen am Bourbonplateau seine Mittagsruhe genießen wollte, sah plötzlich zwischen dem Gebüsch den blutüberströmten Leichnam eines Mannes. Die sofort benachrichtigte Polizei stellte fest, daß man es mit einem aufgekleideten 20 bis 25 Jahre alten Mann zu tun hat, der durch einen furchtbaren Schnitt durch die Kehle ermordet worden sei. Nach eingetretenerm Tode hat der Mörder seinem Opfer noch zahllose Stiche in den Unterleib beigebracht. Während dieser Handlung auf Lustmord deutet, spricht das Fehlen aller Verisachen für Raubmord. Neben der Leiche lag ein altes, fast stumpfes Taschenmesser, das als Mordinstrument gedient hat. Die Identität des Ermordeten konnte noch nicht festgestellt werden. Die Polizei verfolgt die Spur zweier französisch sprechenden Personen, die von der belgischen Grenze aus mit einer Droschke in der Richtung nach Arlon zu gereist sind.

Vor dem Augstigen der Kinder kann nicht genug gewarnt werden. In Antemitt in Westpreußen hat es einem Kinde das Leben gekostet. Das 6-jährige Töchterchen des Gastwirts Herrn Andrius kam mit anderen Kindern aus der Schule. Die älteren Schüler machten sich den Spaß, die Kleine zu ängstigen, redeten ihr von der „bösen Kornmutter“ etwas vor und riefen: „Die Kornmutter kommt dich holen!“ Vor Angst lief das Kind blindlings an einen zufällig daherkommenden Wagen, wurde überfahren und ist den schweren Verletzungen erlegen.

15 Stunden Straßenbahndienst! Ein Straßenbahndienstmann in Mülhausen i. E. wollte auf der Strecke Dornach-Pfaffatt vom Motorwagen auf den angehängten Wagen springen, er tat einen Fehltritt, aerial

zwischen beide Wagen und wurde schrecklich zugerichtet. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Mann hatte tags zuvor beinahe 15 Stunden Dienst gehabt und ist möglicherweise ein Opfer von Überanstrengung geworden.

**Mühlensbrand.** In Sprottau ist nachts die Pawelke'sche Dampf- und Wassermühle mit bedeutenden Vorräten an Getreide und Produkten total niedergebrannt. Der Gesamtschaden beträgt etwa 140 000 M. Diese Summe ist durch Versicherung gedeckt.

**Fleischsmuggel.** Die Steuerbehörde in Duisburg kam großen, von dem Schlächter Priester betriebenen Fleischsmuggeln auf die Spur. Es handelte sich um minderwertiges, aus Russland unter der Deklaration Gedärme eingeführtes Fleisch. Bei einer am Samstag beschlagnahmten Sendung fand sich Fleisch von ungewohlenen Rälbern vor. Das Fleisch wurde von den Abnehmern mit 35 Pf. pro Pfund bezahlt. Priester erklärte, eine Anzahl weit größerer Firmen als die seine betriebe ebenfalls diesen Handel und Tausende von Kilogramm seien nach Duisburg eingeführt worden.

**Abgestürzt.** Vom Akademikersteig auf der Max ist der Wiener Advokat Dr. Max Eisler abgestürzt. Er blieb sofort tot.

**Bei einer Nachspazierfahrt** in der Nähe von Neunkirchen (Ostpreußen) fuhr ein Automobil an einen Kilometerstein. Alle vier Insassen wurden auf die Straße geschleudert und zwei von ihnen, der Bezirkskommissar Baron Wittmann und der Bezirksrichter Dr. Rudolf, lebensgefährlich verletzt.

**Das Dorf Hildorf** auf Fehmarn ist durch Feuer zum größten Teil vernichtet.

**Kirchenbrand.** Die katholische Kirche und Propstei in Bobowo ist total niedergebrannt. Das Sakristium, die Fahnen, Glocken und Kirchengüter wurden ein Raub der Flammen.

**Streik im Krankenhaus.** Der „Standard“ meldet aus Odesa: In dem hiesigen großen Spital ist das gesamte Pflegepersonal in den Streik getreten. Die Wärter und Wärterinnen versuchten, heimlich aus dem Krankenhaus zu entkommen und entwendeten die Schlüssel zu den Medikamentenschränken, vernichteten chirurgische Instrumente und machten die Speisen ungenießbar. 3000 Patienten sind auf das schwerste gefährdet. Truppen wurden herbeigezogen, um die fliehenden Krankenpfleger zur Erfüllung ihrer Pflicht mit Waffengewalt zu zwingen. Vor dem Spital spielten sich herzzerreißende Szenen ab. Nur die Ärzte blieben auf ihrem Posten und waren bemüht, die aufgeregte Menge zu beruhigen und zu trösten.

**Infolge Genusses von Fruchteis** sind in einer renommierten Konditorei in Rom dreizehn Personen, darunter der bekannte Fürst Brancaccio, lebensgefährlich erkrankt.

### Lezte Nachrichten.

#### Continental-Telegraphen-Kompagnie

**Altona, 10. Juli.** Nach der Erklärung des Altonaer Polizeidirektors soll die Möglichkeit naheliegen, daß der wegen Hochverratsverdachts verhaftete Rosenberg unschuldig sei, obwohl Verdachtsmomente gegen ihn vorliegen. Bevor diese nicht ganz gehoben sind, soll er nicht aus der Haft entlassen werden.

**Paris, 10. Juli.** General André, welcher sich in dem gegenwärtig im „Matin“ erscheinenden Artikel seiner Denkwürdigkeit mit dem Protektionsunwesen in der Armee beschäftigt, erzählt hier unter anderem, daß der verstorbene Bonapartist Cassagnac, der ihn täglich in seinem Blatte „Autorité“ in der ärgsten Weise beschimpfte, sich durch Vermittelung des früheren Ministers Delcassé an ihn wandte, um für seinen beim Militär einretenden Sohn besondere Vergünstigungen zu erlangen. André sagte, er hätte vielleicht einige Vergünstigungen gewährt, wenn Cassagnac in seinem Briefe an Delcassé nicht geäußert hätte, er würde seine Angriffe mildern, falls André seine Bitte erfüllen. Bemerkenswert ist, was André über einen den Major Ducassé betreffenden Zwischenfall erzählt, einem ehemaligen Leutnant des verstorbenen Generals Pellieux, welcher letzterer wegen seiner Rolle im Prozesse gegen Esterhazy sich die weitgehendste Anerkennung der Nationalisten erworben hatte. Major Ducassé wurde vor 3 Jahren von mehreren hervorragenden Persönlichkeiten zur Beförderung vorgeschlagen, als gegen diese Beförderung Combes, Clemenceau und andere den schärfsten Einspruch erhoben, indem sie darauf hinwiesen, daß Ducassé in der Wohnung des Obersten Picquart beschlagnahmte intime Briefe einem Manne ausgeliefert habe, der von diesen Briefen durchaus nichts wissen durfte. Als André aus der Untersuchung erfuhr, daß Ducassé ausschließlich auf Befehl des Generals Pellieux gehandelt habe, beförderte er Ducassé, denn nach seiner unabänderlichen Ansicht sei ein Offizier, welcher einen Befehl seines Vorgesetzten ausführt, in keiner Weise verantwortlich zu machen.

**La Granja (Spanien), 10. Juli.** Königin Viktoria ist vollständig wiederhergestellt, hütet aber noch das Zimmer.

**New York, 10. Juli.** Eines der sonderbarsten Ergebnisse des Feldzugs gegen den Fleischruß ist die Anerkennung, daß Wren Sinclair einwilligt, sich von der sozialistischen Partei als Kandidat dem Kongreß in Merjer County (New Jersey) aufstellen zu lassen.

#### Depeschenbureau Serols.

**Erzurum, 10. Juli.** 1200 hiesige Holzarbeiter bereiten einen allgemeinen Ausstand vor, weil der Arbeiterverband ihre Forderungen ablehnt. Gestern streikten bereits sämtliche Arbeiter der Möbelfabrik Finkelmeyer u. Co.

**Hamburg, 10. Juli.** Die Untersuchung gegen den angeblichen Anarchisten Rosenbergs ist jetzt vom auswärtigen Amt übernommen worden. Die Photographie

Rosenbergs wurde an sämtliche Behörden, auch des Auslandes, geschickt. Die Altonaer Polizei bezweifelt jetzt stark, daß dem Rosenberg seine Zugehörigkeit zum Anarchismus wird nachgewiesen werden können.

**Lübeck, 10. Juli.** Die seit April ausgesperrten Malergehilfen nahmen vor dem Einigungsamt den ihnen damals angebotenen Lohnarif der Arbeitgeber an.

**Drontheim, 10. Juli.** Kaiser Wilhelm überreichte dem deutschen Konsul 1000 M. für den Dom in Drontheim.

**Drontheim, 10. Juli.** Die herzlichen Worte des deutschen Kaisers bei der gestrigen Prunktafel haben überall im Lande einen tiefen Eindruck gemacht, besonders die Betonung der großen Vergangenheit des norwegischen Volkes und die Taten seiner Herrscher. Gleichzeitig mit dem Galadiner fand ein Festmahl in der Freimaurerloge statt, an dem 200 deutsche und norwegische Offiziere teilnahmen. Kapitän Normann hielt eine Ansprache. 500 deutsche Unteroffiziere und Matrosen waren vom Turnverein zu einem wohl gelungenen Volksfeste geladen. Alle Festlichkeiten des Tages trugen den Charakter einer Verbrüderung der stammverwandten Nationen. Gestern mittag um 12 Uhr erwartete König Haakon Kaiser Wilhelm an der Ravnklo-Brücke. Beide Monarchen, die Ziviltrugen, fuhren nach dem Feldsätter Sanatorium. Ein Regenschauer leitete den sonst hübschen Ausflug ein. Er bot eine herrliche Aussicht. Nach dem Frühstück unternahmen die Herrschaften einen Spaziergang. Um 5 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Drontheim. Später fand Galatäfel an Bord der „Hamburg“ statt. König Haakon erschien ohne seine Gemahlin, die leicht erkrankt war. Heute jetzt der Kaiser seine Reise nach Tromsø fort. Voraussichtlich wird der Monarch am Lyngensford kurze Station machen.

**Brünn, 10. Juli.** Hier fand spät abends eine antideutsche Demonstration seitens einer von einer tschechischen Versammlung zurückkehrenden Volksmenge statt. Die Demonstranten hatten einen Zusammenstoß mit der Polizei, wobei ein Polizist und ein Postbeamter schwer, mehrere Polizisten und Demonstranten leichter verwundet wurden.

**Himme, 10. Juli.** Der Besuch der englischen Mittelmeerflotte ist für den Anfang September vorgesehen.

**Paris, 10. Juli.** Zwischen dem Oberst Picquart und dem aus der Dreyfus-Affäre bekannten General Gouze fand gestern nachmittag ein Pistolenduell statt. Gouze hatte in einem offenen Briefe an den Kassationshof gewisse auf ihn bezügliche Aussagen Picquarts als Lügen bezeichnet. Picquart hatte geantwortet, jeder Protest ist überflüssig. General Gouze hat im Laufe dieser Affäre so oft die Wahrheit entstellt, daß seine Worte keinen Wert mehr besitzen. Darauf sandte Gouze seine Zeugen. Das Duell verlief unblutig. Picquart schoß, nachdem Gouze ihn verfehlt hatte, absichtlich in die Luft.

**Brest, 10. Juli.** Während einer Versammlung, welche die Arsenalarbeiter in der Arbeitsbehörde abhielten, wurde ein Antrag angenommen, demzufolge Arbeiter in Zukunft nur mit einer Entschädigung von 10 Frank und einem Frank Stundenlohn an Bord von Schiffen gehen werden, mit welchen Schnelligkeitsversuche angestellt werden sollen. Dieser Entschluß ist auf die vielen Unglücksfälle zurückzuführen, die bei Schnelligkeitsversuchen vorkommen und wie dies wieder der jüngste Unfall an Bord des neuen Panzerschiffes „du Ferry“ gezeigt hat. Dieser Beschluß ist allen Hafenarbeiter-Syndikaten zugestellt worden.

**London, 10. Juli.** „Daily Mail“ berichtet, daß außer der Garnison von Gibraltar auch die von Malta Befehl erhalten hat, sich bereit zu halten, nach Ägypten zu gehen angesichts der dortigen panislamitischen Agitation. — Im Unterhause erklärte Runciman in Vertretung des Ministers des Äußern Sir Edward Grey, daß England nicht die Absicht habe, die englische Garnison in Ägypten zu verringern.

**hd. Berlin, 10. Juli.** In den beiden Elektrizitätswerken in Charlottenburg entzünd gestern abend ein Feuer durch die Unachtsamkeit der am Erweiterungsbau der Elektrizitätswerke beschäftigten Arbeiter. Es gelang der Feuerwehr, trotz großer Schwierigkeiten nach etwa 2 Stunden das Feuer zu löschen. Die Elektrizitätsmaschinen blieben selbst unbeschädigt, jedoch verlagte die elektrische Beleuchtung der Charlottenburger Straßen, Geschäfte und Gastwirtschaften bis in die späte Nacht hinein vollkommen.

**wb. Lübeck, 10. Juli.** In der Holzverarbeitungsfabrik von Fehrmann in Neumünster wurde der Arbeiter Karnal von einer Kreissäge der Länge nach mitten durchschnitten.

**wb. Stettin, 10. Juli.** In Berlinen wurde durch die Unvorsichtigkeit eines Dieners die Explosion eines Motorbootes verursacht. Der Besitzer Schwarz, dessen Schwester und der Motorbootführer erlitten schwere Brandwunden. Fräulein Schwarz sprang mit brennenden Kleidern ins Wasser, wurde aber gerettet. Das Boot wurde vollständig zerstört.

**wb. Nürnberg, 10. Juli.** Die Ausständigen in der Metallspielwarenindustrie in Fürth nahmen die Arbeit wieder auf. Es wurde ein 2jähriger Tarifvertrag mit 50ständiger Arbeitszeit und Mindestwöchentlichem Lohn von 16, 18, 20 M. festgelegt.

**hd. Saargemünd, 10. Juli.** In Pfalzgrub erschoss sich ein Soldat vom 90. Regiment, der beim Pulverhaus auf Posten stand, mit seinem Dienstgewehr.

**wb. Paris, 10. Juli.** Die Witwe des verstorbenen Professoreffors Curie, welche kürzlich zum Professor an der Sorbonne ernannt wurde und deshalb durch den Verein der Frauen Frankreichs durch Überreichung einer Denkmünze geehrt werden sollte, erklärte in einem offenen Schreiben, daß sie den Verein bitte, von der geplanten Ehrung abzusehen, da sie im Sinne ihres verstorbenen Gatten auf öffentliche Dotationen keinen Wert lege.

**hd. London, 10. Juli.** Die meisten hiesigen Blätter eröffnen eine Subskription zur Beschaffung der notwendigen Gelder für den Rücklauf des Nachtantes St. Jean bei Waterloo.

**hd. London, 10. Juli.** Französische und englische Kaufleute beabsichtigen, im Jahre 1908 hier eine französische Ausstellung zu veranstalten und haben zu diesem Zweck ein

Komitee gebildet, welches sich mit den Vorarbeiten beschäftigen wird.

**wb. Grenoble, 10. Juli.** Gestern mittag stürzten 14 Geniesoldaten beim Bau einer Pontonbrücke in den Isèrefluß. Vier Soldaten ertranken.

**hd. New York, 10. Juli.** Der König Rodefeller baute in Barrisons Corner einem seiner deutschen Vorfahren ein Denkmal setzen lassen mit folgender Inschrift: Zum Andenken an Johann Peter Rodefeller, der 1733 von Deutschland kam und hier 1788 starb.

## Volkswirtschaftliches.

### Genossenschaftswesen.

#### Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften.

**m. Hagenburg, 8. Juli.** Heute fand dahier im Saale Westendhalle der 18. Verbandstag des Verbandes der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften statt, welcher aus allen Gauen des Regierungsbezirks Wiesbaden von Vereinsvertretern jährlich besucht war und zu dem sich als Ehrengäste in Vertretung der königlichen Staatsregierung Herr Regierungsrat Keller, als Vertreter des Oberwalderkreises Herr Landrat v. Vude, als Vertreter der Stadt Hagenburg Herr Bürgermeister Steinhaus, als Vertreter der Landwirtschaftskammer Herr königlicher Ökonomierat Müller, als Vertreter des Verbandes der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften des Mittelrheins Herr Justizrat Dr. Alberti und andere eingeladen hatten. Der stellvertretende Verbandsdirektor Herr Bürgermeister Hepp eröffnete um 11 Uhr die Verhandlungen mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Schirmherrn der deutschen Landwirtschaft, Sr. Majestät den Kaiser, und gedachte zunächst in bewegigen Worten des Abiebens des leibigen verdienten Vorsitzenden Herrn Schreiner, dessen Andenken durch Erheben von den Eigen geehrt wurde. Nach Begrüßung der Ehrengäste, deren Erwiderung und Feststellung der Präsenz, welche die Anwesenheit von 106 Genossenschaftlern, die 38 Genossenschaften vertraten, ergab, erstattete Herr Bürgermeister Hepp den Jahresbericht. Er konnte mit Befriedigung feststellen, daß auch das abgelaufene Jahr eine Periode ruhiger, gesunder Entwicklung für den Verband gewesen sei, dem heute 210 eingetragene Genossenschaften mit 20 200 Mitgliedern angeschlossen wären. Die Vereine zerfielen in 2 Zentralgenossenschaften, wovon die eine dem Geldverkehr, die andere dem Warenverkehr diene, ferner in 118 Kreditgenossenschaften, 71 Bezugs- und Abgabegenossenschaften und 19 sonstige Genossenschaften. Der Umsatz der Kreditgenossenschaften betrage sich 1905 auf 65 300 000 M. (1904 65 858 700 M.), die Bilanzsumme derselben betrage 1905 mit je 33 435 715 M. zu Buch und der Reingewinn habe sich von 112 000 Mark in 1904 auf 128 000 M. in 1905 gehoben. Am Geschäftsgut haben seien 1 271 098 M. vorhanden, während die Reservefonds mit 440 300 M. zu Buch ständen. Von 63 berichtenden Bezugs- und Abgabegenossenschaften sei ein Warenbezug von 1 506 502 M. nachgewiesen. Mit den im Verbandsgebiete noch bestehenden genossenschaftlichen Verbänden, nämlich der Verband der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein, sowie der Filiale des Verbandes ländlicher Genossenschaften Kaiserlicher Organisation hielt der Verband freundschaftliche Beziehungen. Mit dem Danke an die königliche Staatsregierung für das rege Interesse, welches sie jeder Zeit an der Entwicklung des Verbandes wie seiner Vereine nähme, schloß Herr Bürgermeister Hepp seinen ausführlichen Bericht, der mit lebhaftem Beifall quittiert wurde. Namens der Kommission zur Prüfung der Verbandsrechnung pro 1905 berichtete Herr königlicher Ökonomierat Müller und wird, da Bemängelungen irgendwelcher Art nicht zu machen waren, die Entlastung des Verbandsvorstandes einstimmig beschlossen. Den Generalrevisionsbericht über die in 1904 und 1905 vorgenommenen Revisionen bei den Verbandsgenossenschaften erstattete Herr Herr Pettjean-Wiesbaden. Es waren in 1904 90, in 1905 97 Genossenschaften dieser im Reichsgenossenschaftsgesetz vorgeschriebenen Revision unterworfen worden. Es sei das Gesamtergebnis ein recht erfreuliches, da im allgemeinen eine ruhige solide Weiterentwicklung nach innen und außen konstatiert werden konnte. Nur in einem Falle sei festgestellt worden, daß infolge Nichtbeachtung der Revisionsvorschriften und völligen Verlagens der Genossenschaftsorgane ein Verein zu großem Schaden kam, jedoch habe der Verband nichts veräumt, rechtzeitig die erforderlichen Verwarnungen ergehen zu lassen. Ihm sei die Aufdeckung der Unregelmäßigkeiten auch zu danken und wäre es zu behauern, daß derartige Genossenschaften gegenüber Zwangsmaßnahmen dem Verbande nicht zu Gebote ständen. Es solle künftig nach Möglichkeit die jährliche Revision der Genossenschaften durchgeführt werden. Der Bericht wurde mit regem Beifall aufgenommen und gab zu einer lebhaften Diskussion Veranlassung. In Erledigung des Punktes 4 der Tagesordnung, betreffend Neuwahl des Verbandsdirektors, gab Herr Bürgermeister Hepp bekannt, daß zufolge einstimmigen Beschlusses des Verbandsausschusses die Wahl der Direktoren der nassauischen Hauptgenossenschaftsfiliale Herrn A. Pettjean-Wiesbaden vorgeschlagen werde; es wird von der Versammlung dieser Vorschlag einstimmig angenommen und die Wahl per Affirmation einstimmig beschlossen. Aus dem Verbandsausschuß haben lautgemäß 4 Mitglieder auszuscheiden, welche wiedergewählt werden und an Stelle des aus dem Kollegium infolge seiner Wahl ausgeschiedenen Herrn A. Pettjean wird der Vorsitzende der Spar- und Darlehnskasse zu Langenscheidt Herr Schneider, neugewählt. Alsdann erhielt Herr Landwirtschaftslehrer Dr. Horn-Wiesbaden das Wort zu seinem Vortrage: „Neues aus dem Gebiete der Landwirtschaft“ und fand der Referent mit seinen lichtvollen, überzeugenden Darlegungen aus dem Gebiete der Feldbestellung, des Düngers- und Veterinärwesens dankbare Zuhörer. Infolge Zeitmangels wurde der Vortrag „Die ländlichen Kreditgenossenschaften den Sparfonds der ländlichen Bevölkerung leben“ Meieren Herr A. Pettjean von der Tagesordnung abgesetzt und hierauf um 2 Uhr mittags der Verbandstag mit einem Hoch auf das nassauische Genossenschaftswesen geschlossen. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde auf Antrag der Spar- und Darlehnskasse Erdenheim dieser Ort gewählt. Ein gemeinsames Essen im Hotel Krone vereinigte hierauf die Delegierten und Ehrengäste, gelegentlich dessen Herr Bürgermeister Hepp auf die Verbandsstellung, Herr Direktor A. Pettjean auf die Stadt Hagenburg und Herr Justizrat Dr. Alberti auf den Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften Toaste ausbrachte.

### Geldmarkt.

**Frankfurter Börse, 10. Juli, mittags 12 1/2 Uhr.** Kredit-Aktien 210.75, Diskontokommandit 182.75, Dresdener Bank 157.70, Staatsbahn 144.25, Lombarden 34.90, Handelsbank 169.50, Nordost 232.75, Bochumer 241.25, Oesterr. Bank 221.25, Dampfer 209.90. Tendenz: abgesehen.

## Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Vorausichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 10. Juli bis zum nächsten Abend:

Veränderliche Winde, teilweise heiter, stellenweise Gewitter, nachts kühl, tagsüber wärmer als am Vortage.

Genauerer durch die Weilburger Wetterkarte (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakatafeln des „Tagblatt“-Hauses, Langgasse 27, und an der Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatts“, Wilhelmstraße 6, täglich angeschlagen werden.

### Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Rath.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: B. Schulte vom Rath in Sonnenberg, für das Publikum: J. Kahlert; für den Abdruck: J. B. C. Kahlert; für die Anzeigen und Inserate: J. Bornau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Verlagsbuchhandlung in Wiesbaden.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 9. Juli 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pf. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira = 1.00; 1 österr. fl. i. G. = 1.21; 1 fl. ö. Whrg. = 1.00; 1 österr. ungar. Krone = 1.00; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Whrg.; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.16; 1 Peso = 4.4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = 12; 1 Mk. Dko. = 1.50.

Staats-Papiere.	
Zf.	In %
<b>a) Deutsche.</b>	
D. R.-Schatz-Anw.	99.20
D. Reichs-Anleihe	99.80
Pr. Schatz-Anweis.	99.20
Preuss. Consols	99.80
Bad. A. v. 1901 uk. 09	102.60
Anl. (abg.)	98.50
Anl. v. 1886 abg.	98.50
Anl. v. 1902 uk. 94	98.20
Anl. v. 1903 uk. 03	98.20
Anl. v. 1904 uk. 10	98.20
Anl. v. 1905 uk. 10	98.20
Anl. v. 1906 uk. 10	98.20
Anl. v. 1907 uk. 10	98.20
Anl. v. 1908 uk. 10	98.20
Anl. v. 1909 uk. 10	98.20
Anl. v. 1910 uk. 10	98.20
Anl. v. 1911 uk. 10	98.20
Anl. v. 1912 uk. 10	98.20
Anl. v. 1913 uk. 10	98.20
Anl. v. 1914 uk. 10	98.20
Anl. v. 1915 uk. 10	98.20
Anl. v. 1916 uk. 10	98.20
Anl. v. 1917 uk. 10	98.20
Anl. v. 1918 uk. 10	98.20
Anl. v. 1919 uk. 10	98.20
Anl. v. 1920 uk. 10	98.20
Anl. v. 1921 uk. 10	98.20
Anl. v. 1922 uk. 10	98.20
Anl. v. 1923 uk. 10	98.20
Anl. v. 1924 uk. 10	98.20
Anl. v. 1925 uk. 10	98.20
Anl. v. 1926 uk. 10	98.20
Anl. v. 1927 uk. 10	98.20
Anl. v. 1928 uk. 10	98.20
Anl. v. 1929 uk. 10	98.20
Anl. v. 1930 uk. 10	98.20
Anl. v. 1931 uk. 10	98.20
Anl. v. 1932 uk. 10	98.20
Anl. v. 1933 uk. 10	98.20
Anl. v. 1934 uk. 10	98.20
Anl. v. 1935 uk. 10	98.20
Anl. v. 1936 uk. 10	98.20
Anl. v. 1937 uk. 10	98.20
Anl. v. 1938 uk. 10	98.20
Anl. v. 1939 uk. 10	98.20
Anl. v. 1940 uk. 10	98.20
Anl. v. 1941 uk. 10	98.20
Anl. v. 1942 uk. 10	98.20
Anl. v. 1943 uk. 10	98.20
Anl. v. 1944 uk. 10	98.20
Anl. v. 1945 uk. 10	98.20
Anl. v. 1946 uk. 10	98.20
Anl. v. 1947 uk. 10	98.20
Anl. v. 1948 uk. 10	98.20
Anl. v. 1949 uk. 10	98.20
Anl. v. 1950 uk. 10	98.20
Anl. v. 1951 uk. 10	98.20
Anl. v. 1952 uk. 10	98.20
Anl. v. 1953 uk. 10	98.20
Anl. v. 1954 uk. 10	98.20
Anl. v. 1955 uk. 10	98.20
Anl. v. 1956 uk. 10	98.20
Anl. v. 1957 uk. 10	98.20
Anl. v. 1958 uk. 10	98.20
Anl. v. 1959 uk. 10	98.20
Anl. v. 1960 uk. 10	98.20
Anl. v. 1961 uk. 10	98.20
Anl. v. 1962 uk. 10	98.20
Anl. v. 1963 uk. 10	98.20
Anl. v. 1964 uk. 10	98.20
Anl. v. 1965 uk. 10	98.20
Anl. v. 1966 uk. 10	98.20
Anl. v. 1967 uk. 10	98.20
Anl. v. 1968 uk. 10	98.20
Anl. v. 1969 uk. 10	98.20
Anl. v. 1970 uk. 10	98.20
Anl. v. 1971 uk. 10	98.20
Anl. v. 1972 uk. 10	98.20
Anl. v. 1973 uk. 10	98.20
Anl. v. 1974 uk. 10	98.20
Anl. v. 1975 uk. 10	98.20
Anl. v. 1976 uk. 10	98.20
Anl. v. 1977 uk. 10	98.20
Anl. v. 1978 uk. 10	98.20
Anl. v. 1979 uk. 10	98.20
Anl. v. 1980 uk. 10	98.20
Anl. v. 1981 uk. 10	98.20
Anl. v. 1982 uk. 10	98.20
Anl. v. 1983 uk. 10	98.20
Anl. v. 1984 uk. 10	98.20
Anl. v. 1985 uk. 10	98.20
Anl. v. 1986 uk. 10	98.20
Anl. v. 1987 uk. 10	98.20
Anl. v. 1988 uk. 10	98.20
Anl. v. 1989 uk. 10	98.20
Anl. v. 1990 uk. 10	98.20
Anl. v. 1991 uk. 10	98.20
Anl. v. 1992 uk. 10	98.20
Anl. v. 1993 uk. 10	98.20
Anl. v. 1994 uk. 10	98.20
Anl. v. 1995 uk. 10	98.20
Anl. v. 1996 uk. 10	98.20
Anl. v. 1997 uk. 10	98.20
Anl. v. 1998 uk. 10	98.20
Anl. v. 1999 uk. 10	98.20
Anl. v. 2000 uk. 10	98.20
Anl. v. 2001 uk. 10	98.20
Anl. v. 2002 uk. 10	98.20
Anl. v. 2003 uk. 10	98.20
Anl. v. 2004 uk. 10	98.20
Anl. v. 2005 uk. 10	98.20
Anl. v. 2006 uk. 10	98.20
Anl. v. 2007 uk. 10	98.20
Anl. v. 2008 uk. 10	98.20
Anl. v. 2009 uk. 10	98.20
Anl. v. 2010 uk. 10	98.20
Anl. v. 2011 uk. 10	98.20
Anl. v. 2012 uk. 10	98.20
Anl. v. 2013 uk. 10	98.20
Anl. v. 2014 uk. 10	98.20
Anl. v. 2015 uk. 10	98.20
Anl. v. 2016 uk. 10	98.20
Anl. v. 2017 uk. 10	98.20
Anl. v. 2018 uk. 10	98.20
Anl. v. 2019 uk. 10	98.20
Anl. v. 2020 uk. 10	98.20
Anl. v. 2021 uk. 10	98.20
Anl. v. 2022 uk. 10	98.20
Anl. v. 2023 uk. 10	98.20
Anl. v. 2024 uk. 10	98.20
Anl. v. 2025 uk. 10	98.20
Anl. v. 2026 uk. 10	98.20
Anl. v. 2027 uk. 10	98.20
Anl. v. 2028 uk. 10	98.20
Anl. v. 2029 uk. 10	98.20
Anl. v. 2030 uk. 10	98.20
Anl. v. 2031 uk. 10	98.20
Anl. v. 2032 uk. 10	98.20
Anl. v. 2033 uk. 10	98.20
Anl. v. 2034 uk. 10	98.20
Anl. v. 2035 uk. 10	98.20
Anl. v. 2036 uk. 10	98.20
Anl. v. 2037 uk. 10	98.20
Anl. v. 2038 uk. 10	98.20
Anl. v. 2039 uk. 10	98.20
Anl. v. 2040 uk. 10	98.20
Anl. v. 2041 uk. 10	98.20
Anl. v. 2042 uk. 10	98.20
Anl. v. 2043 uk. 10	98.20
Anl. v. 2044 uk. 10	98.20
Anl. v. 2045 uk. 10	98.20
Anl. v. 2046 uk. 10	98.20
Anl. v. 2047 uk. 10	98.20
Anl. v. 2048 uk. 10	98.20
Anl. v. 2049 uk. 10	98.20
Anl. v. 2050 uk. 10	98.20

Provincial- u. Communal-Obligationen.	
Zf.	In %
Rheinpr. Ausg. 20.21	101.70
do. 22.23	101.70
do. 24.25	97.50
do. 26.27	97.50
do. 28.29	97.50
do. 30.31	97.50
do. 32.33	97.50
do. 34.35	97.50
do. 36.37	97.50
do. 38.39	97.50
do. 40.41	97.50
do. 42.43	97.50
do. 44.45	97.50
do. 46.47	97.50
do. 48.49	97.50
do. 50.51	97.50
do. 52.53	97.50
do. 54.55	97.50
do. 56.57	97.50
do. 58.59	97.50
do. 60.61	97.50
do. 62.63	97.50
do. 64.65	97.50
do. 66.67	97.50
do. 68.69	97.50
do. 70.71	97.50
do. 72.73	97.50
do. 74.75	97.50
do. 76.77	97.50
do. 78.79	97.50
do. 80.81	97.50
do. 82.83	97.50
do. 84.85	97.50
do. 86.87	97.50
do. 88.89	97.50
do. 90.91	97.50
do. 92.93	97.50
do. 94.95	97.50
do. 96.97	97.50
do. 98.99	97.50
do. 100.101	97.50
do. 102.103	97.50
do. 104.105	97.50
do. 106.107	97.50
do. 108.109	97.50
do. 110.111	97.50
do. 112.113	97.50
do. 114.115	97.50
do. 116.117	97.50
do. 118.119	97.50
do. 120.121	97.50
do. 122.123	97.50
do. 124.125	97.50
do. 126.127	97.50
do. 128.129	97.50
do. 130.131	97.50
do. 132.133	97.50
do. 134.135	97.50
do. 136.137	97.50
do. 138.139	97.50
do. 140.141	97.50
do. 142.143	97.50
do. 144.145	97.50
do. 146.147	97.50
do. 148.149	97.50
do. 150.151	97.50
do. 152.153	97.50
do. 154.155	97.50
do. 156.157	97.50
do. 158.159	97.50
do. 160.161	97.50
do. 162.163	97.50
do. 164.165	97.50
do. 166.167	97.50
do. 168.169	97.50
do. 170.171	97.50
do. 172.173	97.50
do. 174.175	97.50
do. 176.177	97.50
do. 178.179	97.50
do. 180.181	97.50
do. 182.183	97.50
do. 184.185	97.50
do. 186.187	97.50
do. 188.189	97.50
do. 190.191	97.50
do. 192.193	97.50
do. 194.195	97.50
do. 196.197	97.50
do. 198.199	97.50
do. 200.201	97.50
do. 202.203	97.50
do. 204.205	97.50
do. 206.207	97.50
do. 208.209	97.50
do. 210.211	97.50
do. 212.213	97.50
do. 214.215	97.50
do. 216.217	97.50
do. 218.219	97.50
do. 220.221	97.50
do. 222.223	97.50
do. 224.225	97.50
do. 226.227	97.50
do. 228.229	97.50
do. 230.231	97.50
do. 232.233	97.50
do. 234.235	97.50
do. 236.237	97.50
do. 238.239	97.50
do. 240.241	97.50
do. 242.243	97.50
do. 244.245	97.50
do. 246.247	97.50
do. 248.249	97.50
do. 250.251	97.50
do. 252.253	97.50
do. 254.255	97.50
do. 256.257	97.50
do. 258.259	97.50
do. 260.261	97.50
do. 262.263	97.50
do. 264.265	97.50
do. 266.267	97.50
do. 268.269	97.50
do. 270.271	97.50
do. 272.273	97.50
do. 274.275	97.50
do. 276.277	97.50
do. 278.279	97.50
do. 280.281	97.50
do. 282.283	97.50
do. 284.285	97.50
do. 286.287	97.50
do. 288.289	97.50
do. 290.291	97.50
do. 292.293	97.50
do. 294.295	97.50
do. 296.297	97.50
do. 298.299	97.50
do. 300.301	97.50
do. 302.303	97.50
do. 304.305	97.50
do. 306.307	97.50
do. 308.309	97.50
do. 310.311	97.50
do. 312.313	97.50
do. 314.315	97.50
do. 316.317	97.50
do. 318.319	97.50
do. 320.321	97.50
do. 322.323	97.50
do. 324.325	97.50
do. 326.327	97.50
do. 328.329	97.50
do. 330.331	97.50
do. 332.333	97.50
do. 334.335	97.50
do. 336.337	97.50
do. 338.339	97.50
do. 340.341	97.50
do. 342.343	97.50
do. 344.345	97.50
do. 346.347	97.50
do. 348.349	97.50
do. 350.351	97.50
do. 352.353	97.50
do. 354.355	97.50
do. 356.357	97.50
do. 358.359	97.50
do. 360.	

Fruchtpressen,

Einkochkessel,

Bohnenschneidm.,

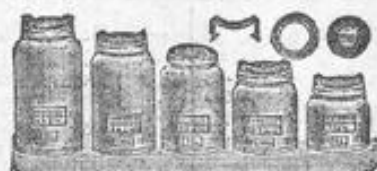
Automat-Dosen,

Weeksche Apparate

zu Originalpreisen.

### Krumeichs Konservekrüge.

Naturfrische  
Farbe der  
Konserven.



Einfachster,  
sicherster  
Verschluss.

Seit Jahren bewährt und eingeführt.

## Erich Stephan,

Aussteuer-Magasin für Haus und Küche.

Beerenmühlen,

Eismaschinen,

Fliegenschränke,

Eisschränke,

Weeksche Gläser

und Ersatzteile.

1597

## Neroberg.

Jeden Mittwoch:

### Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des  
Füsilier-Regiments von Gerösdorf  
(Kurh.) No. 80,  
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters,  
Herrn E. Gottschalk. F 424.  
Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf.  
Stüdes die Hälfte.

Empfehle

### Hand-Reisetoilette

zu äußerst billigen Preisen.

F. Laumert, Mehrgasse 33.

P. P.

Dem verehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass nach-  
stehende Firmen der **Teppichbranche** unter sich vereinbart  
haben, ihre **Geschäftslokaltäten Wochentags um 8 Uhr**  
**und Sonntags vollständig zu schliessen;**  
ausgenommen die **Sonntage vor Weihnachten.**

Indem wir um gefl. Kenntnissnahme bitten, zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung!

J. & F. Suth.

Elvers & Pieper.

Rückersberg & Harf.

## 10-jähr. Stiftungsfest

des  
Gesangvereins „Germania“  
zu Kloppenheim

am 22. u. 23. Juli d. J. werden die Plätze für  
Kartoffel, Buben, Schießstände,  
Mehrgerei u. s. w.

am Mittwoch, den 11. d. M., mittags 4 Uhr,  
im Gasthaus „Zum Engel“ vergeben.  
Kloppenheim, den 5. Juli 1906.

Der Vorstand.

## L. Schwenck,

Mühlgasse 11—13.

Grösste Auswahl

Filet-

und

Netzjacken,

Poröse Trikothemden,

Jacken,

Unterbekleider.

Billigste Preise!

1486

## Professor Schmidt über Korpulenz.

Von den Mitteln gegen Korpulenz, die überhaupt einer wissenschaftlichen Prüfung standhielten, habe ich  
Dr. Wagner's Antipositin als das Beste befunden. Während die meisten anderen, die bekannten Mineralwasser ein-  
behalten, lediglich durch ihren Gehalt an abführenden Stoffen wirken resp. dadurch, dass sie die aufgenommene  
Nahrung, ohne dass sie im Körper ausgenutzt werden kann, mit unnatürlicher Beschleunigung durch den Darm  
hinaus (also ohne nennenswerten Hungerkur) wirkt, das Antipositin ganz anders, viel angenehmer und zweckmäßiger.

Es verursacht keine Diarrhöe, verhindert nicht die vollständige Ausnutzung der aufgenommenen Nahrung,  
es verhindert nur, dass sie gerade in Fett umgesetzt wird, statt in Kraft und Bewegung, in Lebensenergie. Wie Sie  
wissen, wird die Korpulenz durch eine gewisse Entartung des Stoffwechsels verursacht, d. h. statt in Wärme und  
Kraft erfolgt eine Umwandlung der aufgenommenen Nährstoffe in Fett. Diese abnorme Verwendung korrigiert das  
Antipositin in sehr glücklicher Weise vermöge seines sehr hohen Gehaltes an Fruchtsäuren und Fruchtsalzen und weil  
es das einzige Mittel ist, welches das Unheil der Korpulenz in der Wurzel packt, so ist seine Wirkung auch nachhaltiger,  
als die der stoffwechselnden Präparate.

Der Körper wird schon nach kurzer Zeit elastischer und beweglicher und weniger empfindlich gegen  
Anstrengungen, die Muskulatur strafft sich, das allgemeine Befinden bessert sich von Tag zu Tag, der Appetit wird  
kräftiger, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen und andere unliebsame Begleiterscheinungen der anderen Kuren treten nicht  
auf. Ich habe auch gefunden, dass Antipositin bei vorhandenen rheumatischen Affektionen und Dispositionen einen  
unvermerkt günstigen Einfluss ausübt, der sich zwanglos durch die nachgewiesene Verbesserung des Stoffwechsels  
erklärt. Es ist merkwürdig, dass gerade als man nach gar nicht die grossen Gefahren kannte, welche die Korpulenz  
für Gesundheit und Leben mit sich bringt, man sie mit viel gewaltsameren Mitteln zu beseitigen suchte,  
als heute, ja, manche dieser Mittel sind fast ebenso gefährlich, als die Korpulenz selbst. Ich will hier  
noch nicht einmal reden von der verwerflichen Jodkur, die sich im Laufe der Zeit selbst gerichtet,  
aber ich würde z. B. auch grosse Bedenken tragen, die Bewegungskur ohne genaueste Untersuchung  
des Herzens oder eine Entzündungskur bei nervösen Personen einzuleiten. Oetan wird es aber häufig,  
dass Antipositin in jeder Beziehung gesundheitlich einwandfrei ist, ist einer seiner Hauptvorzüge.

In ähnlicher Weise hat sich übrigens schon eine grosse Reihe von Aerzten ausgesprochen.  
Dass es ohne Bewusstseinsänderung, ohne besondere Diätvorschriften und ohne umständliche  
Vorbereitung angewandt werden kann, dass es ferner im Verhältnis zu anderen Mitteln sehr billig ist,  
sind Vorzüge, deren wahren Wert am besten der praktische Arzt erkennt und zu schätzen weiss. Die  
Diätvorschriften für Fettliche z. B. hören sich in der Theorie ganz gut an, in der Praxis sind sie,  
wie jeder praktische Arzt weiss, häufig gar nicht durchführbar.

Deshalb haben auch zahlreiche Aerzte Antipositin vor allen anderen Entfettungsmitteln  
in der Praxis angewandt, und deshalb erwirbt es sich unter ihnen täglich mehr Freunde.  
Ich kann auch Ihnen nur dringend raten, dieses herrliche Mittel, mit welchem laut vorliegenden Berichten der medizinischen Fachpresse er-  
staunliche Erfolge erzielt wurden, ohne Bedenken anzuwenden. Wollen Sie des Vergleiches halber auch Versuche mit anderen Entfettungsmethoden  
machen, so können diese nur durch denen, die Vorzüge von Dr. Wagner's Antipositin erst ins richtige Licht zu setzen.  
Zögern Sie deshalb nicht, sondern verlangen Sie sofort von Dr. med. Wagner's Antipositin

### eine Probedose gratis und franko

mit der zugleich eine für jeden Korpulenten hochinteressante und wichtige Broschüre, ebenfalls gratis und franko geliefert wird. Die Firma Dr. med.  
Wagner & Marler geht von dem Grundsatz aus, dass niemand genötigt sein soll, für das Mittel Geld anzugeben, ohne sich vorher von seinen guten  
Eigenschaften, zu denen auch ein erfrischender, angenehmer Geschmack und gute Behaltlichkeit gehören, überzeugt zu haben. Adressieren Sie genau:

Dr. med. Wagner & Marler, Berlin 35, F. 39.



Nachdruck verboten.

Gesetzlich geschützt.

## Pariser Modell.



Stirnfrisuren aus Pariser  
Atollen,  
Korallen,  
Hinterunterlagen, Schüttel,  
Haaröpfe, open, bewahrt  
Qualitäten billigst.

J. Zamponi, Ecke  
und Goldgasse 2.  
Atollen feiner Haararbeiten.  
Shampoosieren 1 Mk.

## Erdbeeren.

Wenn werden Stunden, sowie gebrühten Herr-  
schaften zur gefl. Nachricht, dass ich das Pariser-  
geschäft fruchtbarlicher abgegeben habe. Der  
Verkauf von solchen Erdbeeren findet in meiner  
Gärtnerei Wingerstraße 5 statt. Bestellungen per  
Postkarte werden pünktlich besorgt.

Giovanni Mattio,  
Zamberg. — Wingerstraße 5.

## kleiderbürsten

in allen Größen u. Fassons, auch nach Maß, zu  
Fabrikpreisen. Madamische Putzschule,  
Luisenplatz 1a, 2. Et., Ecke Rheinstraße.

## Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Heute Dienstag, den 10. Juli 1906,  
abends von 8—11 Uhr:

### Großes Doppel-Konzert,

ausgeführt von dem Schulschen Künstler-Quartett (Mitglieder des hiesigen Kal.  
Softheaters) und der Kapelle des Füsilier-Reg. von Gerösdorf (Kurh.) Nr. 80,  
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Eintritt jede Person 20 Pf., wofür ein Programm.

Morgen Mittwoch, den 11. Juli 1906,  
abends von 8—11 Uhr:

### Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 aus Mainz.

## Email-Firmenschilder

liefert in guter Ausführung als Spezialität zu  
billigen Preisen. 1153  
das Wiesbadener Emailwerk M. Hoss,  
Mehrgasse 3 — Mauergasse 12.



## Messer u. Gabeln,

bestes Solinger  
Fabrikat,  
Brit.-Esslöffel  
von Mk. 2.25 an  
per Dutzend,  
Brit.-Kaffeelöffel  
von Mk. 1.— an  
per Dutzend  
empfiehlt 645  
Franz Flössner,  
Wellritzstr. 6.

## Kristall- Einmachzucker Bfd. 19 Pf.

Alle anderen Einmach-Artikel billig u. gut.  
Ferd. Alexi,  
Wichersberg 9. — Telephon 652.

## Gicht, Rheumatismus,

chron. Gelenkerkrankungen, Krampfadern, Venen-  
entzündung, sowie Rheumatische werden mit gutem  
Erfolge behandelt durch Natur-Heilverfahren.  
Nur für Damen. Bismarckring 5, 3 L.  
M. Bentz, Telephon 841.  
WIESBADEN.  
Gegr. 1888.  
Oberhemden nach Maass,  
garantirt guter Sitz. 970  
M. Bentz,  
Ellenbogengasse 12.

## Zur Eröffnung der Nintschgaubahn.

Die neue Nintschgaubahn, welche von Meran aus in das Ortler-Gebiet hinein führt und den Anfang zu dem großen Eisenbahnen bildet, das unter Anlehnung an die Albulabahn und Arlberg-Bahn eine neue Verkehrs-Linie zwischen der Schweiz und Tirol bilden soll, ist am 1. Juli dem Verkehr übergeben worden. Die bisher

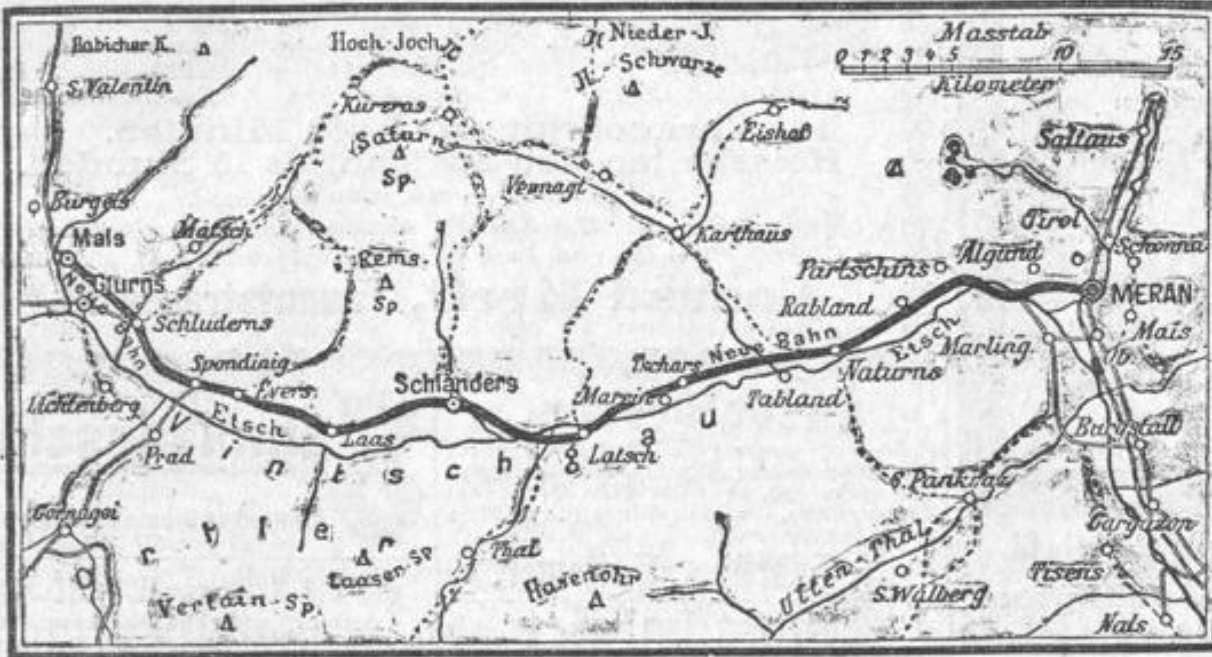
wurden außerdem erforderlich. Aber wenn diese Arbeiten auch schwer gewesen sind, so wird das nun vollendete Werk auch den Lohn über diese gesegnete Gegend ausbreiten. Denn schon dieser Sommer wird ungeahnte Scharen von Touristen in das bisher nur von den mutigsten Krazlern besuchte Ortler-Gebiet führen und damit der Menschheit allgemein eine Fülle der prächtigsten Naturschönheiten zugänglich machen.

sich dazu ein kleines Mädchen in rotem Kleide, um sich sofort auf den Sitz zu schwingen und davonzujauchen. Am Friedrichshain erregte die eigenartige Denterte die öffentliche Aufmerksamkeit und wurde verfolgt. Als das Mädchen das merkte, verließ es das Gefährt und entkam. Neulich war das vor den von der kleinen Spitzhähin gestohlenen Wagen gespannte Pferd in der Oberwalderstraße gestürzt.

Zwei Kinder überfahren. Am Parkplatz in Halle am d. S. wurden zwei Kinder überfahren, die Hand in Hand über den Fahrdamm liefen und dabei in ein Fuhrwerk trauten. Dem sechsjährigen Kurt Kriner gingen die Räder über den Leib. Er erlitt solche Verletzungen, daß er starb, ehe er in die Klinik gebracht werden konnte. Seiner vierjährigen Schwester wurde die Hand schwer verletzt.

Ein Dynamit-Attentat ist in der Nacht vom Samstag gegen den Bergwerksaufseher Neard in Charleroi verübt worden. Eine Dynamitpatrone wurde von zwei Unbekannten an das Fenster seiner Wohnung geschleudert. Durch die Explosion wurde erheblicher Schaden angerichtet. Personen wurden nicht verletzt, die Täter entflohen. Das Attentat wird auf einen Racheakt zurückgeführt.

Die lustige Wettervorhersage. Für die neue Wettervorhersage an den Postanstalten dient zur telegraphischen Übermittlung ein Schlüssel, von dem je zwei Worte für den ganzen Text genügen. Der Schlüssel ist, freiwillig oder nicht freiwillig, nicht ohne Humor aufgestellt. So bedeutet z. B. Major „zunächst trocken, später Niederschläge, wärmer“. Mann heißt „nachts kühl, tags wärmer als am Vortage“. Sonst ist Amor = schwache nördliche Winde; teilweise heiter; Bier = teils heiter, teils neblig; China = starke östliche Winde; weiß trübe; Fran = mäßige westliche Winde, teils heiter, teils neblig; Gnade = zurückdrehende Winde; abnehmende Bewölkung; Harz = trocken; nachts kalt, bis zu Frost am Boden; Jull = geringe Niederschläge; etwas wärmer; Klatsch = vielfach Regen, langsame Abkühlung; Kleid = vielfach Regen; Nachtfrost, tags ziemlich warm; Kuh = Niederschläge; langsame Erwärmung; Liebe = vielerorts Gewitter; auf den Höhen leichter Nachtfrost.



fertiggestellte Strecke von Meran bis Mals ist 60 Kilometer lang. Es mag wohl kaum eine Bahnlinie geben, bei der so viel über die Linienführung geredet und bestimmt worden ist, wie gerade diese Linie. Allerdings waren die zu überwindenden technischen Schwierigkeiten geradezu ungeheuerlich, beträgt doch die Steigung schon gleich hinter Meran auf einer etwa 5 Kilometer langen Strecke 200 Meter. Tunnelanlagen und Viadukte

## Kleine Chronik.

Ein 10jähriges Mädchen in Berlin hatte vor einigen Tagen ein Fuhrwerk zu steilen versucht. Freilich mußte es im letzten Augenblick die Rente fahren lassen. Am Freitag hat es wieder sein Talent erprobt. Als der Butterhändler G. an der Zentralmarkthalle vorfuhr und sich nach einer Aufsicht über sein Fuhrwerk umsah, erbot



Aussergewöhnlich  
billiges Angebot!

# Citri!

alkoholfreies, gesündestes  
süß — sauer  
Erfrischungsgetränk für Jedermann.  
Preis per Flasche 25, 40, 120 u. 205 Pf. 1864  
Nur aus frischen Früchten.

Seidenstoff-Abteilung: J. BACHARACH.

**Faille Herco**  
deponiert in allen Staaten  
ist der beste Seidenstoff  
für Futter und Jupons  
von unerreichter Haltbarkeit.  
Man hüte sich vor Nachahmungen  
und verlange überall ächte  
**FAILLE-HERCO**  
mit Golddruck „HERCO“ auf der Kante.  
Alleinverkauf für Wiesbaden: J. Bacharach.

Besonders preiswert: Reine Seide in allen Farben per Meter 1.95 1479

## Pompier-Korps.

# Sommer-Fest

Unser diesjähriges  
findet Sonntag, den 15. Juli, nachmittags von 3 Uhr ab, auf dem  
**Turnplatz des Männer-Turnvereins**  
hinter der Balkmühle statt, günstige Witterung vorausgesetzt.  
Hierzu laden wir alle Mitglieder und Freunde des Korps, sowie sämtliche  
Feuerwehr-Kameraden aufs Herzlichste ein.  
Für vorzügliche Verpflegung, sowie Unterhaltung u. Spiele jeglicher  
Art ist aufs Beste Sorge getragen. Wir geben uns der frohen Hoffnung hin, einen recht  
zahlreichen Besuch begrüßen zu können. F 497

Das Kommando.

## Wecks Apparate

zur  
**Frischhaltung aller Nahrungsmittel**  
haben sich seit Jahren vorzüglich bewährt und sind anerkannt das  
beste System zur Konservierung sämtlicher Gemüse und Früchte,  
sowie von Fleisch, Milch etc. etc.  
Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend  
zu Originalpreisen.

Prospekte kostenlos.

Um sich vor Nachahmungen zu schützen, bitte ich stets  
auf die Bezeichnung „Wecks Frischhaltung“  
zu achten, welche an jedem Artikel deutlich an-  
gebracht ist. 1280

Kirchgasse 47. L. D. Jung, Tel. 213.  
Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Neu, praktisch, vorteilhaft, billig



## Einkochkrüge



aus Steinzeug mit Glasdeckel. Haben gegen andere  
Fabrikate bedeutende Vorzüge und zwar: kein Verschleiben  
der Gummiringe, keine Erneuerung der Deckel und Feder,  
das lästige Aufschreiben des Inhalts, da der Glasdeckel  
sodort die Konserve erkennen läßt und bedeutend billiger.

Ferner empfehle ich

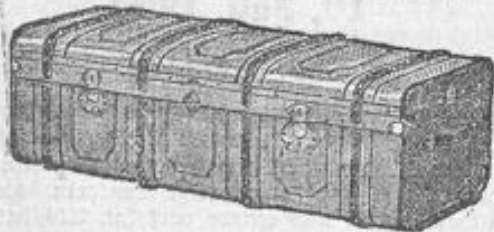
## Einkochgläser

mit einfachstem Patent-Federverschluss, eingeschiffenem Glasdeckel und in Gummiringen.  
1/2 3/4 1 1 1/2 2 Ltr.  
42 45 50 60 70 Pf. per Stück.

Ein großer Posten Krummeißs Patent-Einkochkrüge besonders billig.

1/2 3/4 1 1 1/2 2 Ltr.  
10 12 15 25 35 Pf.  
Glasgläser, Einmachgläser von 6 Pf. an.  
Steinöpfe, Steintrüge mit Korl u. f. w. billig.

Süd-Kaufhaus, Moritzstraße 15. Tel. 3555.



**Koffer- u. Lederwarenfabrikation**  
**Adolf Poths, Sattler und Taschner,**  
 Bahnhofstr. 14.  
 Beste Bezugsquelle  
**solider Koffer und Reiseartikel aller Art.**  
**Unerreicht billige Preise.**  
 Extra-Anfertigung.  
 Reparaturen gut und billig.

**Bruno Herz, Kammerjäger,**  
 Seerobenstraße 26, 2. Et. r.

Bertilgung sämtlichen Ungeziefers unter mehrjähriger Garantie, als:

**Matten, Mäuse, Schwaben, Wanzen.**

Als Spezialität:

**Motten-Vertilgung.**

Giftfrei. D. R. G. M. 62232. Geruchlos.

Wichtig für Hausbesitzer!

Übernahme ganzer Häuser im Jahres-Abonnement, billigste Berechnung.  
 Referenzen erster fürstl. Häuser, sowie der größten industriellen Werke.

**Bahnholz.**

**Restaurant und Café,**  
**Schönster Ausflugsort**  
**am Platze,** 1753  
 empfiehlt möblierte Zimmer u. Pension.  
**W. Hammer, Besitzer.**

**Blasbergs Schnell-Garkocher.**

75 % Ersparnis an Zeit und Geld. Schnell-Garkocher.  
 75 % Ersparnis an Zeit und Geld. Wärmespeicher.  
 Kocher-Querschnitt.

**Vorkochzeit nur 5-10 Minuten.**  
**Heisshalten der Speisen bis 15 Stunden.**

In allen Größen von Mk. 8.50 an vorrätig.  
 Bequemer, besser und billiger als alle Köchkisten und sonstige Selbstkocher.  
 Prospekte gratis durch die alleinige Verkaufsstelle von 1360

**Conrad Krell, Taunusstrasse 13.**

**Heidelbeeren,**  
 täglich große Sendung direkt aus dem Speßart.  
 (Speßart-Heidelbeeren sind bekanntlich die besten.)  
 Wir werden stets die niedrigsten Preise am Platze notieren. Günstigste Gelegenheit für Bäcker und zu Einmachzwecken.

**Geb Brüder Hattemer.**  
**Einmachgläser,**  
 nur weiches Glas, von 4 Pf. an.  
 Billiger Laden, Delfstr. 47.

**Schnakenschutz**  
 Erprobten  
 empfiehlt  
**Apotheker Blums Flora-Drogorie,**  
 Gr. Burgstr. 5. Telefon 2493.

**Für die Heiße — von der Heiße.**  
 Herren-Anzüge ausbügeln nur 1.20 Mk.,  
 Heberscher 1 Pf., Gose-60 Pf. Reparaturen,  
 Umändern, sowie Renanfertigen von  
 Herrenkleidern Langgasse 24, Stb. 1.

**Fremden-Verzeichnis.**

**Kuranstalt Dr. Abend.** Sternberg, Fr. Rent., Buenos-Aires. — Zander, Fr. Rent., Berlin.  
**Hotel Adler Badhaus zur Krone.** Rostock, Mag.-Assistent. Schönberg b. Berlin. — Göbel, Brauereibes., Niedershausen. — Engel, Kfm., Forchheim. — Marx, Kfm. m. Fr., Euskirchen. — Kochs, Rittergutsbes., Haus Coull b. Straden. — Bensingier, Fr., Frankfurt.  
**Bellova.** Beresovski, Fr., Bad Nauheim. — Koentz, Rent. m. Fr., Velp. — Wintermeyer, Dr. med., Cerrington. — Elkomin, Dr. med., Charlottenburg.  
**Hotel Blemer.** v. Poisse, Freifrau, Dresden. — Ritter, Fr. Rent., Dresden. — Wegoffin, Stud., Baltimore.  
**Schwarzer Beck.** Faber, Kfm., Augsburg. — Akinof, Fr. Rent., Kiew. — Geil, Fabr., Gelsenkirchen. — Wiegmann, Fabr. m. Fr., Elze. — Alt, Fr. Rent., Berlin. — Hesse, Kfm., Gardelegen.  
**Hotel und Badhaus Continental.** Sonntag, Rent. m. F., Lehe. Dahlheim. Guthmann, Rent. m. Fr., Berlin. — Machnitzki, Kfm. m. Fr., Stolp.  
**Deutsches Haus.** Schürmer, Kfm. m. Fr., München. — Usenberger, Kfm. m. Fr., Maxau. — Usenberger, Fr., Maxau. — Kilib, Kfm., Frankfurt.  
**Dietrichshof.** Landsberg, Kfm., Berlin. — Meyer, Fr., Berlin.  
**Einborn.** Eckhardt, Kfm., Höhr. — Förster, Hannover. — Röders, Kfm., Chemnitz. — Levy, Fr. m. Schwester, Berlin. — Hinkel, Kfm., Nürnberg.  
**Eisenbahn-Hotel.** Linsler, Berlin. — Osing, Kfm. m. Fr., Badbergen. — Helb, Kfm., Biebrich.  
**Englischer Hof.** Hamburg, Kfm., Mainz. — Blumenfeld, Kfm., Charlottenburg. — Blumenfeld, Komponist, Berlin. — Moses, Kfm. m. Fr., London. — Zwaab, Kfm. m. Fr., Brüssel. — Schneider, Kfm., Chihuahua. — Lehmann, Kfm. m. Fr. u. Pflegschwester, Tüchel.  
**Eppinz.** Müller, Musiker, Köln. — Brühl, Kfm., Köln. — Last, Gerichtsvollzieher m. S., Göttingen. — Kraft, Rent. m. Fr., Düsseldorf. — Bönes, Kfm., Mönchingen. — Pflugfeld, Kfm., Stuttgart. — Klaus, Direktor, Stuttgart. — Bismark, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Bleicher, m. Fr., Hagen. — Ludwig, m. Fr., Gera. — Schraf, Fr., Alsfeld. — Bufe, Kfm. m. Fr., Gera.  
**Europäischer Hof.** Ruchinsky, Kfm., Potsdam. — Jakob, Kfm., Berlin. — Assmus, Kfm., Berlin. — Ergo, Kfm., Berlin. — Lambert, Kfm., München. — Heinrags, Kfm., Köln. — Lamscher, Lektor, Dr. m. E., Lund. — Richter, Fr., Ohlau. — Schlerker, Kfm., Berlin. — Adler, Kfm., Berlin.  
**Friedrichshof.** Grünebaum, Kfm., Rechenrod.  
**Hotel Fürstenhof.** Abele, Baron m. Fr., Budapest.  
**Hotel Fuhr.** Hessenberger, Kfm., Offertach.  
**Grüner Wald.** Bud, Kfm., Berlin. — Zahn, Kfm., Düsseldorf. — Proßer, Kfm., Leipzig. — Plötz, Kfm., Gießen. — Plaut, Kfm., Berlin. — Fengler, Kfm., Berlin. — Börner, Kfm., Düsseldorf. — Aichholz, Kfm., Pforzheim. — Ochs, m. F., Hagen. — Hermann, Kfm., Düsseldorf. — Asche, Kfm., Leipzig. — Waidenschmidt, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Krause, Kfm., Königsberg. — Kock, Kfm., Willstadt. — Hirsch, Kfm., Elberfeld. — Hartel, Kfm., Berlin. — Einstein, Kfm., München.  
**Happel.** Seuer, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Oertel, m. Fr., Gera. — Hartung, Kfm., Schöneberg. — Becker, Kfm., Cassel.  
**Vier Jahreszeiten.** Neumann, Bankdirektor, Budapest. — von Zacherl, Fr., Rußland. — v. Zacherl, Rußland. — Wackwitz, Hauptm. m. Fr., Königstein. — Deijoyen, Rent. m. F., Zwolle.  
**Hotel Impérial.** Besier, Staatsanw. m. Fr., Amsterdam.  
**Kaiser Friedrich.** Lotz, Kfm. m. Fr., New York.  
**Kaiserhof.** Scovel, Rent., Haag. — Jacob, Kfm., Rotterdam. — Schnetz, Juwelier m. Fr., New York. — Hartmann, Rent., Kopenhagen.  
**Königlicher Hof.** v. Schneider, Ingen., Dillingen. — Thomasius, Fr., Schirmeck (Elsaß).  
**Mehler.** Eneke, m. T., Münster. — Pitsch, Baurat, Wanzleben. — Seope, Bahn-Assistent m. Fr., Braubach.  
**Hotel Meier.** Tilgemyer, Rent. m. Fr., Elberfeld.  
**Metropole u. Monopol.** Dittmann, m. F., Witten a. Ruhr. — Weiß, Kfm., Berlin. — Leuschner, Bergwerksdirektor, Friedrichsberg a. Lahn. — Haentlein, Kfm., Hamburg. — Vanmann, Charlottenburg.  
**Minerva.** Teichert, Kaiserl. Bankrat m. Fr., Bielefeld. — Frhr. v. Fritsch, General m. F., Köln.

**Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.** de Tarronet, m. F. u. Bed., Paris. — Shuer, Rent., Strouford. — Birrd, Fr. m. F. u. Bed., Amerika. — Sturbette, Rent. m. Fr. u. Bed., Belgien. — Strömer, Rent. m. Fr., Köln. — Birrd, Rent. m. Fr. u. Bed., Amerika.  
**National.** Klein, Bauinspektor, Met. — Zander, Ziegeleibes., Wersten.  
**Hotel Nizza.** Klombies, Stud., Liverpool. — Klombies, Fr., Liverpool. — Klombies, Kfm., Liverpool.  
**Nonnenhof.** Johns, Kfm., Heidelberg. — Juncker, Fr., Berlin. — Lohmert, Fabr., Fürth. — Lohmert, Kfm. m. Fr., Berlin.  
**Palast-Hotel.** Falck, Rent., Berlin. — Wilkens, Rent. m. Fr., New York. — Jentsch, Fr., Hamburg.  
**Pariser Hof.** Schreiber, Amtsrat, Eilhausen. — Jürgens, Fr., Altona. — Peters, Fr., Rugenbergen. — Wagner, Rent., Fentch. — Katzew, Kfm., Wilna.  
**Pfälzer Hof.** Schäfer, Kfm., Flacht. — Treues, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Herdt, Kfm., Frankenthal.  
**Zur neuen Post.** Homann, Eisenb.-Gütervorsteher m. Fr., Hannover. — Neumüller, m. Fr., Läckow b. Wien.  
**Promenade-Hotel.** Rajder, Chemiker, Dr., Vohwinkel. — Drewitz, Dr. med. m. Fr., Thorn.  
**Zur guten Quelle.** Räder, Kfm., Dresden.  
**Hotel Quisisana.** Daltot, Fr. Rent., Coblenz.  
**Reichspost.** Vogt, Kfm., Bonn. — Buchheiser, Lehrer, Peine. — Hoecker, Kfm., Friedrichsdorf. — Schlesinger, Kfm., Berlin. — Lemple, m. Fr., Amsterdam. — Knepper, Kfm. m. Fr., Duisburg. — Wegemann, Witten. — Kaakmann, Kfm., Witten. — Hoffmeyer, Kfm., Hannover. — Appenrodt, Berlin. — Großmann, Kfm. m. Fr., Saalfeld. — Schulze, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Knapp, Dauborn. — Reß, Fr., Innenstadt. — Ripke, Fabr., Rotterdam. — Hoolen, Kfm. m. Fr., Rotterdam. — Hankow, Schuldirektor, Frankfurt. — Mente, Lehrer, Peine.  
**Rheingauer Hof.** Heine, Kfm., Schönebek. — Fischer, Hamm. — Nering, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Heintz, Kfm. m. Fr., Bildstock. — Rieger, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.  
**Rhein-Hotel.** Franz, Kapitänleut., Cuxhaven. — Sykens, Großgrundbes. m. Fr., Groningen. — Noelb, Rent., Osnabrück. — Struver, Rent. m. Fr., Amersfort. — Narhoff, Kontrolleur m. Fr., Dortmund. — Mayo, Pfarrer, England. — Zohler, Fr. m. T., Lötern. — Heilbronner, Kfm., New York. — Jacobson, Fr., Berlin. — Appok, Kfm., Wilna.  
**Römerbad.** Pusch, Rechn.-Rat m. Fr., Posen.  
**Hotel Rosa.** Zaikofsky, Fr., Moskau. — Gelwath, Petersburg. — zu Dohna-Mallnitz, Burggraf, Mallnitz. — May, Rent., New York. — Hoog, Lady, England. — de Rittmeyer, Fr. Baron m. Bed., Triest. — v. Bauer, Offiz., Karlsruhe. — v. Bauer, Kadett, Gr.-Lichterfelde.  
**Weißes Roß.** Finck, Prokurist, Krefeld. — Bätner, Kfm., Berlin. — Schmidt, Rentant, Rybnick. — Schmitt, Rammelsbach. — Leonhard, Fr., Wetter. — Hermesdorff, Kfm., Berlin. — Hermann, Dr. med. m. Fr., Pelotas (Brasilien).  
**Hotel Royal.** Fischl, Kfm., Köln. — Plöcker, Cand. jur., Heidelberg. — Gadicke, Cand. jur., Königsberg. — Schwartz, Direktor, Köln.  
**Savoy-Hotel.** Ascher, Kfm., Berlin. — Jacobs, Fr., Dortmund. — Rosenberg, Kfm., Düsseldorf. — Schild, Fr., Hörde.  
**Schützenhof.** Rebenburg, Rent., Barmen. — Redmer, Fr. Dr. med. m. T., Helmstedt. — Schmidt, Fr. Stadtrat, Helmstedt. — Müller, Fr., Meiderich.  
**Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof.** Polgar, Kfm., Straßburg. — Riechmann, Architekt, Kurier, Mende, Kfm., Berlin. — Richter, Bad Orb. — Kontar, Kfm. m. Fr., Köln. — Meyer, 2 Hrn., Birmingham. — Jung, Kfm. m. Fr., Landau. — Jung, Landau.  
**Spiegel.** Schlesinger, Fr. Rent., Köln. — Bresske, Rent., Berlin. — Hecke, Fr. Rent., Mainz.  
**Zum goldenen Stern.** Fendel, Haimbach. — Berger, Kfm. m. Fr., Köln. — Bing, Kfm., Freiburg. — Fink, Schadeck.  
**Tannhäuser.** van Dautrich, Apotheker m. Fr., Amsterdam. — Kuntze, Kfm. m. Nichte, Aachen. — Becker, Karlsruhe. — Metz, Dr. med. m. Töcht., St. Krone. — Alberti, Kfm. m. Fr., Kettwig. — Schorchoff, Oberlehrer, Petersburg. — Conzen, Fr. m. S., Borgenreich. — Schippel, Prof. m. F., Brestlau.  
**Taunus-Hotel.** Weckwerth, Oberlehrer m. F., Schlüchtern. — Roudolph, Fr. Rent., Leipzig. — Murray, Rent. m. Schw., London. — Honber, Offiz., Saargemünd. — Bock, Fr. Rent. m. T., Aachen. — Glück, Kfm. m. T., Cannstatt. — Alexander,

Kfm., Brüssel. — Meinrich, Ingen., Essen. — Steingussia, Kfm., Köln. — Goodson, Rent. m. Fr., Harrogate. — Schmidt, Fr. Rent. m. Töcht., Hamburg. — Milno, Kfm., London. — Topley, Rent. m. Fr., Liverpool. — Hutter, Kfm., London. — Schaffner, Kfm., Aussig. — Brooger, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Guntzel, Kfm. m. F., Hamburg.  
**Union.** Willmes, Kfm., Dortmund. — Sponagel, Ingen., Adenau. — Schlitz, Kfm., Frankfurt. — Leidecker, Kfm. m. Fr., Dürsen.  
**Viktoria-Hotel und Badhaus.** Polak, m. Fr., Amsterdam. — Abolafia, Antwerpen. — Menane, Wien. — Drank, Havanna. — Schroeder, Fabr. m. Fr., Düsseldorf. — Brocherhoff, m. F., Duisburg. — Heinby, Fr., Chicago. — Clisbie, Fr., New York. — Scholten, Dr., Mitgl. d. Nierl. Militärgerichtshofes, Utrecht. — Cocks, Fr., New York. — Müren, Hauptm. a. D. m. Fr., Haag. — Bustosund, Fr., Buenos-Aires. — Castro, Fr., Buenos-Aires. — Goesser, Fr., Buffalo. — Goesser, Buffalo. — Hardt, Düsseldorf. — Lipski, Staatsrat m. Fr., Riga. — Wade, Fr., New York. — Magatte, Fr., Houston. — Magatte, Houston. — Lewis, London. — Stebe, New York. — Stebe, Fr., New York. — Rücker, Fr., Georgetown. — Barth, Fr., New York. — Schneider, Fr., Brooklyn. — Johnson, Neu-Orleans. — Johnson, Fr., Neu-Orleans. — Scuvogler, Fr., New York. — Barth, Fr., New York. — Barth, Fr., New York. — Stern, m. Fr., Rheydt. — Wunsch, Berlin. — Böhmner, Konsul a. D., Cassel. — Schneider, Brooklyn. — Schneider, Fr., Brooklyn.  
**Vogel.** Pärchin, Buchhändler, Münster i. W. — Vollest, Ing., Godesberg. — Bodewig, Rentmeister, Brühl. — Keese, Gutsbes. m. Fr., Berwertshausen. — Herschel, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Scherle, Ingen., Augsburg. — Dieckrich, Dr. med., Gladbeck. — Schärlich, Kfm., Berlin. — Hellwig, Kfm., Remscheid. — Schwedt, Hotelbes. m. Fr., Rüdeshelm.  
**Kurhaus Waldeck.** Burger, Kfm., Trier. — Braunsberg, Fabrikbes., Frankenthal. — Mayer, Kgl. Kammermusiker m. Fr., Cassel.  
**Weins.** Leinemann, Kfm., Altona. — Düsberg, Fr. Rent., Kirchen. — Hingst, Fr. Rent., Altenbruch. — Rüter, Bauerrat, Halle. — Schwendt, Kfm., Zerbst. — v. Massow, Fabrikbes. m. F., Dresden.  
**Westfälischer Hof.** Schildkötter, Fr., Löttringhausen. — Schwarz, Rent. m. Fr., Solingen.  
**Wilhelm.** Goldschmidt, Rent., New York. — Bemsken, Rent., New York. — Hornthal, Fr. Rent., Baltimore.

**In Privathäusern:**  
**Adelheidstraße 31.** Goltz, 2 Fr., Leipzig.  
**Dambachtal 8.** Lang, Fr., Bonn. — Beckmann, Rent., Osterode.  
**Dölaspestraße 2.** Heinemann, Fr., Denver. — Heinemann, Fr., Colorado.  
**Friedrichstraße 18.** Graf v. Courten, Lent., München. — Dageros, Fr. Dr., Haag. — v. Brederode, Rent. m. F., Haag. — Wackerlin, Fr., Haag. — Schramm, Kfm., Hamburg. — Schramm, Fr., Hamburg. — Schäfer, Schauspieler, München. — Béla-Larszy, Kapellmeister, München.  
**Pension Friedrich Wilhelm.** Treumann, Lehrer, Lauterburg.  
**Grabenstraße 2.** Wilke, Fr., Friedenau.  
**Hecks Privathotel.** Oetken, Kfm. m. F., Nordhausen. — Arend, 2 Fr. Rent., Potsdam.  
**Christl Hospiz II.** Matthies, Fr., Herzberg.  
**Pension Kordian.** Buff, Fr., Osnabrück.  
**Villa Modesta.** Herzberg, Fr., Miechwitz. — Schuler, Fr., Göppingen.  
**Pension Mon-Rapos.** Levin, Dr. med., Petersburg. — Reeb, Fr., Paris. — Demmler, Fr., Bourg la Reine. — Glasper, Fr., Lübeck. — Baum, Fr., San Francisco. — Baum, Fr., San Francisco. — Dupuis, Fr., Kreuznach.  
**Nerostraße 14.** Brückmann, Rent., Delmenhorst.  
**Nerostraße 36, 1.** Nyander, m. Fr., Malmö.  
**Pension Pastau.** Nessenius, Leut., Jüterbog.  
**Privathotel Splendide.** Donner, Würzburg.  
**Taunusstraße 1, 1.** Löb, Fr., Stuttgart. — Bodenheim, Fr., Stuttgart. — v. Jaczynski, Rittergutsbes., Marinkow.  
**Taunusstraße 36.** Ludwig, Obergeringheim.  
**Kl. Webergasse 21.** Neubold, Fr. Rent., Charlottenburg.  
**Pension Winter.** Anderson, Fr. Lehrer, Petersburg. — Merck, Kfm., Petersburg. — Tarawain, Stud., Petersburg. — Kaupert, Hofrat, Berlin.  
**Augenheilstalt.** Harth, Georg, Partenheim.

**Walhalla-Theater.**  
Sommer-Spielzeit. Dir.: Emil Rothmann.  
Dienstag, den 10. Juli.  
**Don Cesar.**  
Operette in 3 Akten mit teilweise Benutzung des Stoffes aus dem Englischen des Edward Fitzball der Oper Mariana, komponiert von D. Wallace, von O. Walthers, Musik von R. Dellinger.  
Schauspieler: Ernst Wilfert.  
Dirigent: Kapellmeister Jan Körber.

**Personen:**  
Der König . . . . . Wilh. Kaiser.  
Don Fernando de Mirabilas, Minister . . . . . Ernst Wilfert.  
Don Ramon Onofrio de Calibrades, Richter . . . . .  
Donna Kraca, seine Gemahlin . . . . .  
Don Cesar . . . . .  
Ruebio Escudero, . . . . .  
Sancho, Juan, . . . . .  
Pedro, . . . . .  
Tolo, . . . . .  
Manuel, . . . . .  
Ferdinand, . . . . .  
Katerino, . . . . .  
Sugemo, . . . . .  
Mariana, . . . . .  
Hauptmann Martinez, . . . . .  
Ein Knecht . . . . .  
Der Alte, ein Soldat . . . . .  
Bürger, Würgerinnen, Landweib, Soldaten, Mönche, Fischer, Bogen, Jagdgefolge, Dienerschaft u.  
Der 1. und 2. Akt spielen in Madrid, 3. Akt spielt auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.  
Anfang 8 Uhr.

In Vorbereitung: Volkswirtschaft.

**Sport-Verein Wiesbaden.**  
Außerordentliche Hauptversammlung am Samstag, den 14. Juli 1906, im Vereinslokal (Promenade-Hotel, Wilhelmstr. 24).  
Tagesordnung:  
1. Beitragsfestsetzung. 2. Sonstiges.  
Um zahlreiches Erscheinen der werten Mitglieder bittet  
Der Vorstand.

**Julius Wolffs**  
*Gail-Fußmittel*  
*Schreibkrampf*  
Masker-etc. Krampf, Zittern (besond. in Gegenwart Anderer), Infitate in Berlin, Nachbrosch 16, und Wiesbaden, Niederwaldstr. 7. Atteste, Gebühre sowie der Professoren Esmarck, Weichselbaum, Nasbaum etc. werden zugesandt.

**Aufhängen aller Reparaturen Herrengarderoben**  
befordert billigt  
**Franz Suszycki,**  
Rettelsbeckstraße 7, Södy. Billigkeit genügt.

**Elegantes Automobil,**  
24-28 PS, 4 Zylinder, Umstände halber sehr preiswert zu verf. Näh. im Tagbl. Verlog. Tg

**Wegen Abreise**  
steht ein **Doppel-Pony** mit kompl. Geschirr und Doanert zum Verkauf für jeden annehmbaren Preis. Das Pferd ist launlos, vorsüchtiger Käufer, und eignet sich ganz besonders zum Selbstfahren für Damen, sowie für einen Krat auf dem Lande. Klringensstraße 10, Birn. rechts.

**Alte Parkstatuen gesucht!**  
lebensgroß in Stein oder Schamotte, kein Befang, wenn verkrüppelt, dürfen aber nicht neu hergestellt sein. Offerten unter 233 hauptpostl. Wiesbaden.

**Schöne Villa in Wiesbaden,**  
in hübscher Lage, ist billig zu verkaufen. Offerten erb. unt. N. 706 an den Tagbl.-Verlag.

**Billige Villa,**  
nahe Kurpark, in gesund. freier Lage, an elektr. Bahn, 2-3 Z. u. für nur 57,000 Mk. verkauft. od. zu 8000 Mk. zu verm. Off. unt. N. 692 an den Tagbl.-Verl.

**Auf 2. Hypothek gesucht**  
werden 20- bis 25,000 Mk. zu gutem Zinsfuß für gleich oder später. Offerten erbieten unter N. 706 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Darlehen**  
best. gefucht. Rückzahlung nach Hebereremkunft. Best. Off. unter N. 706 an den Tagbl.-Verlag.  
Beurlaubter Offizier sucht für August und September **Jagd Gelegenheit** (Guten, Hühner, ev. Böcke od. deral.) in der Nähe von Wiesbaden oder von dort leicht erreichbar. Nachricht erb. unter N. 704 a. d. Tagbl.-Verl.

**1. Ziehung der 1. Klasse 215. Kgl. Preuss. Lotterie.**  
(Som. 9. bis 10. Juli 1906). Zur die Gewinne über 50 000 Mk. hat den betreffenden Nummern nachstehend beigefügt. (Ohne Gewähr).

9. Juli 1906, donnerstags. Nachdruck verboten.  
49 337 (1000) 441 583 607 889 90 1613 729 050 (100) 2427 30 34 577  
666 871 83 955 82 30 15 376 675 714 61 631 4033 200 851 422 521 49  
691 14 29 56 721 42 5167 809 757 874 448 618 884 7078 173 515 24 29  
66 665 63 725 642 903 254 (100) 530 574 631 44 76 278 334 619 9530 731 819  
10078 579 85 751 (1000) 622 04 21 982 90 667 12518 888 13131  
283 328 429 85 501 695 83 702 6 04 14 982 90 667 12518 888 13131  
855 (100) 90 262 15414 251 759 69 899 140012 64 129 93 507 495 846  
17014 707 959 18017 345 571 653 822 916 58 13213 (100) 361 (200) 683  
20111 923 811 60 677 657 622 77 921 95 924 96 21104 230 78  
557 1011 787 69 832 690 24231 65 (100) 694 747 812 88 23016 30  
100 137 926 844 691 578 24232 74 459 83 97 785 (100) 45016 37 320  
476 605 15 703 859 897 20213 91 459 63 697 728 229 27234 425 29 632  
996 2402 627 924 20222 495 (100) 683  
30574 619 01 759 956 84122 27 264 892 96 423 (100) 510 985  
32078 280 504 880 87 88 24251 618 60 602 475 890 35149 70 458  
634 88 624 30023 144 216 17 02 339 468 695 737 32025 186 237 90 305  
6 227 79 749 802 (200) 63 044 28085 282 87 510 31 58 605 47 747 65  
93 848 73 613 67 20211 23 335 60 85 699 790  
40253 317 19 78 421 531 604 51 741 77 883 921 41002 43 263 577  
729 (2000) 42361 655 63 73 42088 473 540 647 85 874 890 44104 278  
383 418 27 602 21 93 745 808 87 45314 650 704 65 48184 457 782 803 61  
900 47472 518 680 777 89 96 98 688 75 48653 70 40934 120 75 690  
50071 780 245 458 505 636 67 705 43 87 51235 398 489 782 52162  
64 386 491 04 528 21 676 771 854 927 52429 54703 52444 409 619  
911 892 82 58082 130 810 438 950 34 50970 37 98 145 228 95 830  
467 518 47 799 840 54 67032 127 260 580 466 89 573 733 904 43 58262  
402 78 593 760 583 943 50039 176 200 87 906 83 64103 36 398 428 629 52  
00026 81 329 392 408 659 77 707 582 945 63922 71 171 76 333 48 726  
62111 (100) 135 234 79 533 659 697 882 945 63922 71 171 76 333 48 726  
857 64009 81 190 243 284 767 82 814 921 65290 230 80 433 78 521  
746 66370 806 (100) 535 (200) 80 639 978 67248 (100) 94 858 404 738  
591 68593 64 91 (100) 463 507 71 795 903 18 23 09050 140 320 500 28  
80 90 759 (100) 850  
74012 379 295 614 823 950 71257 509 68 697 79 72076 123 394  
469 527 38 89 44 940 64 963 (100) 73129 325 465 599 831 97 901  
74041 142 260 617 783 868 78285 821 96 (100) 964 76288 366 86 471  
514 822 77911 126 270 4414 539 759 84 892 78005 63 (100) 227 343  
819 79235 607 67 742 879 971  
80403 591 709 606 81014 198 214 320 465 854 874 93 990 95 82044  
(100) 143 (100) 223 57 647 902 37 82044 173 372 613 729 84008 133  
368 588 623 781 83161 356 508 681 761 823 86008 34 190 264 807 20  
24 37 49 911 63 87034 270 856 67 480 863 710 20 954 82 58011 196 882  
638 748 889 940 65 86031 46 115 243 321 26 92 448 602  
90676 129 (100) 220 32 906 740 21055 134 399 697 0 29 814 55 906  
92235 315 80 443 76 227 778 924 908 86 92228 822 66 424 51 614 55 66  
75 839 24154 77 (200) 820 491 690 66 618 836 93507 136 329 412  
64 500 628 723 35 35 52 880 (100) 921 65 81 60919 223 430 510 67  
726 31 (200) 59 943 97349 679 713 45 (200) 75 4404 86 (200) 863 973  
98021 580 673 (100) 99241 88 301 736 893  
100280 325 422 523 801 83 703 77 99 803 20 589 54 58 60 101027  
161 203 827 (100) 446 007 709 (100) 871 102923 101 216 43 79 482 535 889  
754 809 100289 354 (100) 406 45 628 799 889 947 104010 547 707 96  
105019 682 (100) 918 100232 147 88 927 422 509 822 107000 114 256 67  
83 495 (100) 571 (200) 98 705 68 946 97 108432 745 629 109002 84 567  
608 891  
110285 55 389 90 419 76 634 901 111061 140 57 230 82 533 650  
817 500 918 112028 119 257 82 343 89 438 43 550 64 627 93 (200)  
96 978 56 113104 323 71 629 727 112329 867 627 115104 64 915 616  
38 78 623 112204 487 58 90 70 70 713 112194 212 42 682  
83 93 858 90 722 962 24 78 86 95 118183 220 424 457 545 789 929  
119653 (100) 770 823 (200) 23  
120660 705 49 514 120638 444 24 718 18 99 122578 764 63 892  
123111 289 466 524 47 659 713 124282 648 (200) 638 609 34 125140  
86 266 584 792 126211 425 547 608 766 96 830 127138 223 924 (100)  
524 31 787 67 (100) 96 990 128323 64 781 810 62 959 129240 (200) 75  
480 594 722 86 (100)  
129645 117 53 824 54 707 826 51 131201 451 671 873 132284  
484 892 817 133276 542 98 895 892 134283 385 764 882 135142  
217 44 96 728 576 180296 115 306 615 652 949 137250 71  
816 73 514 19 867 138167 81 632 91 885 950 139028 361 88 416 639

# Das grosse Sommer-Nachtfest

des **Deutschen Kellner-Bundes Union Ganymed**  
findet **Donnerstag, den 12. d. M., abends 8 1/2 Uhr,** auf der Neuen **Adolfshöhe** (Herrn Fahr) statt.  
Regelmässige Omnibusverbindung vom Luisenplatz ab 10 1/2 Uhr.  
Letzter Wagen ab Adolfshöhe 5 1/2 Uhr.  
**Das Vergn.-Komitee.**

140338 553 654 78 712 54 66 61 808 941 141045 935 502 837 49 89  
141182 329 62 431 700 66 852 143208 87 454 96 869 144158 12001  
504 882 925 78 143105 99 228 65 83 518 500 40 690 853 55 904 146228  
815 81 147231 220 46 64 65 623 798 805 999 1488007 287 438 502 721  
23 149458 506 269 48 (100) 704 804 72  
180416 545 659 783 (100) 830 975 151155 04 243 839 78 83 553  
024 840 90 924 132072 275 563 621 791 838 8 0290 18 156019 112 843  
57 645 151070 (100) 103 283 236 688 847 63 66 135571 65 76 508 607 69  
156005 227 334 364 439 43 785 888 852 162946 106 9 637 774 951 158233  
385 401 521 54 659 780 848 78 180037 79 296 634 700 824 84 163164  
160008 443 59 638 717 889 904 167189 506 634 700 824 84 163164  
307 656 750 854 85 163187 540 667 871 164237 29 471 400 693 816  
23 029 160099 117 70 232 329 165079 121 228 477 (100) 230 (100)  
648 49 756 61 72 631 165244 426 951 165018 98 161 325 588 701 76  
170002 121 431 (100) 501 638 91 972 74 171133 59 234 339 61 401  
97 531 781 932 35 171220 (100) 69 819 98 173230 293 502 704 931 83  
174075 306 356 175143 653 84 336 814 976 89 176088 104 327 48  
(100) 77 471 645 994 177029 252 90 (100) 340 85 442 686 89 734 848  
882 78 177041 479 81 (100) 510 95 668 79 (200) 748 840 89 179083 210  
91 308 21 473 707 98 907  
180007 265 535 63 616 821 34 181232 59 91 487 300 09 (200)  
182247 690 924 69 183016 84 194 396 600 710 41 848 957 184296 1208  
820 968 (200) 185352 800 53 920 186902 77 441 805 919 35 189263  
711 920 188085 100 334 490 616 754 188180 228 301 436 704 87  
190055 126 830 00 454 72 541 673 728 971 191009 201 91 499 555  
803 190041 61 72 77 95 597 86 611 78 714 42 (200) 927 100042 141  
60 267 73 340 476 618 79 726 815 988 104142 277 94 (100) 873 443 507  
55 612 55 719 664 65 106045 162 328 60 (200) 81 10001 502 639 146187  
334 716 20 890 107025 236 325 452 594 89 41 (200) 637 904 153044 112  
272 381 480 522 617 818 27 64 100007 193 (200) 381 58 (200) 689 814 7  
200034 71 431 532 62 49 981 200212 441 75 632 (100) 737 970  
202125 862 586 93 208133 235 884 421 549 650 83 202686 223 265  
72 92 206469 223 206221 68 988 658 968 207096 (200) 194 222 504  
426 47 71 788 845 208067 178 80 501 63 929 209007 233 325 33 472 50  
43 610 18 702 973  
210077 91 230 304 44 554 79 710 803 834 87 211150 65 220 49  
090 411 66 212377 739 835 213174 585 969 5 23 978 214114 413 97  
(100) 614 42 44 714 69 215006 94 241 397 518 576 700 (100) 991 212423  
531 84 611 813 21722 49 80 461 653 807 27 218025 222 95 339 954  
219170 349 74 455 594 638 965  
220003 214 300 592 900 221109 523 631 900 222001 457 570 78  
99 700 633 (200) 223119 375 672 718 944 29 223008 46 224 341 474 634  
86 603 723 80 953 223990 437 933 226050 152 (100) 260 54 488 631  
845 96 227111 40 60 60 98 618 80 705 15 399 944 228023 113 304 (100)  
66 814 614 700 807 229105 223 876 98 471 257 710 24 (100) 96 842 (200) 996  
229020 50 (100) 231081 229 559 78 750 23 899 938 40 61 232445  
57 594 17 (200) 627 650 229148 76 306 807 872 76 970 98 232629 63  
411 679 626 813 230527 81 650 82 97 921 236187 543 440 734 52  
941 531 237741 133 753 931 43 423 (200) 439 78 238024 130 73 317  
423 718 (100) 239124 541 893 830  
239031 85 82 157 455 629 (100) 41 838 67 955 241126 33 353 512  
232 945 242291 892 58 496 243004 256 571 674 751 92 244451  
467 585 778 923 244322 894 66 682 618 727 71 967 245096 26 173  
419 319 474 247011 121 70 243 304 429 537 618 248065 260 329  
680 613 49 827 249106 436 (100) 65 80 874 807  
950287 148 692 17 23 918 85 251184 893 482 673 741 92 814  
252204 171 803 16 29 42 68 455 730 820 253125 218 618 28 782 95  
978 254032 (100) 129 304 28 645 735 64 633 69 943 255030 166 383 711  
980 256024 57 (100) 870 422 607 23 774 (100) 925 257889 260 978  
372 76 823  
260018 721 44 261273 534 35 755 830 29 975 85 262015 123 205  
326 472 004 23 51 681 260938 428 70 264034 (100) 86 134 256 432  
541 83 93 841 830 05 913 83 265022 174 210 700 878 910 266174  
412 27 80 816 900 854 267028 90 128 885 460 (100) 633 90 720 63  
268526 82 269223 357 564 70 704 812 943  
269049 88 151 225 446 (100) 67 633 0 61 271070 125 502 10 979  
270085 192 96 291 384 413 508 613 81 889 89 930 89 272165 7 524 66  
274035 195 234 (100) 04 406 834 42 646 50 85 780 842 827 83 (100) 82  
275063 118 86 89 865 648 92 742 90 776054 182 675 899 81 923  
277409 (100) 480 617 278178 430 559 35 (100) 536 279273 479 851 785  
280048 83 618 765 281091 179 239 539 829 77 282004 413 15  
280 821 89 718 829 61 283074 150 215 22 880 (100) 490 81 630 (100)  
712 81 82 284667 180 228 418 519 619 285116 302 679 786 958 (100)  
285083 188 432 41 676 776 806 922 (200) 36 285445 502 90 753 (100)  
72 823

**1. Ziehung der 1. Klasse 215. Kgl. Preuss. Lotterie.**  
(Som. 9. bis 10. Juli 1906). Zur die Gewinne über 50 000 Mk. hat den betreffenden Nummern nachstehend beigefügt. (Ohne Gewähr).

9. Juli 1906, donnerstags. Nachdruck verboten.  
27 111 225 519 706 54 640 74 86 776 633 1188 273 426 529 727 (100)  
47 2254 223 608 60 (100) 967 9005 28 228 264 (100) 93 99 598 605 26 69  
829 4034 378 39 363 625 894 3278 (100) 636 880 696 6199 416 (100) 924  
469 656 (200) 2085 129 329 675 438 126 629 985 8005 433 78 205 678  
90118 16 16 312 24 27 297 906 718 918 61  
100043 62 118 289 378 523 (100) 628 46 776 99 884 913 904 11005 (100)  
115 57 298 55 325 68 75 481 898 83 121917 276 7546 229 370 461 641  
11036 93 181 358 735 982 42 14991 190 478 238 618 656 (100) 618 85  
81 91 243 45 728 22852 473 209 489 685 683 64 98 18594 424 41 66 698  
140068 70 77 154 61 76 922 1800 439 62 82 832 39  
20102 1009 796 79 614 570 301 45 22162 31 913 408 82 520 (100) 82  
58 693 727 390 22031 106 40 40 252 179 589 634 689 23070 100 45 23  
241 188 328 550 60 34909 328 40 252 179 589 634 689 23070 100 45 23  
22278 (100) 871 527 891 741 22225 65 (200) 639 779 228188 219 38 491  
619 737 22273 1 219 216 215 227 585 (100) 713 800  
85 910 946 644 752 244541 411 10 533 65 410 840 82 969 97 35009  
129 960 292 186 90 747 59 599 (100) 12 88 94 20885 135 (100) 708 46  
382 963 14 2780 92 307 62 430 633 97 765

Zirka  
**700 hochelegante Waschblusen**  
meist aus den feinsten französischen und englischen Stoffen,  
zirka  
**200 hochelegante seidene Blusen**  
sind heute eingetroffen.

Die Preise sind fabelhaft billig. Verkauf nur gegen bar.

Erstes Seiden- und Modewarenhaus für Gelegenheitskäufe

Langgasse 36. **Emil Süß.** Langgasse 36.

## Konkurs = Versteigerung.

In Anfrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich  
**Donnerstag, den 12. Juli,**  
und folgende Tage, vormittags 9<sup>1/2</sup> und nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr beginnend,  
die zur Konkursmasse des Schuhwarenhändlers **Wilhelm Pütz** gehörenden Schuhwaren  
im Laden

**34 Schwalbacherstraße 34,**

Gte Westrißstraße:

Damen-Knopf- und -Schnürstiefel in Chevreau-, Vogelf- und Kalbleder, Halbschuhe, Spangenschuhe, Ballschuhe, Morgenschuhe, Pantoffel, Herren-Schnür-, -Safen- und -Zugstiefel in Chevreau-, Vogelf- und Kalbleder, Triumphstiefel, Halbschuhe, Pantoffel, Reiseschuhe, Kinder-Knopf-, -Schnür- und -Safenstiefel in Chevreau-, Vogelf- und Kalbleder, Knaben- und Mädchenstiefel, Pantoffel und Hauschuhe

meißbietend gegen Barzahlung.  
Befähigung am Tage der Auktion.

**Georg Jäger,**

Auktionator und Taxator.

Geschäftszentral: Schwalbacherstraße 25.

**Garten-Restaurant „Kaisersaal“,**  
Dotzheimerstrasse 15.

Heute Dienstag, abends 8 Uhr:

**Grosses Konzert**

des ersten rheinischen Künstler-Ensembles. Direktion: **Höng-Buschardt.**  
Eintritt **10 Pf.**, wofür ein Programm.

Morgen Mittwoch: **Grosses Militär-Konzert.**

**32 Neue Kartoffeln 32**  
(gesunde, gutkochende Ware)  
Zentner 3,75 Mk.  
**C. S. W. Schwante Nachf.,**  
per Kumpf. 43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414. per Kumpf.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umkreis die ergebene  
Mittteilung, daß ich am heutigen Tage die

**Buch- und Kunsthandlung,**

verbunden mit

Leihbibliothek, Lesezirkel,

Papier- und Schreibwarenhandlung,

des Herrn **Otto Hühns, Adolfstraße 3,** käuflich erworben habe.

Gestützt auf langjährige buchhändlerische Erfahrung im In- und Auslande, werde ich in der Lage sein, auch den anspruchsvollsten Wünschen eines geehrten Publikums gerecht zu werden und bitte ich, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch meinem Unternehmen zuteil werden zu lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Otto Hühns Nachf.**

(Arthur Schwadtt).

Wiesbaden, 9. Juli 1906.  
Adolfstraße 3.

## 50 Mk. Belohnung

derjenigen Person, welche mir die anonymen Briefschreiber namhaft macht, daß ich dieselben zur Anzeige bringen kann.

Fr. Würth, Frankenstraße 26.

## Filialleiter

aus der Lebensmittel- oder verw. Branche ges.

## Lebensstellung.

Kautions erforderlich. Verheirat. bevorzugt. Off. sub O. 701 an den Tagbl.-Verlag.

## Tennis.

Teilhaber zum Spielen gesucht für einen Wochentag-Abend und einen Sonntag. Näheres Dogheimerstraße 62, Barriere links.

## Für Friseur!

Schöner Laden, worin seit 8 Jahren ein Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben wird, nebst Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör unter günstigen Bedingungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. Hellmündstraße 5, 1. Stof. links. 2160

Herosstraße 10 eine 2-Zimmer-Wohn. im Strb. sowie eine Mansardw., 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Stf. zu verm. Näh. Morisstr. 50, 1.

Morisstr. 50, 1. St., 1 großes Zimmer nebst Küche auf gleich oder später zu vermieten. Bismarckring 20, 3 r., möbl. Zim. zu verm.

Hellmündstr. 56, d., e. 2 n. r. Arb. Schlafz. 2stein i. Lannus, in ruh. Landh., 1 auch 2 gut möbl. Zim. m. o. ohne Peni. a. Sommerküche preiswert zu verm. Näh. Albrechtstraße 32, Bart.

## 5-6 Morgen Land,

gleich ob Acker oder Weizenland, unbedingt aber eine zusammenhängende Fläche bildend, von den ungefähren Dimensionen 90/170 m. wird in nächster Nähe Wiesbadens zu hohem Preis zu pachten gesucht; am liebsten im Distrikt Autamm, oder rechts oder links der Dieblicher Allee sowie Rainyerstraße. Angebote erb. an **W. Kummel, Frankenstraße 21.**

Ein anständiges Mädchen, am liebsten vom Lande, bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Näheres Roonstraße 9, Barriere.

## Ein junges Mädchen

von nachmittags 5-8 Uhr zur Gesellschaft einer Dame gesucht Goethestraße 23, 1. 6107

Tücht. Bäckerin für die vier letzten Tage in der Woche sol. gef. Rindbacherstr. 57a, Senneberg.

Eintegerin und Falzerin gesucht Goethestraße 4, Drudeel.

## Tüchtiger Betonmeister

gesucht. Kenntnisse im Abhöltern erwünscht. **Rosel & Cie. Nachf., Niederwaldstr. 9.**

Tüchtige Bauarbeiter (Allfordpartie) gesucht. **Job. Pauls jr., Adolfsallee.**

## Solider Arbeiter,

welcher schon in einem Kohlengeschäft war, für ein solches gesucht Herosstraße 33, B.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel**  
Kontor: Langgasse 27  
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

## Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Dankungskarten mit Trauerband, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeiträge.

**Verloren ein gold. Ketten mit Herzigen Samstag mittag auf dem Schäferstopf. Gegen Belohnung abzug. Drubenstraße 9, 1 links.**  
**Verloren vom Kaiser-Friedr.-Ring 66, am Landeshaus vorbei, Dieblicher Allee, Adolfshöhe bis vis-a-vis Wasserturm ein einzelner frisch-geschliffener Safenstiefel, Größe 40-41, breites Kaffon. Es wird höflich gebeten, denselben gegen Belohnung abzug. Kaiser-Fr.-Ring 70. Rathh.**

**Verloren**  
**Albernes Armband** von der elektr. Bahn Ecke Schwalbacherstr., Michaelsberg. Gegen Belohnung abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 4, 1.

## Phrenologin

bedeut Kopf- und Handlinien. Beurteilung von Photographien und Handschriften. Helenestraße 12, 1. Nur für Damen.



## Phrenologin!

die berühmte, wieder hier! Zu sprechen für Herren und Damen zu jeder Tageszeit! **Walramstr. 4, 3. St. Rein Hinterhaus.**

## Beatrice.

Brief liegt.

**Wiesbadener Bestattungs - Institut**  
**Gebr. Neugebauer.**  
Telefon 411.  
**Fargmagazin**  
22 Schwalbacherstr. 22.  
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.  
Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns alle weiteren Besorgungen und Gänge. 1855

## Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern.

Geboren. 1. Juli: dem Maurergehilfen Wilhelm Hahn e. S., August Fröh. 2. Juli: dem Chemiker Dr. phil. Adolf Gebl e. L., Katharine Friederike Hedwig; dem Dekorationsmaler Rudolf Staat e. L., Mina Frieda. 3. Juli: dem Kaufmann Wilhelm Kohl e. L., Lucie. 5. Juli: dem Fuhrmann Friedrich Schweigand e. L., Mina Marie Anna. 7. Juli: dem Zigarettenarbeiter Ulrich Adamski e. L., Fina; dem Buchbinder Otto Baum e. S., Otto Magnus. 8. Juli: dem Kleiner Wilhelm Rebles e. S., Albert Hermann Wilhelm. 9. Juli: dem Kaufmann Wilhelm Stoll e. L., Charlotte.

**Aufgebote.** Postbote Ludwig Dannes hier mit Katharine Weiser hier. Metzger Franz Beiter III. in Hohenheim mit Karoline Spohn in Rodenhausen. Kaufmann Erich Felix in Hamburg mit Gertrud Stöckel hier. Vereiter Paul Schallenberg hier mit Mathilde Stathage hier. Damenkleider Albert Grundel hier mit Auguste Echtenach hier. Mitglied der städt. Kapelle Karl Weinbauer hier mit Frau Karoline Haas, geb. Wenzel, hier.

**Gestorben.** 6. Juli: Anna, geb. Theis, Witwe des Jungführers Wilhelm Voller, 73 J. 7. Juli: Adolf, S. des Tagelöhners Ernst Hubmann, 2 J. 8. Juli: Joseph Unschuld aus Montreal, 74 J.; Marie, geb. Grober, Ehefrau des Stellners Friedrich Seel, 81 J.; Kaufmann Julius Sager aus Köln, 67 J.; Kath. Ferner, ohne Beruf, 15 J. 8. Juli: Katharine, geb. Trichert, Ehefrau des Schlossers Wilhelm Schmidt, 29 J. 9. Juli: Gertrudes, geb. Schabel, Ehefrau des Buchhalters Karl Kimpel, 22 J.

Heute nacht entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Vater, unser lieber Vater, Großvater, Onkel, Schwager, Bruder und Schwiegervater, Herr

## Conrad Scholl,

Bremser a. D., im 78. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause in **Dohheim, Wiesbadenerstraße 41,** aus statt.

Kranz- und Blumenpenden find auf Wunsch des Verstorbenen dankend verbeten.

**Kräftiger Junge angekommen.**  
**Rudolf de Lange und Frau,**  
Hedwig, geb. Marum.  
Dotzheimerstr. 21, 7. Juli 1906.  
Langgasse 29,